Nr. 32 | Samstag, den 7. Februar 1914 | 28. Jahrgang

# General-Anzeiger

## für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark)
mit der illustrierten Wochenschrift „Bergisch Land"

**Elberfeld**
Hauptexpedition und Redaktion | Kaiserstraße 50.
Anzeigen-Annahme bis abends 7 Uhr.
Fernsprecher für Expedition und Redaktion 4601 4602 4603

Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, für telephon. Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskripten wird keine Gewähr übernommen.

**Bezugspreis:** Durch unsere Boten monatlich 60 Pfg.; durch die Post monatlich 70 Pfg., vierteljährlich Mk. 2.10 exkl. Bestellgeld (42 Pfg.) — Erscheint an allen Wochentagen nachm. 5 Uhr.
**Anzeigenpreis:** Die 7gespaltene Zeile 25 Pfg., außerhalb des Verbreitungsbezirks 35 Pfg.

**Barmen**
Hauptexpedition und Redaktion | Neuerweg 41/43.
Anzeigen-Annahme bis abends 7 Uhr. — Fernsprecher 714.

**Anzeigen- und Abonnements-Annahme:**
Elberfeld: R. Girardet, Burgstraße 1.
Elberfeld-Mirke: A. Heine, Lüppelerstraße 1
Elberfeld-Nordstadt: Emil Kühneweg, Marienstraße 1.
Elberfeld-Südstadt: Paul Hermannsmann, Geiſſenberg 20.
Unter-Barmen: W. R. Langenbeck, Allee 171.
Ober-Barmen: W. Kunze, Berlinerstraße 26.
Barmen-Wichlinghausen: W. Never, Westkotterstraße 7.

**Verbreitungsbezirk:** Elberfeld - Barmen - Beyenburg - Burscheid - Cronenberg - Dahlhausen - Gevelsberg - Gräfrath - Gruiten - Haan - Haßlinghausen - Hückeswagen - Langenberg - Langerfeld - Leichlingen - Lennep - Lüttringhausen - Mettmann - Milspe-Altenvoerde - Neviges - Nierenhof - Ohligs - Opladen - Radevormwald - Remscheid - R.-Hasten - Ronsdorf - Schwelm - Solingen - Sonnborn - Sprockhövel - Tönisheide - Velbert - Vohwinkel - Wald - Wermelskirchen - Wiesdorf - Wipperfürth - Wülfrath.

**Die heutige Nummer umfaßt 32 Seiten**

### Die Dienstvorschrift von 1899.

Nachdem bereits das Kriegsministerium sich mit der in ihrer Rechtsgültigkeit angefochtenen Dienstvorschrift über den Waffengebrauch (von 1899) beschäftigt hat, sind jetzt die anderen Ressorts mit dieser Frage befaßt worden. Vor allem ist man im preußischen Justizministerium und im Reichsjustizamt an der Arbeit, die rechtlichen Unterlagen der Dienstvorschrift festzustellen. Die dort gepflogenen Untersuchungen dauern noch an. Es kann aber bereits gesagt werden, daß die Nichtmilitärs in juristischen Kreisen zu der Überzeugung gekommen sind, daß die Frage der Rechtsgültigkeit verneint werden muß.

Das Bestreben der in Frage kommenden Instanzen geht dahin, eine strenge Scheidung der Kompetenzen der Zivil- und Militärbehörden zu schaffen. Da sich der Lösung dieser Aufgabe ganz erhebliche juristische und staatsrechtliche Schwierigkeiten entgegenstellen, wird es, wie wir aus Bundesratskreisen hören etwa weitere vierzehn Tage dauern, bis die Arbeiten zum Abschluß gebracht worden sind und der Öffentlichkeit über das Ergebnis Mitteilung gemacht werden kann.

Man hatte seitens der Reichsregierung den Wunsch, mit der Nachprüfung fertig zu sein, bis der Antrag der fortschrittlichen Volkspartei über den Waffengebrauch des Militärs in der Kommission zur Verhandlung kommen würde. Dies wird sich jedoch nicht mehr ermöglichen lassen; denn es müssen vor der Lösung der Entscheidung außer dem preußischen Staatsministerium noch die anderen Bundesregierungen gehört und die Verhandlungen mit denjenigen Einzelstaaten gepflogen werden, mit denen Preußen seinerzeit Militärkonventionen abgeschlossen hat.

### Der große militärische Frühjahrsstellenwechsel.

Binnen der nächsten zwei Monate sollen, wie in Heereskreisen verlautet, noch mindestens weitere zwölf Divisionen und Kavallerie-Inspektionen neubesetzt werden. Auch ist, nach dem alljährlich um diese Zeit sich wiederholenden Brauche, an etwa vierzig Brigade- und Regimentskommandeure der Infanterie sowie fünfzehn der Kavallerie und Feldartillerie, zumeist schon im Januar, die Mitteilung ergangen, daß man höheren Ortes über ihre Stellung anders zu verfügen gedenke, also der Abschluß ihrer militärischen Laufbahn bevorstehe. Da auch zahlreiche Verabschiedungen bei den Bataillons- und Abteilungskommandeuren vorgenommen werden sollen, so dürften durch diese Maßnahmen die Beförderungsverhältnisse der Armee für die Allgemeinheit auf der gleich günstigen Stufe gehalten bleiben, die sie durch die Vermehrungen der Wehrvorlage erreicht haben. Es wird voraussichtlich auch im militärischen Jahre 1914 der Leutnant nach 13½- bis 14jähriger Offizierdienstzeit den zweiten Stern des Hauptmanns erreichen, der Hauptmann nach 9½ bis 10 Jahren die Kandillen des Stabsoffiziers erhalten.

Die früher so gefürchtete Majorsecke, an der ein großer Teil der älteren Hauptleute scheiterte, gibt es in der Praxis schon lange nicht mehr. Sie wird in der früheren Form kaum wieder auftauchen. Dagegen werden Verabschiedungen unter den Stabsoffizieren in weit größerer Zahl als bisher erfolgen und erfolgen müssen, sollte nicht das eben etwas in Fluß gebrachte Avancement wieder bedenklich stocken.

### Ein bunter Strauß.

(Aus dem Reichstage.)

Unser parlamentarischer Mitarbeiter schreibt unterm 6. Februar:

Exzellenz Delbrück, der stets gleichmütige, verantwortliche Mann im Sozialbereich, bekam heute zu seinem gestern bewilligten Gehalt einen Packen Reichstagsresolutionen aufgebürdet, an denen er nicht schwer zu tragen haben wird. Das geschah natürlich nicht ohne vorangegangene Abstimmungen, und wie diese den weiten Saal binnen etwa zehn Minuten sich beleben und beinahe wieder leer werden ließen, das war sehenswert.

Wichtig begann der Akt mit einer durch den Abg. Gröber (Ztr.) veranlaßten Geschäftsordnungsdebatte unter obligater Beteiligung der Fraktionsvorsitzenden. Warum man wünschte, daß dem konservativen Antrag auf schleunigen Erlaß eines Arbeitswilligenschutzgesetzes erst später das unvermeidliche abermalige Begräbnis zuteil wurde, war nicht recht erfindlich. Die vollkommene Aussichtslosigkeit dieses Verlangens erwies sich ja schon heute so eklatant, daß, nachdem die alsbaldige Vornahme der Abstimmung feststand, gar nicht erst namentlicher Entscheid beantragt wurde. Tatsächlich blieben die beiden konservativen Gruppen glatt isoliert. Die Fertigstellung des Entwurfs zum neuen Strafgesetzbuch wird also der Termin sein, an dem eventuell, wenn die von der Reichsregierung in den Bundesstaaten veranlaßten Erhebungen abgeschlossen sein werden, gegen unleidlichen Terrorismus die Schärfe eines neuen Gesetzes sich wendet. Bis dahin dürfen einwandfrei sich betätigende Streikposten unbesorgt durch die Straßen wandeln.

Aber die Abstimmungen über die Anträge zum Reichsvereinsgesetz? Nun, ihr Ergebnis, die Annahme, stand von vornherein fest. Da auf Anregung von volksparteilicher Seite zum Teil getrennt abgestimmt wurde, gingen mitunter die Fortschrittler mit Zentrum und Sozialdemokraten zusammen. Erfolg wird diesen Reichstagsbeschlüssen ja nicht beschieden sein, sofern sie Änderungen des Gesetzes fordern. Abstellung von Mißständen in seiner Anwendung bleibt von den Verwaltungsbehörden zu erhoffen.

Daß übrigens der Reichstag dem Bundesrat etwas unsanft an den Wagen zu fahren gedenkt, bewies er durch seinen Beschluß, die Entscheidungen des Bundesrats zu den Forderungen des Reichstages der Budgetkommission zu überantworten. Dort wird man schon, wenn wieder apodiktische Kürze in den ja zumeist leider ablehnenden Antworten beliebt werden sollte, eine angemessene Revanche ausfindig machen. Im Punkte der Respektbezeigung sollte keiner der beiden gesetzgebenden Faktoren im Reich dem andern gegenüber etwas zu wünschen lassen.

Sobald nun heute die Abstimmungen zu den Anträgen und Resolutionen erledigt waren, entschwand das Gros der Abgeordneten blitzschnell den Blicken der „inoffiziell Anwesenden", denn Einförmigkeit sank hernieder, als die Akten des Reichsversicherungsamtes vorgenommen wurden, zum Zeichen, daß der Gang durch das Labyrinth der Etatstitel des Reichsamts des Innern wieder angetreten war. Abgeordneter Molkenbuhr (Soz.) und ein behäbiger Geheimrat stritten sich um den Anteil der Waisen an den Versicherungsrenten. Als Ablösung rückten dann die Abgeordneten Rauch (Soz.) und Erzberger (Ztr.) vor die Front, um die Regierung wegen möglichst generöser Geldunterstützung von Familien, deren Söhne und Väter der militärischen Dienst- und Reservepflicht obliegen, anzugeben. Herr Erzberger verspricht sich davon sogar eine Heilwirkung am Übel des Geburtenrückganges. Eine beneidenswerte Phantasie. Über Binnenschiffahrt und Obstbau steuerte man dem Gebiete des Schulwesens zu, und da rückten die Ufer unter der Wucht zünftiger Gründlichkeit in beträchtliche Ferne. Dem Reiche steht bekanntlich nur ein bescheidener Einfluß auf das Gebiet der Schule zu, denn die einzige Instanz, die Reichsschulkommission, führt auf dem schmalen Fundament der Einjährigen-Kompetenz ein ziemlich schemenhaftes Dasein. Doch der weitgehende Wunsch, ein Reichsschulgesetz zu schaffen, begegnet nur bei seinem Vertreter selbst, der Sozialdemokratie, nicht Bedenken wegen Schablonisierung, die durch Zentralisierung lediglich maskiert werden würde. Der Traum von der nationalen Einheitsschule zersplittert an dem Hindernis berechtigter Stammeseigenart. Münchens von der ganzen deutschen Lehrerschaft verehrter Stadtschulrat, der Abgeordnete Dr. Kerschensteiner, wäre mit seinem Reformeifer in Preußen vielleicht ein verzweifelnder Mann. Dieses Beispiel schon ist durchschlagend. Also lasse man jedem Bundesstaat seine Schulsonderart. Selbst die ritterschaftlichen Schulen Mecklenburgs brauchen den Reichstag nicht zu kümmern, von denen Abgeordneter Sivkovich (Fortschr.) heute Ergötzliches berichtete. Abgeordneter Dr. Kerschensteiner (Fortschr.) plädierte in fesselnder Rede für ein Schul-Zentralamt von Reichs wegen, nach amerikanischem Vorbild. Das bedeute keine Uniformierung, sondern dabei könne die gesunde Dezentralisation sehr wohl gedeihen. Eine dahingehende Entschließung wurde dann auch angenommen. Leider nur eine Demonstration.

Zu einer längeren Erörterung führte dann noch ein nationalliberaler Antrag, der das Bundesamt für das Heimatwesen ausbauen will zu einem Reichsamt für das Heimat- und Finanzwesen als letzte Instanz in Rechtsstreitigkeiten aus dem Wehrbeitrag- und Besitzsteuergesetz. Der Antrag wurde gegen die Stimmen der Rechten und des Zentrums angenommen. Es ist aber selbstverständlich so gut wie ausgeschlossen, daß die Regierung ihm Folge geben wird.

### Der Zug der Dreißigtausend.

**Die schwedischen Bauern demonstrieren für eine Rüstungsverstärkung.**

**Stockholm**, 6. Febr. (Telegr.)

Ungefähr 30 000 schwedische Bauern vom höchsten Norden bis zur Provinz Schonen trafen in einer Art patriotischer Wallfahrt ein, um dem König und dem Ministerpräsidenten ihre Geneigtheit zur Übernahme der Lasten der Rüstungsvermehrung auszudrücken und die sofortige Einleitung der entsprechenden Maßnahmen zu erbitten. In einem gewaltigen Zuge, dem die Banner der 24 Provinzen Schwedens vorangetragen wurden, begaben sich die Bauern, nachdem sie den in verschiedenen Kirchen veranstalteten Gottesdiensten beigewohnt hatten, nach dem Königlichen Schloß, in dessen geräumigem Hof sie vom König empfangen wurden. Hier hielt der Führer des Zuges eine Ansprache an den König, worin er der Bedeutung dieser einzigartigen Kundgebung der Vaterlandsliebe und Loyalität gegen den König Worte verlieh. Nachdem der König den Bauern seinen Dank ausgesprochen hatte, daß sie sich bei ihm eingefunden hätten, und nachdem er einen historischen Rückblick auf die Beziehungen zwischen den schwedischen Königen und ihren Untertanen geworfen hatte, fuhr er folgendermaßen fort:

Es ist die Sorge um die Sicherheit des Vaterlandes, die euch bestimmt hat, in den Wintertagen euer ruhiges Heim zu verlassen. Es ist das Verlangen nach einer festen Grundlage für die Zukunft des Reiches, die in diesem Augenblick eure ehrengekrönten Provinzfahnen vereinigt unter dem schwedischen Königsbanner, das über uns allen weht. Ihr habt mir soeben euren bestimmten Wunsch ausgedrückt, daß die vornehmste Lebensfrage des Landes und des Volkes sobald als möglich ihre Lösung finde, und ihr habt euch bereit erklärt, die Bürden zu übernehmen und die Opfer zu bringen, die damit verbunden sind. Nichts kann dem König teurer sein, als aus dem Munde des Volkes zu vernehmen, ihm bei der Ausübung seiner oft schweren königlichen Pflicht treue Unterstützung gewähren zu wollen. Kein König, der vor mir die schwedische Königskrone trug, hatte in so hohem Maße wie ich den Vorzug, an diesem Platze mit den breiteren Volksschichten von Angesicht zu Angesicht zu stehen und ihre Stimme zu hören. Das Bewußtsein eures Vertrauens zu dem König macht mir mein königliches Amt wahrlich doppelt verantwortungsvoll, aber gleichzeitig leichter ausführbar. Ich verspreche euch, daß ich euch nicht im Stiche lasse. Ihr könnt dessen sicher sein, daß ich niemals von meiner Überzeugung abweichen werde bezüglich dessen, was ich mit Bezug auf die Wehrmacht für die Selbständigkeit des Landes für das Richtige und Notwendige ansehe. Es fehlt wahrlich nicht an Männern in unserem Lande, die der Meinung sind, daß die Frage über die Übungszeit der Infanterie nicht jetzt gelöst werden dürfe. Ich teile keineswegs diese Auffassung, bin im Gegenteil der Meinung, die ihr soeben mir gegenüber ausgesprochen habt, daß die Verteidigungsfrage als Ganzes behandelt und jetzt entschieden werden müsse, ohne Verzögerung und im Zusammenhang. Von den Forderungen für die Schlagfertigkeit und Kriegsbereitschaft der Feldarmee, die unerschütterlich von Sachverständigen innerhalb meiner Armee aufgestellt worden sind, gehe ich nicht ab. Ihr wißt alle, daß dies eine erweiterte Dienstzeit für die Wehrpflichtigen bedeutet, auch in bezug auf die Notwendigkeit der Winterausbildung. Um ihre großen Aufgaben lösen zu können, muß ferner meine Marine nicht allein stark erhalten, sondern auch in bedeutendem Maße verstärkt werden. Laßt uns in Gemeinschaft für die Wehrmacht des Reiches arbeiten, dann wird es auch gelingen, die für das Reich so wichtigen und entscheidenden Fragen zu einem glücklichen Ende zu führen. In Übereinstimmung mit meiner Pflicht als euer König will ich versuchen, euch den Weg zu zeigen, um unser gemeinsames Ziel zu erreichen. Möchtet ihr auch zukünftig mir folgen und mich stützen. Innerhalb der Generationen, die gegangen sind und die kommen werden, müssen wir Gott für unsere Handlungen Rechenschaft ablegen. Der Höchste, der bisher die Hand über Schweden gehalten hat, bewahre unser Land und Volk jetzt und in den kommenden Zeiten. Gott segne euch alle! Es lebe unser geliebtes Vaterland es lebe Schweden!

In Erwiderung auf die Worte des Königs wurde die Nationalhymne gesungen, und stürmische Hurrarufe wurden ausgebracht. Dann zogen alle Bauern in das Schloß ein, wo sie in den Prunkgemächern vor dem Königspaar und den Prinzen und Prinzessinnen des Königlichen Hauses vorüberzogen. Der Zug dauerte stundenlang.

Der Zug der Bauern machte einen großartigen, unvergeßlichen Eindruck. Die Rede des Königs wurde vom Kronprinzen Georg und dem Herzog von Westgotland auch außerhalb des Schlosses den Bauern vorgelesen, die im inneren Hof keinen Platz gefunden hatten. Alle in Stockholm und der Umgebung stehenden Regimenter gewähren den Bauern in den Kasernen Quartier. Die Offiziersaspiranten der Kriegsschule von Karlsberg stellten den Bauern ihre Schlafräume zur Verfügung und kampierten selbst in Zelten.

**Stockholm**, 6. Febr. (Tel.) Nach dem Empfang beim König wurden je zehn Vertreter jeder Provinz von den Regierungsmitgliedern empfangen. Gutsbesitzer Troeff richtete an den Ministerpräsidenten Staaff eine Ansprache, in der er u. a. ausführte:

Wir wollen, daß unser Land wie bisher so auch in Zukunft frei und unabhängig sein soll. Unsere gegenwärtigen Verteidigungsmittel sehen wir nicht als genügend an. Wir wünschen, daß die Frage der Verteidigung in ihrem ganzen Umfange im Laufe des Jahres entschieden werde.

Ministerpräsident Staaff antwortete u. a.:

Ich brauche nicht erst zu sagen, daß die Regierung, die mit aller Kraft eine Vorlage zu umfassenden Verbesserungen im Verteidigungswesen des Landes vorbereitet, die Stütze anerkennt und entgegennimmt, die in der laut ausgesprochenen Bereitwilligkeit der großen Volksmassen liegt, erhöhte Bürden für die Verteidigung zu tragen. Was die besonderen Wünsche betrifft, die Ihr Wortführer vorgebracht hat, so habe ich zu bemerken: Wir hoffen, daß, wenn die Regierungsvorlage vollständig ausgearbeitet sein wird, sich zeigen wird, daß unsere Verteidigungskraft durch die Annahme dieser Vorlage so stark sein wird, daß wir mit Aussicht auf Erfolg uns verteidigen können — und zu etwas anderem als zur Verteidigung ist unsere Kriegsmacht ja nicht geeignet — gegen jedermann, der unsern Frieden stören will. Über einen Punkt in den Darstellungen Ihres Wortführers möchte ich mich noch besonders aussprechen. Der Wortführer sagte, daß Sachkunde bei der Ordnung der Verteidigung die Entscheidung zu treffen hätte. Ich sehe vollständig die Notwendigkeit ein, die Meinung der Sachverständigen in der Frage der Verteidigung zu hören. Aber wenn darunter zu verstehen ist, daß die Anschauungen der Fachleute allein ausschlaggebend sein sollen, so kann ich hiermit nicht einverstanden sein. Die Anschauung der Sachverständigen ist nämlich oftmals von einer gewissen Einseitigkeit geprägt. Ebenbürtig mit den Sachverständigen ist sicher die gesunde Laienauffassung, die auch ein wichtiges Wort zu sagen hat. Selbst wenn wir aufmerksam den Anschauungen der Fachleute Gehör geben, so können wir nicht auf unser Recht und unsere Pflicht verzichten, selbst nach bestem Vermögen zu prüfen und zu urteilen. Da ich augenblicklich vor einer großen Anzahl von Mitbürgern stehe, die aus allen Gegenden Schwedens gekommen sind, will ich die Gelegenheit nicht versäumen, einige Worte, die mir in hohem Grade am Herzen liegen, zu sagen, über einige Seiten der lebhaften Agitation, die seit einiger Zeit in der Frage der Verteidigung stattgefunden hat. Wieder und wieder hat man aus verschiedenen Teilen des Landes unwahre und beunruhigende Gerüchte gehört, die, mit allen Einzelheiten ausgeschmückt, in Umlauf gesetzt wurden, um ein glaubhaftes Aussehen zu erlangen. Eins dieser Gerüchte wußte von Spionage zu erzählen, die niemals stattgefunden hat. Sie haben auch zu erzählen gewußt von einem unmittelbar bevorstehenden Überfall auf unser Land und großen Truppenansammlungen an der Grenze usw. Ich bitte Sie, meine Herren, einen jeden von Ihnen, in seiner Heimat dahin zu wirken, daß die Allgemeinheit diesen Reden keinen Glauben schenkt. Wohl müssen wir uns verpflichtet fühlen zu ernstem Nachdenken über das, was die Sicherheit des Landes erfordert. Aber von einer drohenden Kriegsgefahr, von Truppen an der Grenze usw. ist keine Rede. Sie sind entweder die Ausgeburt erhitzter Einbildung oder gewissenloser Berechnung, die sich nicht scheut, die Unwahrheit als Mittel zur Verteidigungsagitation anzuwenden. Das politische Leben schafft viel Zersplitterung, aber wir, die in diesem Lande wohnen, fühlen alle, daß es etwas gibt, was uns vereint. Was uns fest verbindet: die Liebe zu unserem schwedischen Vaterlande. Und ganz gewiß vereinen wir uns alle in der festen Hoffnung, daß das, was jetzt die Verteidigung des Landes betreffend vorbereitet wird, und was in kurzer Zeit zur Verhandlung und zur Entscheidung bei den vom Volke erwählten Abgeordneten kommen wird, wirklich zum Nutzen unseres geliebten Schwedens sein wird. Ich bitte Sie, meine Herren, sich mit mir zu vereinen in einem Hoch auf unser geliebtes Vaterland. Hurra!

Der Demonstrationszug der dreißigtausend schwedischen Bauern vor das Schloß zu Stockholm hat einen in der Geschichte beispiellos glücklichen Verlauf genommen, und das Bemerkenswerteste des Erfolges ist, daß König Gustav sich ausdrücklich zu dem Programm der Demonstranten bekannte. Das Programm aber hat zwei Kapitel. Das erste Kapitel besteht in den Reformplänen selbst; die Kraft der schwedischen Landesverteidigung soll durch folgende Reformen gehoben werden: Ausbildung von Studenten zu Unteroffizieren, wodurch dem Mangel an solchen abgeholfen werden soll; Bewilligung von Mitteln zur Bewaffnung der Armee und zu Marinebauten; Verstärkung der Küstenverteidigung und Erhöhung der Dienstzeit auf 12 Monate für die Mannschaften der Marine und der meisten Spezialwaffengattungen. Bei der Infanterie soll die Winterausbildung eingeführt und die Übungszeit um mindestens zwei Monate verlängert werden. Die vermehrten Ausgaben bei der Durchführung dieses Programms sollen durch eine progressive Wehrsteuer auf größere Vermögen und Einkommen gedeckt werden; Vermögen unter 50 000 Kronen und Einkommen unter 10 000 Kronen werden von der Steuer nicht betroffen. Soweit hatte die Regierung der öffentlichen Meinung bereits alle Konzessionen gemacht. Das zweite Kapitel des Programms der Demonstranten besteht jedoch in der Forderung, daß die Wehrvorlage schon durch den gegenwärtigen Reichstag beschlossen werden möge. Und wenn der König der Schweden sich damit einverstanden erklärt hat, ist er in deutlichen Gegensatz zu der Politik des Ministerpräsidenten Staaff getreten. Staaffs Wille und Meinung war bisher, daß die Wehrvorlage nicht mehr dem Reichstag von 1914 unterbreitet werden sollte, sondern erst dem nächsten Parlament, das aus den fälligen Neuwahlen hervorgehen wird. Diese Lösung war von dem schwer lavierenden Minister geschickt ausgedacht, um sein Gewissen und die liberale Partei mit seiner vollständig veränderten Politik auszusöhnen. Wenn der schwedische Ministerpräsident die Zeichen seiner Zeit versteht und sich mit seinen inneren Skrupeln abfindet, kann er sehr wohl den Streit in der Landesverteidigungsfrage zu einem befriedigenden Abschluß bringen, da ihm Reiche und Arme das zu geben bereit sind, was zur Verteidigung des Landes gegen äußere Angriffe notwendig ist. An der äußeren Politik Schwedens ändert sich durch die nun einsetzende Reformaktion gar nichts. Staaff hat vor einem Monat in öffentlicher Rede die Wahrung strengster Neutralität als ersten Grundsatz erklärt und aus diesem Grunde ein Bündnis mit Deutschland gegen etwaige russische Überfälle oder einen Anschluß Schwedens an den Dreibund entschieden abgelehnt. Der alten deutsch-schwedischen Freundschaft tut das keinen Abbruch. Ein militärisch stärkeres, wenn auch neutrales Schweden ist für das deutsche Haus an der Ostsee ein gutes Dach.

## Flottenmanöver im Mittelmeer.

**Paris**, 7. Febr. (Spezialtelegramm.) Die nächsten französischen Flottenmanöver werden sich nicht, wie bisher, auf den Teil des Mittelmeeres zwischen Frankreich, Spanien, Algier und Tunis beschränken, sondern diesmal ihre Operationen bis an das Jonische Meer, also die griechischen Gewässer, und wahrscheinlich bis an das östliche Mittelmeer erstrecken. Wie verlautet, wird an diesem Flottenmanöver auch ein Teil des englischen Geschwaders teilnehmen. Es soll zum ersten Male der Versuch gemacht werden, kombinierte Manöver durchzuführen.

## Die Lage in Portugal.

**Madrid**, 7. Febr. (Spezialtelegramm.) Der spanische Ministerpräsident empfing gestern aus Portugal beruhigende Nachrichten. Er teilte den Journalisten auf Grund der von ihm erhaltenen Depeschen mit, daß die Regierung in Lissabon die Telegramm-Zensur wieder aufgehoben habe und eine ruhige Entwicklung der Ministerkrise erwarte. Der Ministerpräsident machte dem König Alfons verschiedene Mitteilungen und wies darauf hin, daß in der letzten Zeit von Royalisten beeinflußte Zeitungen übertriebene Berichte über die Lage in Portugal gebracht hätten.

## Zur Räumung Albaniens und zur Inselfrage.

**London**, 7. Febr. (Spezialtelegr.) Gestern nachmittag erhielt Sir Edward Grey die Antwortnote der Dreibundmächte auf seine Note vom 23. Januar, betreffend die Räumung Albaniens durch Griechenland und die Abtretung von Chios und Mytilene durch die Türkei. Halbamtlich verlautet, daß diese Note der Dreibundmächte nicht das letzte Wort sei, und daß man auf eine weitere Äußerung der Dreibundmächte warten muß. Tatsache ist, daß die gestrige Antwort Sir Edward Grey nicht befriedigt, weil er sie als einseitig betrachtet. In der Antwortnote wird die Zustimmung zum Vorschlage Greys wegen der Räumung Südalbaniens durch die Griechen gegeben und die Forderung gestellt, daß Griechenland in einer Note ersucht werden soll, Südalbanien in der Zeit vom 1. bis 31. März zu räumen. Dagegen enthält die Antwortnote keinerlei Mitteilung über die zu ergreifenden Maßnahmen, die gegen die Türkei angewendet werden sollen, um diese zur Räumung von Chios und Mytilene zu veranlassen. Man findet hier, daß die Dreibundmächte zu viel Rücksicht auf die Türkei nehmen und dadurch die Türkei in ihrer Hartnäckigkeit noch bestärken. England ist aber nicht bereit, gegen Griechenland energisch aufzutreten und es aufzufordern, sich dem Beschlusse der Mächte in Sachen der Räumung Albaniens zu fügen, solange nicht ein allgemeiner Druck auf die Türkei ausgeübt wird, damit auch diese sich ihrerseits den Beschlüssen der Mächte fügt. Sir Edward Grey wird weiter verhandeln. Von einer baldigen Räumung Albaniens durch Griechenland ist also keine Rede. Dadurch wird aber die Herstellung geordneter Zustände in Albanien weiter verzögert. Der hiesige bulgarische Gesandte erhielt von seiner Regierung Instruktionen, Sir Edward Grey mitzuteilen, daß alle Gerüchte, die von Petersburg verbreitet worden sind, daß zwischen Bulgarien und der Türkei ein Bündnis bestehe, unwahr sind, und daß die diplomatischen Beziehungen zu Griechenland wieder aufgenommen werden, sobald die Frage der bulgarischen Gefangenen in Griechenland gelöst sein wird.

# Politische Uebersicht.

## Deutsches Reich.

— **Aus Bayern.** Dem bisherigen Kreisdirektor von Bayern, Mahl, der nach dem Übereifer versetzt worden ist, soll durch Verleihung des Zabergen Ehrenbürgerrechts eine Anerkennung für seine Wahrung der Interessen des Bürgertums gegenüber der Militärdiktatur zum Ausdruck gebracht werden. Anderseits ist der Oberst von Reuter in der Lage, sich eine kleine Kartothek anzulegen aus den Sympathiekundgebungen, die ihm anläßlich der Zaberner Affäre aus allen Kreisen zugegangen sind. Die Gesamtzahl der drahtlichen und brieflichen Glückwünsche beläuft sich auf rund 70 000 Stück. — Ministerialdirektor v. Traut, der stellvertretende Leiter des landwirtschaftlichen Ministeriums unter dem Staatssekretär Zorn von Bulach, hat sein Abschiedsgesuch eingereicht.

— **Zu einer kleinen Kundgebung gegen den Berliner Polizeipräsidenten** gestaltete sich gestern abend die Abreise eines von ihm gemaßregelten Schutzmannes nach Königsberg. Dieser Schutzmann ist wegen seiner Bemühungen um die Gründung des viel erörterten Vereins Berliner Schutzleute dorthin strafversetzt worden, und als er gestern nacht vom Schlesischen Bahnhof die Reise dorthin antrat, hatte sich eine große Anzahl von Schutzleuten in Zivil eingefunden, um ihm Lebewohl zu sagen. Der Strafversetzte hielt eine kurze Ansprache, in der er die Hoffnung ausdrückte, daß die Wünsche der Berliner Schutzleute in absehbarer Zeit doch in Erfüllung gehen würden. Darauf dankte einer der Kollegen ihm für sein mannhaftes Eintreten für die Interessen der Schutzleute. Ein dreifaches Hoch erklang, als der Zug die Halle verließ.

— **Die Kommunen jubeln.** In Berlin werden nach den bisherigen Einschätzungen zum Wehrbeitrag mindestens vier Mill. Mark an Steuern mehr eingehen, als nach der vorjährigen Veranlagung zur Staatseinkommensteuer zu erwarten war. — Das hannoversche Parteiblatt der Sozialdemokratie erfährt zuverlässig, daß in Hannover bisher bereits 200 Mill. Mark Vermögen mehr eingeschätzt worden sind. Eine Herabsetzung der kommunalen Steuersätze soll daher ins Auge gefaßt werden.

— **Weibliche städtische Beamte.** Nachdem sich in einem Berliner städtischen Krankenhaus weibliches Verwaltungspersonal gut bewährt hat, will die Stadt Berlin auch zu anderen städtischen Beamtenstellen Damen zulassen. — Die Stadt Lübeck hat ein Gesetz erlassen, durch das sie ein Jugendamt als Gemeindewaisenamt für die Stadt gründet. Auch in diesem Jugendamt ist eine Dame in leitender Stellung beschäftigt.

— **Gegen die Zionisten.** Eine große Anzahl hervorragender jüdischer Bürger Deutschlands erhebt öffentlich scharfen Protest gegen die Art und Weise, wie in letzter Zeit die Zionisten für ihre Ziele arbeiten. Die Zionisten, die die Ansiedelung jüdischer Kolonien in Palästina erstreben, hetzen jüdische und christliche Bürger gegeneinander. Ihr letztes Ziel, die Wiederaufrichtung eines jüdischen Nationalstaates, ist eine Idee, die aus tausend Gründen für unausführbar gehalten werden muß.

— **Der angeschossene Dragoner.** Über den neuen, von uns bereits mitgeteilten Zwischenfall in Kolmar, bei dem ein Soldat von einem Zivilisten einen Schuß in die Hand erhielt, wird von militärischer Seite folgende Darstellung gegeben: Der Dragoner Blank, ein Rekrut der dritten Eskadron des Dragonerregiments Nr. 14, begab sich am 2. d. M. abends nach dem Abendstalldienst in die Stadt, um eine Besorgung zu machen. Dabei fragte er in der Arbeitervorstadt einen vorübergehenden Zivilisten nach dem Wege. Er erhielt in elsässischer Mundart die Antwort: „Was willst du denn, du dämlicher Russe (Russe bedeutet Rekrut), du bist ja noch ein Russe und brauchst keine Unterhaltung mit mir anzufangen." Blank sagte darauf, er wolle weiter gehen und einen anderen fragen. Als er sich umdrehte, erhielt er von dem Zivilisten einen Schuß in die linke Hand. Der Zivilist lief davon. Dragoner Blank mußte ins Lazarett gebracht werden.

— **Aus Deutsch-Ostafrika.** Von einem großen Wildsterben in Deutsch-Ostafrika wird berichtet. Ganze Herden von Gnus, Elenantilopen und Giraffen wurden verendet aufgefunden. Die Ursache ist die Ausbreitung der Rinderpest. — Die Strafexpedition gegen den Häuptling Gabola in Neukamerun, dessen Leute den Oberleutnant von Raven ermordet hatten, ist schnell und gründlich durchgeführt worden.

## Italien.

**Der Vatikan und der Gewerkschaftsstreit.** Wie gemeldet wird, bedauert der Vatikan die durch das Schreiben des Kardinals von Kopp in der Gewerkschaftsfrage hervorgerufenen Streitereien. Dieses Schreiben werde für höchst inopportun gehalten. Der Papst, der durch die bekannte Enzyklika alle Streitigkeiten über diese Angelegenheit kurz habe abtun wollen, müsse nun sehen, daß es Katholiken gebe, die sich um diese päpstliche Entscheidung anscheinend nicht kümmerten. Der Papst würde ohne Zweifel konfessionelle Gewerkschaften vorziehen, aber er habe erklärt und halte daran fest, daß die gemischten zu dulden seien. Es sei nicht ausgeschlossen, daß der Papst dieser Entscheidung von neuem in einer jeden Zweifel ausschließenden Art Ausdruck geben werde. — Der deutsche Reichsausschuß des Zentrums wird morgen in Berlin zu einer Sitzung zusammentreten, um zu den durch die Affäre der Bischöfe wieder aufgerollten Streitigkeiten Stellung zu nehmen.

## Frankreich.

**Die Briefmarkensammelwut.** Bourget, der Postdirektor von Paris, ein eifriger Briefmarkensammler, hatte an die Schweizerische Postverwaltung geschrieben, sie möge ihm sämtliche Marken der Schweiz kostenlos zusenden. Da Bourget dieses Schreiben offiziell hielt und nicht sagte, daß es sich um einen rein privaten Zweck handle, hat die Geschichte jetzt insofern für ihn böse Folgen gehabt, als er wegen versuchten Betruges seines Amtes enthoben wurde. Damit ist er natürlich auch seine Pension los.

**Die verseuchten Kasernen.** Einer Blättermeldung zufolge beträgt die Zahl der in Tours am Scharlach erkrankten Mannschaften an 100. Es sind auch bereits einige Todesfälle vorgekommen. In Arras sind an 50 Soldaten gleichfalls an Scharlach erkrankt.

## Rußland.

**Ministerpräsident Kokowzew** hat sein Entlassungsgesuch eingereicht, wird jedoch bis Mitte März an der Spitze der Regierung bleiben und sodann den Pariser Botschafterposten übernehmen, dessen gegenwärtiger Inhaber, Iswolski, nach Rom oder London gehen wird.

## Asien.

**Der japanische Marineskandal** hat nach einem uns zugehenden Spezialtelegramm bereits derartige Dimensionen angenommen, daß sich aus ihm eine Kabinettskrise zu entwickeln beginnt. Die Parteien der Opposition nützen der Skandal aus, um das Ministerium zu stürzen. Bis jetzt ist auf Grund von Nachforschungen an einigen Banken festgestellt worden, daß verschiedene japanische Marineoffiziere Bestechungen bis zu 80 000 Mark angenommen haben.

# Tagesneuigkeiten.

**Weitere Überschwemmungen** an der Ostseeküste.

Nach einer Meldung des „Memeler Dampfbootes" aus dem Überschwemmungsgebiete des Memelflusses und der Minge steigt das Wasser bei Ruß infolge einer Eisstopfung. Viele Wohnungen stehen unter Wasser. In Pokallna ist infolge Dammbruchs alles überflutet. Im Medoksel-Moor, rechts vom Flusse oberhalb von Ruß stehen die Häuser im Wasser; Pioniere sind in Heidekrug angelangt, um die Moorbewohner von den Dächern ihrer Häuser zu bergen. Im Bismarckmoor ist es nicht viel besser. Kowno meldet Hochwasser, so daß eine weitere Verschlimmerung der Lage befürchtet wird. Der Umfang des Schadens ist noch nicht zu übersehen.

# Lokales.

(Der Nachdruck unserer Original-Lokal-Berichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.)

**Elberfeld**, 7. Februar.

**Von der Woche.**

Ein Leuchten liegt über dem deutschen Land,
Über dem Strom die kristallene Brücke
Zermürbt die Sonne und bricht sie in Stücke
Mit mächtiger Hand.
Und wir freu'n uns der Sonne und jauchzen:
Nun kommt
Der Frühling gezogen, sieghaft und jung!
Ach, wann lernen wir's endlich: Es frommt
Niemals zu frühe Begeisterung.
Weich ist der Südwind und schmeichelt gar fein,
Doch des Winters Gesell', der Nord,
ist behender,
Und der Winter beruft sich auf seinen Schein
Und auf den Kalender.
Seht, so kann, wo die Sonne jetzt strahlt,
Bald schon die Wolke, die schwarze, sich breiten,
Es erlebt oft die kläglichsten Zeiten,
Wer zu frühe geprahlt.

Also schreibt mir ein Naturfreund und Pessimist. Nun, ich sehe nur das Leuchten, das solange anhielt und das wir auch im Winter brauchen können. Überhaupt: Wir warten längst nicht mehr so sehnsüchtig auf den (meist sehr problematischen) Frühling. Mehr und mehr lernen wir die Vorzüge des Winters schätzen. Wenn die Sonne in strahlender Schönheit lacht und lockt, wie Frau Kundry im Parsifal — in einer Gratisvorstellung sogar —, und gleich einem Heere von Blumenmädchen weiche Lüfte uns schmeichelnd umkosen — man verzeihe das gewagte Bild, aber in der Zeit des Parsifaltaumels leidet die Phantasie unter Zwangsvorstellungen —, ist es schon die Marotte eines reinen Toren, den verführerischen Reizen der herrlichen Gotteswelt nicht zu folgen und sich asketisch in seine Klause zu verschließen. Jede Stunde, die uns die Pflicht übrig läßt, sollte der Betätigung in der freien Natur gewidmet sein.

Die Pflicht! Leider fesselt sie in den schönsten Stunden des Tages den Handarbeiter an seine Werkstätte, den Tintenkuli an den Schreibtisch. Glücklich, wer tage- oder wochenlang des Dienstes ewig gleichgestellte Uhr nicht aufzuziehen braucht, das Einerlei der Alltagsbeschäftigung durch längere Erholung unterbrechen darf. In manchen Betrieben, insbesondere bei Behörden, ist es üblich geworden, auf Wunsch Winterurlaub statt der Sommerferien zu gewähren. Wer davon Gebrauch macht, sorgt vielleicht besser für seinen Körper als durch eine Reise in erschlaffenden Sommersgluten. Gelegenheit zu körperlichen Übungen im Winter gibt's jetzt überall, und sie wächst noch fortwährend, da die allgewaltige Mode den Schnee- und Eissport in steigendem Maße protegiert.

Nur dem Journalisten ist wie so manches andere die Ausspannung im Winter sehr erschwert. Denn dann hat er hohe Saison. Immer gibt es eine stille Zeit fast gar nicht mehr, gleichen sich auch die Sensationen in der aufgeregten Zeit wieder mehr aus. Der ganze Zeitungsbetrieb ist andauernd derart auf Hochspannung eingestellt, daß ein kleines Nachlassen der äußeren Hetze schon eine große Erleichterung bedeutet und da nach einem alten Naturgesetze auch das Bedeutendste, oft wiederholt, an Wirkung verliert, folgt auf eine Periode der Erregung unvermeidlich die Reaktion. Was ist heute Zabern, das noch kürzlich die Gemüter so stark bewegte? Was die albanische Frage? (Bis sie, mit allen ihren Folgeerscheinungen, ganz drohend wieder sich aufreckt.) Selbst Parsifals, des fragwürdigen Helden, Stunde wird schlagen, wo niemand mehr Interesse haben oder heucheln wird für sein Tun oder Unterlassen.

Wenn ich morgen eine abenteuerliche Journalistenfahrt antreten dürfte, würde mich Huertas, des Präsidenten der mexikanischen Republik, Einladung gewaltig locken. Er hat bekanntlich die Presse, auch die deutsche, telegraphisch aufgefordert, sich an Ort und Stelle selbst zu überzeugen, daß er auf höchst loyale Art das Kriegshandwerk betreibe. Verpflegung auf Kosten der Regierung sichert er zu — Begräbnis auf Staatskosten versteht sich dann wohl von selbst — und weicht damit wohltuend von der Gepflogenheit sonstiger Kriegführenden ab, die Berichterstatter höchst ungern sehen und sie möglichst weit hinter die Front verweisen. Freilich, solange nicht Huertas Gegner, der General Villa, dasselbe Entgegenkommen zeigt, hat die Sache einen Haken oder vielmehr einen Ast. Villa pflegt nämlich seine Feinde, wenn sie in seine Gewalt kommen, kurzerhand aufzuhängen. Und da konnte es leicht heißen: Mitgefangen, mitgehangen! Einigen Nachruhm würde ja auch dieses Ende im Gefolge haben; General Villa hat einer Filmfabrik die (alleinige) Konzession erteilt, seine zukünftigen Siege kinematographisch aufzunehmen, und so würden meine letzten Augenblicke eventuell in sämtlichen Kinotheatern Deutschlands Entsetzen und Rührung verbreiten. Aber vorläufig gebe ich doch mehr auf den Beifall der Mitwelt und überlege mir deshalb die mexikanische Expedition reiflich erst noch einmal.

An der Wertschätzung, die man in Mexiko den Journalisten zuerkennt, konnte man sich in Deutschland übrigens ein Muster nehmen. Bei uns pflegt man sie vielfach noch als Prügelknaben anzusehen und die eigenen Sünden darauf abzuladen. Wie das Beispiel des Generals von Kracht zeigt, der, wie so mancher andere ungeschickte Redner, seine Entgleisung für eine „Entstellung" der Presse erklärte, bis sich herausstellte, daß die Berichterstatter aller Parteirichtungen und auch viele andere Anwesende übereinstimmend gehört hatten, daß er sagte, „wenn wir kommen, kriegen sie (die Bayern) wieder Courage". Der Herr General hat sich denn auch bei allen möglichen Instanzen entschuldigen müssen, nur von einer Entschuldigung an die Presse hat man nichts gehört, und die war, wie gewöhnlich, so gutartig (oder so töricht), ein Verlangen danach nicht zu stellen. Irrt sich der Journalist aber wirklich einmal, wenn auch nur in nebensächlichen Punkten, so fällt er schwer hinein. Das haben wir vor kurzem beim Kölner Polizei-Prozeß gesehen. Das weitaus meiste, was der Redakteur Tollmann behauptet hatte, traf zu, und er hat sich durch die Aufdeckung der Mißstände geradezu ein Verdienst erworben, wie von allen Seiten anerkannt wurde, weil jedoch einiges nicht richtig war, wurde er verurteilt. Ich kann mir nicht versagen, einige Gründe dieses Urteils hier zu wiederholen: „Die Überschrift des Artikels: „Bakschisch", das heißt Trink- oder Schmiergeld, war nicht nötig. Es war nicht nötig, zu sprechen von dem barbeißigen Gesicht unter dem blinkenden Adler, das sich in freundliche Falten legt, wenn es das Haupt des teuren Landesvaters in silberner oder goldener Prägung erblickt. Überflüssig war es, von einer kecken Disziplin mit einem Fragezeichen zu sprechen. Keiner kann die Absicht des Angeklagten, zu beleidigen, aus dem inneren Aufbau des Artikels, besonders aus den in Fettdruck hervorgehobenen Stellen und aus den ironischen Kundgebungen gefolgert werden." Also, weil der Redakteur nicht im trockenen Amtsstil und schlechtem Deutsch seine Anklagen vorgebracht, sondern Bilder und Vergleiche und satirische Beleuchtungseffekte gewählt hatte, wie es die Sprachkünstler und Dichter tun, fiel er hinein! Hatte er statt der kennzeichnenden und klingenden Überschrift „Backschisch" geschrieben: „Unzulässige Zuwendungen seitens Privater an Beamte der königlichen Polizei", wäre das Gericht wahrscheinlich einverstanden gewesen. Den Titel, den der Richter Grabbe einst erfand: „Scherz, Satire, Ironie und tiefere Bedeutung" — die heutigen Richter stimmieren ihn nicht mehr. (In Würdigung des Umstandes, daß der geniale Dietrich Christian wegen Trunksucht seines Amtes enthoben wurde.) Sie lesen nur das Amtsblatt und niemals den Kladderadatsch, vom Simplizissimus († † †) ganz zu schweigen.

Das alles soll mich indessen nicht abhalten, die satirische Pritsche zu schwingen, wenn und wo ich es für nötig halte. Gleich fällt mir auch eine „Backschisch"-Geschichte ein in idealer Konkurrenz mit Naturverschandelung. Machte ich da neulich einen netten Spaziergang nach Schloß Burg. Ich ärgerte mich dort etwas über einige Neuerungen, die mir noch nicht bekannt waren, daß man nämlich elektrisches Licht in einigen Räumen angebracht hat, wo es durchaus nicht hingehört, wenigstens nicht in so aufdringlicher Form. (Sogar ein schönes, altes Möbelstück hat man durchbohrt, um einen elektrischen Leuchter aufstellen zu können.) Mein Zorn war auf der Heimwanderung am verrauchen, als er plötzlich gewaltig wieder auflohte. An einer Wegbiegung stieß mir ein zehn Meter langes Schild in die Augen, das in riesengroßen Lettern den Vers trug:

Bekämpfet den Wuppergestank und Schmutz,
Gebet ein Scherflein dem Heimatschutz.

Also man stößt den Fremden direkt auf den Flecken im Bilde unserer bergischen Heimat, zerstört dem ahnungslos Daherkommenden jede Illusion. Und das nennt sich Heimatschutz! Die Absicht ist lobenswert, das sei zugestanden. Aber welches Ungeschick in der Ausführung. Wuppergestank! Ist denn kein Jagow da?

Karl von der Wupper.

**Aus dem Stadtparlament.**

Die Fortsetzung der Etatsberatung im Stadtparlament brachte gestern außer den Verhandlun-

gen über die Straßenbahn Elberfeld-Mettmann-Vilrath, über die wir in der 1. Beilage ausführlich berichten, keine besonders bedeutsamen Debatten mehr. Dem Etat der Stadthalle gegenüber, der einen Zuschuß von 61 890 Mark (gegen 62 430 Mark im Vorjahre) verzeichnet, verhielten sich die Sozialdemokraten ablehnend, weil für sie bekanntlich das städtische Etablissement für politische Versammlungen gesperrt ist. Oberbürgermeister Funck, der deswegen vom Stadtverordneten Hoffmann angezapft wurde, bemerkte, daß er keine andere Stellung einnehmen könne. An der Rentabilität der Stadthalle werde durch die Zulassung der Sozialdemokraten übrigens nichts geändert, da die Versammlungen der Stadt nichts einbrächten. Auf eine Anfrage des Stadtverordneten Abendroth teilte Beigeordneter Kirschbaum mit, daß das für den Bau der Stadthalle verwandte Kapital in etwa 30 Jahren getilgt sein werde.

Beim Etat der Arbeiterwohnungen übte Stadtverordneter Köster an dem Zustande der älteren Wohnungen eine abfällige Kritik und geißelte, daß trotz des schlechten Zustandes eine zehnprozentige Mieterhöhung vorgenommen worden sei. Um den Zustand der Wohnungen zu prüfen, sollen sie von der zuständigen Kommission besichtigt werden.

Beim Etat „Anstalt für zweite Hypotheken" richtete Stadtverordneter Schon an die Stadtverwaltung die Bitte, die private Bautätigkeit wieder dadurch zu beleben zu suchen, daß den Unternehmern billiges Kapital zur Verfügung gestellt werde.

Zum Etat des städtischen Orchesters, der einen Zuschuß von 84 000 Mark (gegen 81 030 Mark im Jahre 1913) verzeichnet, wurden Bemerkungen nicht gemacht.

Der Etat des Stadttheaters weist eine Steigerung des Zuschusses von 109 190 Mark auf 131 000 Mark). Vornehmlich sind die höheren Aufwendungen dadurch bedingt, daß durch Stadtverordnetenbeschluß vom 10. Juni der Zuschuß zum Betriebe des Stadttheaters um 10 000 Mark auf 65 000 Mark erhöht worden ist, und daß die Chormitglieder jetzt auf Jahresvertrag und gegen Jahresgage verpflichtet werden.

Oberbürgermeister Funck bemerkte dazu, daß er mit einem Bericht über die Erfahrungen, die seit der Übernahme des Theaters in städtische Regie gemacht worden seien, bis zum Ablauf der Spielzeit zurückhalten wolle. Soviel wolle er nur sagen, daß der Theaterbeirat außerordentlich bemüht gewesen sei und alles aufgeboten habe, um die Theaterwünsche des Publikums zu erfüllen und einen für die Stadt einigermaßen günstigen Abschluß zu erzielen, wiewohl das Theater unter der Ungunst der wirtschaftlichen Verhältnisse und der auch anderwärts vielfach beobachteten Teilnahmslosigkeit des Publikums zu leiden gehabt habe. Anregungen des Stadtverordneten Wahl, die Vorverkaufsgebühren fortfallen zu lassen und des Stadtverordneten Hoffmann, die Eintrittspreise herabzusetzen, sollen im Theaterbeirat erörtert werden.

Beim Etat der Stadtbücherei wies Stadtverordneter Hoffmann auf die Notwendigkeit eines Neubaues für dieses Institut hin. Oberbürgermeister Funck erkannte die Dringlichkeit des Wunsches an. Vorerst sei indessen abzuwarten, ob die Firma Tietz von ihrem Vorkaufsrechte auf das jetzige Gebäude der Stadtbücherei Gebrauch mache.

Ein von Stadtverordneter Hoffmann beim Etat des Arbeitsnachweises gestellter Antrag, die Verwaltung zu beauftragen, eine Vorlage über Einrichtung eines Stellennachweises für kaufmännische Angestellte zu machen, wurde nach kurzen Erörterungen zwischen dem Antragsteller und dem Stadtverordneten Wiedemann gegen die sozialdemokratischen Stimmen abgelehnt. Dasselbe Schicksal der Ablehnung war einem sozialdemokratischen Antrage beschieden, den für die Speisung bedürftiger Schulkinder in den Etat eingesetzten Betrag von 5000 Mark auf 7500 Mark zu erhöhen. Die Verwaltung hatte eine solche Erhöhung für unnötig bezeichnet, da die Mittel, die sich einschließlich privater Zuwendungen auf 9860 Mark belaufen, völlig ausreichten, um allen Kindern ein Frühstück zu gewähren.

Beim Etat der Gemeindesteuern wurde die Saumseligkeit der Steuerpflichtigen in der Steuerzahlung beklagt, und es ist bereits der Gedanke ventiliert worden, die Mahngebühren zu erhöhen, um eine promptere Steuerzahlung zu erwirken. Stadtverordneter Hoffmann äußerte Wünsche auf Ermäßigung der Lustbarkeitssteuer bei künstlerischen Vereinsveranstaltungen, und Stadtverordneter Tillmanns würde, wenn die finanziellen Verhältnisse nicht entgegenstanden, eine Herabsetzung der Umsatzsteuer von 2 auf 1 Proz. beantragt haben, ein vielgehegter Wunsch, dem auch der Oberbürgermeister seine Sympathie bekundete, der sich aber der Finanzlage wegen zurzeit nicht ausführen läßt. Schließlich ist aus den Etats noch von Interesse, daß ein Extraordinarium 7500 Mark Kostenanteil für den Bau des gemeinschaftlichen Krematoriums eingesetzt sind. Stadtverordneter Wiedemann trat dabei für Schaffung von Arbeitsgelegenheit für Arbeitslose ein und bat, das Extraordinarium darauf anzusehen, ob nicht trotz der erforderlichen großen Sparsamkeit einzelne notwendige Bauarbeiten ausgeführt werden könnten. Er empfiehlt schließlich noch, den Plattentrotoirgang auch auf die Strecke vom Sandhof bis Friedenshain auszudehnen.

### Wintersport im Sauerland.

**Winterberg**, 7. Febr., 9 Uhr vorm. (Telegr.) Schneehöhe 10 bis 50 Zentimeter, Witterung klar, Temperatur 0 Grad, letzter Schneefall am 29. Januar. Schibahn: mittelmäßig bis gut. An der Elberfelderhütte sind ähnliche Verhältnisse. Wintersportfest findet statt. Sonderzüge verkehren nach Plan A.

e.— **Bergisch Land.** Winterliche Bilder geben auch diesmal der illustrierten Wochenbeilage „Bergisch Land" den Charakter. Wir sehen die zugefrorene und zu einer Rieseneisbahn gestaltete Möhnetalsperre und die eigenartigen Eisbildungen am Springbrunnen der Revetalsperre, beobachten die Eiswettkämpfe im holländischen Friesland und bewundern die Bergriesen Mönch und Eiger in ihrem Winterschmuck. An Landschaftsbildern fesseln dann noch der Blick auf den japanischen Vulkan Asama-jama und eine Ansicht vom Gardasee. Für die malerische Ausgestaltung des Hochaltars und des Chores der Immaculatakirche in Bobwinkel wurde bekanntlich ein Preisausschreiben erlassen. Den mit dem ersten Preise gekrönten Entwurf des Düsseldorfer Malers Diemke führt „Bergisch Land" seinen Lesern vor, das schließlich noch eine Aufnahme des Kaisers im Gespräch mit den Ahlbecker Volksschülern zeigt. Zwei hübsche Erzählungen bestreiten das Feuilleton.

c.— **Zum Staatsanwalt** in Elberfeld ist Gerichtsassessor Dahn in Köln ernannt worden.

c.— **Spielplan des Stadttheaters.** Sonntag 8. Febr., 3¼ Uhr: „Alt-Heidelberg". (Kl. Pr.); 7 Uhr: Serie 1 (grau): „Hoffmanns Erzählungen". (Gewöhnl. Pr.) Montag 6½ Uhr: Serie 1 (braun): „Parsifal". (Gastspielpr.) Dienstag 8 Uhr. Serie 2 (rot): „Zar und Zimmermann". (Gewöhnl. Pr.) Mittwoch 8 Uhr: Serie 1 (grau): „Moral". (Schauspielpr., Gratiszusatzkarten der Serie 2 gültig.) Donnerstag 8 Uhr: Serie 2 (blau): „O heilige Cäcilie!" (Schauspielpreise, Gratiszusatzkarten der Serie 1 gültig.) Freitag 8 Uhr: Serie 1 (grau): „Das Frühstück beim Minister". (Schauspielpreise, Gratiszusatzkarten der Serie 2 gültig.) Samstag 6½ Uhr: „Parsifal". (Gastspielpreise.) Sonntag 15 Febr., 11 Uhr: Fünfte liter. Matinee zu ermäßigten Preisen: „Jedermann"; 7 Uhr: Serie 2 (blau): „Der Zigeunerbaron". (Gewöhnl. Pr.) Montag 8 Uhr: Serie 1 (braun): „Zar und Zimmermann". (Gewöhnliche Preise.)

### Barmen, 7. Februar.

b.— **Spielplan des Stadttheaters.** Sonntag den 8. Februar, 3½ Uhr: „Hoheit tanzt Walzer." (Kleine Preise.) — 7 Uhr, Abonn.-Vorst.: „Aida." (Gastspiel Malfalda Salvatini. Opernpreise.) — Montag 8 Uhr, Abonn.-Vorst.: „Der Pfarrer von Kirchfeld." (Schauspielpr.) — Dienstag 8 Uhr, Abonn.-Vorst.: „Dorothys Rettung." (Schauspielpreise. — Mittwoch 7½ Uhr: „Rosenmontag." (Volksvorstellung.) — Donnerstag 7½ Uhr, Abonnementsvorstellung: „Lohengrin." (Gastspiel Adolf Loltgen. Gastspielpreise.) — Freitag 8 Uhr, Abonnementsvorstellung: „Der Barbier von Sevilla." (Opernpreise.) — Samstag 6 Uhr: „Parsifal." (Gastspielpreise.) — Sonntag den 15. Februar, 3 Uhr: „Die Afrikanerin." (Gastspiel Adolf Loltgen.) — 7½ Uhr, Abonn.-Vorst., zum ersten Male: „Wenn ich König wär'." (Opernpreise.) — Montag 8 Uhr in der Konkordia: „Der Vater."

b.— Eine folgenschwere Gasexplosion ereignete sich heute früh kurz vor 7 Uhr im Hause Siegesstraße 70. Als um die genannte Zeit die erwachsene Tochter des Hausbesitzers Heinrich Immel in der im Parterre gelegenen Küche Licht machen wollte, erfolgte im selben Augenblick eine heftige Explosion, die fast das ganze Innere des Hauses verwüstete. Das Treppenhaus stürzte ein, Fensterscheiben zerbrachen klirrend, und unter den Trümmern wurde die Tochter Immels schwer verletzt und bewußtlos aufgefunden. Immel selbst ist mit leichteren Verletzungen davongekommen. Seine Tochter wurde ins Krankenhaus gebracht und liegt dort noch besinnungslos danieder. Die Ursache der Explosion ist noch nicht aufgeklärt.

(Fortsetzung dieser Rubrik in der 1. Beilage.)

## Theater und Konzerte im Wuppertal.

### Stadttheater Elberfeld.

**Gespenster.** Familiendrama in 3 Aufzügen von H. Ibsen.

Kaum einer hat es verstanden, so wie Ibsen uns in eine Handlung zu Beginn der ersten Szene zu setzen, daß wir sofort von Spannung erfüllt sind. Und dennoch ist Ibsens Mittel sehr einfach; er beginnt das Stück mit der Katastrophe; es ist der letzte Akt eines Dramas, von dem wir die anderen Akte wohl erst im Verlaufe des Dialogs genau kennen lernen, die wir aber auch schon in der ersten Szene ahnen. Die große Kunst Ibsens ist eben, trotzdem von vornherein verständlich zu sein. Der Dichter hat den Vorteil die Handlung der Katastrophe in aller Breite die drei Aufzüge hindurch sich entwickeln zu lassen. Dies ist nötig, um die psychologische Zeichnung scharf und lückenlos hervortreten zu lassen, die bekanntlich das Wesentliche der Ibsenschen Dramatik ist.

Klara Geldner gab die Frau Alving mit gutem Verständnis für die Psyche dieser vielgequälten Frau und Mutter. Auch Alfred Biberach fand sich vorzüglich in den Geist seiner Rolle. Als Oswald traf er in der Darstellung richtig den Charakter des schuldlos Gebrochenen, ohne eine eigentliche Dekadenz im häßlichen Sinne in die Erscheinung treten zu lassen. Pastor Manders wurde von Michael Pichon in seiner bekannten ruhigen, zurückhaltenden Art vortrefflich gegeben, die ihm in solchen Rollen eigen ist. Mit Peter Sigls Engstrand konnte man sehr zufrieden sein. Die Aufführung wurde durch reichen Beifall ausgezeichnet.

x.

### Stadttheater Barmen.

Zum ersten Male:

**Dorothys Rettung.** Schauspiel in vier Aufzügen von Alfred Sutro.

Die rosenrote Geschichte von dem Opfer Dorothys, die, um ihren Bruder zu retten, der im Jugendleichtsinn Geschäftsgelder unterschlagen hat, sich zur Ehe verkaufen will, aber dabei zur großen Liebe erwacht, ließe sich besser in einem Gartenlaubenroman erzählen. Im Bühnenlicht wirkt sie zu wenig plastisch. Fast jede der Hauptpersonen erzählt ein Stück seiner Lebensgeschichte. Und solche Breiten verwischen die Umrisse der dem Theater zukommenden scharfen Zeichnung. Das Theater will eben Theater, und etwas dramatisches Leben kommt erst in der zweiten Hälfte des dritten Aktes auf die Bühne, als der Brückenbauer Thursfield seine Brücke des Vertrauens, die er zu der Geliebten geschlagen hat, in Trümmer sinken wähnt. Es endigt natürlich alles friedlich, und der kreuzgute Thursfield kriegt seine Dorothy, nachdem allerhand Weisheiten als Brot vom vorigen Tage in den Teig mitgebacken worden sind. Die übermäßig lang exponierten Einzelheiten der Handlung kennen die Leser schon aus dem Bericht über die unlängst erfolgte Elberfelder Aufführung.

Den englischen Titel — Dorothys sacrifice — übersetzt C. J. Schwarz mit „Dorothys Rettung" weder grammatikalisch noch sinngemäß richtig. „Opfer" statt „Rettung" wäre richtiger, immerhin aber gibt der Begriff „Rettung" einen doppelsinnigen Unterton, wonach Dorothy nicht nur rettet, sondern zugleich auch gerettet wird.

Die Aufführung war durch Robin Robert gut vorbereitet und in geschmackvolle Szenen gesetzt worden. Vielleicht hätten sich durch flotteren Dialog die englischen Langweiligkeiten namentlich der ersten beiden Akte etwas beleben lassen. Die Spieler hatten fassständig die Hand in der Hosentasche, stellten aber nichtsdestoweniger gute Gestalten auf die Bühne. Neben den beiden Brautgämmern, dem Thursfield Reisensteins und dem Gresham Schlettows, stand der von Bruno Kretschmar gegebene burleske Großbauunternehmer Killick. Die Dorothy spielte Alice Karoly in feinen Linien. In dem von Erfolg begleiteten Bestreben, den romanhaften Oberflächlichkeiten der Charakterzeichnung glaubhaftes Leben zu geben, vermittelte sie der Zuhörerschaft ein interessantes und empfindungsreiches Seelenbild.

K.—

## Umgegend und Nachbargebiete.

**Köln**, 6. Febr. Bei den Eingemeindungsverhandlungen mit der Gemeinde Rondorf, die seit einigen Monaten schweben, scheint man auf einen schnellen Erfolg zu rechnen, denn im Bezirksausschuß wurde in einem Verwaltungsstreitverfahren der Stadt Köln gegen die Gemeinde Rondorf wegen Veranlagung zur Gemeindeeinkommensteuer aus dem Betriebe des städtischen Wasserwerks bei Hochkirchen von beiden Parteien ein Vertagungsantrag gestellt, damit die Angelegenheit nicht wie schon einmal an das Oberverwaltungsgericht gelange. Wenn die Entscheidung des letzteren in etwa anderthalb Jahr eintreffe, dürfte sie für beide Parteien gegenstandslos sein, da bis dahin die Eingemeindung wohl beschlossene Sache sei. Der Bezirksausschuß trat jedoch aus formellen Gründen in die Verhandlung ein und hob nach dem Antrage der Stadt Köln die Veranlagung der Gemeinde Rondorf zu 5208 Mark Gemeindeeinkommensteuer auf, da das Wasserwerk kein gewerbesteuerpflichtiger Betrieb sei. Die Stadt Köln hatte ihre Freistellung von der Steuer damit begründet, daß das Wasserwerk den höheren Zweck der Versorgung der Stadt Köln mit gesundem Wasser verfolge, wobei der jährliche Gewinn (etwa eine Million Mark bei sechs Millionen Mark Anlagekapital) ein gewiß erwünschter Nebenzweck sei, um die Abnutzung, Verzinsung, Abschreibungen usw. decken zu können. Wenn die Stadt Köln auch an die Gemeinde Rondorf Wasser zu 6 Pfg. abgebe, die kaum die Selbstkosten decke, während Rondorf 20 Pfg. Wasserpreis erhebe, so liege auch darin kein erwerblicher Betrieb, weil die Wasserabgabe von der Gemeindegrenze ab durch Rondorf selbst erfolge. Der Bezirksausschuß hatte dieser Begründung der Stadt Köln beigepflichtet.

e. **Duisburg**, 6. Febr. Im Duisburger Walde in der Nähe des Grenzweges wurde einer Dame von hier von einem etwa 25 Jahre alten Manne die Handtasche entrissen. Als der Täter von der Frau verfolgt wurde, gab er auf sie einen Revolverschuß ab. Heute nachmittag wurde der Täter in der Person des stellenlosen Arbeiters Heinrich Tropp von hier festgenommen. Er hat erst vor kurzem eine längere Zuchthausstrafe verbüßt.

**Ruggeberg**, 6. Febr. Der Polizeisergeant Wagener ertappte einen Wilddieb, den Arbeiter H. Sch., der Hasen und Rehe in Schlingen fing, auf frischer Tat. Ein zusammenlegbares Gewehr wurde dem Täter abgenommen.

**Gevelsberg**, 6. Febr. Dem Arzte Dr. Jakob Braschoß von hier ist der Charakter als Sanitätsrat verliehen worden.

-s- **Voerde**, 6. Febr. In der „Jugendpflege" wird hierorts viel getan, man veranstaltet eine Reihe belehrender Lichtbildervorträge, man hat in Gemeinschaft mit dem Frauenverein eine Näh- und Haushaltungsschule eingerichtet und gedenkt jetzt ernstlich der Beschaffung eines Jugendspielplatzes näherzutreten.

-a- **Hasslinghausen**, 6. Febr. Der Landwirt B. aus Linderhausen kam wegen eines groben Falles von Pferdemißhandlung zur Anzeige. — Die Straßenbahn Hasslinghausen—Voerde hat im Januar 15 690,30 Mk. eingenommen; sie leistete dabei 40 665 Wagenkilometer.

**Silschede**, 6. Febr. Unter den Bergleuten in hiesiger Gegend tritt seit einiger Zeit auch die Berufskrankheit der Bergleute, das Augenzittern, auf. Diese Krankheit ist nicht nur im Ruhrkohlenbezirk, sondern auch im Aachener Revier, in Belgien, Frankreich und England verbreitet. Im Bereiche der Knappschaftskasse zu Bochum sollen über 11 000 Bergleute daran leiden. Die Krankheit besteht in einer zitternden Bewegung des Auges, das in der Minute wohl 150 Zuckungen ausführt. Dem Patienten erscheinen die Gegenstände der Außenwelt in tanzender Bewegung. Als Begleiterscheinungen treten Schwindel und Kopfschmerzen auf, dazu nimmt die Sehkraft allmählich ab. Besonders häufig zeigt sich die Krankheit bei Hauern, die längere Zeit bei schlechtem Licht arbeiten und den Blick heben müssen. Das führt zu einer Ermüdung des Auges und zu einer Überanstrengung der Hirnpartien, von denen die Nerven zu den Augenmuskeln ausgehen. Das Augenzittern ist heilbar, doch ist der Heilungsprozeß sehr langwierig. Er dauert etwa zwei Jahre und ist nur möglich, wenn der Bergmann seinen Beruf wechselt.

(Fortsetzung dieser Rubrik in der 5. Beilage.)

## Letzte Telegramme.

### Der Generalstreik in Norwegen vermieden.

**Christiania**, 7. Febr. (Spezialtelegramm.) Der angedrohte Generalausstand der Arbeiter in Norwegen, über den wir bereits früher berichtet haben, ist in letzter Stunde vermieden worden. Nachdem schon die Arbeiterorganisationen den Sympathiestreik angedroht hatten und eine Nachtsitzung der Regierungsvertreter mit den Deputierten des Arbeiterbeirats und den Arbeitern resultatlos verlaufen war, ist es endlich gelungen, eine Grundlage für den Ausgleich zu finden. Aussperrung und Sympathiestreik sind damit beseitigt. Dies Ergebnis der Verhandlungen ist überall mit größtem Beifall aufgenommen worden.

## Spaltung in der Suffragettenbewegung.

**London**, 7. Febr. Die englische Suffragettenbewegung dürfte eine Trennung in zwei Lager erfahren. Es ist nämlich zwischen zwei der bekanntesten Führerinnen der Frauenrechtlerinnen, den Schwestern Christable und Sylvia Pankhurst, zu einem vollkommenen Bruch gekommen. Christable erklärte in Übereinstimmung mit ihrer Mutter, mit der bisher befolgten Methode der Gewalttätigkeiten brechen zu wollen und zu versuchen, das Ziel der Frauenbewegung auf friedlichem Wege zu erreichen. Ihre Schwester Sylvia dagegen widersetzte sich dieser Ansicht lebhaft, und so sind beide Schwestern als Todfeinde auseinander gegangen. Die Spaltung unter den Führerinnen dürfte auch zu einer Trennung im Suffragettenlager selbst führen, da beide Schwestern großen Anhang besitzen.

## Das Spiel um den Kronprinzen-Fußball-Pokal.

**Berlin**, 7. Febr. Am Sonntag 22. Februar findet im Deutschen Stadion das jetzt doch zustande gekommene Schlußspiel um den Kronprinzen-Fußball-Pokal statt.

**Frankfurt a. M.**, 7. Febr. (Spezialtelegr.) Der neue Intendant des Frankfurter Schauspielhauses, Hofrat Max Behrend, hat sich gestern mit einer Aufführung von Ibsens „Kronprätendenten" hier eingeführt. Die Aufführung war von der Kammerspielvereinigung veranstaltet, die früher ihre Vorstellungen im Neuen Theater gab. Die Darstellung stand in vielem ganz im Banne Reinhardts. Das Publikum nahm das Werk mit Beifall auf.

**München**, 7. Febr. (Spezialtelegramm.) Das Haller-Anger-Haus im Karwendelgebirge, das durch eine Lawine vor kurzem vollständig zerstört worden ist, wird von der Sektion Schwaben des Deutsch-Österreichischen Alpenvereins in unmittelbarer Nähe des alten Platzes wieder erbaut werden.

## Handels-Nachrichten.

(Schluß aus der 2. Beilage.)

**Wicküler Küpper Brauerei, Akt.-Ges. in Elberfeld.** Die gestrige Generalversammlung, in der zwölf Aktionäre mit einem Kapital von 2 120 000 Mark vertreten waren, genehmigte glatt den Abschluß und stellte die Dividende von 7 Prozent vom 9. Februar ab zahlbar. Zu seinen Erläuterungen des Geschäftsberichts hob der Vorsitzende Dr. Jordan hervor, daß das verflossene Geschäftsjahr verhältnismäßig schwierig gewesen sei und die schlechte Geschäftslage im Wuppertal zur Verringerung des Absatzes beigetragen habe. Man sei genötigt gewesen, eine Ergänzung des Absatzes auswärts zu suchen. Allerdings sei dies mit größeren Aufwendungen verbunden. Im laufenden Geschäftsjahr sei Malz billiger, Hopfen dagegen teurer. Die Gesellschaft habe sich aber gut mit Vorräten gesichert. Hoffentlich werde die allgemeine Geschäftslage im laufenden Jahre wieder besser und das Resultat günstig beeinflußt. Bei der Aufsichtsratswahl wünschte ein Aktionär Auskunft, warum Herr Rudolf Küpper sen. ausgeschieden sei. Die Verwaltung erwiderte, daß Herr Küpper früher selbst eine Brauerei gehabt habe, die später ein Teil des Unternehmens der Gesellschaft geworden sei. Zwischen ihm und der Direktion seien dann erhebliche Differenzen entstanden, und die Gesellschaft habe sich veranlaßt gesehen, drei Sachverständige zu hören. Diese hatten auf dem Standpunkt der Direktion gestanden. Der Aufsichtsrat habe daher nicht anders gekonnt, als der Direktion wegen der damals schwebenden Pläne zuzustimmen. Inzwischen habe sich auch gezeigt, daß die vorgenommenen Neuerungen und Verbesserungen richtig gewesen seien. An Stelle des geschäftlicher Rücksichten wegen ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitgliedes Ernst Pahl, Düsseldorf, wurde einstimmig Generaldirektor Springorum von der Vaterländischen Feuerversicherungsgesellschaft in Elberfeld gewählt.

**Ankauf einer Reederei durch die Zeche Konstantin der Große.** Die Duisburger bedeutende Rheinreederei Gebr. Doertelmann ist von der Zeche „Konstantin der Große" in Bochum angekauft worden. Das gesamte Schiffsmaterial der Firma sowie die Zweigniederlassung nebst Kohlenlagerplatz in Frankfurt am Main gehen in den Besitz der Zeche über. Als Kaufpreis wird die Summe von 1½ bis 2 Millionen Mark genannt.

**Die Hypothekenbank in Hamburg** veröffentlicht im Anzeigenteil der heutigen Nummer ihre Bilanz per 31. Dezember 1913.

**Der Frankfurter Hypotheken-Kreditverein** verzeichnet einen Reingewinn von 2 904 042 Mark gegen 2 679 974 Mark im Vorjahre. Die Dividende wird mit 8½ Proz. gegen 8 Proz. im Vorjahre beantragt.

**Die Hamburgische Staatsanleihe.** Hamburg, 7. Febr. (Spezialtelegr.) Die beiden Bankengruppen für die hamburgische Anleihe, die unter Führung der Kommerz- und Diskontobank und der Norddeutschen Bank stehen, haben sich auf Überreichung eines gemeinsamen Angebots auf eine neue hamburgische Anleihe geeinigt. Es handelt sich um einen Betrag von 80—85 Mill. Mark

Verantwortliche Redakteure: Für den politischen und allgemeinen Teil: W. H. Löhe, Chefredakteur; für Feuilleton: Fritz Goebecker; für den lokalen Teil: Carl Sir; für Umgegend und Nachbargebiete: Otto Klein; für den sportlichen Teil: Wolfgang Müller; für den Anzeigenteil: Carl Weber; sämtlich in Elberfeld. — Druck und Verlag von W. Girardet & Cie. in Elberfeld.

Zum Abdruck bestimmte Beiträge wolle man an die „Redaktion", nicht an die einzelnen Redakteure senden.

**Der Familien-Freund**, welcher seit Jahren in bewährter Weise in den meisten Häusern Deutschlands für frische Hauswäsche und saubere Leibwäsche sorgt, ist Luhns Wasch-Extrakt. (Nur in Rotband-Packung.)




**Viele Millionen** Pakete Pflanzenbutter-Margarine „Cobu" verlassen jedes Jahr die Fabrik der Firma F. A. Issersiedt. Infolge des unübertroffenen hochfeinen Geschmacks ist „Cobu" jetzt fast in jedem Haushalt zu finden.

p80



# Für Karneval

**Besonders vorteilhafte**
## Kostüme

**Geisha** in vielen Farben ..... 10.50
**Zigeunerin** gute Ausführung ..... 12.50
**Hessische Bäuerin** Kostüm ..... 28.00
**Pierrot** in allen Größen ..... 9.75

## Karneval-Schuhe

**Lacktuchknopfschuhe** mit kräft. durchgenähten Sohlen, hohe amerik. Absätze, Paar 1.95
**Lacktuch-Pumpsschuhe** mit gr. Schnallengarnitur ..... Paar 2.35
**Weiße Spangenschuhe** moderne Form ..... Paar 2.55
**Eleg. Karneval-Schuhe** Atlas, in allen Farben ..... Paar 2.45
**Herren-Wachstuchschuhe** in vielen Ausführungen ..... Paar 3.90, 2.85

**Besonders vorteilhafte**
## Kostüme

**Gigerl-Frack** Stück ..... 4.50
**Holländischer Anzug** Stück ..... 9.50
**Indianer-Anzug** mit Kopfbedeckung ..... 14.50
**Mexikaner-Anzug** mit Kopfbedeckung ..... 15.00

**Für Tiroler Kostüme alle Teile, wie Röcke, Mieder, Miederschnürung, Tücher, Schürzen, Hüte, Mützen. Ferner Tamburine, Pritschen, Larven etc.**

## Karneval-Schmuck

**Münzen** Dutzend 8, 6, 5, 3 ₰
**Schellen** Dtz. 12, 10, 8, 6 ₰
**Ohrringe** Paar 35, 25, 15, 12, 8, 5 ₰
**Münzenketten** St. 30, 20, 25, 20, 15, 12 ₰
**Armbänder** Stück 35, 25, 20, 15, 8 ₰
**Diademe** 1.35, 95, 65, 25, 15 ₰
**Holländer Spangen** 2.00, 1.75, 1.25, 65, 65, 38 ₰
**Ponpons** Dutzend 20, 15, Stück 12, 6 ₰
**Flitter- u. Metallbesätze** Meter 75, 60, 25, 15, 12, 10 ₰
**Gold- u. Silber-Spangen** Meter 1.75, 1.35, 35, 22 ₰

## Karneval-Blumen

**Stoff-Rosen und -Laub** .. 28 ₰
**Stoff-Rosen** 6teilig .. 24 ₰
**Röschen** Piquet ... 20, 15 ₰
**Wasser-Rosen** 3teilig 75, 6teilig 38, 28 ₰
**Veilchen** groß .... 38, 25 ₰
**Kornblumen** .. 48, 22, 18 ₰
**Kirschen** 3 Dutzend 38, 25 ₰
**Chrysanthemen** St. 35, 10 ₰
**Margueriten** Dtz. 65, 25 ₰
**Stoff-Mohn** Piquet 48, 25, 18 ₰

## Baumwollene Karneval-Stoffe

**Karneval-Flanell** ca. 70 cm breit, in vielen Farben .... Meter 42 ₰
**Karneval-Satin** gutes Fabrikat, in vielen Modefarb., Meter 55 ₰
**Dirndl-Stoffe** in groß. Ausw., kl. Blumendess. f. Bauerntrachten 95, 78, 55 ₰
**Karneval-Tarlatan** ca. 50 cm breit, mit Gold ... Meter 12 ₰
**Holländer Stoffe** Cretonne bedruckt mit Holländ. Motiven, Meter 58 ₰
**Japanische Geishastoffe** goldbedr. mit japan. Motiven, Mtr. 1.25, 85 ₰
**Bauerntücher** reine Wolle, österreich. Fabr., Stück 1.25
**Karneval-Tarlatan** 100 cm breit, in viel. bunten Farb., Mtr. 18 ₰

## Seidene Karneval-Stoffe

**Atlas** in vielen Farben, seidenreiche Ware .. 1.95, 1.35, 95, 75 ₰
**Velvets** in schwarz und farbig ... 1.35, 95, 68 ₰
**Peristoffe** 100 cm breit, für eleg. Karnevaltoiletten, Mtr. 4.25, 2.75
**Bauernstoffe** neue originelle Dessins, auf Musseline- und Cachemire-Fond, 1.95, 1.65
**Paillette** extra schwere, reinseidene Ware, Mtr. 1.50
**Bordüren** für elegante Toiletten, in Voile, Crêpe de chine, 15.00, 8.50, 5.90
**½ u. ¾ fertige Kleider** in Voile, Tüll und Batist 17.50, 11.50, 6.90
**Satin Liberty** reine Seide in ca 60 Farben ..... Meter 1.45

## Karneval-Strümpfe

**Karnevalstrümpfe** glatt Macco, in hellblau, rosa, gold, lila, resede, grün etc. ..... Paar 90, 65, 38, 23 ₰
**Karnevalstrümpfe** durchbrochen, in viel. Farben Paar 95, 65, 48 ₰
**Clownstrümpfe** viele Farben ..... Paar 25 ₰
**Reinseidene Damenstrümpfe** schwarz und farbig ..... Paar 1.75
**Reinseidene Damenstrümpfe** „Trama", eleg. Ballstrumpf „Viktoria Luise", in vielen Modefarben .. Paar 2.90
**„Golda-Strümpfe"** mit der Einlage, viele neue Ballfarben Paar 1.95

## Karneval-Handschuhe

**Zwirn-Handschuhe** dicht, 12 Knopf lang ..... Paar 80 ₰
**Flor-Handschuhe** dicht, 12 Knopf lang ..... Paar 1.65
**Flor-Handschuhe** Perlfilet, merceris., 16 Knopf lang 2.50, 12 Knopf lang Paar 1.85
**Handschuhe** reine Seide, dicht, in rosa u. seegrün, 12 Knopf lang, Paar 2.50
**Handschuhe** reine Seide, Jacquard-Muster, 12 Knopf lang, Paar 2.90
**Handschuhe** reine Seide, gemustert, 16 Knopf lang ... Paar 3.00

**Papiermützen** verziert, mit Sprüchen, Dutzend . 20 ₰ 100 Stück . 1.50
**Papiermützen** in besserer Ausführung .... Dutzend 90, 75, 45, 35 ₰
**Papierhüte und Damenkopfbedeckungen** Stück 40, 22, 15, 10, 8 ₰
**Ansteck-Blumen** ..... Stück 8, 5 u. 3 ₰
**Papierfächer** in großer Auswahl ..... von 4 ₰ an
**Papierpleureusen** ..... Stück 25 u. 8 ₰
**Kottillonstäbe** ..... Stück 12 u. 8 ₰
**Girlanden** 7 Meter lang ..... Stück von 12 ₰ an

# Leonh. Tietz Akt.-Ges.

a315

---



# Nur 1 Mk.

kostet eine Wanduhr. **Uhrgläser 30** Pfg., **Uhrzeiger 20** Pfg., **Schutzkasten 25** Pfg., **Pendelfeder 20** Pfg. **Federeinsetzen, Federn. Reinigen** zu allbekannt **billigen** Preisen **sowie jede** andere **Reparaturen** ebenfalls billigst. Bei jeder Uhr wird der Reparaturpreis im voraus gesagt.

**Stets Gelegenheitskäufe in Uhren und Goldwaren.**

**Brillant-Ringe**, schöne weiße Steine, ..... von 25 Mk. an.
**Trau-Ringe**, echt Gold, billigste Preise, Verkauf nach Gewicht, ..... „ 2.50 „ „
**Damen-Remontoir-Uhren**, echt Gold, ..... von 15 Mk. an.
**Herren-Remontoir-Uhren**, echt Gold, ..... von 25 Mk. an.
**Damen- und Herren-Remontoir-Uhren**, echt Silber, ..... von 7 Mk. an.
**Herren-Remontoir-Anker-Uhren**, echt Silber, ..... von 12 Mk. an.
**Doppeldeckel-Herren-Remontoir-Uhren**, 14 karätig verstärktes Gehäuse, 5—20 Jahre Garantie, ..... von 25 Mk. an.
**Freischwinger** in verschiedenen Holzarten, hochmoderne Ausführung, in ½, ¾, ⅞ Harfen, Doppelschlag, Cylogong etc., ..... von 20 Mk. an,
in einfachen Mustern, mit Schlagwerk, ca. 1 Meter lang, .. von 14 Mk. an.
Langjährige Garantie. Unstreitig größte Auswahl am Platze.
**Wand-, Stand- u. Weckeruhren** in Holz Kupfer, Messing u. Nickel von **1.50 Mk. an**
**Sämtliche Goldwaren zu allbekannt billigsten Preisen.** h39

**Nur Hofkamp 56, 1. Etage,** direkt am Neumarkt. Kein Laden.

# Heinr. Bankowsky, Elberfeld.

---

Verlangen Sie kostenlose Vorführung.

Neues verbessertes Modell soeben erschienen.

# Continental



Wanderer Werke

15422

Schreibt in 2 Farben stets sichtbar.

General-Vertreter für den Bergischen Industriebezirk:

**C. Schasiepen, Elberfeld** ▪ **Alexanderbrücke.** Telephon 1213.

---

**Wegen Abbruch des Hauses**

großer Verkauf zu sehr billigen Preisen in modernen **Rohrmöbeln, Kinderwagen, Klappwagen, Reisekörben, Bürsten, Matten, Fensterleder, Schwämmen** etc. etc. 153-6

# G. Rau

**Elb., Schwanenstr. 27.**

---

Gold. u. silberne **Uhren** für Damen und Herren, neueste Formen, nur an wirklich ablungsfähige Käufer 183
**Bequeme Teilzahlung.**
Off. u. E 1405 an die Exp.

---

**Kino-Apparate**
Gebrüder Pillen, Köln. b105

## Tagesspruch.

Spar, wenn du liebst, des Mundes Hauch,
Und brauch' ihn nur am rechten Orte.
Wie helles Feuer wenig Rauch,
Hat wahre Liebe wenig Worte.
Friedrich Bodenstedt.

## Wuppertal-Sonntag.

Silbern aus dem unerschöpften Borne
Sprießt die Frühe; überm Talgelände
Faltet still der Sonntag seine Hände.

All die schwarzen, hochgereckten Schorne
Haben ihre Wimpel eingezogen.
Matter schiebt der Fluß die dunklen Wogen.

Höher steigt der Kirchen güldne Blume
Aus dem Dämmer engagierter Gassen
In den keuschen Morgenschein, den blassen.

Und es fließet aus dem Heiligtume
Nun ein Meer von Klang und goldner Fülle,
Wächst und wuchert weithin durch die Stille.

Alle Wälder neigen ihre Kronen:
Wunderherrlich wallt der Herr der Heere
Segen spendend auf dem Glockenmeere.

Und die drunten eng und finster wohnen,
Heben mit verschwielter Hand ihr Bitten:
„Komm, o Herr, in unsre armen Hütten!"

Karl Robert Schmidt-Remscheid.

## Meine erste Attacke im Jahre 1864.

Vom
General der Kavallerie z. D. v. Podbielski. *)

Als Soldatenkind geboren, war mir naturgemäß die Liebe zum Soldatenstande in das Herz gepflanzt; sie bildete die Grundlage meiner Erziehung. Meine Sehnsucht, auch einmal ein schneidiger Offizier zu werden, ging früh in Erfüllung. Schon mit zwölf Jahren kam ich in das Kadettenkorps und konnte dort im Jahre 1855 die vierzigjährige Wiederkehr des Tages der Schlacht von Waterloo mitfeiern. Eine denkwürdige Erinnerung war für mich auch der Einzug des späteren Kaisers Friedrich mit der damaligen englischen Prinzessin Viktoria noch ihrer Vermählung in Potsdam, und dann erinnere ich mich noch mit großem Vergnügen der interessanten Eindrücke, die ich im Jahre 1861 bei der Krönung König Wilhelms des Ersten hatte, zumal ich an diesem unvergleichlichen Feste als Page mitwirken durfte. Ein Jahr darauf trat ich als Offizier beim 2. Brandenburgischen Ulanenregiment Nr. 11 in Perleberg ein.

Genau so, wie durch den Eintritt Otto von Bismarcks in das preußische Ministerium damals ein frischer Zug in die preußische Politik kam, so verstand auch der Prinz Friedrich Karl, ein Neffe Königs Wilhelms des Ersten, als kommandierender General des dritten Armeekorps, dem Heere Frische und Lebendigkeit einzuflößen. Die „gute alte Zeit", jene Zeit mit den Erinnerungen an die Freiheitskriege, die schon beinahe im militärischen Zopf erstarrt war, wurde dank dem anfeuernden Beispiel dieses unermüdlichen Heerführers bald überwunden. Der rote Prinz, wie er als Chef der Zieten-Husaren schon damals hieß, zeigte uns, wie wir auf die kleinsten Merkmale in der Natur bei der Beobachtung des Feindes achten mußten. Prinz Friedrich Karl nahm an allen Übungen und ebenso auch an allen Strapazen der Truppen teil. Fast immer war sein Zelt im Biwak der Zieten-Husaren aufgeschlagen, deren Uniform er trug. Während die alten Truppenführer ihr Nachtquartier rückwärts im Dorf oder auf dem Gutshof aufsuchten, saß der junge kommandierende General inmitten seiner Truppen und suchte sie zu studieren und durch sein Beispiel anzufeuern.

Es kamen der Winter 1863 und die diplomatische Verwicklung mit Dänemark. Wir waren marschbereit. Wir sollten in Schleswig-Holstein Verwendung finden. Ich erinnere mich noch lebhaft des Abends, an dem die Kanonen und Haubitzen des dritten Artillerie-Regiments, die Protzen mit Munition gefüllt, rasselnd durch die Straßen von Perleberg fuhren. Unser Herz schlug hoher: nun durften wir vor dem Feinde beweisen, was wir auf dem Exerzierplatz und im Gelände gelernt hatten. „Ultima ratio regis", dieser Spruch stand damals auf jeder Kanone zu lesen; er war auch in das Herz eines jeden Soldaten eingegraben!

Bald kam für uns der Marschbefehl; wir durchzogen Mecklenburg, passierten die Umgegend von Lübeck, und dort trat uns zuerst die jämmerliche, dabei hochtrabende Kleinstaaterei des damaligen Deutschen Bundes entgegen. Jeder Torfmonarch gewährte uns nur unter Protest Quartier. Ich glaube, es war im Dorfe Schwartau, wo der Ortsvorsteher den Schlagbaum herunterließ und sich einbildete, damit eine Heldentat verübt zu haben. Natürlich war der Schlagbaum in fünf Minuten von uns entfernt. Im Schlosse Plön, der jetzigen Kadettenanstalt, wo die Söhne unseres Kaisers erzogen worden sind, nahm Prinz Friedrich Karl den Vorbeimarsch unseres Regiments entgegen. Und an Kiel vorbeimarschierend, strebten wir der Schleswiger Grenze entgegen.

Es kam der 1. Februar, ein schöner Frosttag, und nach ein paar kräftigen Beilhieben sank die hochgezogene Zugbrücke herab, so daß wir über die Eider marschieren konnten. Ich selbst führte den ersten Zug unserer Ulanenschwadron und ritt in frohem Galopp auf der Straße nach Eckernförde zu. Die dänische Kavallerie zog sich schleunigst vor uns zurück. Nur mit wenigen Dragonern kamen wir in ein verhältnismäßig harmloses Handgemenge. Was uns sehr wunderte, war die Tatsache, daß die dänischen Reiter nicht mit Kugeln aus ihren Karabinern schossen, sondern mit Rehposten. Als wir nun um die Biegung der Straße auf Eckernförde zu ritten, hatten wir einen herrlichen Anblick: auf der glatten Fläche der Eckernförder Bucht lag ein dänisches Kriegsschiff und versuchte, uns mit einigen Kanonenschüssen zu begrüßen. Der Erfolg war aber vollständig null: es war damals noch die schöne Zeit, wo mit Rundkugeln und mit geringer Geschwindigkeit gefeuert wurde.

So kamen wir dann am 2. Februar zum Gefecht von Missunde. Es war ein Rebeltag erster Ordnung. Nirgends sah man etwas vom Feinde oder Freunde, nur hin und wieder das schwache Aufblitzen eines Schusses, gefolgt von einem dumpfen Knall. Der Erfolg des Tages war nur gering, denn wir vermochten uns nicht in den Besitz der Schanzen zu setzen.

Nun aber kamen schwere Tage für uns. Von der Heeresleitung war der Übergang der preußischen Truppen unter dem Prinzen Friedrich Karl bei Arnis geplant. Wir mußten drei Nächte biwakieren und durften, um den Dänen unsere Stellung nicht zu verraten, kein Feuer anzünden; bei 10 Grad Kälte war das eine wenig beneidenswerte Nachtruhe. Schließlich gelang der Brückenschlag bei Rappel und Arnis am 6. Februar über die Schlei, und der Prinz ließ seine Truppen an sich vorbeiziehen. Dann entsandte er eine Schwadron der Zieten-Husaren unter dem Major Weise in nordwestlicher Richtung, während meine erste Schwadron der 11. Ulanen auf Flensburg gerade durch Angeln vorgeworfen wurde. Bald kam für uns die Nacht heran. Noch waren die meisten Wege leidlich passierbar, doch je näher wir Flensburg am folgenden Morgen kamen, um so mehr hatte die dänische Infanterie auf ihrem Rückzuge die Straßen spiegelglatt getreten und dadurch für uns Reitersleute die Fortbewegung äußerst schwierig gemacht. Jeden Augenblick stürzten Pferde aus und stürzten hin. Im Morgengrauen erreichten wir den Süder-Krug vor Flensburg und stärkten uns dort an Tee- und Kaffee-Punsch. Da wir an den Tagen vorher nur wenig zu essen bekommen hatten, so war der Erfolg dieser stark alkoholischen Getränke nicht zu gering. Es war kurz nach 7 Uhr morgens, da traf plötzlich auch die Schwadron der Zieten-Husaren ein und zugleich die Meldung, daß noch dänische Infanterie am Südermarkt in Flensburg stände. Wir wollten den Husaren nicht gönnen, zuerst in Flensburg einzurücken. Schnell saßen wir auf, und wenn auch nicht sehr geordnet, trabten wir doch flott im Halbdunkel des frostigen Februarmorgens die Süderstraße hinab und stürzten uns dann mutig im Galopp auf die dänische Infanterie. Der Feind, des Krieges noch nicht gewohnt, war vollständig bestürzt. Es ging bergab, spiegelblank war die Straße, ein Wenden oder Ausweichen unmöglich. Die dänische Infanterie hatte noch Vorderladergewehre, die ziemlich umständlich zu handhaben waren. Sie trafen deshalb nicht viel. Unter heutigen Verhältnissen wäre wohl kein Reiter bis an den Feind herangekommen. Wir vermochten unsere Pferde, da es bergab ging, nicht zu halten, und die Dänen liefen in richtiger Erkenntnis der Lage, so schnell, als sie konnten, oder sie drückten sich dicht an die Häuser heran. Manche von ihnen halfen sogar den unsrigen, die infolge des Glatteises gestürzt waren, wieder auf die Pferde. Verhältnismäßig harmlos verlief also meine erste Attacke. Aber wir waren stolz auf den Erfolg, denn einige hundert Dänen streckten vor uns die Gewehre. Bald öffneten sich die Fenster Flensburgs, die deutsche Bevölkerung sang das schöne Lied „Schleswig-Holstein, meerumschlungen", die dänischen Schilder wurden von den Häusern heruntergerissen, und alles war in froher, begeisterter Stimmung.

Kurz darauf saßen wir in einem Gasthofe und feierten nach Kräften unsere erste wohlgelungene Attacke. Die Dänen hatten Flensburg vollständig geräumt, und die später eintreffenden Führer beglückwünschten uns zu unserem schönen Erfolge.

So leicht, wie sich die ersten Tage des Feldzuges von 1864 gestaltet hatten, ging es nun aber in der Folge nicht mehr weiter. Es kamen Tage und Wochen, in denen wir schwere Strapazen bei der Belagerung der Düppeler Schanzen und bei den Vorbereitungen zum Sturm auf diese Befestigungen durchzumachen hatten. Stets blieb in unseren Herzen das Gefühl, unbesiegbar zu sein, und unaufhaltsam drangen die preußischen Truppen vor, bis am 18. April 1864 die Düppeler Schanzen erstürmt worden waren. Damit war den Dänen der letzte Platz in Schleswig-Holstein genommen. Welch ein anderer Ausgang des Feldzuges als im Jahre 1848!

*) Wir entnehmen diese höchst anschauliche und packende Schilderung aus der Feder des Generals von Podbielski, den die deutsche Armee zu ihren tapfersten und kühnsten Reiteroffizieren zählt, mit freundlicher Einwilligung des Verlages dem „Junge-Deutschland-Buch", herausgegeben von Major Maximilian Beyer, mit einem Vorwort des Generalfeldmarschalls Dr. Freiherrn von der Goltz.




Kartenskizze der Insel Haiti.

Zu dem neuerlichen Aufstande in der Negerrepublik Haiti.

# Lokales.

(Der Nachdruck unserer Original-Lokal-Berichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.)

**Elberfeld, 7. Februar.**

Zur Lage des Wohnungsmarktes 1913.

Im vorigen Jahre, hauptsächlich im Oktober, haben in den meisten deutschen Städten Untersuchungen des Wohnungsmarktes durch eine Zählung der leerstehenden Wohnungen stattgefunden. Als Ergebnis zeigte sich, daß die Wohnungsverhältnisse im Laufe des Jahres 1913 in den meisten Städten zuungunsten der Wohnungsuchenden sich verschoben oder sich zum mindesten nicht verbesserten. Nur wenige Städte waren gegen Ende des Jahres 1913 in der Lage, einen allen berechtigten Ansprüchen genügenden Vorrat an verfügbaren Mietwohnungen bieten zu können. Barmen gehört zu den wenigen Städten, die gegenüber den Vorjahren eine Verbesserung des Wohnungsmarktes aufweisen. Bezeichnet man einen Wohnungsvorrat von unter 2 Prozent aller Wohnungen als in der Regel unzureichend, so waren die Verhältnisse zurzeit der letzten Zählung in 19 von den beobachteten 28 Städten unbefriedigend. Ohne weiteres als den Bedürfnissen auf keinen Fall entsprechend darf der Wohnungsmarkt in 9 Städten angesprochen werden, in denen nur 1 Prozent oder ein noch geringerer Satz des Wohnungsbestandes leer war. Dazu gehört Elberfeld. Als normal gilt in der Wohnungsstatistik bekanntlich eine Quote von 3 Prozent leerstehender Wohnungen. Die nachstehende Zusammenstellung, die sich auf die drei letzten Jahre erstreckt, gibt Aufschluß über den Stand der leerstehenden Wohnungen in verschiedenen Städten der Rheinprovinz:

| | Leerstehende Wohnungen | in % von sämtl. Wohnungen | | |
|---|---|---|---|---|
| | | 1913 | 1912 | 1911 |
| Aachen | 644 | 1,7 | 2,5 | 3,2 |
| Barmen | 983 | 2,3 | 1,7 | 0,7 |
| Düsseldorf | 3906 | 4,2 | 3,9 | 3,2 |
| Elberfeld | 261 | 0,6 | 0,6 | 0,6 |
| Essen | 674 | 0,9 | 3,1 | 4,5 |
| Mülheim-R. | 335 | 1,3 | 2,8 | - |

Günstig steht danach der Wohnungsmarkt in Düsseldorf. In Elberfeld hat sich an der Sachlage in den drei Beobachtungsjahren nichts geändert. Der auffallende Rückgang der Zahl der leerstehenden Wohnungen in Essen ist auf die starke Bevölkerungszunahme in dieser Stadt zurückzuführen.

e.— Lage des Arbeitsmarktes im Januar. In Elberfeld hat sich im Januar die Zahl der Arbeit suchenden Handwerker und Arbeiter aller Art gegenüber der gleichen Zeit im Vorjahre verringert. Im Städt. Arbeitsnachweis meldeten sich 582 Personen gegenüber 608 im Vorjahre. Allerdings war auch die Arbeitsgelegenheit größer. Nur 276 Personen wurden gesucht gegen 326 im Januar des Vorjahres. Durch Vermittlung des Nachweises erhielten 258 Personen (gegen 293) Arbeit. Auch in der Abteilung für Gastwirtsgewerbe blieb das Angebot hinter dem des Vorjahres zurück. 688 Arbeitsuchende ließen sich in die Listen eintragen, gegen 701 im Januar des Vorjahres. Die Nachfrage hielt sich fast auf gleicher Höhe wie im gleichen Monat des Vorjahres. 639 Arbeitskräfte wurden gesucht gegen 636 im Januar 1913. Gerade wie im vorjährigen Januar konnte 634 Personen Arbeit vermittelt werden. Ganz erheblich zugenommen hat die Zahl der Arbeitsuchenden in der weiblichen Abteilung. Während im Januar 1913 nur 406 Personen Arbeit begehrten, waren deren diesmal 656 vorhanden. Erfreulicherweise hat im gleichen Verhältnis die Zahl der offenen Stellen zugenommen. Diesmal wurden deren 713 gemeldet gegen 451 im Januar 1913. 609 (363) Stellen konnten besetzt werden.

e.— Im Frauenstimmrechts-Verein spricht am Montag (9. Februar) Fräulein Eva von Roy über „Frauenstimmrecht und Sozialpolitik". Man schreibt uns dazu: Die Sozialpolitik hat in den letzten Jahren anerkennenswerte Fortschritte gemacht. Noch manche Wünsche — besonders Frauenwünsche — betreffs der sozialen Reformen sind unerfüllt geblieben. Unsere Sozialpolitik gibt Millionen aus für Krankenkassen, zur Bekämpfung von Volksseuchen, für die Unschädlichmachung von Verbrechern usw. Würde es nicht billiger und — volkswirtschaftlich betrachtet — nicht besser sein, die Übel an der Wurzel zu bekämpfen? Durch eine vernünftige, durchgreifende Boden- und Wohnungsreform, durch eine Bekämpfung und Einschränkung des Alkoholverbrauchs, auf dem Gebiete der Sittlichkeit durch wirksame Gesetze gegen Mädchen- und Kinderhandel!? Sozialpolitische Maßnahmen sollten mehr einen vorbeugenden Charakter tragen. Diese pro-

Anfertigung eleganter Herrengarderobe
nach Maß.
Die Neuheiten in deutschen und englischen Stoffen für Paletots, Anzüge und Hosen
sind eingetroffen.
Ph. Freudenberg ▫ Elberfeld ▫ Wall 18-22.
1152

phylaktische Seite der Sozialpolitik haben die Frauen immer vertreten. In diesem Sinne wird auch Frl. v. Roy, die als gute Rednerin bekannt ist, sprechen. Siehe auch die Anzeige.

e— **Der letzte wissenschaftliche Vortrag über christliche Zeitfragen** in diesem Winter findet am nächsten Montag, den 9. Februar, abends 8½ Uhr, statt. Professor D. theol. Deutmann-Greifswald, vom vorigen Winter her durch seinen Vortrag über die Evangelienfrage noch bekannt, wird über das Thema: „Das Gotteserlebnis Jesu" reden. Die Vorträge werden im großen Saale des Evangelischen Vereinshauses gehalten. (Vergleiche auch die Anzeige.)

e— **Vortrag im Museumsverein.** Freitag den 13. Februar, abends 7½ Uhr, findet der nächste Vortrag des Museumsvereins im Vortragssaale des Städtischen Museums statt. Dr. Erwin Hensler-Bonn wird sprechen über: „Matthias Grünewald".

e— **Die Genossenschaft freiwilliger Krankenpfleger** im Kriege vom Roten Kreuz, Verband Elberfeld, feierte ihr erstes Stiftungsfest, das unter Reden sowie verschiedenen Darbietungen auf musikalischem und deklamatorischem Gebiete einen guten Verlauf nahm. Nachdem der erste Vorsitzende, Dr. Gartenschläger, der, wie die anderen Redner des Vorstandes, seit etwa 25 Jahren Mitglied der Genossenschaft ist, die zahlreich erschienenen Gäste und die Vertreter der übrigen Organisationen vom Roten Kreuz, insonderheit aber den durch eine starke Mitgliederzahl vertretenen gleichnamigen Bruderverband Ohligs, begrüßt hatte, ging er in kurzen Worten auf die Entwicklung des Verbandes Elberfeld ein und endete mit einem Hoch auf Kaiser Wilhelm den Zweiten, an den folgendes Telegramm abgesandt wurde:

„Euer Majestät übersendet der jüngste Verband der Genossenschaft Freiwilliger Krankenpfleger im Kriege von seinem ersten Stiftungsfest, umgeben von Vertretern anderer Vereine gleicher und ähnlicher Bestrebungen, das Gelöbnis unverbrüchlicher Treue und als nachträgliches Geburtstagsgeschenk das Versprechen, stets bereit zu sein, im Kriege und Frieden den Zielen unserer Genossenschaft gerecht zu werden. Verband Elberfeld."

Darauf ging folgende Antwort ein:

„Seine Majestät der Kaiser und König lassen für das Gelöbnis der Treue bestens danken. Der Geheime Kabinettsrat: von Valentini."

Oberstabsarzt z. D. Dr. Neumann vom Bezirkskommando führte in der Festrede, die von Begeisterung für die Sache des Roten Kreuzes getragen war, folgendes aus: Nachdem die Anerkennung der Genossenschaft durch die zuständigen Ministerien erfolgt sei, sei die Genossenschaft als gleichberechtigtes Mitglied in die Reihe der Organisationen vom Roten Kreuz in Elberfeld getreten. Ihre Tätigkeit sei um so ersprießlicher, als es an Pflegern für den Kriegsfall fehle. Der Redner ging dann auf die Entstehung des Roten Kreuzes ein, das gerade in diesem Jahre sein 50jähriges Jubiläum feiere, schilderte die Aufgabe der Genossenschaft, ihr Wesen und ihre Ziele und schloß mit einem lebhaft aufgenommenen Hoch auf die Kaiserin als Protektorin des Roten Kreuzes, die würdig die Traditionen fortpflanze, zu denen die verewigte Kaiserin Augusta den Grund gelegt hatte. Alsdann überbrachte der Vertreter des Samaritervereins dessen Grüße und Glückwünsche dahingehend, daß, in Freundschaft und Einmütigkeit gemeinsam und mit noch größerer Willigkeit an dem so wichtigen Werk des Roten Kreuzes gearbeitet werden möge. Der Kolonnenführer des Verbandes Ohligs schloß sich diesen Worten an. Er endete mit einer Einladung nach Ohligs, die dankend angenommen wurde. Zum Schluß trat Pastor Pathe mit begeisterten Worten für die Werbung neuer Mitglieder ein, mit dem Aufruf und einer Einladung zu dem jetzt beginnenden neuen Kursus. Nach Schluß des Programms hielten freiwillige Darbietungen die Anwesenden noch lange fröhlich zusammen.

e— **Naturwissenschaftlicher Verein.** Die letzte Sitzung eröffnete der Vorsitzende, Prof. Waldschmidt, mit einem Nachruf für den verstorbenen Schriftführer, Dr. phil. Muttermeister. Noch nicht lange gehörte er dem Vereine an, und doch sei dieser ihm zu großem Dank verpflichtet. Das rege Leben, das im letzten Jahre innerhalb des Vereins herrschte, sei zum großen Teil auf die Arbeit des Verstorbenen zurückzuführen. Sein früher Tod sei um so tragischer, als er zu Ostern zum Oberlehrer in Krefeld gewählt gewesen sei. Bei seinem reichen Wissen seien viele Hoffnungen mit ihm zu Grabe getragen worden. Die Versammlung ehrte das Andenken des Verstorbenen durch Erheben von den Sitzen. — Den wissenschaftlichen Vortrag hielt Oberlehrer Dr. Koep über die Kluterthöhle bei Milspe. Dr. Koep hat mit dem Bauassistenten Zelter die ganze Höhle ausgemessen und ihren Plan angelegt. Alte Chronisten berichten über herrliche Tropfsteinbildungen, die sich in der Höhle vorfanden. Davon war aber bis zum vorigen Jahre fast nichts mehr zu sehen. Nur eine Kammer, schwer erreichbar, tief in der Höhle, zeigte noch prachtvolle Stalaktite, Stalagmiten, Gardinen und ähnliche Bildungen; unter anderem hing ein Tropfstein von 80 Zentimeter Länge herab. Als die Forscher nach einigen Monaten wieder an die Stelle kamen, war auch dieser letzte Rest rohem Vandalismus zum Opfer gefallen. Cui bono? — Zu dem im Anschluß an den Vortrag am Samstag stattfindenden Ausflug nach der Kluterthöhle meldete sich eine Reihe Teilnehmer. Die Abfahrt erfolgt 2 Uhr 30 Minuten ab Elberfelder Hauptbahnhof.

e— **Die Freunde evangelischer Freiheit** veranstalten morgen, Sonntag, in der Aula des Realgymnasiums, Aue 93, morgens 10 Uhr, eine öffentliche gottesdienstliche Feier, auf der Pastor Heim aus Lennep predigen wird, der von seiner letzten Predigt sehr wohl noch in Erinnerung sein dürfte. Die Feier wird in gewohnter Weise durch Sologesang verschönt werden.

e— **Zoologischer Garten.** Morgen, Sonntag, findet von 4 bis 8 Uhr Konzert des Philharmonischen Orchesters unter Leitung des Musikdirektors A. Kühnlein statt. Der Eintrittspreis beträgt für Erwachsene 55 Pfg., für Kinder 30 Pfg. Jeden Mittwoch von 3½ bis 6½ Uhr ist Konzert des Philharmonischen Orchesters.

e— **Im Deutschen Kaiser** (Alt-Elberfeld), Hofkamp, konzertiert morgen wieder das Philharmonische Orchester.

e— **Bunter Abend auf der Friedenshöhe.** Der Männergesangverein „Colombey" veranstaltet morgen, Sonntag, abend 6 Uhr auf der Friedenshöhe einen bunten Abend mit nachfolgendem Ball. Da ein ursidelles Programm aufgestellt ist, dürften allen Teilnehmern einige Stunden echten Frohsinns beschieden sein. Mützen und Lieder werden an der Kasse kostenlos verabfolgt.

e— **Der Männer-Gesang-Verein „Helvetia"** veranstaltet am Samstag 14. d. Mts. auf der Neuen Hardt ein Preis-Kostümfest. Siehe auch die Anzeige.

e— **Geöffnete Apotheken.** Morgen (Sonntag) sind vormittags alle, nachmittags folgende Apotheken geöffnet:

| | |
|---|---|
| Adler-Apotheke, | Moltkestraße 32; |
| Eichen-Apotheke, | Wartenstraße 18; |
| Einhorn-Apotheke, | Oststraße 80; |
| Engel-Apotheke, | Königstraße 13; |
| Mohren-Apotheke, | Stuttbergerstraße 39; |
| Sonnen-Apotheke, | Elberfeld-Sonnborn. |

In der laufenden Woche sind nachts die Adler-, Diana-, Eichen-, Einhorn-, Engel-, Germania-, Kronen-, Mohren-, Reichsadler-, Viktoria- und die Neue Apotheke geöffnet.

## Barmen, 7. Februar.

b— **In der Stadtbibliothek** wurden im Januar 24 469 Bände ausgeliehen, durchschnittlich täglich 890 Bände. Die stärkste Benutzung der Bücherausgabe war am 3. Januar zu verzeichnen. An diesem Tage wurden 1706 Bände entliehen. Das Lesezimmer wurde von 8423 Personen benutzt, durchschnittlich täglich von 306. Die stärkste Benutzung erfolgte am 8. Januar mit 442 Personen. In der Jugendbibliothek wurden 1517 Bände, in der Musikbibliothek 95 Bände ausgeliehen. An Leihkarten wurden bis jetzt ausgegeben 8430; es kamen in diesem Monate neu hinzu 425.

b— **Einweihung der alten Wupperfelder Kirche.** Das Festprogramm für die Einweihung der erneuerten alten Kirche zu Wupperfeld wird sich wie folgt gestalten: Die Feier wird am Abend des 17. Februar durch Glockengeläute der drei anderen Kirchen eingeleitet. Der Weihegottesdienst, zu dem Karten ausgegeben werden, findet am 18. Februar vormittags 10 Uhr, statt. Die Vertreter der Behörden, die Ehrengäste, die Pfarrer und kirchlichen Körperschaften begeben sich in geschlossenem Zuge zur Kirche. Die Weiherede hält Generalsuperintendent Klingemann, die Predigt Pastor Dr. Bronisch; der Wupperfelder Kirchenchor wirkt mit. — Um 2 Uhr findet ein Festessen im Saale von „Kunst und Gewerbe" statt und am Abend 8 Uhr eine große Gemeindefeier im Evangelischen Vereinshause, bei der voraussichtlich Generalsuperintendent Klingemann die Hauptansprache halten wird. Am folgenden Tage, dem 19. Februar, ist nachmittags 6 Uhr in der alten Kirche ein Kirchenkonzert vorgesehen.

b— **Konfirmation in Unterbarmen.** Das Presbyterium der evangelischen Gemeinde Unterbarmen beschloß, die Konfirmationsfeiern in der Hauptkirche nicht mehr nachmittags, sondern des Vormittags stattfinden zu lassen, wie in der Christus- und in der Paulskirche.

b— **Kunstverein, Ruhmeshalle.** Die Februar-Ausstellung enthält eine Kollektion der Bergischen Kunstgenossenschaft, der viele hier im Tale wirkende Künstler und Wuppertaler Künstler angehören. Daneben zeigt der an der Barmer Kunstgewerbeschule tätige Professor Fahrenkrog eine Kollektion seiner älteren und neueren Arbeiten.

b— **Der Verein Frauenwohl** hält dieses Mal seine Versammlung am Dienstag den 10. Februar, nachmittags 5 Uhr, im Gymnasium (Bleicherstraße) ab, weil das Vereinslokal nicht alle die Besucher fassen konnte, die sich bei der letzten Versammlung zur Besprechung der Jugendgruppe dort eingefunden hatten. Eine besondere Anziehungskraft erwartet man durch den Vortrag des Fräulein Addy Schrill, der Vorsitzenden der Jugendgruppe Düsseldorf, über das Thema: „Warum sollen wir sozial arbeiten?" Man schreibt uns dazu: Die jungen Barmerinnen, die bisher schon in sozialer Arbeit tätig waren und diejenigen, die sich von jetzt ab daran beteiligen wollen, sollen sich, wie auch in anderen Städten, in einer Jugendgruppe vereinen. Neue umfangreiche Arbeitsgebiete sind durch die Pionier-Arbeit des Vereins Frauenwohl geschaffen worden. Die Gruppe gibt den Damen, die bereit sind, mit ihren Kräften der Gesamtheit zu dienen, Gelegenheit zu praktischer sozialer Hilfstätigkeit. Sie vermittelt zwischen den Wohlfahrtsanstalten und den jungen Mädchen, sie hilft ihnen bei der Auswahl des Arbeitsgebietes, das ihren Fähigkeiten und ihren Neigungen entspricht. Die Gruppe verlangt von denen, die soziale Arbeit leisten wollen, nur einige Arbeitsstunden wöchentlich zur Ausübung der übernommenen Pflichten.

b— **Mütterabend.** Morgen, Sonntag, nachmittag 4½ Uhr, findet im großen Saale des neuen Friedensheims am Mühlenweg 41 ein Mütterabend statt, der vom Verein evangelischer Lehrerinnen veranstaltet wird. Es werden Vorträge gehalten über die Themata: „Was soll dein Sohn, deine Tochter werden?" und „Vom Einfluß einer Mutter." Deklamationen, Chor- und Einzelgesänge werden außerdem den Abend verschönen. Programme, die zum Eintritt berechtigen, sind für 10 Pfg. an der Kasse zu haben.

b— **Kostümfest.** Die Mitglieder des Barmer Städtischen Orchesters und des Chorsänger-Verbandes vom hiesigen Stadttheater veranstalten Samstag den 28. Februar statt eines Frühlingsfestes ein Kostümfest in sämtlichen Räumen der Stadthalle. Der Reinertrag fließt in die Wohlfahrtskassen der Veranstalter. Sie hoffen, daß das Fest in diesem Rahmen noch mehr Freunde herbeilockt als bisher. Im übrigen bleibt das Fest im Rahmen derjenigen der Vorjahre. Karten (1 Mark) sind im Vorverkauf an den bekannten Stellen und bei den Mitgliedern der beiden Verbände zu haben.

b— **Städtisches Orchester.** Das fünfte Sinfonie-Konzert findet Dienstag den 10. Februar, abends 8½ Uhr, in der Stadthalle unter Mitwirkung des Pianisten Louis Cornell aus Berlin statt. Uns vorliegende Berliner Kritiken bezeichnen ihn als einen technisch vollendeten, musikalisch empfindenden Pianisten, der namentlich durch seinen aufgebildeten, weichen, nie ins Rohe ausartenden Anschlag angenehm berührt. Cornell wird das Klavierkonzert in A-moll von R. Schumann mit Orchesterbegleitung sowie Ricordanza und eine Polonaise von Liszt spielen. An Orchesterwerken enthält das Programm die gewaltige Jupiter-Sinfonie von Mozart und die heroische Ouvertüre zum Trauerspiel „Egmont" von Beethoven.

b— **Manche lernen's nie!** Vom Verein zum Schutz für Handel und Gewerbe, e. V., wird uns geschrieben: Die anhaltende große Arbeitslosigkeit in unserer Wuppertaler Industrie leistet dem Unwesen gewisser Schwindelfirmen anscheinend willkommene Dienste. In mehr oder weniger auffälligen Inseraten bietet man gerade jetzt eine „günstige Existenz" oder „lohnende Nebenbeschäftigung" an, sehr wohl wissend, daß die Beschäftigungslosigkeit wertvolle Hilfe leisten und diesen zweifelhaften Unternehmen nach ihren Angeboten begehrliche Menschen in Menge zuführen wird. Am allerfragwürdigsten und daher mit doppelter Vorsicht aufzunehmen sind Inserate, in denen zu lesen ist, daß der „Herr Vertreter" in irgendeinem Hotel sich sprechen lasse. Die geeignet erscheinenden Opfer werden in den meisten solcher Fälle nicht eher wieder losgelassen, bis es zu obiger Vertragsunterzeichnung gekommen ist. Das Ende vom Liede ist alsdann, daß einige hundert Mark für das fragliche Unternehmen fällig werden, gleichviel, ob das Geschäft endgültig gemacht wird oder nicht. Bedauerlich ist es, daß alle Warnungen vor solchen Schwindelfirmen umsonst zu sein scheinen. In erschreckend zunehmendem Maße hört man von Hereinfall auf Hereinfall, ohne daß solchen Menschen natürlich in der Regel wirksam zu helfen wäre. Da läßt man sich Leibwäsche zum Preise von 8 bis 13,50 Mark pro Stück aufschwatzen, die man in noch besserer Qualität für 4 Mark, höchstens 5 Mark, hätte in Spezialgeschäften am Platze kaufen können. Oder man geht auf den Leim ein und läßt sich als Vertreter für einen „Neubettenvertrieb" anwerben, wobei man in Wirklichkeit einen Kaufvertrag unterschrieben hat, für den man nachher schwer blechen kann. Eine Nahrmittelvertriebsgesellschaft nutzt die gegenwärtige Beschäftigungslosigkeit vieler Menschen zu ihrem Vorteile wieder aus und läßt durch sie höchst zweifelhafte Suppen- und Bouillonwürfel zu recht teuren Preisen verkaufen. Beschäftigungslose Menschen widmen sich mit größerem Eifer solchem Vertrieb, so folgert man vielleicht ganz richtig. Damit gewisse Leute, die eben nicht alle werden, desto leichter kaufen, muß der „Vertreter" eine schmell schwarz werdende goldene Sprungdeckeluhr als das später nachfolgende „Geschenk" vorzeigen, wenn man ein Quantum von 320 Stück in Auftrag gibt. Eine besondere Instruktion lautet, daß die Uhr immer hübsch mit einem besonderen Läppchen geputzt sein muß, „weil die Menschen gerne Sand in die Augen gestreut haben wollen", wie sich der Herr Generalvertreter selbst erlaubte nebenbei zu bemerken. Damit hat er allerdings ein wahres Wort gesprochen. Man wolle sich daran erinnern, wenn zweifelhafte Angebote gemacht werden.

b— **Diebesbeute.** Dieser Tage wurde hier ein Mann festgenommen, der verschiedene Sachen bei sich führte, über deren rechtmäßigen Erwerb er sich nicht ausweisen konnte. Es handelt sich um einige Meßingabahne von Wasserleitungen, eine Anzahl Wäschestücke, wie Damenleibwäsche, und rotgestreifte resp. karierte Trockentücher, ferner um einen kleinen Tintenlöscher mit gelbem, anscheinend vergoldetem Knopf, und eine fast neue Kneifzange. Die Sachen rühren wahrscheinlich aus Diebstählen her, zumal sich die Angaben des Mannes über die Herkunft der Gegenstände als unwahr herausgestellt haben. Personen, die sachdienliche Angaben machen können, werden gebeten, sich bei der Kriminalpolizei, Kleinenwerth 9, Zimmer 38, zu melden.

b— **Geöffnete Apotheken.** Morgen (Sonntag) sind hier vormittags alle, nachmittags folgende Apotheken geöffnet:

| | |
|---|---|
| Adler-Apotheke, | Altermarkt 22; |
| Bergische Apotheke, | Westkotterstraße 118; |
| Liebig-Apotheke, | Bockmühl- und Gewaldstraßen-Ecke; |
| Löwen-Apotheke, | Berlinerstraße 15; |
| Rosen-Apotheke, | Unt. Nonsdorferstr. 8. |

# Vermischtes.

**Aus dem Wirtschaftsbuch der Prinzessin Luise.**

Innerhalb vier Jahren hat Prinzessin Luise von Belgien, die sich jetzt bekanntlich mit ihren Gläubigern geeinigt hat, u. a. folgende Schulden gemacht: Bei der Modenfirma Paquin-Paris 74 000 Franken, bei einer anderen Modenfirma 64 000 Franken, bei einer Londoner Firma 45 000 Franken, Schulden bei Schuhmachern und Modistinnen 10 000 Franken, unbezahlte Hotelrechnungen 7000 Franken, fällige Honorare für Rechtsanwälte 171 000 Franken, gestundete Steuern an den preußischen Staat 3550 Franken. Die baren Darleben gehen in die Millionen.

**Der Trauring der Geschiedenen.**

Das goldene Ringlein am Finger des Mannes und der Frau soll aller Welt sichtbarlich andeuten, daß sie unlösbar, gleichsam wie durch eine Kette, bis ans Ende ihrer Tage miteinander verbunden sein wollen. Und beim weiblichen Geschlecht ist der Trauring gleichzeitig das Kennzeichen des Frauentums, das Achtung und Rücksicht erheischt. Wie aber, wenn es nicht der Tod, sondern irdischer Richterspruch war, der die Kette sprengte? Die Dame, die das Ringlein dann einfach abstreift, entkleidet sich auch der fraulichen Würde, auf die sie doch immer noch einen Anspruch hat. Sie setzt sich, je nach ihren Jahren, der Verlegenheit aus, entweder für ein junges, unerfahrenes Mädchen oder für — eine alte Jungfer gehalten zu werden. Das eine kann so unangenehm sein wie das andere. Deshalb fängt man jetzt in Paris damit an, Trauringe für Geschiedene anzufertigen. Solch ein Ring besteht aus zwei Teilen, zwischen denen ein Bruch erkennbar ist. Es scheint, daß die Ringe rasch starken Anklang gefunden haben, mehr aber bei den Frauen — geschiedene Frauen gelten ja heutzutage für besonders interessant — als bei den bösen Männern, die durchaus nicht täglich und stündlich an einen überwundenen und meist wenig erfreulichen Abschnitt ihres Lebens erinnert zu werden wünschen.

a554

Deutscher, werde deutsch!

Unter englischen und französischen, türkischen und russischen Namen erscheinen deutsche Zigaretten in ihrer Heimat. Gute deutsche Erzeugnisse können jedoch darauf verzichten, durch fremdländisches Aussehen Freunde zu werben. Mit Stolz betont das Haus Neuerburg Trier den deutschen Ursprung seiner Marken. Seine Ware, aus edlen türkischen Tabaken gefertigt, bahnt ihm durch ihre Güte den Weg.

Gut sind Neuerburg Zigaretten und deutsch

Löwenbräu 3 Pfg. ⋄⋄ Landskron 4 Pfg. ⋄⋄ Güldenring 5 Pfg. ⋄⋄ Ravenklau 6 Pfg. ⋄⋄ Enzettiner 8 Pfg. ⋄⋄ Manengold 10 Pfg.

Haus Neuerburg Trier

Trustfrei!

# Handelsbeilage des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen

Nr. 32. — 1914. | Samstag, den 7. Februar. | 28. Jahrgang.

## Warenmärkte.

**Neuß**, 7. Februar. **Fruchtpreise** unverändert.

**Berlin**, 6. Februar. **Fruchtbörse.**

| | 5./2. | 6./2. | | 5./2. | 6./2. |
|---|---|---|---|---|---|
| Weizen Mai | 199.25 | 199.25 | Hafer Mai | 156.00 | —.— |
| Juli | 202.50 | —.— | Juli | 158.50 | —.— |
| Sept. | 193.25 | —.— | Mais Mai | —.— | —.— |
| Roggen Mai | 161.00 | 161.00 | Juli | —.— | —.— |
| Juli | 163.25 | 164.25 | Weizenmehl | 21.75-27.00 | 21.75-27.00 |
| Sept. | —.— | —.— | Roggenmehl | 18.30-21.30 | 18.30-21.30 |

**Pest**, 6. Februar. **Getreide.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Weizen. Tendenz: willig. | | April . . . . 50 kg | 7.95 |
| April . . . 50 kg | 12.03 | Oktober . . . 50 kg | 7.77 |
| Mai . . . . 50 kg | 11.98 | Mais. Tendenz: willig. | |
| Oktober . . 50 kg | 11.99 | Mai . . . . 50 kg | 6.54 |
| Roggen. Tendenz: willig. | | Juli . . . . 50 kg | 6.85 |
| April . . . 50 kg | 9.01 | Raps. Tendenz: stetig. | |
| Oktober . 50 kg | 8.7. | August . 50 kg | 15.90 |
| Hafer: Tendenz: willig. | | Wetter: kalt. | |

**Liverpool**, 6. Febr. Schluß. **Getreide.** Weizen, Redwinter fest. März Sh. 7.2¾, (letzter Schlußpr. 7.2¾,), Mai Sh. 7.2½ (7.2,). Mais stetig. La Plata gelber, März (alte Ernte) Sh. 4.9½, (4.8¾,), bunter amerikanische Juli (neue Ernte) Sh. 4.7¾, (4.7½,).

**Magdeburg**, 6. Februar. **Zuckermarkt.**

| Rohzucker. Tend. ruhig. | B. | G. | |
|---|---|---|---|
| | | | Kornzuck. 88% o.S. 8.95-9.05 |
| | | | Nachprod. 75% o.S. 6.95-7.10 |
| Febr. . . | 9.37.00 | 9.22.00 | Tendenz ruhig. |
| März . . | 9.42.00 | 9.37.00 | Brotraffinade Ia 19.12—19.25 |
| April . . | 9.50.00 | 9.47.00 | Kristallzucker Ia 00.00—00.00 |
| Mai . . . | 9.57.00 | 9.55.00 | Gemahl. Raffin. 18.87—19.00 |
| August . . | 9.80.00 | 9.77.00 | Melis 18.37—18.50 |
| Okt./Dez. | 9.67.00 | 9.62.00 | Wetter: kalt und heiter. |

Wochenumsatz 560 000 Zentner.

**Hamburg**, 6. Februar. Schluß. **Zucker und Kaffee.**

| Zucker. Tend. ruhig. | | Kaffee. Tend.: ruhig. | |
|---|---|---|---|
| Februar . . . . . | 9.32.50 | März . . . . . . . | 50.25 |
| März . . . . . . | 9.37.50 | Mai . . . . . . . | 51.00 |
| April . . . . . . | 9.42.50 | September . . . . | 52.00 |
| Mai . . . . . . | 9.55.00 | Dezember . . . . | 52.75 |
| August . . . . . | 9.77.50 | Umsatz 6.2 Zucker | 60 000 Sad. |
| Okt.-Dez. . . . | 9.65.00 | Kaffee | 11 000 Sad. |

| Havre. Kaffee | Schluß 5./2. | Schluß 6./2. | Kaffee | Schluß 5./2. | Schluß 6./2. |
|---|---|---|---|---|---|
| März | 63.25 | 63.00 | Sept. | 64.00 | 64.00 |
| Mai | 63.25 | 63.25 | Dez. | 64.50 | 64.50 |

**Bremen**, 6. Febr. 6 Uhr nachmittags. **Baumwolle.** Fully middling Gut 28 mm 67.50 (67.75).

**Liverpool. Baumwolle.** Amerik. middling good ordinary (Umsatz).

| | Schluß 5./2. | Schluß 6./2. | | Schluß 5./2. | Schluß 6./2. |
|---|---|---|---|---|---|
| Stimmung | ruhig | stetig | April-Mai | 6.63 | 6.57 |
| Umsatz . . | 8000 | 10000 | Mai-Juni | 6.63 | 6.57 |
| dav. Spekulation der Spieler | 000 | 0000 | Juni-Juli | 6.59 | 6.51 |
| | | | Juli-Aug. | 6.55 | 6.50 |
| Gesamt-Zufuhr | 18000 | 33000 | Aug.-Sept. | 6.46 | 6.40 |
| dav. amerik. | 14000 | 21000 | Sept.-Okt. | 6.31 | 6.27 |
| Lief.-Tendz. | ruhig | willig | Okt.-Nov. | 6.22 | 6.19 |
| Febr. . . | 6.64 | 6.60 | Nov.-Dez. | 6.18 | 6.15 |
| Febr.-März | 6.64 | 6.59 | Dez.-Januar | 6.17 | 6.14 |
| März-April | 6.66 | 6.61 | Jan.-Febr. | 6.17 | 6.14 |

Aegyptische Baumwolle in Liverpool. Fully good fair brown März 9.22, Mai 9.39, Juli 9.52, desgleichen in Alexandrien März 17.20, Mai 17.29, Juli 18.05.

**Havre**, 6. Febr. 6 Uhr nachm. **Baumwolle.** Middling März 82½, Mai 81½ des.

**London. Kupfer** stetig. **Zinn** matt. **Blei** stetig. Zink matt.

| Börse | Schluß 5./2. | Schluß 6./2. |
|---|---|---|
| Kupfer Standard . . . . | 66.00 | 65.00 |
| 3 Monate . . . . | 66.7.6 | 65.10 |
| Best Select . . . . | 71.0 | 70.5 |
| Elektrolyt . . . . | 68.5 | 67.15 |
| Zinn, Standard . . . . | 185.15 | 185.5 |
| 3 Monate . . . | 186.15 | 186.10 |
| Blei, fr., Verschiff. Jan. . | 19½—19⅜ | 19½—19⅜ |
| Verschiff. Feb. . | 19¼—19⅜ | 19¼—19⅜ |
| engl., Lieferung . | 19⅞—20 | 19⅞—20¼ |
| Zink, gewöhnliches . . . | 21¼—21½ | 21¾—21½ |
| besseres . . . | 21⅞—22¼ | 22—22¼ |
| Antimon . . . . . . . | 28.0 | 28.00 |
| Aluminium . . . . . . | 80.10 | 80.10 |

Tagesumsatz in Kupfer 2000 Tonnen, Zinn 800 Tonnen.

**Metallbörse in Berlin**, 6. Februar. **Kupfer** schwach.

| | B. | G. | bz. | | B. | G. | bz. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Februar | 133.25 | 133.00 | —.— | August | 134.00 | 133.50 | —.— |
| März | 133.50 | 133.00 | 133.25 | Sept. | 134.25 | 133.75 | 134.00 |
| April | 133.50 | 133.25 | 133.25 | Oktober | 134.25 | 134.00 | 134.25 |
| Mai | 133.75 | 133.25 | 133.50 | Nov. | 134.50 | 134.00 | 134.25 |
| Juni | 133.75 | 133.50 | 133.50 | Dez. | 134.50 | 134.25 | 134.50 |
| Juli | 133.75 | 133.50 | —.— | Januar | 133.50 | 132.50 | —.— |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Elekt. Kupfer prompt | 138.00 | Australzinn . . . . . | 381.00 |
| Zink . . . . . Febr. | 46.00 | Blei . . . . . . . . | 39.75 |
| März . . . . . . | 46.25 | Antimon . . . . . . | 50.00 |
| Bankazinn . . . . | 382.00 | Aluminium Synd. | 160.00 |

**Amerikanische Märkte.**

| | 5./2. | 6./2. | | 5./2. | 6./2. |
|---|---|---|---|---|---|
| **Baumwolle.** | | | nach Rotterdam | 4.00 | 4.00 |
| Neuyork: loco | 12.65 | 12.65 | Chicago: | | |
| do. Febr. | 12.05 | 12.14 | **Schmalz:** Mai | 11.125 | 11.10 |
| do. März | 12.14 | 12.23 | do. Juli | 11.30 | 11.275 |
| do. April | 11.93 | 11.97 | **Rippen:** Mai | 11.70 | 11.675 |
| New-Orleans | | | **Schweinefl.:** | | |
| loco | 12¹¹/₁₆ | 12¹¹/₁₆ | Mai | 21.90 | 21.80 |
| **Weizen:** | | | **Kaffee:** | | |
| Chicago: Mai | 92.87 | 93.37 | Neuyork: März | 9.30 | 9.21 |
| do. Juli | 88.62 | 88.87 | do. Mai | 9.50 | 9.41 |
| do. Sept. | —.— | —.— | do. Juli | 9.69 | 9.60 |
| Neuyork: Mai | 99.87 | 100.25 | Neuyork: | | |
| do. Juli | 96.62 | 97.00 | **Zucker:** | | |
| **Mais:** | | | Granulated | 4.10 | 4.10 |
| Chicago: Mai | 65.75 | 66.50 | **Petroleum:** | | |
| do. Juli | 65.00 | 65.62 | Stand. wh. (B.) | 8.75 | 8.75 |
| do. Sept. | 64.12 | 64.75 | Tanks | 5.25 | 5.25 |
| **Hafer:** | | | Rohöl a. Quelle | 2.50 | 2.50 |
| Chicago: Mai | 39.12 | 39.50 | Kupfer | | |
| Getreidefracht | | | Stand. loco | 14.75 | 14.75 |
| Neuyork | | | Elektrolyt | 14.875 | 14.875 |
| nach Liverpool | 2.00 | 2.00 | **Zinn:** | 40.825 | 41.025 |
| do. Hamburg | 32.50 | 32.50 | **Terpentin:** | 52.00 | 50.00 |

Tendenz: Baumwolle fest, Weizen u. Mais befestigt. Schweinezufuhr im Westen 81 000 Stück, davon in Chicago 25 000 Stück.

## Börse zu Düsseldorf, 6. Februar.

Amtlicher Kursbericht.

| Gewerkschaften in 1000 Ku. einget. | Nachfrage Mk. | Angebot Mk. | Gewerkschaften in 1000 Ku. einget. | Nachfrage Mk. | Angebot Mk. |
|---|---|---|---|---|---|
| **Kohle.** | | | | | |
| Adler | 4350 | 4450 | ver. Trappe | — | 2300 |
| Alte Haase | 1450 | 1550 | Unser Fritz | 16700 | 17200 |
| Blankenburg | 1800 | 1950 | Victoria | — | — |
| Caroline | 2800 | 2925 | **Braunkohle** | | |
| Carolus Magnus | | 6300 | Brockd. Nietleb. | — | 1500 |
| Constant. d. Gr. | 50800 | 51700 | Germania | 925 | 1050 |
| Dorstfeld | 10400 | 11100 | **Kali.** | | |
| Ewald | 41500 | — | Beienrode | 3400 | 3500 |
| Freie Vogel und Unverhofft | 7000 | — | Burbach | 10225 | 10550 |
| Friedrich d. Gr. | 25100 | 27600 | Carlsfund | 4750 | 4900 |
| Fröhl. Morgens. | 10200 | 11800 | Glückauf b. Sdsh. | 16700 | 17500 |
| Gottessegen | 2800 | 2925 | Hansa Silberberg | 5150 | 5250 |
| Graf Bismarck | — | 65000 | Hohenzollern | 6150 | 6350 |
| Heinrich | 5350 | 5800 | Kaiseroda | 6400 | 6500 |
| Graf Schwerin | 12300 | 13400 | Neustaßfurt | 9500 | 9600 |
| Helene Amalie | 18750 | 19700 | Siegfried I | 3750 | 3900 |
| Joh. Deimelsberg | 7150 | 7450 | Walbeck | 3700 | 3800 |
| König Ludwig | 30000 | 31500 | Wilhelmshall | 7950 | 8150 |
| Langenbrahm | 16300 | 17300 | **Erze.** | | |
| Lothringen | 23500 | 30250 | Glückauf b. Ner. | — | — |
| Mont Cenis | 17600 | 18000 | Hollertszug | 60 | 90 |
| Rudolph | 450 | 550 | Neue Hoffnung | | |
| ver. Schürbank u. Charlottenbg. | 2325 | 2375 | Landeskrone | 10 | 20 |

**Verschiedene Gesellschaften.**

| | | |
|---|---|---|
| Bergisch-Märkische Bank | 147.00 | — |
| Dampfschiff.-Gesellsch. f. d. Nieder- u. Mittelrh. | 198.00 | — |
| Düsseld. Allg. Transp.-Versicherungsges. p. Stück | 190.00 | — |
| Düsseldorfer Baubank | — | 45.00 |
| Düsseldorfer Röhrenindustrie | 125.75 | — |
| Feuer-Vers.-Gesellschaft Rheinland pro Stück | 985.00 | — |
| Gebr. Goedhart A.-G. Düsseldorf | 168.75 | — |
| Gerresheimer Glashüttenwerke | 247.00 | — |
| Gladbacher Wollindustrie, M.-Gladbach | 143.00 | — |
| Glas- und Spiegelmanufaktur, Schalke | 227.00 | — |
| Glückauf-Brauerei | 124.00 | — |
| Hein, Lehmann & Co. angest. | 144.00 | — |
| Hoefel-Brauerei | 151.10 | — |
| Niederrh. Dampfschleppschiffahrts-Gesellschaft | 89.00 | — |
| Niederrheinische Güter-Assekuranz pro Stück | — | 825.00 |
| Rheinische Bahngesellschaft | 130.00 | — |
| Rhein. Bahngesellschaft für synd. Stücke | 147.50 | — |
| Rhein. Gerbstoff- und Farbholz-Extrakt-Fabr. Gebr. Müller, Benrath | 276.00 | — |
| Rhein. Metallw.- u. Maschinenfabr. Stammakt. | — | — |
| Rheinische Spiegelglas-Fabrik, Eckamp | 233.80 | — |
| Schwabenbräu | 152.50 | — |
| Waggonfabrik Akt.-Ges. Uerdingen | 140.00 | 140.50 |
| Wasserwerk für das nördliche Revier | 203.75 | — |

## Berliner Wertpapierbörse.

**Berlin**, 6. Febr. Die Börse bot anfangs kein einheitliches Bild. Elektro- und Montanwerte lagen fest, letztere auf Meldungen über Erhöhungen der Werkstabeisenpreise für Mittel- und Niederschlesien hin und über die Steigerung der Exportnotierungen für deutsche Stahlerzeugnisse. Dagegen lagen Renten- sowie Schiffahrts-Aktien niedriger, die unter der Herabsetzung der Fahrpreise der Cunardlinie nach Amerika litten. Späterhin gaben die Kurse allgemein infolge mangelnder Beteiligung nach.

## Die Börsenwoche.

Das preußische Finanzministerium hat nach dem glücklichen Verlauf der ersten Anleiheemission des Jahres 1914 sofort den Beschluß gefaßt, die zweite Emission kurz darauf vorzunehmen. So ist denn der gesamte Geldbedarf Preußens für das Jahr 1914 mit einem Fischzug gedeckt. Es sind 200 Millionen Mark nach den ersten 400 Millionen Mark, insgesamt also 600 Millionen Mark, die der Fiskus schon aufgelegt hat, bezw. noch auflegt. Wenige Tage nach dem Beschluß des Finanzministeriums, den Ref. der Anleiheansprüche gleich noch im Anfang des Jahres zu befriedigen, schrieb das Reichskolonialamt eine Anleihe in Höhe von 45 Millionen Mark aus. Der Zeichnungspreis beträgt 96,50 Prozent. Man hatte dem Kolonialamt vorgeschlagen, den von Preußen gewählten Typ zu nehmen, es hat aber eine feste Anleihe vorgezogen, deren Tilgung vom Jahre 1919 ab mit ½ Prozent jährlich beginnt. Die Anleihe ist ebenso wie die preußische Schatzanweisungen vierprozentig. In der Berichtswoche sind wieder mehrere Diskontherabsetzungen erfolgt, die zur weiteren Erleichterung des Geldmarktes beitragen dürften. Diese Erleichterung lockt sowohl Behörden wie Industrieunternehmungen, Emissionen unterzubringen. Eine ganze Reihe Kommunen hat Anleihen in Aussicht gestellt. Die Verhältnisse in der Industrie ließen sich nicht klar übersehen. Aus der Eisenindustrie kommen alle möglichen widersprechenden Nachrichten. Man weiß nicht recht, ob die deutschen Eisenpreise in ihrem Rückgange haltgemacht haben oder ob die Abschwächung noch weiter geht. In der deutschen Großschiffahrt und darüber hinaus in einem Teil der internationalen Großschiffahrt scheint ein vorläufiger Waffenstillstand geschlossen worden zu sein. Allerdings sind die Absichten der Poolmitglieder noch ziemlich undurchsichtig, vor allen Dingen hat man den Eindruck, als ob die englischen Mitglieder sich auf einen Waffenstillstand nicht einlassen wollen. Inzwischen hat Ballin seine Tätigkeit auf ein anderes Gebiet ausgedehnt, auf das man ihm aber mit mehr Freude folgen kann. Es ist unter seinem Vorsitz eine „Deutsche Gesellschaft für Welthandel" gegründet worden, die die Aufgabe hat, den deutschen Export zu fördern. Wenn dieses Unternehmen die Interessen der deutschen Volkswirtschaft wahrnimmt, so wird man es nur begrüßen können.

## Industrie, Handel und Verkehr.

**Eine patentierte Feuerwaffe des Stahlwerks Becker, A. G., Willich (Rhld.).** Über die neue Erfindung der Gesellschaft liegen jetzt nähere Mitteilungen vor. Man erinnert sich vielleicht, daß der Vorsitzende der Gesellschaft in der letzten Hauptversammlung erklärte, es sei eine neue Erfindung zum Patent angemeldet. Sie unterliege zurzeit der Beurteilung der maßgebenden staatlichen Instanzen und sei vielleicht berufen, dem Werke einen neuen wichtigen Produktionszweig zuzuführen. Die Anfrage in der letzten Hauptversammlung betrifft eine Idee, die unter „Verschluß- und Zündvorrichtung für selbsttätige Feuerwaffen" zum Patent angemeldet ist. Die Anwendung dieser Neuerung erfolgt bei der Herstellung automatisch feuernder Handfeuerwaffen (Armeegewehre) und Geschütze jeden Kalibers. Praktische Versuche der Artillerie-Prüfungskommission in Kummersdorf ergaben, daß der Rückstoß fast ganz aufgehoben wird. Der Mechanismus ist mehr als einfach und besteht nur aus wenigen Teilen. Die gemessene Geschützgeschwindigkeit war dreimal so groß wie bei den bisherigen Schnellfeuergeschützen. Desgleichen verdoppelte sich die Atmosphärzahl in der Kartusche bei gleicher Pulverladung. Die Wichtigkeit der Erfindung veranlaßte die Stahlwerke Becker, die Konstruktion der hergestellten und erprobten Gewehre und Geschütze im Landesinteresse geheim zu halten. Das Werk ist mit der Herstellung schwerer Geschütze beauftragt.

**Der Versand des Stahlwerksverbandes** beträgt im Monat Januar nach vorläufiger Feststellung etwa 450 000 Tonnen gegen 457 478 Tonnen im Dezember 1913 und 535 625 Tonnen im Januar 1913. Davon entfallen auf Halbzeug etwa 142 000 Tonnen gegen 130 538 Tonnen bezw. 162 734 Tonnen, auf Formeisen etwa 98 000 Tonnen gegen 94 436 und 143 070 Tonnen und Eisenbahnoberbaumaterial etwa 210 000 gegen 232 504 bezw. 229 821 Tonnen.

**Der Versand des Walzdrahtverbandes** betrug im Januar 1914 36 850 Tonnen. Davon entfallen auf das Inland 24 700, auf Export 12 150 Tonnen. Im Dezember stellten sich die Zahlen auf 40 700 bezw. 22 900 und 17 800 Tonnen und im Januar 1913 auf 42 250 bezw. 25 400 und 16 850 Tonnen.

**Papierfabrik Reisholz, A. G. in Düsseldorf.** Zur Durchführung der schon längere Zeit geplanten Erweiterung ihres Betriebes hat die Gesellschaft einen größeren Landerwerb in unmittelbarer Verbindung mit der Braunkohlengrube Fortuna bei Köln vorgenommen. Entscheidend für die Wahl des neuen Baugrundstückes war in erster Linie der günstige Bezug von Braunkohle, die auf der Grundlage eines mehrere Jahrzehnte laufenden Lieferungsvertrages mit der Rheinischen A. G. für Braunkohlen-Bergbau und Brikett-Fabrikation in Köln bei Ersparnis jeglicher Fracht aus der Grube in die Bunker der Kesselanlage der neuen Papierfabrik geliefert wird. Diesen Entschließungen vorausgegangen war ein halbjähriger größerer Versuch in der Reisholzer Anlage mit der Verfeuerung der betreffenden Braunkohle. Das günstige Ergebnis dieses Versuches führte dazu, den gesamten Betrieb der Fabrik in Reisholz auf Verfeuerung dieser Braunkohle einzurichten und den Bedarf ebenso wie auf der neuen Anlage, durch einen längeren Lieferungsvertrag sicherzustellen. Mit dem Bau der neuen Fabrik bei Köln soll demnächst schon begonnen werden.

**Neue Anleihe der Stadt Köln.** Vor kurzem hatte die Stadt Köln Gebote auf eine neue vierprozentige Anleihe von 10 oder 15 Millionen Mark eingefordert. Diese Angebote haben der städtischen Verwaltung am 5. Januar vorgelegen, sie hat sich jedoch entschlossen, zunächst keines der Angebote anzunehmen, vermutlich in dem Gedanken, bei einer Hinausschiebung des ganzen Geschäfts später noch unter besseren Bedingungen als jetzt ihren Bedarf decken zu können. Von den verschiedenen Bankenkonsortien waren 94,03 Prozent, 95,01 bezw. 95,275 Prozent geboten worden.

**Verschmelzung in der Sauerstoff-Industrie.** Wie aus Mannheim berichtet wird, sind die Verwaltungen der Deutschen Oxhydric-A.-G. in Düsseldorf und der Deutschen Industrie-Gas-A.-G. in Mannheim, die im Jahre 1912 einen 30jährigen Interessengemeinschaftsvertrag abgeschlossen haben, nunmehr übereingekommen,

## Berliner Kassekurse vom 6. Februar

**Wechselkurse.**

| | | 5./2. | 6./2. |
|---|---|---|---|
| Amsterdam-Rotterd. | 8 T. | 169.40 | 169.40 |
| do. do. | 2 M. | —.— | —.— |
| Brüssel u. Antwerpen | 8 T. | 80.75 | 80.75 |
| do. do. | 2 M. | —.— | —.— |
| Italienische Plätze | 10 T. | 80.75 | 80.75 |
| do. do. | 2 M. | 80.00 | 80.00 |
| Kopenhagen | 8 T. | —.— | —.— |
| London | 8 T. | 20.44 | 20.44 |
| do. | 3 M. | 20.34 | 20.34 |
| Madrid u. Barcelona | 14 T. | 76.45 | 76.45 |
| do. do. | 2 M. | —.— | —.— |
| Neuyork | vista | 4.2050 | 4.2050 |
| Paris | 8 T. | —.— | —.— |
| do. | 2 M. | —.— | —.— |
| Schweizer Plätze | 8 T. | 81.15 | 81.15 |
| do. do. | 2 M. | —.— | —.— |
| Stockholm, Gothenb. | 10 T. | 112.40 | 112.40 |
| Wien | 8 T. | 85.20 | 85.20 |
| do. | 2 M. | —.— | —.— |

**Staats-Anleihen.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| D.R. Schatzanw. 1.4.15 | 4 | 100.00 | 100.00 |
| Dtsch. Reichs-Anleihe | 4 | 99.00 | 99.00 |
| do. do. | 3½ | 87.80 | 87.90 |
| do. do. | 3 | 78.60 | 78.20 |
| Prß. Schatzanw. 1.4.15 | 4 | 100.00 | 100.15 |
| Preuß. kons. Anl. uk. 18 | 4 | 99.00 | 99.00 |
| do. do. (Staffel) | 4 | 90.80 | 91.00 |
| do. do. | 3½ | 88.00 | 88.00 |
| do. do. | 3 | 78.50 | 78.20 |
| Rh.-Westf. Rentenbr. | 4 | 96.20 | 96.10 |
| do. do. versch. | 3½ | 86.30 | 86.40 |
| Rheinpr. 20, 21, 31—34 | 4 | 96.00 | 96.10 |
| do. 35/38 uk. 17/19 | 4 | 96.75 | 96.75 |
| do. 22, 23 | 3¾ | 93.25 | 93.50 |
| do. versch. | 3½ | 89.00 | 89.25 |
| Westf. Prov.-Anl. 3 | 4 | 96.00 | 96.00 |
| do. do. 4, 5 | 4 | 96.00 | 96.00 |
| Westf. Prov.-Anl. 6 | 4 | 96.75 | 96.75 |
| do. do. IV | 3¾ | 91.50 | 91.50 |
| do. do. II, III, IV | 3½ | 85.30 | 85.40 |
| Westf. Prov.-Anl. 2 | 3 | 83.00 | 82.50 |
| EmscherGenoss.-Anl. | 4 | 95.40 | 95.40 |

**Stadt-Anleihen.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Barmer St.-A. 1899, 01 | 4 | 95.00 | 94.25 |
| do. 1907, unkv. 16 | 4 | 94.80 | 94.25 |
| do. 07/09, rückz. 11/40 | 4 | 95.10 | 94.25 |
| do. 1912 Vunk. 22/23 | 4 | 94.90 | 94.25 |
| do. 1876 | 3½ | 94.00 | 94.25 |
| do. 1882/87 | 3½ | 88.50 | 88.60 |
| do. 91, 96, 01 A, 04/05 | 3½ | 88.20 | 88.30 |
| Cölner St.-A. 1912 | 4 | 95.80 | 95.75 |
| Düsseld. St.-A. 1911 | 4 | 96.25 | 95.90 |
| Elberf. St.-Anl. 1899 A | 4 | 95.75 | 95.75 |
| do. 1908 Vukv. 18/20 | 4 | 95.75 | 95.75 |
| do. konv. u. 1889 | 3½ | 90.60 | 90.60 |
| Hagener St.-Anl. 1906 | 4 | 95.10 | 95.10 |
| Remscheid St.-A. 1903 | 3½ | 94.30 | 94.30 |
| do. 1903 | 3½ | 87.60 | 87.60 |

**Ausländische Fonds**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Chinesische Anl. 1896 | 5 | 99.40 | 99.40 |
| Italien. Rente, kv. gr. | 3½ | —.— | —.— |
| Oesterr. Gold-Rente | 4 | 91.50 | 91.20 |
| do. Silber-Rente | 4⅕ | 90.00 | 89.60 |
| Oesterr. Eisenb.-Anl. | 4½ | 93.70 | 93.70 |
| Rumän. Rente | 5 | 100.60 | 100.25 |
| do. do. 1910 | 4 | 86.00 | 86.10 |
| Russische Konsols | 4 | —.— | —.— |
| do. Staats-Rente | 4 | 92.10 | —.— |
| Türk. Bagdad I | 4 | 79.30 | 79.30 |
| Ungar. Gold-Rente | 4 | 87.50 | 86.80 |
| do. Kronen-Rente | 4 | 84.75 | 83.90 |
| Ung. Staatsrente 1910 | 4 | 83.80 | 83.20 |

**Hypothekenpfandbr.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Berl. Hypbk.-Pfdbr. | | | |
| do. XIII/XIV, uk. 19 | 4 | 94.00 | 94.00 |
| do. K.-Obl. I, uk. 18 | 4 | 95.10 | 95.10 |
| Pr. Ct. Bodkr. 07 uk. 17 | 4 | 94.00 | 94.00 |
| do. do. 1904 | 3½ | 85.20 | 85.60 |
| Pr. Ctr.-Bdkr. K.-O. 01 | 4 | 95.30 | 95.50 |
| Pr. Ctr.-Bdkr. K.-O. 6 | 3½ | 86.20 | 86.70 |
| Rh.-Wstf. Bodenkr. B. Serie 10, unk. 1915 | 4 | 93.50 | 93.50 |
| Rh.-Wstf. Bodenkr. B. | | | |
| Serie 11 uk. 18 | 4 | 94.00 | 94.00 |
| do. 12, 12a, uk. 20 | 4 | 94.50 | 94.75 |
| do. 13 uk. 22 | 4 | 95.50 | 95.50 |
| Westd. Bkr.-Bk.-Pfdbr. | | | |
| I, II, V-VII, versch. | 4 | 93.50 | 93.50 |
| Serie X unk. 1918 | 4 | 94.50 | 94.50 |
| Serie XI unk. 1922 | 4 | 95.50 | 95.50 |
| Serie III, IV | 3½ | 83.75 | 83.75 |
| Serie IX unk. 1926 | 3½ | 84.00 | 84.00 |

**Bahnen.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Aachen Mastricht | 0 | 82.00 | 81.00 |
| Crefelder Eisenbahn | 2½ | 95.75 | 95.75 |
| Allg. Lok.- u. Straßenb. | 9 | 176.00 | 176.75 |
| Barmen-Elberf. Strb. | 5 | —.— | 124.00 |
| Bochum-Gelsenk. Stb. | 8½ | 149.25 | 159.30 |
| CrefelderStraßenbahn | 0 | —.— | —.— |
| ElektrischeHochbahn | 6 | 138.00 | 138.00 |
| Große Berliner Strb. | 8½ | 163.25 | 163.25 |
| Hamburger Straßenb. | 10 | 187.75 | 187.50 |
| Hannov. Strb. Vz.-A. | 3½ | 79.10 | 79.25 |
| Westdtsche. Eisb.-Ge. | 0 | 15.00 | 15.00 |
| Oest.-Ung. Staatsbahn | 7½ | 156.25 | —.— |
| Lombarden | 0 | 22.50 | 22.70 |
| Baltimore and Ohio | 6 | 97.10 | —.— |
| Canada-Pacific-Eisb. | 10 | 221.25 | 218.25 |
| Luxb. Prince-Henry | 8 | 158.75 | 161.00 |

**Schiffahrt.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| D.-Austr. Dampfsch. | 14 | 196.20 | 194.75 |
| Hamb.-Amrk. Paketf. | 10 | 141.70 | 141.90 |
| Hansa-Dampfschiff. | 20 | 295.10 | 293.50 |
| Norddeutscher Lloyd | 7 | 121.90 | 122.10 |
| Hamb.-Am. Pkt. Obl. | 4½ | 100.00 | 100.00 |
| Nordd. Lloyd Obl. | 4½ | 99.10 | —.— |

**Banken.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Barmer Bankverein | 6½ | 119.60 | 117.00 |
| Barmer Kreditbank | 6 | 104.00 | 104.10 |
| Bergisch-Märk. Bank | 7½ | 147.00 | 147.00 |
| BerlinerHandels-Ges. | 9½ | 165.50 | 165.25 |
| Comm.- u. Disk.-Bank | 6 | 111.50 | 111.60 |
| Creditverein Neviges | 6½ | —.— | 112.00 |
| Darmstädter Bank | 6½ | 123.00 | 123.25 |
| Deutsche Bank | 12½ | 258.50 | 258.50 |
| Deutsche Hyp.-Bank | 8 | 157.25 | 156.50 |
| Deutsche Nat.-Bank | 6½ | 118.00 | 118.00 |
| Deutsche Uebersebk. | 9 | 159.00 | 159.75 |
| Diskonto-Kommandit | 10 | 195.00 | 195.00 |
| Dresdener Bank | 8½ | 158.90 | 158.75 |
| Elberfeld. Bankverein | 5½ | 98.50 | 98.50 |
| Essener Kreditanstalt | 8½ | 162.25 | 162.25 |
| Hannoversche Bank | 7½ | 141.80 | 141.80 |
| Leipziger Cr.-Anst. | 8½ | 159.75 | 160.00 |
| Märkische Bank | 5 | 94.50 | 94.50 |
| Mitteld. Kreditbank | 6½ | 120.50 | 120.60 |
| Mitteld. Privatbank | 7 | 124.50 | 124.50 |
| Mittelrhein. Bank | 6½ | 107.10 | 106.50 |
| Mülheimer Bank | 4½ | 93.00 | 93.00 |
| Nat.-Bank f. Deutschl. | 7 | 119.80 | 120.00 |
| Osnabrücker Bank | 7½ | 129.00 | 129.00 |
| Oesterr. Kred.-Aktien | 10⁵/₁₆ | —.— | 208.25 |
| Reichsbank | 6.95 | 140.20 | 140.20 |
| Rh.-Wstf. Bod.-Kred. | 8½ | 163.25 | 163.50 |
| do. Diskonto-Ges. | 7 | 118.60 | 118.60 |
| Schaaffh. Bankverein | 5 | 101.30 | 105.60 |
| SiegenerBank, H.u.G. | 7 | 125.00 | 125.25 |
| Westd. Bod.-Kred.-A. | 7½ | 145.00 | 145.00 |
| Wstf.-Lipp. Vereinsb. | 5 | 103.00 | 103.00 |

**Brauereien.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Dortm. Viktoria-Br. | 7 | 119.60 | 119.60 |
| Düsseld. Br. Dietrich | 18 | 316.25 | 317.25 |
| do. Br. Höfel | 10 | 151.10 | 151.10 |
| Gevelsberger Brauerei | 4 | 64.10 | 64.10 |
| Glückauf-Br. Gelsenk. | 8 | 124.00 | 124.00 |
| Lindenbrauerei Unna | 5 | 75.75 | 74.25 |
| Löwenbrauer. Dortm. | 10 | 171.60 | 171.60 |
| Schwabenbräu | 10 | 152.50 | 152.50 |
| Wicküler-Küpper-Br. | 7 | 124.00 | 123.25 |

**Industrie.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Akkum.-Fabr. Hagen | 25 | 348.10 | 346.00 |
| A.-G. für Anilin-Fabr. | 23 | 498.75 | 511.00 |
| Adlerwerke | 30 | 380.00 | 388.00 |
| Alexanderwerk | 8 | 117.00 | 117.10 |
| Allgem. Elektr.-Ges. | 14 | 247.90 | 247.90 |
| Aluminium-Aktien | 20 | 289.75 | 289.50 |
| Aplerbecker Bergb. | 10 | 158.50 | 160.00 |
| Arenb. G. f. Bergb. u. H. | 22 | 413.00 | 415.00 |
| Aschaffenb. Papier | 8 | 121.80 | 122.00 |
| Aumetz Friede | 12 | 171.50 | 168.00 |
| Badische Anil. u. Soda | 28 | 598.00 | 602.00 |
| Balcke, Maschinenbau | 16 | 239.50 | 240.25 |
| Baroper Walzw.-Akt. | 10 | 132.75 | 132.25 |
| Basalt-Aktien | 8 | 131.00 | 130.75 |
| Bedburg. Woll-Ind. | 0 | 28.50 | 28.25 |
| Bemberg J. P. | 0 | 43.00 | 42.75 |
| Berg Carl, Eveking | 0 | 95.00 | 94.75 |
| Berg.-Märk. Ind.-Ges. | 0 | 65.00 | 65.00 |
| Bergmann Elektr. | 5 | 127.60 | 128.00 |
| BerlinerElekt.-Werke | 12 | 173.25 | 173.00 |
| Berl.-Gub. Hutf.-Akt | 16 | 238.75 | 238.00 |
| Berl. M. Schwartzk. | 16 | 252.75 | 250.75 |
| Berzelius-Bergw. | 10 | 153.00 | 151.75 |
| Bismarckhütte | 9 | 146.75 | 147.80 |
| Bochumer Bergw. abg. | 8 | 151.00 | 152.75 |
| Bochumer Gußstahl | 14 | 226.00 | 226.75 |
| Boeddingh., Beimann | 10 | 160.00 | 160.00 |
| Bösperde Neuwalzw. | 5 | 78.75 | 78.50 |
| Bremer Linoleum | 15 | 210.00 | 208.50 |
| Buderus Eisenwerk | 7 | 113.50 | 113.25 |
| Capito & Klein-Aktien | 10 | 138.50 | 137.50 |
| Charlottenhütte A.-G. | 16 | 186.00 | 183.75 |
| Chem. Fbr. Hönningen | 10 | 152.75 | 152.80 |
| Chem. Fbr. Milch & Co. | 15 | 258.00 | 263.00 |
| Chem. Fabr. Weiler | 12 | 221.75 | 221.75 |
| Chem. Ind. Gelsenk. | 10 | 151.00 | 148.50 |
| Chem. Werke Albert | 30 | 455.00 | 448.00 |
| Cöln-Müsener Bergw. | 0 | 44.90 | 44.90 |
| Cölner Bergwerk | 38 | 535.00 | 539.75 |
| Cölner Gas u. Elektr. | 0 | 56.50 | 57.00 |
| Concord.-Bergw.-Ges. | 23 | 340.00 | 337.00 |
| Consolidation Schalke | 23 | 351.00 | 358.00 |
| Daimler Motoren | 22 | 348.25 | 350.50 |
| Delmenh. Linoleum | 18 | 330.00 | 331.00 |
| Deutsch-Lux. Bergw. | 10 | 147.25 | 146.50 |
| Deutsch-Uebersee-El. | 11 | 179.50 | 179.10 |
| DeutscheErdöl-A.-G. | 23 | 263.00 | 260.50 |
| Deutsch. Gas-Glühl. | 25 | 559.00 | 550.00 |
| Deutsche Kalw. A.-G. | 10 | 137.50 | 137.50 |
| Deutsche Schachtbau | 35 | 414.75 | 413.50 |
| Deutsche Spiegelglas | 25 | 326.00 | 323.25 |
| Deutsche Waffenfabr. | 32 | 597.25 | 596.00 |
| Dittmann, Neuhaus | 12 | 175.50 | 175.50 |
| Donnersmarckhütte | 20 | 381.50 | 390.25 |
| Dürener Metallw. | 12 | 215.00 | 217.50 |
| Dürkopp-Werke | 28 | 340.00 | 342.00 |
| Düsseldorfer Eisenb. | 16 | 239.50 | 239.80 |
| do. Eisenh.-Ges. | 10 | 146.50 | 148.75 |
| do. Kammgarn | 8 | 143.00 | 143.00 |
| do. Maschinenb. | 6 | 100.25 | 97.50 |
| Dynamit-Trust | 10 | 181.50 | 182.25 |
| Eichener Walzwerk | 11 | 154.75 | 153.00 |
| Eisengießerei Velbert | 0 | 52.00 | 54.00 |
| Eisenwerk Kraft | 12 | 189.80 | 189.80 |
| Elberfeld. Farbenfabr. | 28 | 601.50 | 603.00 |
| do. Papierfabr. | 0 | 11.75 | 11.50 |
| Elektr. Licht u. Kraft | 7½ | 132.00 | 132.00 |
| J. Elsbach & Co. Herf. | 12 | —.— | 162.00 |
| Eschweiler Bergwerk | 10 | 221.60 | 221.70 |
| Essener Steinkohlen | 10 | 165.25 | 166.00 |
| Felten & Guilleaume | 8 | 158.50 | 157.50 |
| Friedrichshütte | 15 | 169.00 | 172.00 |
| Frister, R. | 16 | 260.25 | 259.00 |
| Gasmotoren Deutz | 9 | 127.50 | 127.50 |
| Gebhard & Co. | 12 | 177.50 | 177.00 |
| Gebhard & Koenig | 15 | 232.00 | 228.00 |
| Gelsenkirch. Bergw. | 10 | 195.60 | 195.60 |
| do. Gußstahl | 6 | 99.00 | 99.00 |
| Gerresh. Glashütte | 14 | 246.00 | 247.00 |
| Gevelsberg. Herdfabr. | 10 | 141.00 | 141.00 |
| Girmes Joh. & Co. | 12 | 244.00 | 244.75 |
| Gladbacher Spinnerei | 0 | 32.50 | 34.25 |
| Gladbacher Wollind. | 13 | 146.75 | 143.00 |
| Goedhart Gebr. | 11 | 168.00 | 168.75 |
| Görlitzer Eisen-Bd. | 9 | 241.75 | 242.00 |
| Grevenbroich. Masch. | 7 | 131.00 | 132.50 |
| Hann. Masch. Egest. | 20 | 337.10 | 340.00 |
| Harkort Bergw. V.-A. | 13½ | 206.50 | 210.50 |
| Harkort Brückenbau | 6 | 97.10 | 97.10 |
| Harkort Brückb. V.-A. | 7 | —.— | —.— |
| HarpenerBergw.-Ges. | 11 | 185.90 | 187.00 |
| Hasper Eisenwerke | 12 | 166.00 | 164.50 |
| Hedwigshütte | 9 | 131.50 | 134.00 |
| Hein, Lehmann & Co. | 10 | 142.50 | 144.00 |
| Herbrand Waggonfbr. | 19 | 153.25 | 155.00 |
| Hilgers Verzinkerei | 14 | 218.50 | 220.00 |
| Hindr. Auffermann | 15 | 216.25 | 217.60 |
| Höchster Farbwerke | 30 | 645.00 | 651.00 |
| Hösch, Eisen u. Stahl | 24 | 334.10 | 335.00 |
| Hohenlohe-Werke | 8 | 129.75 | 130.00 |
| Hotel Disch | 5½ | 83.25 | 83.25 |
| Hubertus Braunkohle | 8 | 142.50 | 145.00 |
| Humboldt Maschinen | 8 | 118.25 | 118.00 |
| Jüdel & Co., Max. | 24 | 425.75 | 425.00 |
| Kaliw. Aschersleben | 10 | 157.00 | 151.00 |
| Kalker Werkzeugm. | 10 | 135.00 | 135.90 |
| Kirchner & Co. | 30 | 350.00 | 351.00 |
| König Wilhelm abg. | 18 | 265.50 | 266.00 |
| do. do. St.-Pr. | 23 | 344.00 | 346.00 |
| Königsborner Bergw. | 18 | 253.00 | 254.40 |
| Kronprinz Ohligs | 20 | 296.75 | 295.25 |
| Kyffhäuser Hütte | 9 | 86.10 | 86.00 |
| Lahmeyer & Co. | 6 | 124.90 | 124.50 |
| Laurahütte | 8 | 166.00 | 165.75 |
| Leipzg. Pianof. Zimm. | 16 | 210.10 | 209.00 |
| Lindenberg Stahlw. | 12 | 171.50 | 171.40 |
| Linke & Hofmann | 17 | 302.00 | 305.00 |
| Loewe & Co. | 18 | 331.00 | 329.50 |
| Lothringer Cement | 8 | 135.25 | 134.25 |
| Lüdenscheider Metall | 9 | 133.00 | 132.00 |
| Mannesmannröhren | 13½ | 209.00 | 209.00 |
| MarienhütteKotzenau | 4 | 71.00 | 71.00 |
| Märk.-Westf. Bergw. | 5 | 106.00 | 108.00 |
| Maschinenfabr. Baum | 10 | 140.50 | 141.25 |
| Masch.-Fabr. Buckau | 6 | 133.00 | 137.00 |
| Meggener Walzwerk | 12 | 125.25 | 125.00 |
| Mülheim. Bergw. Akt. | 11 | 173.50 | 174.30 |
| Müller Speisefett | 6 | 135.25 | 135.10 |
| Oberschles. Eisb.-Bed. | 6 | 93.60 | 93.60 |
| Oberschl. Eisen-Ind. | 3 | 75.50 | 74.25 |
| Ocking Stahlwerk | 5 | 102.00 | 102.25 |
| Orenstein & Koppel | 14 | 177.50 | 177.75 |
| Petersb. elektr. Bel. | 8 | 133.75 | 133.25 |
| Phönix, Bergw. Lit. A. | 18 | 245.00 | 245.50 |
| Reisholz Papierfabrik | 18 | 250.00 | 243.25 |
| Rhein. Braunkohlen | 10 | 192.60 | 192.60 |
| Rheinische Chamotte | 8 | 111.10 | 111.30 |
| Rhein. Metallwerke | 0 | —.— | —.— |
| Rhein. Möbelstoffweb. | 9 | 125.50 | 125.50 |
| Rhein.-Nass. Bergw. | 24 | 238.00 | 239.75 |
| Rhein. Spiegelglas | 20 | 230.50 | 233.80 |
| Rhein. Stahlwerke | 10 | 166.00 | 165.25 |
| Rhein.-Wstf. Industr. | 4 | 115.00 | 115.75 |
| Rhein.-Wstf. Kalkwk. | 12 | 160.20 | 160.40 |
| Rh.-Westf. Sprengst. | 15 | 233.50 | 237.60 |
| Roddergrube | 12 | 288.00 | 289.00 |
| Rombacher Hütte | 10 | 162.50 | 162.00 |
| Rütgerswerke | 12½ | 201.50 | 202.00 |
| Schloßfabrik Schulte | 8 | 132.75 | 131.50 |
| Schött Hermann | 9 | 120.10 | 120.50 |
| Schubert & Salzer | 24 | 378.00 | 376.00 |
| Schuckert, Elektr. | 8 | 152.80 | 153.00 |
| Schulz-Knaudt | 8 | 135.00 | 136.00 |
| Schwelm. Eisenwerke | 8 | 129.00 | 130.00 |
| Siegen-Solinger Guß | 0 | 31.00 | 28.50 |
| Siemens & Halske | 12 | 221.90 | 221.90 |
| Stadtberger Hütte | 6 | 92.25 | 95.90 |
| Steaua Romana | 10 | 153.25 | 151.50 |
| Stettiner Chamotte | 12 | 152.00 | 155.00 |
| Stettiner Vulkan | 6 | 137.75 | 137.25 |
| Stolberg. Zinkh.-Ges. | 10 | 132.00 | 132.00 |
| Thale Eisenhütte | 20 | 243.00 | 244.50 |
| do. do. V.-A. | 20 | 243.50 | 243.25 |
| Thomée Walzwerk | 3 | 77.50 | 77.90 |
| Thöris Ver. Oelfabrik | 12 | 245.25 | 245.00 |
| Tietz Leonhard | 8 | 120.80 | 120.80 |
| Ver. Cöln-Rottw. Pulv. | 20 | 342.50 | 340.50 |
| do. Dtsch. Nickelwrk. | 18 | 290.25 | 293.00 |
| do. Glanzstoffabriken | 40 | 593.75 | 590.50 |
| do. Lausitzer Glasw. | 25 | 388.25 | 387.00 |
| do. Zypen Wissen | 17 | 169.90 | 169.00 |
| Vogtländer Masch. | 30 | 329.00 | 330.75 |
| Wanderer-Werke | 24 | 364.50 | 366.00 |
| Warsteiner Gruben | 9 | 130.00 | 131.00 |
| Wasserw. Gelsenkrch. | 10 | 204.75 | 203.75 |
| Westf. Draht-Industr. | 10½ | 164.75 | 164.00 |
| do. Drahtwerke | 8 | 103.75 | 101.50 |
| do. Kupfer | 8 | 105.00 | 106.00 |
| do. Stahlwerke | 0 | 45.25 | 47.00 |
| Wickinger Zement | 5 | 108.00 | 107.50 |
| Wickrath Leder | 9 | 196.00 | 196.00 |
| Wittener Glashütte | 4 | 79.00 | 80.25 |
| Wittener Gußstahlw. | 14 | 202.00 | 201.50 |
| do. Stahlröhren | 0 | 139.60 | 140.00 |
| Zellstoff Waldhof | 15 | 227.50 | 231.00 |
| Otavi Minen u. Eisenb. | 8 | 115.50 | 115.25 |
| South West Africa | 5 | 121.50 | 122.00 |

**Obligationen.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Allgem. Elektr.-Ges. | 5 | 102.25 | 102.30 |
| Augustus I Gewerk. | 4½ | 97.00 | 97.50 |
| CarlAlexand. Gewerk. | 4½ | 98.50 | 98.50 |
| Dortmunder Union | 4½ | 96.75 | 96.75 |
| do. do. | 4 | 97.25 | 97.50 |
| Dsseld. Drahtindustr. | 4½ | —.— | —.— |
| Elberf. Farbenfabrik. | 4½ | 101.50 | 101.50 |
| Gelsenk. Bergwerk | 4 | 98.80 | 98.80 |
| Germania Portl. Cem. | 4½ | 95.25 | 95.25 |
| Th. Goldschmidt | 4½ | 100.70 | 100.50 |
| Harpener Bergb. kv. | 4 | 95.75 | 95.75 |
| Friedrich Krupp | 4 | 97.00 | 97.00 |
| Reisholz Papierfabrik | 4½ | 99.00 | 99.25 |
| Rhein.-Westf. Kalkw. | 4½ | —.— | —.— |
| Schuckert, Elekt. 98,99 | 4 | 97.60 | 97.00 |
| Siemens & Halske | 4½ | 100.10 | 100.00 |
| Siem.-Schuck.-Werke | 4½ | 100.25 | 100.80 |
| Wicküler-Küpper | 4 | 94.75 | 94.75 |

**Reichsbank-Zinsfuß** seit 5. Febr. 14. Wechsel 4%, Lombard 5%. **Privat-Diskont** 3⅛ %.

den demnächst stattfindenden außerordentlichen Hauptversammlungen der beiden Gesellschaften eine völlige Verschmelzung vorzuschlagen.

**Post-Scheck-Verkehr.** Der zwischen den Post-Scheckämtern in Berlin, Breslau, Köln, Frankfurt (Main), Hamburg, Hannover, Karlsruhe (Baden) und Leipzig und den Abrechnungsstellen der Reichsbank bestehende bargeldlose Zahlungsausgleich weist für das Jahr 1913 recht erfreuliche Ergebnisse auf. Die Einlieferungen in den Abrechnungsverkehr umfaßten mehr als 536 000 Schecks im Betrage von rund 4 700 000 000. Im gesamten Post-Scheck-Verkehr sind im Jahre 1913 rein buchmäßig, also namentlich durch Überweisung von Rechnung zu Rechnung, rund 21 200 000 000 beglichen worden, das sind mehr als 59 v. H. des Gesamtumsatzes.

**Enterbte Aktionäre.** Während das rheinisch-westfälische Kohlensyndikat sich letzter Tage wieder genötigt gesehen hat, infolge der unbefriedigenden Absatzverhältnisse die Kokseinschränkung auf 45 Prozent zu erhöhen und die Einschränkung der Kohle wie bisher auf 20 Prozent festzusetzen, bietet im Gegensatz hierzu das schlesische Kohlenrevier ein Bild ungewöhnlicher Lebhaftigkeit. Es ist dies eine Folge des Umstandes, daß Rußland zurzeit einen wahren Kohlenhunger bekundet und für die zu erlangenden Mengen schon Liebhaberpreise bewilligt. Von einer Einschränkung wie in Rheinland und Westfalen kann deshalb in Schlesien nicht die Rede sein, im Gegenteil, man könnte dort noch viel mehr fördern, wenn nicht der Arbeitermangel daran hindern würde. Trotz dieser günstigen Verhältnisse haben die großen schlesischen Kohlenwerke, wie die Donnersmarckhütte und die Kattowitzer Gesellschaft, gute Zeiten und die Kurse dieser Gesellschaften sind denn auch in den letzten Wochen stark gestiegen. Nur die Aktien der Laurahütte konnten sich von ihrem Tiefstand bisher nur wenig erholen, obwohl gerade dieses Unternehmen mit einer Kohlenförderung von über drei Millionen Tonnen an der Spitze der schlesischen Kohlenunternehmungen steht. Der Grund für diese verschiedenartige Entwicklung ist darin zu suchen, daß die Laurahütte, so sonderbar das im ersten Augenblick erscheinen mag, von der guten Kohlenkonjunktur überhaupt keine Vorteile hat. Man muß sich nämlich erinnern, daß die Laurahütte ihre gesamte Kohlenförderung, soweit sie nicht in den eigenen Betrieben verwendet wird, schon seit einer Reihe von Jahren an die bekannte Kohlengroßhandelsfirma Cäsar Wollheim in Berlin verschlossen hat. Diese ist es also, die den ganzen Vorteil der jetzigen Konjunktur einstreicht, während die Aktionäre sehen müssen, wie auf den benachbarten Werken das Geld geschefselt wird. Über den Inhalt des mit Cäsar Wollheim geschlossenen Vertrages ist nach außen hin niemals etwas bekannt geworden. Es hat nicht an verschiedenen Versuchen gefehlt, die Verwaltung über diesen die Aktionäre auf das lebhafteste interessierenden Punkt zum Reden zu bringen, aber sie hat alle derartige Anzapfungen bisher unbeachtet gelassen. Unter den heutigen Umständen würde es natürlich noch interessanter als sonst sein, die Bedingungen des Kohlenlieferungsvertrages kennen zu lernen. Man darf deshalb annehmen, daß diesbezügliche Anfragen bei der nächsten sich bietenden Gelegenheit erneuert werden. Ob sie aber ein anderes Schicksal finden wie früher, steht dahin.

# Sport.

### Fußball.

**Morgen fällt in Köln die in Fußballkreisen mit großer Spannung erwartete Entscheidung im rheinischen Südkreis zwischen Borussia-Köln und Ballspielklub-Köln. Obwohl Borussia ihre Vormachtstellung durch die beiden letzten Spiele (gegen Mülheim-Rhein und Kölner F. C. 1899) einbüßte, ist sie als ernster Gegner zu betrachten, und es ist darum noch nicht sicher, welcher Verein seine Farben zum endgültigen Sieg bringen wird.**

Der Sport- und Spielverein Elberfeld hat für sein erstes größeres Gesellschaftsspiel am morgigen Sonntage die Liga-Mannschaft des Fußballklubs Alemannia-Aachen verpflichtet, die zu den ältesten und besten Westdeutschlands zählt. Im Tor der Besucher steht der bekannte repräsentative Spieler Hennes. Das Spiel findet am Freudenberg statt und beginnt um 3 Uhr.

Auf dem Vereinssportplatze am Scharpenackerweg in Barmen, Lichtenplatz, treffen sich die ersten Mannschaften des Ballspielvereins Barmen, Sport-Abteilung des V. T. B. und des F. C. Jahn-Siegen im Meisterschaftsspiele der A-Klasse. Anfang 3 Uhr.

Weiter spielen zusammen die Barmer Preußen gegen die Ronsdorfer Rasenspieler an der Villa Foresta (3 Uhr) und die Mannschaften des T. V. C.-Barmen und des C. und S. V.-Langerfeld (Sportplatz der Barmer Schützengilde, 3 Uhr).

# Gerichtssaal.

Nachdruck verboten.

Elberfeld, 5. Febr. **In gefährliche Gesellschaft geriet** am 21. Dezember, abends, der Arbeiter Otto S. in Barmen. In einer Wirtschaft hatte sich ihm der ihm bis dahin unbekannte Färber Heinrich Pf. angefreundet, er besuchte mit ihm noch einige andere Kneipen und bezahlte, da er gerade bei Kasse war, auch für den neuen Freund. Dieser begleitete ihn nachher zu einem Konfektionsgeschäft, wo S. einen Überzieher kaufte. Schließlich landeten sie im Bahnhofsgebäude, S., dem die genossenen Getränke zu Kopf gestiegen waren, schlief dort ein, und als er nach wenigen Minuten wieder zu sich kam, war sein „Freund" mit dem neuen Überzieher und seinem Portemonnaie, das noch etwa zwanzig Mark enthalten haben soll, verschwunden. Er lief nun natürlich sofort zur Polizei, und es gelang dieser bald, den Leichenfledderer festzunehmen. Pf. wollte gestern der Strafkammer, vor der er sich wegen Diebstahls im Rückfalle zu verantworten hatte, plausibel machen, daß er den Überzieher nebst Inhalt nur in bester Absicht mitgenommen habe, um zu verhüten, daß irgendein schlechter Kerl ihn stehle, er ist aber schon so häufig wegen Diebstahls mit schweren Gefängnisstrafen, zuletzt sogar mit achtzehn Monaten Zuchthaus, bestraft worden, daß er mit dieser Einrede keinen Glauben fand. Er wurde zu zwei Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust verurteilt.

Elberfeld, 6. Febr. **Mehrerer grober Betrügereien** machte sich in Remscheid der Agent und Rechtskonsulent Hermann R. schuldig. Er genoß in der Remscheider Gegend bei der weniger bemittelten Bevölkerung ein großes Ansehen und Vertrauen als Rechtsgelehrter und nutzte dieses Vertrauen mehrfach in unerhörter Weise aus. Obwohl es sich meistens nur um kleine Winke und Schreibereien handelte, ließ er sich Honorare zahlen, die nicht einmal einem Rechtsanwalt zustehen, und in einigen anderen Fällen ließ er sich von seinen Klienten auch noch Vorschüsse für die Gerichtskasse geben, um etwas „Schwung" in die Sache bringen zu können. Auf diese Weise „verdiente" er Beträge bis zu 28 Mark. In einem anderen Falle verlangte er sogar 300 Mark; der betreffende Klient wurde aber kopfscheu und zog sich zurück. Die Strafkammer bezeichnete dieses ausbeuterische Treiben als gemeingefährlich und erkannte deshalb gegen R. auf 15 Monate Gefängnis.

**Einen traurigen Ausgang** nahm in Remscheid am 24. September v. Js. eine Feindschaft, die seit längerer Zeit zwischen dem Fabrikarbeiter Wilhelm H., einem 17jährigen, gut beleumundeten Burschen, und seinem um zwei Jahre älteren Arbeitskameraden G. ausgebrochen war. G. hatte den weit schwächeren H. vielfach gehänselt und bedroht und ihm auch am 24. September wieder einmal Prügel angekündigt. H. bewaffnete sich danach mit einem zugespitzten, feilenartigen Instrument. Als er sich nach Feierabend nach Hause begeben wollte, stellte G. ihn und stieß ihn gegen eine Dornhecke. H. raffte sich aber sofort wieder auf und stieß ihm das spitze Instrument in den Rücken. Er traf unglücklicherweise eine Schlagader, und G. starb, dem in Anspruch genommenen Ärzte unter den Händen infolge Verblutung. Die Strafkammer, vor der sich H. gestern wegen Körperverletzung mit Todeserfolg zu verantworten hatte — die Strafkammer ist in solchen Fällen nur zuständig, wenn der Angeklagte zur Zeit der Tat noch nicht 18 Jahre alt ist — erkannte gegen ihn auf 15 Monate Gefängnis, rechnete ihm auf diese Strafe jedoch vier Monate der erlittenen Untersuchungshaft an.

**Wegen tätlicher Beleidigung** wurde der Heilkundige August H. aus Solingen nach nichtöffentlicher Verhandlung zu 5 Monaten Gefängnis verurteilt.

**Gegen § 175 des Strafgesetzbuches** hatten sich der Schlosser Otto F. und der Portier Wilhelm Josef W. aus Remscheid vergangen. Sie wurden nach ebenfalls nichtöffentlicher Verhandlung zu je 3 Monaten Gefängnis verurteilt.

**Wegen Kuppelei** verurteilte die Strafkammer endlich die Eheleute Wirt Albert Sp. aus Solingen zu je 5 Tagen Gefängnis. Das Schöffengericht als erste Instanz hatte auf Freisprechung erkannt.

Elberfeld, 7. Febr. **Traurige Folgen hatte ein Einbruchsdiebstahl,** der am 21. März v. Js. bei dem Professor Dr. Schleusner in Barmen verübt wurde. Sch. war derzeit mit seiner Familie auf Reisen, und seine Villa war unbewohnt bezw. unbeaufsichtigt. Die herabgelassenen Rolladen machten das Einbrechergesindel darauf aufmerksam, und als Dr. Sch. mit seiner Familie zurückkehrte, sah er, daß man ihn ausgeplündert hatte. Alle Schränke und Schubladen waren teils aufgebrochen, teils mit vorgefundenen Schlüsseln geöffnet worden, und was an Gold-, Silber- und Schmucksachen vorhanden gewesen, war gestohlen worden. Der Gesamtwert der entwendeten Sachen betrug mindestens 2000 Mark. Professor Sch. erkrankte infolge des Schrecks so erheblich, daß er nach einiger Zeit starb. Die Einbrecher hatten den größten Teil der gestohlenen Sachen in Städten der Umgegend zu Geld gemacht. Zwei von ihnen sind schon vor längerer Zeit abgeurteilt worden, ein dritter, der Arbeiter Franz H. aus Barmen, wurde gestern unter Einrechnung einer mehrmonatigen Gefängnisstrafe, die er noch abzusitzen hat, zu 2 Jahren und 1 Monat Zuchthaus verurteilt. Der Händler Heinrich H., der eine geringwertige Schale angekauft hatte, war der Hehlerei angeklagt; die Strafkammer sprach ihn jedoch frei.

**Eine merkwürdige Diebstahlsgeschichte** beschäftigte danach die Strafkammer längere Zeit. Ein Arbeiter Graf von hier, ein Schweizer, hatte sich von seinem Verdienst im Laufe langer Jahre rund 1500 Mark gespart. Aus unerklärlichen Gründen legte er das Geld nicht etwa zinsbar an, er schleppte es vielmehr stets mit sich herum, und wenn er irgendwo im Freien arbeitete, legte er den Beutel, in dem er es aufbewahrte, auf die Erde und deckte nur seinen Mantel darüber. Seine Mitarbeiter wußten das, aber trotzdem ging alles lange Zeit gut. Am 3. Dezember aber rächte sich seine Unvorsichtigkeit schwer; sein Geldbeutel war, als er nach Feierabend nach Hause gehen wollte, verschwunden und mit ihm der Arbeiter Petro P., ein Italiener. Mehrere Tage danach kam der Arbeiter Giovanni P., ein Bruder des verschwundenen Petro P., zur Polizei und machte die Anzeige, sein Bruder Petro habe den Beutel mit Geld gestohlen und ihm, nachdem er einen Teil des Geldes herausgenommen, zur Aufbewahrung übergeben, er selber habe dann ebenfalls 200 Mark aus dem Beutel entnommen und letzteren dann mit dem Restinhalt hinter den Wandspiegel einer Wirtschaft in Haßlinghausen versteckt. Die Polizei ging diesen Angaben nach und fand den Geldbeutel, der noch etwa 700 Mark enthielt, dann auch tatsächlich hinter dem Spiegel vor. Durch dieses Geständnis lieferte er sich natürlich selber dem Staatsanwalt aus, denn er hatte sich der Begünstigung des Diebstahls und der Hehlerei schuldig gemacht. Schließlich lieferte er aber auch noch seinen Bruder der Staatsanwaltschaft aus; er kannte dessen Aufenthalt und schrieb ihm dorthin, er möge nach Elberfeld zurückkommen, da er sehr schwer erkrankt sei. Petro P. kam daraufhin auch und wurde nunmehr festgenommen. In seinem Besitz fand man 200 Mark. Er bestritt, daß diese 200 Mark nicht sein Eigentum seien, daß er überhaupt den Diebstahl ausgeführt habe oder daran beteiligt sei. Die Strafkammer hielt ihn aber für überführt und verurteilte ihn zu 6 Monaten Gefängnis, Giovanni P. zu 6 Wochen Gefängnis.

# Vermischtes.

**Zu der Aufsehen erregenden Verhaftung des Chemnitzer Grundstücksmaklers Lorenz**

wird noch berichtet: Lorenz, der bei seiner Verhaftung in einem Chemnitzer Hotel in einem Kleiderschrank versteckt aufgefunden wurde, ist schon seit Jahren bankerott. Um sich über Wasser zu halten, gründete er eine Anzahl Gesellschaften, denen er hochtrabende Namen gab. Die Zahl der von Lorenz Geschädigten soll außerordentlich groß sein. Seine Verbindlichkeiten gehen in die Millionen. Seine Mittelsmänner Wunderlich, Gölze, Koppel und Lau wurden gleichfalls verhaftet.

**Das Ende des „Franziskaners".**

Bei der Auktion des Inventars des berühmten Berliner Lokals „Zum Franziskaner", dessen gastliche Räume für immer geschlossen wurden, gingen 800 Stühle für 310 Mark fort, die ganze Schlächtereieinrichtung, Fleischwolfe, Wiegemesser, Hauklötze, zusammen für 34 Mark, 1000 silberne Eßbestecke, das Paar zu 1 Mark. Im ganzen brachte das Inventar 10 000 Mark; neu hat es 250 000 Mark gekostet! Aber es hat im Laufe der Zeit sich wohl tausendfach verzinst.

**Was wirklich noch nicht da war.**

In der kleinen ungarischen Stadt Obecse ereignete sich der sicher einzig dastehende Fall, daß eine Konkursmasse das große Los gewann. Das Los hatte der bankerott gewordene Kaufmann gespielt. Er versuchte erst, den Gewinn zu verheimlichen, hatte damit aber kein Glück, und seine Gläubiger haben jetzt jeden Pfennig wiederbekommen.

**Geschmacklose und geschmackvolle Ballfestlichkeiten.**

Allerlei lustiges Künstlervolk Berlins hatte einen Ball veranstaltet, der Revolutionsball genannt wurde. Auf dem Podium des Saales war ein Block mit einem blutriefenden Henkerbeil aufgestellt worden, derthin wurden alle geschleppt, die durch üble Laune oder Stumpfsinn sich mißliebig gemacht hatten. Ein bekannter Maler war in ausgefransten Hosen erschienen, ein rotes Tuch um den bloßen Hals geschlungen, einen blutigen Rinderknochen hielt er in der Hand und — den Damen unter die Nase. Aber nicht nur geschmacklos, rauh und blutrünstig ging's zu, man konnte auch graziös sein. Da waren viele Marquisen, die nicht nur in der Toilette, sondern auch in Rede und Art das wehmütige Märchen vom gestorbenen Rokoko wieder aufleben ließen. — Sehr hübsch war das „Fest des weißen Elefanten", das die Kunstgewerbler veranstalteten. Hier war Indiens Pracht und Herrlichkeit hervorgezaubert worden, und es wimmelte nur so von „reichen" Rajahs und „armen" Bajaderen — im nüchternen Alltag waren die Glücksgüter wohl umgekehrt verteilt. — In Paris fand eine Soiree der farbigen Perücken statt. Grüne, gelbe und blaue Haare waren da zu sehen, und man fand sie entzückend. Die Färbemittel-Fabrikanten sollen die Soiree gegeben haben . . . .

**Spionage.**

Die Wiener Polizei verhaftete gestern einen Arbeiter der Donauwerke namens Bantsch. Es wurde festgestellt, daß Bantsch ein aktiver serbischer Offizier ist und in die Dienste der Donauwerke getreten war, um Fabrikgeheimnisse zu erforschen und zu verraten.

# Eingegangene Bücher.

**Fröhliches aus dem Kaufmannsleben.** Von Fritz Müller. Mit einer Einleitung von Dr. Fritz Rose und Schattenrissen von Wilhelm Reyhold. (Volksbücher, Heft 37.) Verlag der Deutschen Dichter-Gedächtnis-Stiftung in Hamburg-Großborstel. 0,30 Mark.

**Hans Erlwein.** Das italienische Dorfchen in Dresden. Text von Cornelius Gurlitt. 12. Sonderheft der Architektur des 20. Jahrhunderts.) Verlag von Ernst Wasmuth, A.-G., Berlin W. 8.

**Das Lied des Legionärs.** Eine eindringliche Warnung vor der Fremdenlegion enthält das Lied, das von Rudolf Presber gedichtet und von Richard Bormeyer komponiert und im Verlage von G. Danner, Mühlhausen i. Thür. unter dem Titel „Das Lied des Legionärs" zum Preise von 1,50 Mark erschienen ist.

**Millionen** gebrauchen gegen Husten, Heiserkeit, Keuchhusten, Verschleimung, schmerz. Hals, Katarrh als Vorbeugungsmittel geg. Erkältungen **Kaiser's Brust-Karamellen** mit den 3 Tannen. Die sichere Hilfe beweis. 8100 not. beglaub. Zeugnisse von Aerzten und Privaten! Was kann Sie besser überzeugen? Appetitanregende, feinschmeckende Bonbons. Zu haben in Apotheken, Drogerien und wo Plakate sichtbar. Nur in Pakete zu 30 Pfg., Dose 60 Pfg., aber nie offen ausgewogen. Lassen Sie sich nichts anderes aufreden. Fr. Kaiser, Waiblingen. Auch Fabrikant des bekannten Kaiser's Kindermehl. u33

Kaiser's Brust-Caramellen mit den 3 Tannen

## Familien-Nachrichten

### Königl. Standesamt Elberfeld.

**Todesanzeigen.**

6. Februar. Emilie geb. Pfeiffer, 58 J., Ehefrau von Jannes Ryland, Bohwinkel. — Joseph Heuschen, Handlungsgehilfe, 19 J. 7 Mon., Rosenstr. 1. — Maria Galeotto, ½ Std., Tiergartenstr. Nr. 245. — Maria geb. Schulz, 69 J., Witwe von Stellmachermeister Christian Kiepe, Distelbeckerstr. 11.

Wilhelm Schulte – Bulmke, Düsseldorf. — Mädchen: Dr. med. Selbach, Bonn.

Ihre Vermählung
beehren sich anzuzeigen
Hermann Dreimann
Hildegard Dreimann
geb. Zirnité.
Greiz i. V. — Elberfeld, den 7. Februar 1914.
Wortmannstr. 42.

**Radioaktive Hautcreme!!**
Hervorragend bei Gesichts- und Hautpflege, beseitigt Mitesser, Pickel und unreine Haut. **Verjüngt** das **Gesicht** bei Massage in ungeahnter Weise, ist unentbehrlich bei **Frost-** u. sonstig. **Hautschäden.** Preis pro Topf 3 Mk. Versand nach allen Städten nur durch **J. August Tripp,** Spezialist, **Elberfeld,** Sophienstraße 18.

Statt besonderer Anzeige.

**Elberfeld,** 6. Februar 1914.

Heute mittag 1½ Uhr wurde mein lieber Mann, unser guter, treusorgender Vater

**Fritz Krumbein**

im 51. Lebensjahre uns durch einen plötzlichen Tod entrissen.

Um stille Teilnahme bitten:

**Wwe. Fritz Krumbein**
geb. **Böker**
**Carl Krumbein**
**Willy Krumbein.**

Die Beerdigung findet am Montag, den 9. Februar, nachmittags 4 Uhr, von der Leichenhalle des lutherischen Friedhofes an der Hochstraße aus statt.

Kondolenzbesuche dankend verbeten. k406

Heute abend 6¾ Uhr entschlief infolge eines Schlaganfalles mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

**Rudolf Eichhorn sen.**

im Alter von 72 Jahren. — Um stille Teilnahme bitten im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Frau Rud. Eichhorn sen.**
**Lydia** geb. **Lieverz.**

Elberfeld, Barmen, Lennep, 6. Februar 1914.

Die Beerdigung findet Montag den 9. Februar 1914, nachmittags 4 Uhr, von der Kapelle des reform. Friedhofes an der Hochstraße aus statt.

**Statt jeder besonderen Anzeige.**

Heute morgen gegen 5¼ Uhr verschied nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, vorbereitet durch d. Empfang d. hl. Sterbesakramente, mein lieber Sohn, unser guter Bruder, Schwager, Onkel u. Neffe

**Herr Josef Heuschen**

im blühenden Alter von 20 Jahren.

Im Namen der Hinterbliebenen
**Wwe. Friedr. Heuschen u. Kinder.**

Elberfeld, den 6. Februar 1914.

Die Beerdigung findet Sonntag, 8. Febr., nachm. 2½ Uhr, von der Kapelle des kath. Friedhofes am Uellendahl aus statt.

# Preußischer Landtag.

## Abgeordnetenhaus.

**Plenarsitzung** am Freitag, den 6. Februar 1914.

Am Regierungstische: Dr. Beseler.

Präsident Graf **Schwerin-Löwitz** eröffnet die S am 11¼ Uhr.

Die Beratung des

### Etats der Justizverwaltung

wird in der allgemeinen Debatte beim Titel Minister gehalt fortgesetzt.

Abg. Dr. **Bell** (Ztr.): Die Weitschweifigkeit der Richter ist ein dankbarer Stoff für eine tendenziöse Darstellung, aber dieser Ausdruck nimmt allmählich den Charakter eines Schlagworts an, ebenso wie die Behauptung von der Klassenjustiz. Die Juristen sind fleißig, aber die Rechtspflege hat sich mit der Zeit so ausgedehnt, daß es selbst dem fleißigsten kaum noch möglich ist, den gewaltigen Rechtsstoff zu bewältigen. Die sozialpolitische Gesetzgebung hat die Juristen gezwungen, sich mehr mit den Verhältnissen des praktischen Lebens zu beschäftigen. Der Grundstein dazu muß bereits auf der Universität gelegt werden. Die Beschäftigung industrieller Unternehmungen, kaufmännischer Geschäfte, landwirtschaftlicher Betriebe usw. ist eins der Mittel, die jungen Juristen in das praktische Leben einzuführen. Der Verein „Recht und Wirtschaft" hat sich dieser Aufgabe angenommen und es ist zu wünschen, daß die industriellen Betriebe usw. möglichst viel von der Beschäftigung junger Juristen Gebrauch machen. Auf die Dauer werden

**auch Handel und Industrie ihren Vorteil davon haben,**

wenn die hier gewonnenen Kenntnisse später der Rechtsprechung zugute kommen. Man muß das Zeugnis der Justizprüfungskommission als Befähigungsnachweis für die Praxis halten. Die Ausführungen, die der Minister in diesem Jahre und früher gemacht hat, haben im wesentlichen die Zustimmung des Hauses gefunden. Aber wir müssen bedauern, daß den Worten des Ministers von den nachgeordneten Behörden in der Provinz zu wenig Folge gegeben wird. Vielleicht liegt das in einer mangelhaften Berichterstattung, denn wenn die Beamten die Worte des Ministers gehört hätten, so müßten sie anders handeln. Es ist nur die Frage, ob die Abschiebung der ungeeigneten Assessoren in der geeigneten Weise erfolgt. Einem Assessor, der sieben Jahre lang in der Justiz tätig gewesen ist und kommissarisch beschäftigt ist, ist mitgeteilt worden, seine Aussichten auf Anstellung seien sehr gering, weil eine Reihe tüchtigerer Bewerber vorhanden sei. Der Ausweg ist dann die Rechtsanwaltschaft. Aber auch die Anwaltschaft hat ein Interesse daran, ungeeignete Elemente von sich fernzuhalten. Die Assessoren haben immer Angst, daß sie auf Grund schlechter Zeugnisse den blauen Brief bekommen könnten. Das führt zu einer Untergrabung ihrer Selbständigkeit und Unabhängigkeit. Das ist bei den Strafkammern noch viel mehr der Fall als bei den Zivilkammern. Trotz der Erklärungen des Ministers, daß ein Versetzungsprozeß bei unseren Staatsanwälten und Richtern nicht besteht, scheint es mir doch, daß für die Anstellung und Beförderung von Staatsanwälten zu ersten Staatsanwälten und von Richtern zu Landgerichtsdirektoren eine bestimmte Altersgrenze vorgesehen ist.

**Die Ausgestaltung dieses Versetzungssystems**

ist auf die Dauer bedenklich. Wir freuen uns über die Erklärung des Ministers, daß zu hohen Richterstellen auch Rechtsanwälte hinangezogen werden sollen. Ich hoffe, daß sich der Justizminister nach dieser Erklärung über den Mangel an geeigneten Anwälten nicht zu beklagen haben wird. Wir wünschen auch, daß die Rechtsanwälte in die Justizprüfungskommission hineinkommen. Die Stellungnahme des Ministers hinsichtlich des Artikels des Dortmunder General-Anzeigers können wir nicht billigen. Er hat damit der deutschen Rechtsanwaltschaft den denkbar schlechtesten Dienst erwiesen, denn die deutsche Rechtsanwaltschaft nimmt einen Selbstreinigungsprozeß überall da vor, wo es notwendig ist. Die Entscheidungen des Ehrengerichtes bezeichnen das. Die Ehrengerichte gehen mit aller Strenge gegen unlautere Elemente vor. Die Statistik, die der Abgeordnete Liebknecht über die Kriminalität in evangelischen und katholischen Gegenden aufgestellt hat, ist nicht beweiskräftig. Sie ist ein Musterbeispiel dafür, wie man keine Statistik machen soll. Der Prozeß Hedwig Müller gibt einen traurigen Einblick in den Großstadtsumpf. Die Hedwig Müller ist der Typ einer sogenannten „Berliner Pflanze". Zu diesem Prozeß haben sich Tausende von Personen herangedrängt, leider auch von der sogenannten vornehmen Gesellschaft, wie bei der Premiere eines französischen Sittenstückes. Demgegenüber muß mit aller Entschiedenheit betont werden, daß

**das Tribunal nicht zur Szene herabgewürdigt werden darf.**

In diesem Zusammenhang muß ich es als eine Ehrenpflicht der Presse bezeichnen, die Berichte über Gerichtsverhandlungen möglichst objektiv zu gestalten. Ein überwiegender Teil der Presse entspricht ja durchaus den Anforderungen. Bedauerliche Ausnahmen aber müssen vor der breiten Öffentlichkeit gerügt werden. Auch die ungesuchte Liebenswürdigkeit, mit der die Angeklagte von dem Vorsitzenden und dem Staatsanwalt behandelt wurde, ist nicht zu billigen. Ein erfreuliches Moment war es in diesem Prozeß jedoch gezeigt, daß ist die Vernehmung der Sachverständigen. Es hat sich herausgestellt, daß man die Sachverständigen nicht mehr entbehren kann. Im Falle Knittel ist die offene Erklärung des Justizministers sehr erfreulich. Ich will nur erwähnen, nicht der Amtsrichter Knittel, sondern die ungerechte Justiz und das Rechtsbewußtsein im Volke gegen uns am Herzen. Auf das lebhafteste zu bedauern ist die Taktlosigkeit des ersten Gerichts, des Landgerichts Schöffengerichts, die leidenschaftliche und gehässige Art, mit der der Vorsitzende in die Verhandlung des Falles eingetreten ist, mit der er die ganze Verhandlung geleitet hat, schließlich durch Art und Inhalt der Urteilsverkündung frivol behandelt hat. Bei der Auswahl von Strafkammervorsitzenden, namentlich in so wichtigen Gebieten wie Oberschlesien, dürfen nur solche Leute genommen werden, die Takt und Rücksicht besitzen. Das Volk hat Rechtsprechung Vertrauen hat, dazu müssen alle Organe mitwirken. Wer dagegen verstößt, versündigt sich schwer an seinem Stand und am ganzen Volke.

**Die Unabhängigkeit des Richterstandes**

zu schützen und zu stützen, ist die Aufgabe der Volksvertretung. Ein Vorkämpfer der Freiheit und Unabhängigkeit des Richterstandes, der Abgeordnete Windthorst, hat im Reichstage gesagt: Bei keiner Richter gibt es keinen Titel und Orden, der größer und bedeutender ist, als der, welcher in der Ehre liegt, außerhalb zu sein, über das nichtige im Menschenleben abzuurteilen. Ein Richter, der seiner Pflicht sich bewußt ist, kennt nur das einzige Ziel, daß ihm sein Bewußtsein sagt: Du hast Recht gesprochen ohne Rücksicht und ohne nach rechts oder nach links zu sehen. (Beifall im Zentrum.)

Justizminister Dr. **Beseler**: Es ist von neuem über den Modus der Abschiebung ungeeigneter Assessoren geklagt worden. Es soll hier keineswegs planlos vorgegangen werden, sondern, ehe eine solche Verfügung ergeht, soll der Betreffende auf meine Anordnung Gelegenheit haben, sich auszusprechen. Die Justizverwaltung hat gewiß ein Interesse, daß sich die Anwaltschaft von ungeeigneten Elementen freihält. In dem Dortmunder Fall ist eine Prüfung der Sache erfolgt, aber die zuständige Instanz hat sich entschieden dagegen ausgesprochen, die Anklage zu erheben. Tatsächlich lag die Sache so, daß unter den Antragstellern sich einer befand, der sich zur Zeit, als der Antrag hier einging, in Untersuchungshaft wegen schwerer Urkundenfälschung befand. Man kann gewiß bedauern, daß ein solcher Fall vorgekommen ist, aber es war doch sehr zu überlegen, ob es wirklich im Interesse der Anwaltschaft gewesen wäre, diese Dinge in einem öffentlichen Verfahren zur Sprache zu bringen. Ich muß entschieden die Unterstellung zurückweisen, als ob die Justizbehörde dem Anwaltstande den ihm gebührenden Schutz nicht zuteil werden ließ. Dieser Fall war nach unserer redlichen Überzeugung nicht geeignet zum Einschreiten. Der Vorredner hat sich über das Verjüngungssystem beschwert. Es werden aber auch Richter im vorgerückten Alter in höhere Stellen befördert.

Abg. **Teltbrück** (kons.): Was die gegen den Vorsitzenden im Prozeß Knittel erhobenen Vorwürfe betrifft, so ist das nicht zu billigen, aber verständlich. Es scheint mir aber zweifelhaft zu sein, ob es richtig ist, über einen solchen Mann so den Stab zu brechen. Eine

**Abschwächung der Eidesformel**

wünschen wir im Interesse der sittlichen und gläubigen Bevölkerung nicht. In der Frage der Vervielfältigung von Kunstwerken durch Postkarten teilen wir den Standpunkt des Abgeordneten Liebknecht nicht. Wir wollen vermieden sehen, daß Postkarten mit nackten Bildern, die für halbwüchsige Burschen einen geschlechtlichen Anreiz bilden, massenhaft ausgestellt und verbreitet werden. Die Kunst und die Künstler leiden keineswegs darunter, wenn der Verbreitung derartiger Postkarten entgegengetreten wird. Die gestrigen Ausführungen des Abgeordneten Liebknecht über die Klassenjustiz waren durchaus unbegründet. Mit solchen Reden wollen Sie uns einschüchtern, daß wir nicht mehr nach unserer richtigen Überzeugung urteilen sollen. Sie wollen nicht, daß die Richter von oben abhängig sind, aber von Ihnen sollen sie abhängig sein. (Sehr richtig! rechts. Unruhe bei den Soz.) Man spricht jetzt immer nur von dem Besserungszweck der Strafen. Wir wollen aber, daß das Prinzip der Abschreckung nicht ausgeschaltet wird. Wir lassen uns durch Ihre Reden (zu den Soz.) nicht einschüchtern. (Beifall rechts.)

Abg. **Cassel** (Fortschr. Vpt.): Es ist gesagt worden, daß nur vereinzelte Fälle von Klassenjustiz vorkommen. Wir sind der Meinung, daß Klassenjustiz in jedem Fall zu vermeiden ist. Der Minister sagte gestern, ganze Kollektionen von Postkarten mit nackten Darstellungen seien geeignet, unsittlich zu wirken. Gestern haben wir eine solche Sammlung auf dem Tisch des Hauses gesehen. Ich muß aber mit aller Entschiedenheit bestreiten, daß diese Postkarten dazu beitragen, die Lüsternheit zu erregen. Erwünscht wäre eine reichsgesetzliche Regelung der Angelegenheit. Das Vorgehen des Vorsitzenden im Prozeß Knittel können wir nur auf das allerschärfste verurteilen. Dagegen halten wir die gegen den Staatsanwalt und den Vorsitzenden im Prozeß gegen Hedwig Müller gerichteten Vorwürfe nicht für stichhaltig. Sie waren gegen die Angeklagte entgegenkommend, weil bei der notorischen Hysterie der Angeklagten die Gefahr vorlag, daß die Sache verzögert werden konnte. Was das

**Studium der jungen Juristen**

betrifft, so haben wir zwar genug Professoren von gründlicher Bildung und wissenschaftlicher Forschung, aber es fehlt an solchen, die auch das nötige Lehrtalent besitzen. Bei der Anstellung der Juristen sollten Familienbeziehungen und politische Momente nicht maßgebend sein. Die Mitwirkung der Laien bei den Gerichten hat bisher im ganzen günstige Folgen gehabt. Nur wenn das Volk Teil hat an der Rechtsprechung, kann das Vertrauen zur Rechtsprechung gedeihen. (Beifall links.)

Justizminister Dr. **Beseler**: Es ist über den Luxus der richterlichen Dienstwohnungen geklagt worden. Die Dienstwohnungen werden im allgemeinen in schlichter Einfachheit hergestellt. Wir sind gern bereit, die Vorsitzenden der Kammern für Handelssachen zu Gerichtsdirektoren zu ernennen. Die Sache läßt sich nur nicht so leicht durchführen. Der Abgeordnete Röchling hat nicht gesagt, die Justiz müsse sich der Staatsräson unterwerfen, wie der Abg. Liebknecht behauptet. Im übrigen habe ich den Abg. Liebknecht schon im vorigen Jahre widerlegt.

Abg. **Hoormann** (natl.): Abgeordneter Liebknecht hat von Klassenjustiz, von Unterbindung der richterlichen Unabhängigkeit gesprochen. Wenn er dann aber sagt, der Richterstand sei intakt, so wirkt das nicht versöhnend, sondern doppelt aufreizend. Der Abgeordnete Liebknecht hat auch über die Krupp-Prozesse gesprochen. Er selber hat bei der Angelegenheit am allerschlechtesten abgeschnitten. Von dem ganzen Vorgehen des Abg. Liebknecht in dieser Frage kann man nur sagen: In den Ozean mußt er mit dem stolzen Schiff, „Panama" auf der Flagge, schließlich fuhr er auf gerettetem Boot in den Hafen, die Flagge auf Halbmast, hing schlaff herunter und zeigte die Inschrift „Parturiunt montes, nascetur ridiculus mus." (Heiterkeit. Sehr gut! bei den Natl.)

**Der Vorwurf der Weltfremdheit**

wird den Richtern ganz zu unrecht gemacht; denn kraft ihres Amtes stehen sie ja mitten im Leben drin. Jedenfalls haben die Richter im Dortmunder Prozeß gezeigt, daß sie nicht weltfremd sind. Vom ersten bis zum letzten Tage haben sie gezeigt, daß es der Sache durchaus gewachsen waren. In der Verurteilung des Vorsitzenden im Knittelprozeß ist der Abgeordnete Ranzow erheblich zu weit gegangen.

Abg. **Brodt** (freikons.): Der zweite Titanprozeß hat erwiesen, daß durch die Nichtverteidigung Köttgens kein Makel auf ihn fällt. Bei der Ausbildung der Referendare sollte mehr Gewicht auf das öffentliche Recht gelegt werden. Das Verwaltungsrecht kommt bei der Ausbildung zu kurz.

Justizminister Dr. **Beseler**: In der Prüfungsordnung ist vorgesehen, daß auch das Verwaltungsrecht genügend behandelt werden soll.

Die Debatte wird geschlossen. Der Titel „Ministergehalt" wird bewilligt.

Beim Kapitel „Oberlandesgericht" bemerkt

Abg. **Hanisch** (Soz.): In einem Orte bei Dortmund ist ein 15jähriges evangelisches Mädchen seinen Eltern geraubt und vorenthalten worden und von einem Kaplan zum katholischen Glauben bekehrt worden. Es wurde die Beschuldigung erhoben, daß der Vater an dem Mädchen ein Sittlichkeitsverbrechen begangen habe. Erst auf Eingreifen des Dortmunder Vormundschaftsgerichts ist das Mädchen seiner Familie zurückgegeben worden.


Ein Aufsehen erregendes Angebot! Zu ganz fabelhaft billigen Preisen haben wir bei einer großen und leistungsfähigen Möbelfabrik

# 100 Eichen-Schlafzimmer

nach Künstler-Entwürfen und in hervorragender Qualität abgeschlossen. Ohne Ueberhebung können wir feststellen, daß uns ein günstigerer Einkauf noch nie gelungen ist und daß wir größere Vorteile noch nie geboten haben. Um unsere unübertroffene Leistungsfähigkeit immer entschiedener zur Geltung zu bringen, werden wir die erreichten Vorteile unsern werten Abnehmern voll und ganz zukommen lassen. Die Schlafzimmer gelangen in 5 Preislagen zum Verkauf.

**Schlafzimmer I**

1 Schrank, 180 cm breit, mit Kristall-Spiegel und Facetten
1 Waschtoilette mit Marmor für zwei Personen
2 Bettstellen 1:2 Meter
2 Nachtschränkchen mit Marmor
2 Stühle mit Rohr
1 Handtuchständer oder Handtuchhalter, vernickelt

komplett **400** Mk.

Dieselben Schlafzimmer mit Arzneischränkchen . . . . Mk. **430.—**

Beschreibung: Die Zimmer sind mit Messing-Klavierbändern gearbeitet, innen und außen echt Eiche und auch innen sauber gewachst. Derartige Zimmer werden im allgemeinen innen aus westafrikanischem Mahagoni gearbeitet, welches ganz bedeutend geringer ist als unsere deutsche Eiche.

**Schlafzimmer II**

1 Schrank, 180 cm, ⅔ für Wäsche, ⅓ für Garderobe
1 Waschtoilette mit Marmor
2 Bettstellen 1:2 Meter
2 Nachtschränkchen mit Marmor
2 Stühle mit Rohr
1 Handtuchständer oder Handtuchhalter, vernickelt

komplett **450** Mk.

Dieselben Schlafzimmer mit Arzneischränkchen . . . . Mk. **480.—**

Beschreibung: Die Verarbeitung dieser Zimmer ist die gleiche wie bei den vorhergehenden, so z. B. Klavierbänder, innen und außen echt Eiche sowie auch innen gewachst, die Ausführung ist jedoch bedeutend reicher. Die Bettstellen haben am Kopf- und Fußteil schwere Schnitzerei.

**Schlafzimmer III**

1 Schrank, 180 cm breit, mit Sockel
1 Waschtoilette mit Marmor und gr. Spiegel
2 Bettstellen mit Sockel
2 Nachtschränkchen mit Marmor
2 Stühle mit Rohr
1 Handtuchständer oder Handtuchhalter

komplett **530** Mk.

Dieselben Schlafzimmer mit Arzneischränkchen . . . . Mk. **560.—**

Beschreibung: Die ruhige aparte Form dieser Zimmer muß besonders hervorgehoben werden. Der Entwurf ist derartig glücklich gelungen, daß diese Zimmer allgemeinen Beifall finden müssen und deshalb als ganz außergewöhnlich preiswert bezeichnet werden können.

**Schlafzimmer IV**

1 Schrank, 180 cm breit, mit ovalem Glas
1 Waschtoilette mit ovalem Glas
2 Bettstellen 1:2 Meter
2 Nachtschränkchen mit Marmor
2 Stühle mit Rohr
1 Handtuchständer oder Handtuchhalter

komplett **570** Mk.

Dieselben Zimmer mit Arzneischränkchen . . . . . Mk. **600.—**

Beschreibung: Die Ausführung dieser Zimmer ist ähnlich wie die der vorhergehenden. Durch die ovale Verglasung des Schrankes sowie der Waschtoilette und durch besonders aparte Schnitzereien wirken diese Zimmer noch reicher.

**Schlafzimmer V**

1 Schrank, 200 cm, 4türig
1 Waschtoilette, extra groß
2 Bettstellen
2 Nachtschränkchen
2 Stühle mit Rohr
1 Handtuchständer oder Handtuchhalter

komplett **720** Mk.

Dieselben Zimmer mit Arzneischränkchen . . . . . Mk. **750.—**

Beschreibung: Die genaue Beschreibung dieser wundervollen Zimmer läßt der Raum nicht zu. Der Schrank ist 200 cm breit, 4türig, mit 2 großen Spiegelgläsern, mit vorgebauten Schubkasten und hocheleganter Vertäfelung.

Es genügt nicht, daß Sie die obenstehenden Preise sorgsam durchlesen, — Sie müssen diese Zimmer besichtigen, die Preise, Form und Qualität mit Konkurrenz-Angeboten vergleichen

j390

# Bergische Möbelvertriebsgesellschaft

S. Adler & Co., Command.-Ges.

Elberfeld, Hofaue 53

Nachdruck, auch teilweise, verboten.

Ein **Regierungskommissar**: Der Justizverwaltung ist der Fall nicht bekannt. Was eventuell in der Angelegenheit zu geschehen hat, das wird durch das Gesetz bestimmt.

Abg. **Bell** (Zentr.): Der Abg. Hänisch

**verwechselt das Parlament mit einer sozialdemokratischen Volksversammlung.**

Was diese Dinge mit dem Justizetat zu tun haben, ist sein Geheimnis. Was hat denn für eine strafbare Handlung vorgelegen? Das Material, das der Abgeordnete Hänisch vorgebracht hat, ist keinesfalls einwandfrei, denn der Staatsanwalt hat seinen Strafantrag zurückgezogen.

Abg. **Gronowski** (Zentr.): Wenn der Staatsanwalt seinen Antrag zurückgezogen hat, so hat er seinen Grund dazu. Was den Übertritt zum Katholizismus betrifft, so hat das Mädchen selbst den Wunsch geäußert, in der katholischen Religion unterrichtet zu werden. Ich stelle fest, daß die Sozialdemokraten nach dem Staatsanwalt rufen in einem Falle, wo es sich um einen katholischen Geistlichen handelt.

Abg. **Lampe** (natl.): Über eine schwebende Rechtsangelegenheit sollte so wenig wie möglich geredet werden. Ich kenne den Fall nicht. Wenn das wahr sein sollte, dann würde es allerdings geboten sein, daß seitens der Staatsanwaltschaft eingeschritten wird.

Abg. **Liebknecht** (Soz.) erklärt die Einwendungen gegen das Vorgehen des Abg. Hänisch als nicht stichhaltig und bezeichnet den Abg. Gronowski als Zentrumshetzagitator. (Präsident Graf Schwerin-Löwitz rügt diesen Ausdruck.)

Abg. Adolf **Hoffmann** (Soz.) (mit Oh-Rufen empfangen): Das ist der Fluch der bösen Tat. (Heiterkeit.) Durch Ihr Lachen vorhin haben Sie mir gezeigt, jetzt zu sprechen. (Lachen und Heiterkeit.) Wenn ich so lange die Schulbank gedrückt hätte wie Sie, dann spräche ich ebenso korrekt wie Sie und wäre nicht halb so dumm wie manche Herren außerhalb des Hauses. (Stürmische Heiterkeit.) In dem vom Abg. Hänisch zur Sprache gebrachten Falle verlangen wir Klarstellung vor Gericht.

Abg. Dr. **Bell** (Zentr.): Vorhin rührte Abg. Liebknecht die Leier und sang das Märchen von der geistigen Freiheit der Sozialdemokratie und dann die Trompetentöne des Abg. Hoffmann. (Abg. Hoffmann: Und jetzt das Gebell!) Die Sozialdemokratie tritt hier nicht als Hüterin des Rechtes auf, sondern sie will nur ihrem Haß gegen die Religion Ausdruck geben.

Abg. **Gronowski** (Zentr.): Der Abg. Liebknecht wirft mir vor, daß ich hier Leierkastenreden halte. Dazu ist der Abgeordnete Liebknecht, der hier stundenlange Reden hält, am wenigsten legitimiert. Das Material, das die Sozialdemokraten über den Fall vorgebracht haben, ist nicht einwandfrei.

**Die Debatte wird geschlossen.** Die Weiterberatung wird auf Samstag, 11 Uhr, vertagt.

Schluß nach 5 Uhr.

## Die geplante Straßenbahn Elberfeld-Mettmann-Wülfrath.

Die geplante Straßenbahnverbindung Elberfeld-Mettmann-Wülfrath beschäftigte gestern die Stadtverordneten-Versammlung in Elberfeld. Wie bekannt, standen für die Linienführung in Elberfeld zwei Tracen: die über die Barresbeckerstraße und die über die Nützenbergerstraße, in Frage. Für beide Linien war die Konzession nachgesucht worden, die Aufsichtsbehörde hat aber, wie wir schon in unserer Mittwochs-Nummer berichten konnten, für die Strecke über die Nützenbergerstraße, technischer Schwierigkeiten wegen, die Genehmigung versagt. Die gestrigen Verhandlungen ergaben, daß von den Stadtverordneten dem Nützenbergprojekt der Vorzug gegeben wird, und da die Schwierigkeiten für nicht so einschneidend gehalten werden, daß sie nach Ansicht des Kollegiums eine Erlaubnisverweigerung rechtfertigen könnten, hat das Stadtparlament nach längerer Debatte beschlossen, nochmals bei der Aufsichtsbehörde vorstellig zu werden und bei einem negativen Erfolge die Entscheidung des Ministers einzuholen. Die interessanten Verhandlungen dürften allgemeinem Interesse begegnen. Wir geben darüber deshalb nachstehend einen ausführlichen Bericht:

Einleitend teilte die Verwaltung mit, daß bei der landespolizeilichen Prüfung der beiden Projekte für die Herstellung einer Straßenbahnverbindung Elberfeld-Wiedener Häuschen über den Nützenberg bezw. durch die Barresbeck sich für die erstere Linie erhebliche Schwierigkeiten herausgestellt haben, und daß namentlich der Betrieb mit erheblichen Nachteilen — insbesondere auch hinsichtlich der Sicherheit — verknüpft sein würde. Wollte man aber selbst diese Schwierigkeiten und Nachteile in den Kauf nehmen, so würde es immer noch nicht möglich sein, die Linie an der Breitestraße an den Stadtverkehr anzuschließen, da ein solcher Anschluß an die Gleise der elektrischen Straßenbahn Barmen-Elberfeld nach wiederholter Entscheidung der Aufsichtsbehörde nicht gestattet werden kann, einesteils, weil die Kurve zu eng ist, anderenteils aber auch, weil die Gefahr besteht, daß Wagen der Rundbahn auf Wagen der geplanten Straßenbahn auffahren. Der Hauptwert sei, so bemerkte Beigeordneter Blessinger, seinerzeit auf die Herstellung einer direkten Verbindung von Mettmann und Wülfrath nach hier gelegt worden. Erhalte man die Erlaubnis, die Bahn in die Barmen-Elberfelder Straßenbahn einzuführen, nicht, so müßten die Fahrgäste bei der Führung der Linie über den Nützenberg, an der Breitestraße umsteigen, und da bereits ein Umsteigen am Wiedener Häuschen erforderlich sei, ergebe sich für eine Fahrt von Mettmann und Wülfrath nach hier ein zweimaliges Umsteigen, das, namentlich wenn die Fahrgäste mit Paketen beladen wären, wenig angenehm empfunden und nachteilig auf die Benutzung der Bahn und somit auf den Verkehr einwirken würde. Zudem habe sich ergeben, daß bei der Strecke über die Barresbeck mit einer um 5—6 Minuten verkürzten Fahrzeit zu rechnen sei. Mettmann und Wülfrath haben dieser Linie daher den Vorzug gegeben. Ferner werde auf der Nützenbergerlinie ein Anhängewagenverkehr nicht zugelassen werden, der aber bei starkem Betrieb, namentlich Sonntags, unentbehrlich sein würde. Schließlich biete der Verkehr über die Barresbeckerstraße Gelegenheit, den Müll auf Straßenbahnwagen nach der Abladestelle zu schaffen.

Die Verwaltung beantrage daher:

a) im Einverständnis mit der Eisenbahnkommission, die Stadtverordnetenversammlung wolle bei dieser Sachlage von der weiteren Verfolgung des Projektes über den Nützenberg absehen und die Herstellung der Linie durch die Barresbeckerstraße beschließen;

b) im Einverständnis mit der Eisenbahnkommission und der Baukommission, die Stadtverordnetenversammlung wolle sich damit einverstanden erklären, daß zwischen den beiden Strecken der Straßenbahn Barmen-Elberfeld vom Altenmarkt durch das Kipdorf, den Kolk und die Mariannstraße bis zum Hofkamp eine Verbindungsstrecke hergestellt werde.

Stadtverordneter Abendroth: Herr Beigeordneter Blessinger hat eine ganze Reihe von Gründen gegen das Nützenbergprojekt vorgebracht. Keiner der Gründe scheint mir durchschlaggebend zu sein. Für uns handelt es sich darum, auf Grund der gemachten Erfahrungen die Bahn daher zu führen, wo Menschen wohnen. Besehen Sie den Verkehr auf der Wiesenstraße bei der Rundbahn. Sie finden da keinen Menschen. Die Bahn über die Hochstraße hat dagegen Verkehr. Ich habe die feste Überzeugung, daß wir, wenn die Bahn über die Barresbeckerstraße geleitet wird, den alten Fehler machen. Die Aufsichtsbehörde will sich nun nicht damit einverstanden erklären, daß wir die Bahn von der Nützenbergerstraße an die Breitestraße in die Barmen-Elberfelder Straßenbahn einführen. Ist denn die Aufsichtsbehörde die letzte Instanz, die herangezogen werden kann? (Beigeordneter Blessinger nickt.) Ich bin der Meinung, daß wir, wenn die Verwaltung ein kleines bißchen auf die Idee der Aufsichtsbehörde eingegangen wäre, wir die Linienführung bekommen hätten, wie wir sie wünschen. Ich kann nicht verstehen, daß die Breitestraße den Verkehr nicht soll aufnehmen können. Wenn man bedenkt, an wieviel Straßen, die viel enger sind, Doppelgleise liegen, muß auch dort ein Verkehr stattfinden können. Schließlich hätte ich es aber dennoch für richtiger, die Bahn durch die Nützenbergerstraße zu führen und an der Breitestraße einen Umsteigeverkehr einzurichten, aber die Linienführung über die Barresbeckerstraße zu wählen. Sonst machen wir wieder dieselben Erfahrungen wie mit der Führung der Rundbahn durch die Wiesenstraße. Herr Beigeordneter Blessinger hat noch erwähnt, daß es auf der Nützenbergerstraße ausgeschlossen sei, daß dort Anhängewagen zugelassen würden. Ist denn dort die Steigung größer als in der Augustastraße und Hochstraße? Die Bahn muß dem Verkehr entsprechend gebaut werden.

Stadtverordneter Ullenbaum: Selten hat eine solche Einmütigkeit in der Bürgerschaft bestanden, als hinsichtlich der Ansicht über die Führung dieser Bahnlinie. Als seinerzeit die Versammlungen abgehalten wurden, in der alle Stände, der Arbeiter wie der Kommandeur a. D., der unbemittelte Mann wie der Besitzende, vertreten waren, waren sich alle darin einig, daß es das dringendste Interesse der Stadt erfordere, die Bahn über die Nützenbergerstraße zu bauen. Selbst die Anwohner der Barresbeckerstraße standen auf diesem Standpunkte. Über die vom Beigeordneten Blessinger angeführten Argumente wegen der technischen Schwierigkeiten muß ich mich wundern. Ich bin seinerzeit in Düsseldorf gewesen und habe mich bei dem Dezernenten der Regierung über den Stand der Dinge erkundigt. Er hat mir dabei erklärt, daß regierungsseitig alles so weit fertig sei, daß beiden Linien nichts mehr im Wege stände. Nur noch kleine Nebensachen, wie Einsprüche Mettmanns und Wünsche der Postverwaltung, seien zu erledigen. Das ganze Projekt werde genehmigt werden. Weiter ist mir bekannt, daß 1910 schon das Rheinisch-Westfälische Elektrizitätswerk mit dem Plan umgegangen ist, die Bahn nach hier zu führen. Von den Leitern des Werkes ist die ganze Strecke besichtigt worden. Herr von Tippelskirch stand damals auf dem Standpunkte, die Bahn kann nur über den Nützenberg gebaut werden; wenn er die Konzession bekomme, könne die Bahn bereits Herbst 1911 fertig sein. Schwierigkeiten mögen an der Breitestraße vorhanden sein, aber wir haben schon mehr solcher Schwierigkeiten gehabt. Ich verweise auf die Hofaue, wo Normal- mit Schmalspurschienen nebeneinander gehen. Im allgemeinen haben wir gefunden, daß die Regierung mit sich sprechen läßt. Wenn wir ernsthaft darangehen, um die Frage im Interesse der Öffentlichkeit, der Allgemeinheit, zu lösen, werden wir auch zum Ziele kommen. Ich ersuche die Stadtverwaltung dringend, die Karre auf ein anderes Gleis zu fahren und die Bahn über die Nützenbergerstraße zu schaffen. Ich werde so recht nicht das Gefühl los, als wenn man mit dem Projekt die Talbahn begünstigen wolle, als wenn man ihr den Verkehrsweg zukommen lassen wollte. Als wir in den großen Versammlungen in der Barresbeck einig waren, sagte Herr Ungemach schon, daß die Bahn durch die Barresbeck geführt werden würde und wies auf die Möglichkeit der Müllabfuhr hin. Jetzt ist dieses Argument weniger maßgebend. Nun heißt es, es muß eine normalspurige Bahn errichtet werden. Wo ein Wille ist, da ist auch ein Weg. Würde die Bahn nicht über den Nützenberg gebaut, so würde ein dicht bevölkerter Stadtteil ganz abseits liegen bleiben. Ich bin deshalb unbedingt dafür, daß die Bahn über den Nützenberg kommt. Sollten sich die vorhandenen technischen Schwierigkeiten nicht aus dem Wege räumen lassen, so muß auch das Projekt einer Pendelbahn über den Nützenberg gelöst werden. Jener Stadtteil muß eine Bahn bekommen.

Stadtverordneter Dr. Mantzel: Wohl selten ist die Bürgerschaft erstaunter gewesen, als sie in der Zeitung las, daß in der Breitestraße sich so große technische Schwierigkeiten ergäben, daß die Bahn nicht durchgeführt werden könnte. Das hätte ich nicht für möglich gehalten. Der Herr Beigeordnete hat schon gesagt, daß gegen die Entscheidung der Aufsichtsbehörde ein Rekurs nicht möglich wäre. Sonst wäre ich entschieden dafür, daß ein Rekurs eingelegt würde, um die Meinung der Eisenbahndirektion so lange zu bekämpfen, wie dies noch irgendeine Aussicht hat, um mit unserer gegenteiligen Ansicht durchzudringen. Ich glaube, daß wohl keiner da ist, der es nicht für möglich hielt, die Bahn von der Nützenberger- zur Breitestraße zu führen. Wenn dies aber angeblich jetzt nicht möglich ist, so bin ich dafür, die Bahn zunächst über den Nützenberg bis zur Breitestraße durchzubauen und dann zu warten, bis bei der Aufsichtsbehörde ein anderer Wind weht. Es ist schon oft vorgekommen, daß, wenn ein Dezernentenwechsel eingetreten ist, damit eine andere Anschauung Platz gegriffen hat. Die Vorteile, die aus der Führung der Bahn über die Nützenbergerstraße entspringen, sind ganz außerordentlich. Der dichten Bevölkerung wird eine Fahrgelegenheit geschaffen, und es werden große bebauungsfähige Terrains aufgeschlossen, die sich für den Kleinwohnungsbau und Arbeiteransiedlungen eignen. Jetzt sind weite Wege zurückzulegen, und die Gegend kommt infolgedessen nicht vorwärts. Sie ist aber so schön, daß wir etwas tun müssen, um eine Bebauung herbeizuführen. Die Einrichtung eines Pendelverkehrs wäre eine mißliche Sache, die beste Lösung bleibt die Durchführung der Bahn bis ins Innere der Stadt. Die Terrainschwierigkeiten sind für die Linienführung nicht so groß und ließen sich vielleicht durch Änderung in der Linienführung beseitigen. Wir haben hier zahlreiche gleiche Verhältnisse.

Stadtverordneter Schön: Soviel ich den Herrn Beigeordneten verstanden habe, bestehen die Schwierigkeiten der Linienführung darin, daß die Regierung nicht zugeben will, daß die vom Wiedener Häuschen kommenden Wagen über das Gleise der Rundbahn geführt werden, weil die vom Friedhof kommenden Wagen dagegen fahren könnten. Man könnte dies vermeiden, wenn ein neuer Schienenstrang eingelegt würde. Ich bitte jedenfalls, heute grundsätzlich zu beschließen, die Bahn über den Nützenberg zu bauen.

Stadtverordneter Tillmanns: Ich bin ebenfalls der Ansicht, daß wir die Bahn durch Gegenden bauen müssen, wo Verkehr ist, und ich bin auch der Meinung, daß wir niemals eine Bahn mit großem Verkehr erhalten werden, wenn wir sie über die Barresbeckerstraße führen. Für die Bewohner dieser Straße kommt bereits die Schwebebahn und Barmen-Elberfelder Straßenbahn in Betracht. Herr Beigeordneter Blessinger hat gesagt, die Bewohner Mettmanns und Wülfraths hätten sich für die Linienführung über die Barresbeckerstraße ausgesprochen, weil die Fahrzeit über diese Strecke 5—6 Minuten weniger dauert. Für die Bewohner dieser Städte mag das von Vorteil sein. Dieser Gesichtspunkt scheidet aber für uns aus. Ich habe das Gefühl, daß die Schwierigkeiten doch nicht so groß sind, wie Herr Beigeordneter Blessinger sagt. Ich habe das Gefühl, als ob nicht ernsthaft genug versucht worden wäre, der Schwierigkeiten Herr zu werden.

Beigeordneter Blessinger: Die Verwaltung muß sich entschieden gegen den Vorwurf wenden, als ob sie nicht alle Mittel erschöpft hätte, um die Linienführung über die Nützenbergerstraße zu erreichen. Als Beweis dafür, daß alles geschehen ist, kann schon gelten, daß wir uns bei dem ersten Bescheide der Aufsichtsbehörde nicht beruhigt, sondern ein zweites Projekt vorgelegt haben. Richtig ist, daß wir noch einen weiteren Weg gehen und die

**Entscheidung des Ministers**

anrufen können. Von dem Herrn Vorredner ist gesagt worden, daß es uns gleich sein könne, was die Bewohner von Mettmann und Wülfrath sagen. Ich bin anderer Meinung. In erster Linie sollte doch die Bahn gebaut werden, um die Bewohner dieser Städte auf günstigstem Wege nach Elberfeld zu führen. Wenn nebenher noch anderes erreicht werden könne, wäre dies gut. Falls die Versammlung es wünscht, bin ich gern bereit, einen Antrag beim Minister zu stellen. Es ist auch gesagt worden, das Rheinisch-Westfälische Elektrizitätswerk hätte die Bahn bauen wollen: aus einem einfachen Grunde. Das Werk konnte nicht anders und hätte an der Breitestraße stehen bleiben müssen. Die Eisenbahnkommission und die Verwaltung sind einstimmig der Ansicht, daß ein solcher Verkehr sich nicht empfiehlt. Wenn an der Breitestraße ein nochmaliges Umsteigen erforderlich wird, dürfte man das Publikum für die Bahn nicht begeistern. Weiter ist bemerkt worden, wir hätten auch wo anders solche Steigungen. Hier tritt aber das ungünstige Moment hinzu, daß die

**Steigungen mit scharfen Kurven**

zusammenfallen. Daß aber Steigungen mit Kurven ganz gefährlich sind, haben Sie in viel geringeren Kurven gesehen. Ich erinnere nur an das

**Unglück in der Gerstau.**

Stadtverordneter Hoffmann meinte, er höre wohl, daß Beigeordneter Blessinger sich für das Projekt über die Nützenbergerstraße verwenden wolle, allein ihm fehle der Glaube.

Oberbürgermeister Funck unterbrach den Redner. Dessen Darlegungen liefen darauf hinaus, daß er dem Dezernenten illoyales Verhalten unterschiebe und sich für das nicht bemühe, was nach Ansicht des Herrn Hoffmann zu erreichen sei. Einen solchen Vorwurf weise er entschieden zurück.

Stadtverordneter Hoffmann bemerkte weiter, daß die Eisenbahnkommission nach dem ablehnenden Bescheide der Aufsichtsbehörde nicht mehr berufen worden sei. (Beigeordneter Blessinger: Das ist wohl der Fall gewesen. Stadtverordneter Hoffmann: Ich bin doch Mitglied der Kommission, habe aber keine Einladung zu einer Sitzung erhalten.) Stadtverordneter Hoffmann schlug vor, heute einen definitiven Beschluß dahin zu fassen, daß die Stadtverordneten-Versammlung die Nützenbergerstrecke will, und daß die nächste Instanz angerufen werde, um die vorhandenen technischen Schwierigkeiten zu überwinden. Sie müßten überwunden werden.

Stadtverordneter Künne: Ich bin von jeher ein großer Anhänger des Projekts der Führung über die Nützenbergerstraße gewesen. Auch heute noch. Aber über eine Vorfrage bei unserer Entscheidung müssen wir uns klar werden: Welches ist das größte Interesse, die Bahn über den Nützenberg zu bauen und sie an der Brüllerstraße enden zu lassen oder sie bis ins Innere der Stadt zu führen? Doch zweifelsohne die letztere. Nach den bisherigen Feststellungen besteht keine Möglichkeit, die Bahn über den Nützenberg zu bauen und sie bis in die Mitte der Stadt zu bekommen. Wollen Sie das beschließen, so bleibt nichts anderes übrig, als an den Minister zu gehen. Das würde aber eine Verzögerung des Baues um ½ bis ein Jahr im Gefolge haben. Und wie wird der Minister sich informieren? Er wird sich an die Behörden wenden, die uns die Erlaubnis nicht geben wollen, und da ist es mir nicht zweifelhaft, wie die Entscheidung des Ministers ausfällt. Wir haben dann nur erreicht, daß wir den Bau der Bahn um ein Jahr verzögert haben. Ich bedauere, daß die Aufsichtsbehörde aus technischen Gründen die Ausführung der Bahn über den Nützenberg nicht gestattet. Aber es ist damit nicht ausgeschlossen, den Nützenberg in irgendeiner Weise heranzuziehen. Ob durch Herstellung einer Pendelbahn oder einer späteren Verbindungsbahn über die Ringstraße, bleibt noch zu prüfen. Ich bitte Sie, heute nicht unter allen Umständen den Bau der Bahn über den Nützenberg zu beschließen, weil dadurch eine Verzögerung eintritt.

Oberbürgermeister Funck: Ich stehe genau auf dem Standpunkt des Herrn Künne. Für mich ist entscheidend, ob sich für eine Nützenbergbahn die Möglichkeit der Einführung in das Straßenbahnnetz bietet. Dann würde ich mich nach den vorgetragenen Wünschen durchaus für das Nützenberg-Projekt erwärmen können. Sollte das nicht der Fall sein, würde die Bahn lediglich lokales Interesse haben, und wir würden es nicht verantworten können, Interessen der Geschäftswelt zu vernachlässigen, indem wir uns die wohlhabenden kaufkräftigen Kreise der Nachbargebiete noch weiter entfremden. Daß deren Heranziehung nicht in wünschenswerter Weise geschehen kann, wenn die Bewohner von Mettmann und Wülfrath zweimal umsteigen müssen, das unterliegt keinem Zweifel. Das sind die sachlichen Gründe, nach denen wir unsere Stellungnahme einrichten müssen, und wir müssen nach bestem Wissen das tun und fördern, was dem Wohle der Stadt am besten dient. Ich teile die Auffassung auch, wenn das Stadtverordnetenkollegium mit großer Mehrheit beschließen sollte, einen weiteren Weg zu beschreiten, weil es das Nützenbergprojekt mit der Einführung in die Stadt als das bessere ansieht. Wir würden dann unter Hinweis auf die heutigen Erörterungen nochmals bei der Aufsichtsbehörde vorstellig werden, und falls diese ihre Meinung nicht revidiert die Entscheidung der vorgesetzten Instanz einholen.

Stadtverordneter Lüttringhaus: Ich kann nicht begreifen, daß die Fahrzeit bei dem Barresbecker Projekt 5—6 Minuten geringer sein soll als bei dem Projekt über die Nützenbergstraße. Fragen Sie mal einen Elberfelder, welchen Weg er einschlagt, wenn er nach dem Wiedener Häuschen will? Er geht unzweifelhaft über den Nützenberg.

Oberbürgermeister Funck: Die Schwierigkeiten sind in den Steigungsverhältnissen der Nützenberglinie zu suchen. Die Wagen können dort nur langsam fahren.

Stadtverordneter Frowein schloß sich den Ausführungen Künnes an. Er sei selbstverständlich auch Anhänger der Führung der Bahn über den Nützenberg und sei auch überrascht gewesen, als Beigeordneter Blessinger mitteilte, daß eine solche Bahn keine Aussicht habe, von der Regierung genehmigt zu werden. Man könne Berufung beim Ministerium einlegen. Aber man müsse sich klar machen, welche Chancen eine solche Berufung habe. Von den Steigungsverhältnissen, über die sich hier wegkommen lasse, wolle er absehen. Das Projekt sei nicht genehmigt worden, weil auf der Brüllerstraße die Wagen in verschiedenen Richtungen auf dem gleichen Gleise verkehren müßten und infolgedessen die Straßenbahnwagen gegeneinander fahren könnten. Sei das der Fall, dann halte er einen Rekurs an den Minister für überflüssig, weil dieser dann das Projekt auch nicht genehmigen werde. Dem zweiten Plane sei die Genehmigung versagt worden, weil der Durchmesser der Kurve an der Ecke der Brüller- und Nützenbergstraße zu klein sein. Ergebe sich tatsächlich ein Durchmesser der Kurve, der nach den behördlichen Feststellungen unzulänglich sei, habe es ebenfalls keinen Zweck, den Minister anzugehen. Der Redner erbat vom Beigeordneten die Erklärung, ob diese Auffassung zutreffend sei. Dann könne man sich nur noch mit der Frage beschäftigen, ob man die Bahn an der Breitestraße enden lassen wolle. Verschiedene Redner hätten schon erklärt, daß das keinen Zweck habe. Man müsse dann die Barresbecker Linie wählen. Früher oder später könne dann eine Strecke nach dem Nützenberg projektiert werden.

Beigeordneter Blessinger verlas seinen Briefwechsel mit der Aufsichtsbehörde, blieb damit aber am Berichterstatterische unverständlich.

Stadtverordneter Tillmanns: Es bleibt noch die Möglichkeit, daß wir die Bahn an jener Stelle nur auf einem Gleise fahren lassen können. Auch wie vor sei er der Meinung, daß das Projekt nicht entschieden genug verfolgt worden sei.

Stadtverordneter Dülfer warf die Frage auf, ob es nicht zum Ziele führe, wenn die Trottoire schmaler gemacht würden, um so möglicherweise den genügenden Kurvenradius herauszubekommen.

Stadtverordneter Künne hielt es für möglich, daß die Einrichtung eines eingleisigen Betriebes an jener Stelle einen Ausweg bieten könne und sprach daher für eine nochmalige Zurückverweisung an die Verwaltung zur Prüfung der Frage. Im übrigen empfahl er grundsätzlich zu beschließen, die Bahn von Wiedener Häuschen mit einer Einführung bis in die Stadt zu beschließen und das Projekt zur weiteren Erwägung an die Eisenbahnkommission zurückzuverweisen.

Dem Stadtv. Schön erschienen die Kurven an der Ecke des Kipdorfs und der Wasserstraße sowie in der Bahnhofstraße am Bökel für viel schärfer, als an der Ecke der Breite- und Nützenbergerstraße.

Oberbürgermeister Funck schlug folgenden Beschluß vor:

„Die Stadtverordneten-Versammlung kann sich von der Unmöglichkeit, die Nützenbergbahn in die Barmen-Elberfelder Straßenbahn einzuführen, nicht überzeugen und ersucht die Verwaltung, nochmals im Sinne ihrer Wünsche bei der Aufsichtsbehörde und eventl. der Ministerialinstanz vorstellig zu werden."

Der Oberbürgermeister fügte hinzu, daß er bemüht sein werde, die Angelegenheit so schnell wie möglich zu betreiben. Wenn die Entscheidung der Behörden gefallen sei, verbleibe die Entschließung des Kollegiums, ob es eine Bahn mit doppeltem Umsteigeverkehr oder eine Bahn wolle, bei der dies vermieden werde.

Stadtverordneter Dr. Mantzel wünschte für die neue Verhandlung einen großen Plan mit genauer Einzeichnung der Einführung der Bahn in die Breite- und Barresbeckerstraße. Auch warf er die Frage auf, ob man sich gegenüber dem Beschlusse der Regierung und Eisenbahndirektion nicht an auswärtige Autoritäten wenden und ein Gutachten von ihnen einholen solle, das eventl. für den Minister von Wert sein könne.

Oberbürgermeister Funck sagt die Beschaffung der gewünschten Pläne zu, hielt aber die Hinzuziehung von Autoritäten nicht für erforderlich. Elberfeld sei Sitz einer Eisenbahndirektion, deren Techniker, die mit den Ortsverhältnissen vertraut seien, könnten auch entscheiden.

Nr. 32.
4. Beilage.

# General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Samstag,
7. Februar 1914.

## Stadtverordneten-Versammlung in Barmen.

Barmen, 6. Februar.

In der heutigen Stadtverordnetenversammlung wurde unter dem Vorsitze des Oberbürgermeisters Hartmann mit der Beratung des Haushaltsplanes für 1914 fortgefahren. Vorher antwortete Beigeordneter Dr. Heß auf eine Frage des Stadtverordneten Steinborn aus der gestrigen Sitzung, ob es Tatsache sei, daß nur ein Arzt im Wuppertal vorhanden sei, der Bescheinigungen für Leichenverbrennungen ausstelle, daß dies der Gerichtsarzt in Elberfeld sei. Stadtverordneter Steinborn gibt zu erwägen, daß die Stadt vorstellig werde, daß auch in Barmen ein Arzt angestellt werde. Die Kosten seien zu hoch für derartige Bescheinigungen. Die Verwaltung sagt eine Prüfung zu.

Der Etat der Leistungen für Zwecke des Reiches, Staates und der Provinz schließt ab mit einer Ausgabe von 508 100 Mark und einer Einnahme von 4900 Mark. Es ist mithin ein Zuschuß von 503 200 Mark erforderlich. Ein Antrag der Sozialdemokraten auf Streichung des Servis-zuschusses für Unteroffiziere des Bezirkskommandos wurde abgelehnt.

Der Etat der öffentlichen Beleuchtung erfordert einen Zuschuß von 189 100 Mark. Einnahmen sind nicht vorhanden.

Der Etat der Bibliotheksverwaltung sieht bei einer Einnahme von 4500 Mark und einer Ausgabe von 30 200 Mark einen Zuschuß von 25 700 Mark vor.

Es folgten dann die Etats der

a) Gasanstalt, b) des Wasserwerks und c) des Elektrizitätswerkes.

Die Gasanstalt bringt einen Überschuß von 941 500 Mark bei einer Ausgabe von 1 745 500 Mark und einer Einnahme von 2 687 000 Mark.

Das Wasserwerk weist einen Überschuß von 189 500 Mark auf; die Ausgaben betragen 1 398 500 Mark und die Einnahmen 1 588 000 Mk.

Stadtverordneter Schwartner beantragte, die Kosten für die Einrichtung der Forellenzucht in der Kerspetalsperre abzusetzen. Sein Antrag wurde abgelehnt.

Das Elektrizitätswerk wirft nach Abzug der Zahlung des Zuschusses an die Barmer Bergbahn von 147 800 Mark einen Überschuß von 393 400 Mark ab. Die Summe der Ausgaben beziffert sich auf 2 275 600 Mark in der Einnahme auf 2 669 900 Mark.

Von der Verwaltung wurden zu diesen drei Etats noch folgende Anträge eingebracht, die Annahme fanden:

1. beim Wasserwerk: die Grundgebühr für Neuanschlüsse soll von 300 auf 200 Mark, für kleinere Häuser von 150 Mark auf 100 Mark herabgesetzt werden (dies wird einen Ausfall von ca. 15 000 Mark ausmachen);

2. beim Gaswerk: ältere Häuser kostenlos an das Netz anzuschließen; es sind noch ungefähr 250 Häuser.

3. beim Elektrizitätswerk: die Ladenbesitzer haben gebeten, den Preis für den Strom zu ermäßigen. Von der Verwaltung ist dazu bemerkt worden, daß diese Ermäßigung für das laufende Jahr noch nicht eintreten soll. Doch soll den Ladenbesitzern, die ihre Auslagen bis 9½ Uhr abends beleuchten, die Kilowattstunde mit 25 Pfg. berechnet werden. (Für den Etat macht dies einen Ausfall von 10 000 Mark aus.)

4. Die kleinen Bandwirker haben den Antrag gestellt, den Strompreis für ihre Anlagen zu ermäßigen. Trotzdem in Barmen die Sätze ohnehin schon niedriger sind als anderswo, will man den Bandwirkern jetzt während der flauen Geschäftszeit für das laufende und das kommende Jahr einen Teuerungsrabatt von 20 Prozent geben. Dies werde bei einem Gesamtverbrauch von Strom im Betrage von 130 000 Mark für den Etat 26 000 Mark ausmachen.

Sämtliche vorliegenden Anträge der Verwaltung wurden angenommen.

Stadtverordneter Schwartner meinte zu dem letzten Antrag, man solle nicht ohne weiteres hierüber Beschluß fassen, ohne die Konsequenzen ins Auge zu ziehen. Eventuell könnten größere Bandwirker hieraus Nutzen ziehen wollen. Er wünscht dann auch eine genaue Prüfung, ob die Vergünstigung dauernd oder nur für zwei Jahre eintreten soll.

Der Oberbürgermeister antwortete ihm, daß bei den kleinen Bandwirkern tatsächlich ein Notstand vorliege; eine weitere Prüfung sei nicht anzuraten. Denn derjenige helfe nur, der rasch helfe.

Die Stadtverordneten Heckhausen, Luhn, und Vorsteher begrüßten die Vorlage der Verwaltung. Die Bandwirker litten die bitterste Not, und die Vergünstigung solle ihnen unverzüglich zugute kommen. Eine Tarifreform sei natürlich nicht damit vorgesehen. Die Bandwirker müßten den höheren Preis wieder zahlen, wenn es ihnen besser gehe.

Vom Stadtverordneten Schwartner waren zu den drei Etats folgende Anträge eingebracht worden:

Zum Elektrizitätswerk.

1. Die Ermäßigung des Lichtstrompreises von 40 auf 30 Pfg.
2. Gleichstellung des Gasstrompreises mit den Preisen der benachbarten Werke.
3. Gleichstellung der Messermiete mit den Preisen der benachbarten Werke.
4. Aufhebung der Prüfungsgebühren.

Zum Wasserwerk.

1. Ab 1. April 1914 soll der Preis für das Kubikmeter Wasser als Einheitspreis für alle Zonen 20 Pfg. betragen.
2. Die Gebühren für Neuanschlüsse aufzuheben.
3. Die Grundgebühren für Benutzung der Wassermesser für kleinere Messer zu ermäßigen, bezw. mit den Preisen der benachbarten Werken gleichzustellen.

Zum Gaswerk.

Den Konsumenten, die das Automatengas beziehen, soll am Schlusse des Etatsjahres ein Rabatt von 10 Prozent gewährt werden.

Stadtverordneter Schwartner begründete in einer mehr als einstündigen Rede seine Anträge; seine Ausführungen bewegten sich in dem Sinne, daß er die Abschreibungen für zu hoch hält und daß er wünscht, daß die Überschüsse dabei verwandt werden sollen, den Konsumenten jetzt Erleichterungen zu schaffen. Seiner Ansicht nach sei die Zeit dazu gekommen. Er habe schon vor Jahren die Direktive in dieser Hinsicht gegeben, aber er sei damals mit seiner Ansicht nicht durchgedrungen. Daß er sich mit seiner Absicht auf dem richtigen Wege befinde, zeigten ihm u. a. die große Anzahl von Petitionen aller möglichen Korporationen und wirtschaftlichen Verbände, die sich mit seinen Anträgen deckten. Die Finanzlage der Werke sei seit zwei Dezennien nicht so günstig gewesen wie jetzt, und jetzt solle man dem Bürger davon geben, wovon man Überfluß besitze. Der Redner erörterte dann im einzelnen die Lage der einzelnen Werke und erging sich in weitgreifenden finanzpolitischen Erwägungen. Zur Begründung seines Planes führte er auch an, daß die Nachbargebiete in seinem Sinne schon vorangegangen seien. Zu erwähnen sind aus seinen Darlegungen u. a. noch, daß er den Absatz der Werke bedeutend heben will durch Anlegung entsprechender Verbrauchsmöglichkeiten in den Wohnhäusern. Man solle auf den Konsum nicht warten, sondern ihn an sich ziehen und zu steigern versuchen. Er wies auf eine billige Anlage von elektrischem Licht in Bürgerwohnungen und die Einführung von Heizungseinrichtungen durch Benutzung von Gas hin.

Der Oberbürgermeister antwortete, daß er dem Redner auf das Gebiet seiner finanzpolitischen Erörterungen, durch die Schwartner seinerzeit schon mit ihm und einem großen Teile der Versammlung in Konflikt geraten sei, nicht folge. Zur Sache selbst wolle er nur sagen, daß er gewünscht hätte, daß Stadtverordneter Schwartner sein Wunschpaketchen früher zur Kenntnis der Verwaltung gebracht hätte; man könne jetzt auch nicht annähernd sagen, welchen Einfluß die Vorschläge Schwartners auf die städtische Finanzlage haben würden; nur soviel wolle er andeuten, was sich im Augenblick nach einem kurzen Überschlagen hätte herausrechnen lassen, daß die Abstriche Schwartners einen Effekt von 293 000 Mark Mindereinnahme auf den Etat haben würden. Das seien keine kleine Dornen, die die Haut ritzten, wie Schwartner gesagt habe, sondern ein tiefer Schnitt in die Grundlage der Finanzverwaltung der städtischen Werke. Der Zeitpunkt, den Konsumenten Erleichterungen zu gewähren, sei noch absolut nicht gekommen; im Gegenteil, man wisse bei der ernsten Gesamtlage der heimischen Industrie noch gar nicht, wie sich die Verhältnisse gestalten würden. Erst heute noch habe er mit einem Großfabrikanten gesprochen, der ihm bitter sein Leid geklagt habe. Erwähnen wolle er noch, daß zur Balancierung des Etats, der von der Verwaltung mit der größten Vorsicht und mit aller Sorge aufgestellt worden sei, aus dem Ausgleichsfonds 200 000 Mark hätten genommen werden müssen. Der Oberbürgermeister schloß mit den Worten, daß er gerne die flammende Rede Schwartners hätte hören mögen, die jener gehalten hätte, wenn an ihn — als er noch in der Verwaltung saß — aus dem Stadtverordnetenkollegium heraus ein solches Bündel von Anträgen gestellt worden wäre.

Stadtverordneter Luhn ersuchte, die Anträge Schwartners der Wasser- und Lichtkommission zur Prüfung zu überweisen.

Stadtverordneter Stahl betonte, Schwartner habe sich früher schon und auch jetzt wieder als unverbesserlicher Optimist erwiesen. Sein heutiges Vorgehen sei derart außergewöhnlich gewesen, wie man es bisher in Barmen noch nicht erlebt habe. Eigentlich hätte er gewünscht, daß darüber einfach zur Tagesordnung übergegangen wäre; er wolle sich aber damit abfinden, daß die Anträge gemäß dem Vorschlage Luhns der Wasser- und Lichtkommission überwiesen würden.

Stadtverordneter Neumann wandte sich gegen die Anträge und bemerkte, daß ihm ein näheres Eingehen darauf unsympathisch sei.

Stadtverordneter Vorsteher glaubt, heute schon seine Zustimmung zu den Anträgen in der Kommission nicht geben zu können.

Stadtverordneter Schwartner antwortete, daß er nicht geglaubt habe, daß er auf seine aus innerster Überzeugung zum Wohle der Stadt und ihrer Bürgerschaft geborenen Anträge Antworten bekommen würde, wie optimistisch, unsympathisch und ähnliches. Er betonte dann noch einmal, daß er seine Erwägungen auf Grund reichlicher Prüfungen und einem eingehenden Studium des umfangreichen Materials aufgebaut habe, er wisse heute, daß ihm die Zukunft recht geben werde. Die städtischen Fonds seien dem heiligen Gral zu vergleichen, der einmal im Jahre gezeigt und dann wieder verschlossen werde. Zum Wohle der Bürger und zur Heilsbringung würden sie nicht von den Gralsrittern, den Stadtverordneten, in die Welt gesandt.

Stadtverordneter Eberle begrüßt den letzten der Schwartnerschen Anträge, die Rabattzahlung an die Konsumenten des Automatengases. Diese Abnehmer bezahlten ihr Gas im Verhältnis zu hoch.

Nachdem sich noch einige andere Stadtverordnete geäußert hatten, wurde beschlossen, die Schwartnerschen Anträge der Wasser- und Lichtkommission zu überweisen.

Damit war die Angelegenheit erledigt.

Der Etat des Schlachthofes schließt ab mit einer Ausgabe von 342 580 Mark und einer Einnahme von 346 340 Mark. Der Überschuß beträgt 3760 Mark. Beim Viehhof verbleibt ein Überschuß von 7080 Mark.

Es folgten dann die Etats der Straßenbahnen. Bei dem der Barmer Straßenbahn beläuft sich die Summe der Ausgaben auf 693 110 Mark, die der Einnahmen 642 000 Mark. Es ist ein Zuschuß von 51 110 Mark erforderlich.

Stadtverordneter Heumann ersucht, daß auf der Barmer Bergbahn die Abonnements auch Sonntags Gültigkeit haben. Ihm wird darauf geantwortet, daß eine neue Tarifreform, die in Arbeit sei, eine derartige Bestimmung enthalten werde.

Stadtverordneter Heckhausen gibt die Anregung, die sogenannten „Sonntagskarten" auch am Mittwoch auszugeben, um den Verkehr zu heben.

Stadtverordneter Luhn bittet um Anbringung einer Straßenbahn-Übersichtskarte in dem Pavillon am Altenmarkt.

Stadtverordneter Eberle fragt nach dem Verbleib der Freikarten für die Stadtverordneten. Die Ausgabe sei sang- und klanglos unterblieben.

Direktor Hagemeier antwortet, daß es nach einem Bescheid, den Mülheim am Rhein vom Oberverwaltungsgericht erhalten habe, gesetzlich nicht angängig sei, an Stadtverordnete Freikarten zu gewähren.

Der Etat der Barmen-Schwelm-Milspe Bahn bringt einen Überschuß von 160 Mk. Die Einnahmen betragen 386 500 Mark, die Ausgaben 386 340 Mark.

Der Etat des Kur- und Schwimmbades erfordert einen Zuschuß von 15 900 Mark, die Summe der Ausgaben beträgt 94 700 Mark. Von einzelnen Stadtverordneten wurden hierbei einige Wünsche bezüglich des Dienstes der angestellten Beamten vorgebracht, die näherer Prüfung unterworfen werden sollen.

Wie man sich bettet — so schläft man!

# Ausnahme-Tage für Bettfedern-Reinigung!

Wagner Ballen Elberfeld — Wie man sich bettet, so schläft man!

vom
**9.—18. Februar**

Für diese Ausnahme-Tage stelle ich
**mehrere 100 Pfund**
**Bettfedern und Daunen**
doppelt entstäubt und gewaschen,
**billigst zum Verkauf.**

**Bett-Inletts**
mit **Patentnähten** und **Lederecken**
zum sofortigen Füllen vorrätig.

Es wird den meisten Hausfrauen unbekannt sein, daß an Hand langjähriger **Beobachtungen** und **bakteriologischer Untersuchungen** es sich aus wichtigen gesundheitlichen Gründen als unbedingt **notwendig** erwiesen hat, längere Zeit im Gebrauch befindliche **Federbetten** von Zeit zu Zeit einer **chemischen Reinigung** und vor allem einer **Desinfektion** zu unterziehen! Nur auf diese Weise ist es möglich, Bettfedern **mottenfrei** zu machen, schädliche Bestandteile zu entfernen, die Füllkraft der Betten auf Jahre hinaus neu zu beleben.

**Um** nun den Hausfrauen besondere Gelegenheit zu geben, meine mit den neuesten Errungenschaften moderner Technik und Hygiene ausgestatteten maschinellen **Anlagen** und **Bettfedern-Reinigungs-Anstalt** kennen zu lernen und deren Wirkung betreffs Aufarbeitung, Entstäubung und Desinfektion mit **wenig Unkosten** zu erproben, richte ich für die Zeit

**vom 9. bis 18. Februar**

**Ausnahme-Tage für Bettfedern-Reinigung** ein.

**10 Pfg.** **An diesen Ausnahmetagen berechne ich für Reinigung und Entstäubung gebrauchter Bettfedern per Pfund**
**Ferner: den gleichen Preis für Aufdämpfung und Desinfektion!**
Das Umarbeiten, Umfüllen und Abholen der einzelnen Betteile gratis! **10 Pfg.**

Die Leistungsfähigkeit meiner maschinellen Anlage — ca. 1000 Pfund pro Tag — ermöglicht es mir, die gereinigten Bett-Teile am selbigen Tage des Abholens zurückzuliefern; nach **auswärts: per Fuhre, Eilgut oder Passagiergut!** Anmeldungen im Interesse rechtzeitiger Zurücklieferung schon heute **per Postkarte** oder **Fernsprecher 4982** baldigst erbeten!

1365

**Betten-Wagner, Bettfedernfabrik, Elberfeld**
Ecke Schwanen- und Burgstraße.
Fernsprecher 4982

Der Etat des Theaters sieht bei einer Einnahme von 7500 Mark und einer Ausgabe von 156 300 Mark einen Zuschuß von 148 800 Mark vor.

Beim Etat der Sparkasse wurde der Erwägung Raum gegeben, baldigst an die Einrichtung einer Hypothekenanstalt zur Ausleihe von zweiten Hypotheken zu gehen. Es wurde von der Verwaltung geantwortet, daß der Anregung erst nähergetreten werden kann, wenn der Geldmarkt sich günstiger gestaltet habe.

Die übrigen Etats wurden mit geringen Abänderungen genehmigt.

Eine kürzere Aussprache fand noch beim Steueretat statt. Von einem Teile der Stadtverordneten wurde beantragt, die Einkommen von 660 bis 900 Mark steuerfrei zu lassen. Der Antrag wurde abgelehnt.

**Der Steuerplan**

für 1914 wurde dann wie folgt festgesetzt:

Der durch Zuschläge zu den direkten Steuern aufzubringende Fehlbetrag stellt sich bei einem Gesamtetat von 19 730 121 Mark auf 7 657 000 Mk. Zu dessen Deckung wird erhoben:

a) ein Zuschlag von 220 Prozent zur Staatseinkommensteuer, von 100 Prozent zu dem fingierten Normalsteuersatz von 4 Mark (die Einkommen unter 660 Mark bleiben steuerfrei);

b) 3 pro Mille von der Grundsteuer nach dem gemeinen Wert;

c) ein Zuschlag von 255 Prozent zur Gewerbesteuerklasse 1, 235 Prozent zur Gewerbesteuerklasse 2, 215 Prozent zur Gewerbesteuerklasse 3 und 4;

d) ein Zuschlag von 100 Prozent zur Betriebssteuer.

Die erste Lesung des Etats war damit beendet.

Von der übrigen Tagesordnung ist noch zu erwähnen, daß die Versammlung beschloß, zu den Kosten der Asphaltierung einer Reihe von Straßen von den Anliegern einen Beitrag von 50 Prozent zu erheben. Für Gleiserneuerungen und Erneuerung von Weichen usw wurden entsprechende Beträge bereitgestellt. Die Versammlung genehmigte weiter, die Gewährung von Familienzulagen, die städtischen Arbeitern bewilligt worden sind, auch auf das Fahrpersonal der Barmer und Barmen-Schwelm-Milspe Straßenbahn auszudehnen.

Der Punkt betreffend die Führung der Straßenbahnlinie zum Krankenhaus wurde von der Tagesordnung abgesetzt, z. T., weil die Stadtverordneten sich mit der Materie und ihren Einzelheiten noch nicht genügend befaßt hatten.

Mit der Ausdehnung des Umsteigeverkehrs der Barmer Straßenbahn mit der Talbahn erklärte man sich in dem Sinne einverstanden, daß den Benutzern zwei Teilstrecken zu 10 Pfg. und drei zu 15 Pfg. gewährt werden sollen. Es ist also in Zukunft möglich, für 10 Pfg. auf jeder der beiden Bahnen je eine oder für 15 Pfg. je zwei und eine Teilstrecke abzufahren.

Nach Genehmigung einer Reihe von Abrechnungen erklärte sich die Versammlung mit der Herstellung einer stabilen Hupperbrücke in der Ruthenbeck einverstanden. Gegen die Vorlage des Straßenreinigungs-, des Besprengungsplanes und der Müllabfuhr hatte das Kollegium nichts zu erinnern.

Damit war die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung erledigt.

## Aus dem kommunalen Leben der Stadt Lennep.

Lennep, 6. Febr.

Im Verwaltungsbericht über das Jahr 1913 stellt Bürgermeister Stosberg zunächst fest, daß die Stadt sich einer weiteren gesunden Entwicklung erfreuen durfte, wennschon Zeichen einer niedergehenden Konjunktur auf allen Gebieten zu weiserer Rückhaltung und Sparsamkeit mahnten. Die Einwohnerzahl steigt beständig. Im Berichtsjahr wuchs sie um 265 auf 13 815 Seelen, so daß in diesem Jahre das 14. Tausend wohl überschritten werden wird. Bei 324 Geburten und 165 Sterbefällen war also ein Geburtenüberschuß von 159 zu verzeichnen.

Beim Abschnitt Schulwesen erwähnt der Bürgermeister, daß die ländliche Fortbildungsschule in Lüttringhausen die Erwartungen durchaus erfülle, und daß die Verwaltung zurzeit die Frage der Einführung des Fortbildungsschulzwanges für die männliche Jugend erwäge. Bei den städtischen Gewerbebetrieben, der Gasanstalt und dem Wasserwerk, herrschen nach Überwindung der bösen Übergangszeiten jetzt wieder geordnete Verhältnisse.

Die Gasanstalt hat unter dem Wettbewerb des Elektrizitätswerkes — Berg. Licht- und Kraftwerke — stark zu leiden, und es wird erwogen werden müssen, wie man zu einer friedlichen Abgrenzung der Interessensphären kommen kann.

Im Bauwesen machte sich das Abflauen der Konjunktur auf dem gesamten wirtschaftlichen Gebiete allenthalben bemerkbar. Die Ungunst der politischen Verhältnisse, die beispiellose Verteuerung des Geldes u. a. m. wirkten lähmend auf den Markt ein. Als die unmittelbare Folge dieses wirtschaftlichen Druckes zeigte sich nach mehreren Jahren größter Regsamkeit ein Rückgang der privaten Bautätigkeit. Von Interesse ist noch aus dem Abschnitt Bauwesen die Bemerkung, daß mit der Errichtung des Neubaues für das städtische Realgymnasium in diesem Frühjahr begonnen, und daß der Bau so gefördert werden soll, daß er im Herbst des kommenden Jahres in Benutzung genommen werden kann.

Über die Finanzverhältnisse bemerkt der Bürgermeister u. a.: Bei den Gemeindesteuern werden wir trotz der Ermäßigung der Umlage auf die Einkommensteuer und trotzdem bei den Höchstbesteuerten eine erhebliche Mindereinnahme zu verzeichnen ist, gerade zurecht kommen. Die am 1. April eingeführte Grundsteuer vom gemeinen Wert hat bei den Steuersätzen von 2 bezw. 3 bezw. 3,2 vom Tausend die erwartete Einnahme gebracht. Hinsichtlich der Schuldenlast weist der Bürgermeister an der Hand von Zahlenmaterial nach, daß die Stadt Lennep sich auch auf diesem Gebiete in durchaus gesunden Verhältnissen befindet.


**Vermindern Sie Ihr Fett auf natürlichem Wege.**

Überflüssiges Fleisch kann jetzt auf ganz natürlichem Wege entfernt werden. Dies ist die einzige Behandlung, die dazu angetan ist, das Gewicht zu verringern und die Neigung, fett zu werden, zu vermeiden. Voranium-Beeren üben eine höchst günstige Wirkung auf das System aus, indem sie die Verdauungsorgane kräftigen und die Nerven stärken. Die Wirkung dieses „kleinen Konsekts" verursacht nicht das geringste Unbehagen; mit Ausnahme des Gewichtsverlustes bemerkt man gar nicht, daß man seine normale Figur so schnell wieder erlangt. Man braucht täglich nur ungefähr 4 Beeren zu essen, und da sie so klein und schmackhaft sind, werden sie sofort ein Idealmittel zur Beseitigung der Fettleibigkeit. Auf 2 Monate verteilt, rechnet man, daß jede genossene Beere dem Körper 30 Gramm Fett entzieht. Augenblicklich sind die Voranium-Beeren dem Publikum noch nicht sehr bekannt, aber jeder Apotheker oder Drogist kann sie Ihnen auf Wunsch sehr leicht von seinem Lieferanten besorgen. b93

Millionen trinken täglich Lipton's Tee ¼ Pfd.-Packete 125 100 80 70 60 Pfg. Feinster Tee der Welt. Überall erhältlich. b101

ZAHN-CRÈME und Mundwasser KALODONT

**Außergewöhnliches Angebot!**



Original-Größe.

**Pflanzer-Zigarre** nur helle Farben. lange Blatteinlage. Probekistchen 100 Stück Mk. 3.60 Probekartons 100 Stück Mk. 3.50

Zigarren-Engroslager **Paul Isserstedt** ELBERFELD, Bleichstr. 15, am Stadttheater. — Telephon 2703.

Zigarrenläden werden von mir komplett eingerichtet.

Größtes Lager in allen Bedarfsartikeln, wie: Zigarrenkandelaber, Abschneider u. Anzünder, Papierspitzen und Zigarrendüten mit und ohne Reklamedruck, Gestelle zu Dekorationszwecken, Nummer- und Preisschildchen, Zigarrenkistenöffner, Zigarettenmaschinchen u. Stopfer, Zigarrenringe, Zündhölzer aller Art etc. etc. — Lager in allen bekannten Zigaretten- und Tabakmarken. — Verkauf der Zigarrenfabrikate 5 erster deutscher Zigarrenfabriken zu Originalfabrikpreisen an Handler.

Größtes Unternehmen dieser Art! b487

Du Mont's Fleur de Granada ein aromatischer feiner Schnupftabak 10 Pfg. die Dose. b491

**Kohlen!**

Empfehle alle Sorten Kohlen: 10 Scheffel Nuß III . . 10.50 10 Scheffel Nuß II . . . 10.50 10 Scheffel melierte Kohle 10.50 Briketts zu den bill. Tagespreis. Brackbriketts solange der Vorrat reicht, 1/2 Zentner 7.50 Mark.

**H. Schöneweis**

Elberfeld, Sternstr. 8a. Tel. 2120.

Königl. Preuß. Lotterie Ziehg. 2. Kl. 13. u. 14. Februar. 1/8 1/4 1/2 1/1 Kauflose 10 20 40 80 Mk. **Hugo Dahl** Königl. Lotterie-Einnehmer, Barmen, Wupperstr. 18 Tel. 4303. 3301

**Möbel.**

Einzelne Möbel u. ganze Einrichtungen liefert billigst unter Garantie, auch auf Teilzahl., sowie Herde u. Oefen zu Fabrikpreisen. Möbellager, Barmen, Fischertalerstraße 14a. 670

**Rauchet**

Du Mont's Sorgenbrecher

ein gesunder, vorzüglicher Rauchtabak

Grobschnitt in Blau-, Feinschnitt in Braundruck

das Viertelpfundpaket 30 Pfg.

**Achtung! Türschließer!**

Solange der Vorrat, verkaufe ich folgende Türschließer:

**Stabil, der kleinste Schließer der Welt; Vakum; B. K. S., Fabrik-Garantie; Imperial; Perfekt.**

Nr. 1 10.— Mk., Nr. 2 12.— Mk., Nr. 3 15.— Mk., Nr. 4 18.— Mk., Nr. 5 22.— Mk. 1551

Ferner empfehle ich meine Patent-Türöffner „Germania" sow. meine German a-Schließer, unverwüstl., 5 Jahre Garant.

**Wilh. Schmidt**

Elberfeld, Uellendahlerstr. 18. — Telephon 3316.

**Ich zeige Ihnen** den Herd den Sie suchen.



Sie werden erstaunt sein über das was ich biete. Preise: 10.—, 25.—, 43.—, 60.—, 73.— bis 275 Mark.

Eigene Anfertigung von Herden u. Oefen

Sonntags geschlossen

**Caspar Blume**

Barmen · Mühlenweg 42-44

**= Konkurs =**

wird vermied. d. Herbeiführung außergerichtlicher

**Vergleiche.**

Ich beschaffe evtl. die erforderl.

**Akkordsummen.**

Ich ordne nicht korrekt geführte Bücher. Rat in all schwierigen Handelsfragen u. Steuerangelegenheiten streng verschwiegen und gewissenhaft.

Moratorium Liquidationen

**Carl Altgenug**

Bücherrevisor u. Handelsfachverständiger,

Elberfeld, Viereinstraße 10. Telephon 3225. 15375

**Eßnußkohlen**
**Magernußkohlen**
**Anthrazitnußkohlen**

aus dem **Ruhrrevier**

geben

**keinen Rauch,**
**keinen Ruß,**
**keine Flugasche,**

haben

**geringen Wassergehalt.**
**geringen Aschengehalt.**

Besonders geeignet sind:

Eßnußkohlen für **Küchenherde**
Eßnußkohlen für **Säulenöfen**
Eßnußkohlen für **Backöfen**

Magernußkohlen } für **Füllöfen**
Anthrazitkohlen } aller Systeme.

Zu haben in allen Kohlenhandlungen.

**Underwood**



die Schreibmaschine **der Kenner.**



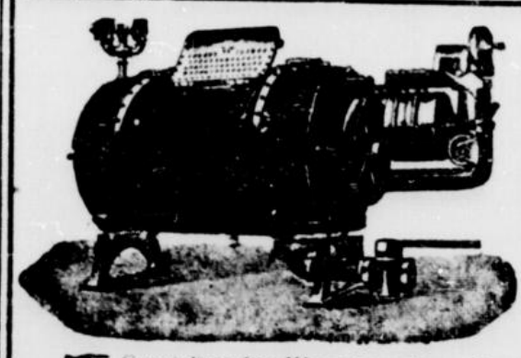
Vertreter: **Rich. Remleb, Elberfeld.** Telephon 1761. 15200



**150 Mk.** jährlich spart man nach Angab. aus der Praxis durch „Selbstschlachten" und „Selbstbacken" in Webers transportablen **Backöfen** u. **Fleischräucher-Apparaten.** Beschreib. u. Abbildungen gratis u. portofrei v. der erst. u. größt. Spez.-Fabrik Deutschl. **Anton Weber,** Niederbreisig i. Rh. Viele Zeugn. üb. 10j. Gebr. Ueb. 40000 Stck. gelief. a382

**Kostüm-Atelier F. Windgassen**

Elbf., Stennstr. 22, Ecke Breitestr. Elegantes, schickes Anfertigen aller Kostüme. Sofortige und billigste Bedienung. Spezialität: Mäntel, Jacken- u. Reform-Kleider.



**Friedr. W. Eigen**

Elberfeld, Holzerstr. 31. Tel. 4711.

Wäscherei- u. Plätterei-Maschinen-Fabrik.

Spezialität:

Komplette 15581

**Dampfwäscherei-Anlagen.**

Teilzahlung gestattet.

Spezialität für Wäschereien, Krankenhäuser und Hotels. Uebernehme auch sämtliche Reparaturen von mir nicht gelieferten Maschinen.

**Kötters Haferzwieback!**

Die Komposition dieses Nähr-Gebäcks besteht aus prima Rohmaterial, sehr nahrhaft, sehr leicht verdaulich und folgedessen außerordentlich bekömmlich. Erstklassiges Familien-Tischgebäck bei Kaffee, Milch, Tee und Schokolade. Man achte aber auf den Namen „Kötters Zwieback", ges. geschützt. Nicht zu verwechseln mit sogenanntem Friedrichsdorfer Zwieback. Vor Nachahmungen wird gewarnt. Seit ca. 20 Jahren mit großem Erfolg eingeführt. Der Versand geht weit über Deutschlands Grenzen. In allen besseren Kolonial- Drogen- und einschlägigen Geschäften erhältlich. Paketchen-Verkauf in den Geschäften 20 Pfg. Vers. 200 Stück 4 Mk. fr. Nachnahme.

Zwiebackfabr. **Fr. Kötter.** Barmen-R. Tel. 1842. 1284

# Der Sohn des Großkaufmanns.

Roman von Lola Stern.

9] (Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

„Mutter", rief er verzweifelt, „Mütterchen! Bei dir hoffte ich Verständnis zu finden. Nur weil mein Vater Kaufmann ist, mein Großvater und Urgroßvater es waren, soll ich es auch werden. Ohne inneren Beruf!"

„Inneren Beruf?" sagte Albert Neuburg kalt, „das ist eine der modernen, unsinnigen Phrasen. Willst du mir vielleicht erklären, warum dir der „innere Beruf" für den Kaufmannsstand fehlt?"

„Erklären? Wie kann ich das? Kann der Maler erklären, warum er zum Maler geboren ist? Oder der Musiker? Ich fühle den Drang in mir und die Befähigung zur Bühne. Und der Kaufmannsstand? Dich hat er ausgefüllt dein Leben lang, Papa, und du hast Großes darin geleistet, mir aber erscheint das Kontorleben und alles das, was dieser Beruf erfordert, so klein, so entsetzlich nüchtern."

Und wieder lachte Albert Neuburg kalt und schneidend.

„Also, das gibst du doch zu, daß ich Tüchtiges geleistet habe! Zu gütig, mein Herr Sohn! Klein und nüchtern erscheint dir der Beruf? Junge, du versündigst dich gegen alles, was dir die Natur gegeben, als sie dich meinen Sohn werden ließ. In dir steckt Kaufmannsblut! Wenn du es auch leugnest jetzt und nicht wahr haben willst. Und es gibt keinen Beruf auf der ganzen Welt, der klein wäre und nüchtern, wenn man ihn liebt, wenn man Tüchtiges in ihm leistet. Nur auf die Leistungen kommt es an!

Arbeite, Knabe, schaffe, und die innere Befriedigung wird dir kommen, wie auch immer die Arbeit ist, die du tust.

Aber dich hat das Leben wahrhaftig nicht an einen kleinen oder langweiligen Posten gestellt!

Königlich haben sich die stolzen Kaufleute Hamburgs von je genannt. Königlich! Und das sind sie! Herrscher in ihrem weiten, großen Reiche!

Unser Beruf umspannt die Erde, durch unsere Hände geht alles, was die Menschheit zum Leben, zum Schaffen, zum Luxus braucht. Alle Artikel lernen wir kennen, alle erhandeln wir, alle senden wir wieder hinaus. Über weite Meere, zu andern Völkern, fremden Rassen dringen unsere Sendungen, unsere Briefe, unser Wille. Den Erdball umspannen wir mit unserer Kraft!

O, es gehört nur der Wille, nur die Liebe dazu, um in unserem Berufe Poesie zu finden.

Ist unser Hafen nicht voller Poesie? Freilich, es ist die Poesie der Arbeit, des tätigen, schaffenden Menschengeistes, nicht die deiner Bücher und Träume.

Ist es keine Poesie, wenn ich Spitzen und Seide durch meine Hände gleiten lasse und sie dann hinaussende in dem Gedanken, daß fremdländische schöne Frauen sie tragen werden?

Und die Kraft, die uns erfüllt nach einem neuen Erfolg, der Stolz, die Freude, etwas zu leisten, mitzuschaffen im großen Getriebe der Welt, mitzuhelfen, mit zu vollbringen."

Er war sehr schön in der Begeisterung, die ihn für seinen Beruf erfüllte. Die Augen seiner Frau hingen bewundernd an ihm.

Gert aber sagte:

„Auch ich will schaffen. Auch ich will etwas, nein, Großes will ich leisten. Aber auf dem Gebiet, auf dem meine Fähigkeiten liegen, und auf keinem anderen."

„Was weißt du denn von deinen Fähigkeiten? Von deinen Wünschen kannst du sprechen, aber von mehr nicht. Wie willst du wissen, daß du Talent zur Bühne hast? Woher sollte es bei dir kommen?"

„Woher das Talent kommt, weiß man nie, Papa! Es ist eben da! Und daß ich es habe, weiß ich von maßgebender Seite."

„Und wer ist diese maßgebende Seite, wenn ich fragen darf?"

„Ich habe mich hier von Herrn Pluth prüfen lassen, dessen Können dir ja stets auch sehr imponiert hat, er hat mir großes Talent zugesprochen und mir dramatischen Unterricht erteilt."

Albert Neuburg starrte den Sohn an.

„Das hast du getan, — hinter meinem Rücken? — Das hast du gewagt? — O, du! — Elly, hast du davon gewußt?"

„Ich habe es erfahren", sagte sie schwer und schuldbewußt, „ich wollte es dir sagen. Aber da kam dir die Idee, Gert nach Java zu schicken, und da unterließ ich es, mit dir davon zu sprechen. Ich dachte, der fremde Einfluß würde Gert auf andere Gedanken bringen."

„Also Frau und Sohn im Komplott gegen mich!"

„Nein", rief sie schmerzvoll aus, „nein, Albert! So sollst du nicht sprechen und denken! Ich bin immer und immer bei dir und mit dir! Das weißt du!"

„Du hast das Gegenteil bewiesen!"

„Ja, dieses eine einzige Mal! Zürne mir nicht mehr darum. Ich habe so vor neuen Erregungen gezittert, darum schwieg ich. Und in Gerts Reise nach Java sah ich die glückliche Lösung. Und nun ist alles schlimmer, wie es jemals war."

Und sie schluchzte leise vor sich hin. Aber die beiden Männer achteten ihrer kaum in ihrer Erregung.

„Also darum deine Zerstreutheit in jenem Jahre, dein fahriges Wesen", sagte Albert Neuburg. „Weil du voll steckest von deinen Ideen, weil du zu lernen hattest, statt deine Kraft und deine Aufmerksamkeit dem Geschäft zu widmen. Und ich wähnte diese verrückten Ideen tot und begraben. O, es ist kein Glück, Kinder zu haben!"

Er warf sich in einen Sessel. Und plötzlich erschien er alt. Zum ersten Male in ihrem Leben sah Elly Neuburg diesen müden, alten Zug in dem Gesicht des geliebten Mannes. Da faßte sie nach seiner Hand. Ihre Tränen fielen auf seine Finger, heiß und schmerzhaft.

Und beide dachten des Augenblicks, da ihnen dieser Sohn geboren ward, an den sich so viele Hoffnungen knüpften. Der Sohn, der Erbe! Der Träger des stolzen Namens. Der das Lebenswerk des Vaters übernehmen, erweitern, ausbauen sollte!

Und der nun hart, mit finsterem Gesicht und knirschenden Zähnen alles zerstörte, was sie beide von ihm erwartet. Der den Trotz von dem Vater geerbt. Und den Willen, sich durchzusetzen.

Gert sah das Leiden in den Zügen der Eltern. Und es dauerte ihn, daß er ihnen Schmerz bereiten mußte. Warum aber ließen sie ihn nicht tun, was er wollte, was er mußte, was die innere Stimme ihm vorschrieb?"

„Ich kann nicht immer am Gängelband geführt werden", sagte er finster, „ich will frei sein! Mein eigener Herr. Und aus mir allein, aus eigener Kraft Großes schaffen und leisten. Ich will in kein gemachtes Bett. Ich will mein Lebensschiff selbst lenken."

„Was du ererbt von deinen Vätern hast,
Erwirb es, um es zu besitzen",

sagte Albert Neuburg. „Gert, verstehst du den Sinn dieses Goetheworles nicht? In jedes, auch in das größte Geschäft kann man Eigenes tragen, jedem Berufe kann man viel Neues geben, kann ihn erfüllen mit seiner Individualität, seinem Geist, seiner Kraft, wenn man die inneren Mittel dazu hat. Du sagst, du willst Großes schaffen! Mein Sohn, wie viele haben das schon gewollt und sind gescheitert. In der Kunst Großes zu leisten, ist schwer. Der Beruf, den du ergreifen willst, ist überfüllt. Wie leicht fällt ein mittelmäßig begabter Schauspieler dem Fluche der Lächerlichkeit anheim. Du wirst einer unter vielen dort sein, vielleicht ein Talentchen, vielleicht auch das noch nicht einmal. Hier bist du dein eigener Herr! Hier bist du ein Fürst im kleinen, ein Handelsfürst! — Und du wolltest das Ungewisse, das Krumlichere wagen, nur weil es abenteuerlich ist?"

„Nicht darum, o, darum gewiß nicht. Ich will es, weil ich es muß!"

„Muß? Wer zwingt dich?"

„Die innere Stimme!"

„Sie trügt!"

„Niemals! Nimmermehr!"

„Du würdest aufhören, mein Sohn zu sein", sagte Albert Neuburg hart, „wenn du meinem Wunsche und Willen entgegen deinen ungesunden und törichten Neigungen folgen würdest. Weißt du, was das bedeutet, Gert?"

„Ich kenne dich zu gut, um es nicht zu wissen, Papa!"

„Und wovon wolltest du leben dann?"

„Von meiner Arbeit!"

„Tor! Du bist wirklich der unreife Knabe geblieben. Du würdest nicht so viel verdienen, um dich satt zu essen, Gert! Und aller Luxus, den du gewöhnt bist?"

„Damit kannst du mich nicht locken! Mich reizt das Geld nicht!"

„Es wird eine Zeit kommen, wo es dich reizt. Du sprichst so, weil du es nie entbehrtest bisher. Lerne den Mangel kennen und du wirst den Segen einer gesicherten Existenz begreifen. Unser Leben ist nicht lang. Was haben wir auf der Welt, wenn wir es uns nicht verschönen können mit all den tausend Kleinigkeiten, die das Dasein angenehm, ja erträglich machen?"

„Es gibt noch etwas, was das Leben schön macht!"

„Und das wäre?"

„Die innere Befriedigung!"

„Mit leerem Magen? Im Winter im kalten Zimmer? Gert, Gert, du redest wie ein Kind."

Wieder wollte der Sohn aufflammen, da wurde an die Tür des Zimmers geklopft.

„Herein", sagte Albert Neuburg.

Der Diener trat ein und meldete, daß Frau Herber herübergeschickt habe und fragen ließe, ob sie die Herrschaften noch nicht erwarten könne.

„In einer Viertelstunde", sagte die Hausfrau, hastig ihre Tränen trocknend, „werden wir kommen."

Der Diener ging.

„Und nun laßt das Gespräch", bat Elly Neuburg. „Laßt es für heute. Das alles kann nicht in einer Stunde, in einem Tage besprochen und entschieden werden. Ihr sollt beide ruhiger werden, ehe wir wieder darüber reden."

Aber bei der Meldung des Dieners war ein weicher Zug in das Gesicht Albert Neuburgs getreten und er sagte nun:

„Und auch diesen Traum, der mein Lieblingsgedanke geworden ist, sollte ich fahren lassen?"

Elly seufzte auf, Gert aber fragte:

„Hast du auch Träume, Vater?"

„Ja, und ich will sie dir nennen. Vielleicht kann dich das bestimmen, von deinem unsinnigen Vorhaben zurückzustehen. Du kennst Adolf Herbers altes, vornehmes Geschäft, du weißt, daß Maria sein einziges Kind ist. Herbers Wunsch sowohl wie der meine ist, diese Geschäfte dereinst in einer starken Hand vereinigt zu sehen. Du solltest der Inhaber dieser Geschäfte sein und Maria deine Gattin werden. Sie unsere Tochter zu nennen, ist gleichzeitig unser Herzenswunsch."

Wie entgeistert starrte Gert seinen Vater an.

„Auch das noch! Papa, nicht nur den Beruf, auch die Frau willst du mir bestimmen? Mir die Frau und Marie Herber den Gatten? Wer sagt dir, daß sie mich will?"

„Sie wird dich wollen, Gert!"

„Dem Geschäft zuliebe? Auch die Herzensneigungen sollen unterdrückt, Liebe soll erzwungen werden, für euren Ehrgeiz, für eure geschäftlichen Ziele sollen zwei Menschen zueinander gezwungen, verschachert werden?" (Fortsetzung folgt.)

## Zum Ausschneiden.

**Ein ausgezeichnetes Rezept für einen Hustenstrup, mit dem man sich Geld sparen kann.**

Angesichts der zurzeit herrschenden regelrechten Erkältungs- und Influenza-Epidemie dürfte nachstehendes Rezept vielen willkommen sein. Beschaffen Sie sich in der nächsten Apotheke 60 gr. dreifach konzentrierten Anisöl, fügen Sie das zu Hause zu einem viertel Liter heißem Wasser und 250 gr. gestoßenem Zucker; umrühren, bis alles gut aufgelöst und vermischt ist. Davon nimmt man ein bis zwei Teelöffel voll viermal des Tages ein; das verschafft sofortige Linderung und vertreibt meist schon innerhalb 24 Stunden den hartnäckigsten Husten. Dieser Hustensirup ist sehr angenehm einzunehmen, ist vorzüglich gegen Heiserkeit, leichte Erkältungen und zur Verhinderung der sich daraus häufig entwickelnden schlimmeren Erkrankungen der Atmungswege. Da er auch gewisse nährende und kräftigende Eigenschaften besitzt, eignet er sich auch bestens in der Rekonvaleszenz. Wenn Sie nicht selbst zur Apotheke gehen, schärfen Sie dem Boten ein, daß er dreifach konzentrierten Anisöl verlangen muß. Das Rezept ist schon öfters empfohlen worden, die Nachfrage in den lokalen Apotheken ist daher eine sehr starke. u113


# Bruchheilung ohne Operation

**auf naturgemäßem Wege,**

**ohne Berufsstörung**

**ohne schmerzhafte Einspritzung**

Chefarzt: **Dr. med. Coleman.** — Zentralbüro: BERLIN W. 62, Wormser Straße No. 10.

## Spezial-Aerztliche Behandlung für Bruchleidende findet statt in:

| Cöln | Duisburg | Essen (Ruhr) | Dortmund | Elberfeld | Aachen |
|---|---|---|---|---|---|
| Domstr. 35, I, Eingang Ecke Allerheiligenstr. | Königstraße 90, II | Rolandstraße 4a, I | Stiftstraße 17, I | Kluserhöhe 11, pt. | Harscampstr. 67, I |
| Sprechstunden: Jeden Sonntag von 10—1 Uhr. | Sprechstunden: Jeden Montag von 10—1 Uhr. | Sprechstunden: Jeden Dienstag von 10—1 Uhr. | Sprechstunden: Jeden Mittwoch von 10—1 Uhr. | Sprechstunden: Jeden Donnerstag von 10—1 Uhr. | Sprechstunden: Jeden Sonnabend von 10—1 Uhr. |

**Auswärtige Patienten können sogleich nach Konsultation die Rückreise antreten, da ein längerer Aufenthalt nicht erforderlich ist.**

**Keine briefliche Behandlung. Jedem Bruchleidenden wird auf Wunsch die informierende Schrift „Unterleibsbruch" kostenlos zugesandt.**

Die Anwendung des Verfahrens ist sehr einfach und erfordert täglich nur kurze Zeit. Nach Einleitung der Behandlung sind weitere Besuche erst in größeren Zwischenräumen erforderlich.

Solche Patienten, welche sich für die Behandlung nicht eignen, werden beim ersten Besuche darüber aufgeklärt. Für nicht in Behandlung tretende Patienten ist die erste Konsultation kostenlos.

Mit Erlaubnis der früher geheilten Patienten ist nachstehend ein Teil der Empfehlungen veröffentlicht. Dies geschieht in der Absicht, jedem Bruchleidenden Gelegenheit zu genauer Erkundigung bei Geheilten zu geben.

**Nachstehend aufgeführte geheilte Patienten sind gern bereit, Auskunft zu geben. (Rückporto bitte beizufügen.)**

### Weitere Adressen Geheilter durch die Zentrale.

Seelwig, Post Klenze, den 30. Oktober 1913.
Herrn Dr. med. Coleman, Berlin!
Ich kann es nicht unterlassen, Ihnen nach längerer Zeit meinen herzlichsten Dank für die Heilung meiner beiden Leistenbrüche auszusprechen. Entschuldigen Sie bitte, daß ich erst jetzt dazu komme; denn ich wollte mich überzeugen, daß beide Brüche geheilt sind.
Ueber 20 Jahre litt ich an einem rechtsseitigen Leistenbruch und nach ein paar Jahren kam noch der linksseitige dazu. Viele Bruchbänder habe ich gehabt, aber auch das Gurtelband des William S. Rice in London war nicht imstande, den Doppelbruch zurückzuhalten. Nachdem ich nun Ihr Band hatte, waren alle Schmerzen verschwunden und das lästige Zurückbringen hörte auf.
Ich bin nun 69 Jahre alt und freue mich sehr, daß ich von meinem Leiden befreit bin. Ich werde Ihre Behandlung gern anderen Leidensgefährten empfehlen. Hochachtungsvoll
**H. Machel**, Hofbesitzer und Gemeindevorsteher.

Güstrow, Kr. Prenzlau, den 2. Oktober 1913.
Sehr geehrter Herr Doktor!
Durch den günstigen Heilerfolg veranlaßt, spreche ich Ihnen für die vorzügliche Behandlung meines Leistenbruchs meinen herzlichen Dank aus. Ihre Methode verdient, viel mehr von den geheilten Patienten verbreitet zu werden. Ich werde jede Gelegenheit benützen, Leidende auf Sie, geehrter Herr Doktor, aufmerksam zu machen. Von Geburt an litt ich an doppeltem Leistenbruch. Durch schwere Landarbeit verschlimmerte sich das Leiden zu einem Hodenbruch. Nach vielen mißlungenen Heilversuchen bin ich nun durch Sie ohne Berufsstörung und ohne Schmerzen gänzlich geheilt. Dies erkannte auch die Ober-Ersatzkommission an, welche mich zum Infanterieregiment in Prenzlau im Herbst aushob. Zu jeder Auskunft gern bereit, zeichne ich
mit aller Hochachtung
**Hermann Zirzow**, Landwirt.

Blankenheim, den 18. November 1913.
Post Meclar (Hebra).
Sehr geehrter Herr Dr. Coleman!
Ich litt seit langeren Jahren an einem Leistenbruche auf der rechten Seite, und ich hatte öfter große Schmerzen. Ich hatte schon öfter von Ihrer Heilmethode gehört und entschloß mich endlich, bei Ihnen nach Rat zu fragen, da auch ein guter Freund von mir von Ihnen geheilt worden ist. Jetzt bin auch ich vollständig geheilt und spreche Ihnen hierdurch meinen innigsten Dank aus. Ich kann Ihre Methode nur jedem, der an einem Bruche leidet, herzlich empfehlen. Das Schönste bei der Sache ist, daß die Heilung ohne jede Berufsstörung erfolgt. Auch bin ich gern bereit, jedem mündlich und schriftlich Auskunft zu geben. Hochachtungsvoll
**Georg Strüber**, Eisenbahnarbeiter.

Bebra, den 13. Oktober 1913.
Neuweiderscher Str. 238.
Hochverehrter Herr Dr. Coleman!
Für die Heilung meines rechtsseitigen Hodenbruches möchte ich es nicht unterlassen, Ihnen heute meinen herzlichsten Dank auszusprechen. Ich bin wie neu geboren.
Ich bin gern bereit, jedem Bruchleidenden schriftlich und mündlich Auskunft zu geben.
Hochachtungsvoll **Rudloff**, Schlosser.

Herbsen 3. bei Rhoden in Waldeck, den 14. Oktober 1913.
Sehr geehrter Herr Dr. Coleman!
Für die Heilung meines doppelten Leistenbruches möchte ich es nicht unterlassen, Ihnen heute meinen herzlichen Dank auszusprechen. Trotzdem ich den Bruch bereits schon 20 Jahre hatte, bin ich doch noch geheilt worden.
Ich bin gern bereit, jedem Bruchleidenden schriftlich und mündlich Auskunft zu geben, wie ich es schon getan habe.
Hochachtungsvoll **Chr. W. Kahlhöfer II**, Landwirt.

Christenburg, den 8. Dezember 1913.
Post Münchhausen, Bez. Cassel.
Herrn Dr. med. Coleman, Berlin.
Mit dem Erfolg, welchen ich durch Ihre Behandlung erzielt habe, bin ich sehr zufrieden und sage Ihnen hiermit meinen besten Dank. Ich kann Ihre Heilmethode jedem Bruchleidenden nur aufs wärmste empfehlen und bin der festen Ueberzeugung, daß jeder, der von Ihnen in Behandlung genommen wird und Ihre Anweisungen befolgt, auch geheilt wird. Ich bin gern bereit, Auskunft zu geben.
Hochachtungsvoll
**Herm. Wiegand**, Küster.

Holzhausen, Kr. Kirchhain, d. 15. November 1913 (Kassel).
Sehr geehrter Herr Dr. Coleman!
Ich kann es nicht unterlassen, Ihnen für die Behandlung meines Sohnes meinen innigsten Dank auszusprechen, da derselbe jetzt vollständig von seinem Bruchleiden geheilt und befreit ist. Ich weiß, was er für Schmerzen aushalten mußte, bevor ich Ihre Methode kannte. Während der Behandlung des Kindes durch Ihre Methode hat sich der Zustand und die Entwicklung desselben von Tag zu Tag zusehends gebessert. Ich werde es nicht unterlassen, Ihre Heilmethode jedem Bruchleidenden zu empfehlen.
Hochachtungsvoll
**C. Scheldt**, Monteur.

Imshausen b. Bebra, den 2. November 1913.
Herrn Chefarzt Dr. Coleman!
Mein fünfjähriger Knabe wurde von seinem Bruchleiden gänzlich befreit. Obgleich nach halbjähriger Behandlung das Bruchband längere Zeit wegen Ausschlag fortbleiben mußte, trat der Bruch nicht mehr aus. Jetzt ist der Bruch gänzlich beseitigt, wofür ich sehr dankbar bin. Ich halte diese Bruchbehandlung für die beste, welche jetzt bekannt ist.
**Henkelmann**, Lehrer.

Amelsen b. Markoldendorf (Kr. Einbeck), den 14. April 1913.
Sehr geehrter Herr Doktor!
Da ich mir wegen meines Bruchleidens um die Zukunft Sorge machte, entschloß ich mich, Ihr Heilverfahren anzuwenden. Der Erfolg war so ausgezeichnet, daß ich nach sieben Besuchen bereits geheilt war und spreche Ihnen hiermit meinen besten Dank aus. Ich betrachte es als meine Pflicht, Bruchleidenden über die Vorzüge dieses Verfahrens Auskunft zu geben.
Hochachtungsvoll Frau **Joh. Lambrecht**,
pr. Adr.: Herrn August Lambrecht.

Essen (Ruhr), Wernerstr., den 27. Februar 1913.
An die Bruchheilanstalt-Zentrale, Berlin.
Mit Beifolgendem möchte ich meinen Dank aussprechen für Ihr liebenswürdiges Entgegenkommen. Als ich Sie am 12. Februar 1913 in Osnabrück konsultierte, teilten Sie mir mit, daß der Bruch bei meinem Sohne geheilt sei, jedoch zum Schutze möchte er das Band noch eine Zeitlang tragen, dann könnte er es ablegen. Ich danke Ihnen also dafür, daß ich dieser Sorge enthoben bin; falls Sie hiervon Gebrauch machen wollen, erteile ich hiermit freudigst meine Genehmigung.
Hochachtungsvoll ergebenst
Ang. **Oydenburg**, Kgl. Oberbahnassistent.

Reinhards (Post Hofaschenbach, Kr. Hünfeld), 1. Nov. 1913.
Hochverehrter Herr Dr. Coleman!
Für die Heilung meines 1910 bekommenen Leistenbruches fühle ich mich veranlaßt, Ihnen meinen tiefgefühlten Dank auszusprechen. Ich kann Ihre Heilmethode jedem Bruchleidenden nur empfehlen, auch bin ich gern bereit, schriftliche und mündliche Auskunft zu erteilen. Hochachtungsvoll
Hermann Henkel, Landwirt.

a 115

# Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Näheres siehe in den betreffenden Anzeigen.)

### Elberfeld.

**Hotel-Rest. Bismarck, Schloßbleiche.** Tägl. Konzert.
**Bürger-Karnevalsgesellsch. Stadtk. Johannisberg.** Sonntag Prunksitzung mit Damen. Tanz.
**Deutscher Kaiser, Hofkamp.** Sonntag Freikonzert.
**Diana-Höhe.** Sonntag öffentlicher Ball.
**Döppersberg.** Heute u. Sonntag Preis-Kostümfest.
**Freunde cv. Freiheit.** Sonntag öff. religiöse Feier.
**Friedenshöhe.** Sonntag Konzert und Ball.
**Jung-Stilling-Haus, Bahnstr.** Sonntag Konzert.
**Kabarett von Dyk, Neumarkt.** Neues Programm.
**M.-G.-V. Obergold.** Heute Preis-Kostümfest.
**Hotel Monopol, Hofkamp.** Sonntag Freikonzert.
**Parisianabar im Thalia.** Sonntag Tango-Tee.
**Rest. Pichové, Jultusstr.** Sonntag humorist. Konz.
**Pötts Bierquelle, Neumarkt.** Orchestrionkonzert.
**Salamander.** Sonntag 4 und 7½ Uhr Vorstellung.
**Restaurant Aug. Schäfer, Aue.** Sonntag Konzert.
**Sonnborn, Rest. Schwaferts.** Konzert und Ball.
**Stadttheater.** Heute 6½ Uhr: „Parsifal". Sonntag nachmittag 3½ Uhr „Alt-Heidelberg". Abds. 7 Uhr „Hoffmanns Erzählungen".
**Restaurant Karl Stöcker, Berlinerstraße.** Konzert.
**Thalia-Festsaal.** Sonntag öffentlicher Ball.
**Thalia-Theater.** Sonntag 3½ u. 7,30 Uhr Vorstell. „Hochherrschaftliche Wohnungen", Posse.
**Thalia-Tunnel.** Sonntag Matinee, Konzert, Tanz.
**Variete Kaisersaal, Klotzbahn.** Neues Programm.
**Verein „Westfalia".** Sonntag Bunter Abend.
**Restaurant Voß, Moltkestraße.** Täglich Vorstellung.
**Waldecker Hof.** Sonntag karneval. Tannensitzung.
**Restaurant Willemsen.** Sonntag Konzert u. Ball.
**Zoologischer Garten.** Sonntag 4—8 Uhr Konzert.
**Zum Sandhof.** Sonntag Konzert und Ball.
**Rest. Zur Pfalz, Bötzel.** Musikalische Unterhaltung.

### Barmen.

**Bendahl.** Eisbahn. Sonntag Eisfest.
**Casino, Haspelerstraße.** Sonntag karneval. Konzert.
**Konkordia.** Montag Soiree Saatweber-Schliepers.
**Missionssaal, Seifenstraße.** Sonntag Versammlung.
**Stadttheater.** Heute 6 Uhr „Parsifal". Sonntag 3½ Uhr „Hoheit tanzt Walzer". 7 Uhr „ da".

### Umgegend.

**Aprather Schloß.** Sonntag Militärkonz. Eisbahn.
**Cronenfeld, Deutscher Kaiser.** Sonnt. Konz., Ball.
**Düsseldorf, Pavillon Mascotte.** Täglich Konzert.
**Erkrath, Hotel Kaiserhof.** Sonntag Ball.
**Hahnenfurth-Dornap.** Sonntag Militärkonzert.
**Hückeswagen, Ruhmeshalle.** Sonntag Ball.
**Köln, Vergnügungspalast.** Täglich Konzert.
**Ronsdorf, Kaisergarten.** Sonntag Konzert, Ball.

# Schulgesundheitspflege im Kreise Mettmann.

**Vohwinkel,** 5. Februar.

Den schulärztlichen Dienst versieht in der Bürgermeisterei Gruiten und der Gemeinde Vohwinkel der Kreisarzt, in den übrigen acht Gemeinden der Kreiskommunalarzt. Zu Beginn des Schuljahres werden alle Schulneulinge untersucht und für jeden dabei ein Gesundheitsbogen angelegt. Alsdann findet die Untersuchung der Kinder aller übrigen Jahrgänge statt, die bei früheren Untersuchungen unter Überwachung gestellt sind oder bei denen aus irgendeinem anderen Grunde die Untersuchung notwendig war. Gegen Ende des Schuljahres werden alle Kinder, die zur Entlassung kommen, für die Berufsberatung untersucht. Zu allen Untersuchungen waren stets wieder die Eltern geladen und folgten zum größten Teile den Einladungen.

Im abgelaufenen Schuljahre wurden im ganzen 2798 Schulneulinge untersucht, 257 vom Schulbesuch auf ein Jahr zurückgestellt und 149 unter Überwachung genommen. Von den übrigen Jahrgängen wurden 4573 einer allgemeinen Untersuchung und 1296 einer Untersuchung auf Augen und Ohren unterzogen. Ein Rat für die Berufswahl ist bei den Knaben in 9,95 Prozent, bei den Mädchen in 11,8 Prozent der Fälle erteilt worden. Die Raterteilung erfolgt nur dann, wenn gesundheitliche Bedenken gegen den erwählten Beruf bestanden. Im nächsten Jahre soll versucht werden, durch Nachfrage festzustellen, wie oft der erteilte Rat befolgt ist.

Die Frage der Berufsberatung und Berufsvermittlung wurde im Anschluß an die Ergebnisse der Konferenz der Zentralstelle für Volkswohlfahrt einer eingehenden Erörterung auf einer Bürgermeisterkonferenz unter dem Vorsitz des Landrats unterzogen. Mit Elternabenden in den der Schulentlassung vorausgehenden Monaten wird der Kreisschulinspektor unter Mitwirkung des Kreiskommunalarztes einen Versuch machen.

Um den Sinn für das Handwerk zu erhalten und dem Handwerk Lehrlinge zuzuführen, sind folgende Maßnahmen für den Kreis in Aussicht genommen: Für Lehrer soll ein Kursus im Handfertigkeitsunterricht stattfinden, damit dieser Unterricht nicht nur wie bisher in Wülfrath und Vohwinkel, sondern auch in anderen Gemeinden erteilt wird. Die Handwerker, die Lehrlinge einzustellen wünschen, sollen die freien Stellen mitteilen, damit sie dort bekannt gemacht werden können.

Die Sitzungen der Tuberkulosefürsorgestellen haben sich schon im ersten Jahre ihres Bestehens zu einer dankenswerten Erweiterung der Schulgesundheitspflege herausgebildet. Der zugleich den Schularztdienst versehende Kreiskommunalarzt hat in den Sitzungen der Fürsorgestellen Gelegenheit, neben den tuberkulosen Familien auch die bei den Schuluntersuchungen ermittelten Familien, in denen die Kinder einer Behandlung oder besonderer Fürsorge bedürfen, den Gemeindeverwaltungen und Gemeindeschwestern zu überweisen.

# Umgegend und Nachbargebiete.

### Aus den Gemeindeverwaltungen.

1. **Ronsdorf,** 6. Febr. Zu Beginn der heutigen Stadtverordneten-Sitzung machte Bürgermeister Staas u. a. die Mitteilung, daß die in der vorigen Sitzung vom Stadtverordneten Neuhaus angeregte Frage, ob die Wertzuwachssteuer, nachdem das Reich auf die ihm zustehenden 50 Prozent verzichtet habe, von Stadt und Kreis mit 40 bezw. 10 Prozent noch erhoben würde, dahin zu beantworten sei, daß eine Verfügung über die Aufhebung dieser Steuer noch nicht ergangen ist, wohl aber bald zu gewärtigen sein dürfte. Bis dahin müsse also die volle Wertzuwachssteuer eingezogen werden. Der Regierungspräsident ist wieder einmal mit dem Wunsche an die Stadt herangetreten, sie möge sich an der Rheinisch-Westfälischen Verbandsbühne beteiligen. Die Bühne hat hier bereits vor Jahren einmal verschiedene Vorstellungen gegeben, indes ohne den erhofften Erfolg. Der Regierungspräsident wünscht aber das Unternehmen auf breitere Grundlage gestellt zu sehen. Da es als Bildungsfaktor geeignet sei, die Bevölkerung von den gewöhnlichen Vergnügungen abzulenken, so müßten, wie er bereits im vorigen Jahre hervorhob, für das Institut Opfer gebracht werden, und erforderlichenfalls seien entsprechende Saalbauten in Erwägung zu ziehen. Die Stadtverordneten konnten sich aber auch heute im Hinblick auf die Nähe der beiden Großstadttheater, mit denen die Verbandsbühne begreiflicherweise nicht konkurrieren kann, zu einem Anschluß an das Unternehmen nicht entschließen. Eine ausgedehnte Debatte gab es bei der vom Stadtbaumeister vorgebrachten Eingabe des Landwirtes Kopf, der seinerzeit die in städtische Regie übergegangene Fäkalienabfuhr übernommen hat. Wie der Stadtbaumeister erklärte, weigert sich Kopf, die vertraglichen Bedingungen zu erfüllen. Da es ihm unmöglich sei, den schweren Wagen, wie vorgesehen, allenthalben mit einem Pferd zu fahren und unter anderem auch der Betriebsstoffverbrauch für den Wegnerschen Patent-Sauger größer sei als angenommen, sei es ihm unmöglich, den Vertrag einzuhalten. Wenn auch anerkannt wurde, daß es für Kopf schwer sei, auf seine Rechnung zu kommen, so soll er, da er beim Bau des Wagens zugegen gewesen und um seine Beschaffenheit vorher gewußt hat, trotzdem aber den Vertrag rechtsgültig eingegangen ist, aufgefordert werden, innerhalb von drei Tagen seinen vertraglichen Verpflichtungen wieder nachzukommen; im anderen Falle wird man sich anderweitig umtun und die eventl. entstehenden Mehrkosten ihm zur Last legen. Nachher will die Stadt dann bezüglich evtl. Änderungen des Vertrages mit sich reden lassen. (Ob es Kopf möglich war und ist, seine vertraglich eingegangenen Verpflichtungen zu erfüllen, mag dahingestellt bleiben, jedenfalls hatten sich durch seine Unzuverlässigkeit selbst im Innersten der Stadt — Verhältnisse herausgebildet, die die Grenze des Erträglichen weit hinter sich ließen.) Zu einer Beschlußfassung über die Befreiung der krankenversicherungspflichtigen Lehrer und Lehrerinnen von der Versicherungspflicht vermochten die Stadtväter heute noch nicht zu gelangen. Bei der Festsetzung des Haushaltsplanes für das Elektrizitätswerk gab es ausgedehnte Debatten. Von vielen Seiten wurde eine Ermäßigung des Lichtstrompreises von 40 auf 35 Pfg. gefordert; es habe dies zwar eine Mindereinnahme von 6000 Mark zur Folge, bei einer vorgesehenen Rücklage von 20 000 Mark verblieben aber immer noch 14 000 Mark Überschuß, und das genüge. Nach langer Beratung wurde der Antrag indes abgelehnt. Nicht zu seinem Ziele kam auch der sozialdemokratische Stadtverordnete Lusbrink mit seinem Wunsche auf Übernahme der Installationskosten für elektrische Anlagen auf das Werk, von der er sich eine erhebliche Steigerung des Konsums verspricht. Das Unternehmen hat an Zinsen 22 953,57 Mark (24 511,35 Mark) aufzubringen und 42 864,80 Mark (41 207,02 Mark) zu tilgen. Der Etat des Werkes, dessen Energiebezug von 1 050 000 auf 1 250 000 Kilowattstunden und dessen Stromlieferung von 755 000 auf 843 000 Kilowattstunden gestiegen ist, wurde dann, balancierend in Einnahme und Ausgabe mit 181 000 Mk. (164 000 Mk.), endgültig verabschiedet. Beim Etat des Wasserwerks, der auf beiden Seiten mit 86 000 Mark (82 000 Mark) abschließt bei einer Rücklage von 4000 Mark (3000 Mark), erklärte der Direktor bezüglich der in der letzten Sitzung gestellten Anfrage wegen des zuweilen unklaren Wassers, daß die Filteranlage gründlich geändert oder erneuert werden müsse. Es sollen hierüber Gutachten eingeholt werden. Der Etatsentwurf wurde dann definitiv genehmigt.

3. **Wald,** 6. Febr. Eine Kommission zur Ausübung der Kinozensur bei Familienvorstellungen ist hier ins Leben gerufen worden. Dieser Ausschuß besteht aus dem Bürgermeister Hinrichs als Vorsitzenden, den beiden Polizeikommissaren, zwölf Lehrern und einer Lehrerin. — Der Bezirksausschuß hat den Beschluß der hiesigen Stadtverordneten-Versammlung vom 18. Dezember vor. Jahres genehmigt, nach welchem die Gebühr für die Benutzung der Kanalisation auf 3 Prozent des Gebäudesteuernutzungswertes für die Zeit vom 1. April 1914 bis zum 1. April 1917 festgesetzt worden ist.

3. **Opladen,** 6. Febr. In der gestrigen Sitzung der Stadtverordneten erklärte sich das Kollegium damit einverstanden, daß der Zinsfuß für die bei der Landesversicherungsanstalt aufgenommenen Darlehen in Höhe von 300 000 Mark um ½ Prozent ermäßigt werde; damit ist eine Mindereinnahme von 1500 Mark verbunden. Einem Antrag des Bauvereins auf Ermäßigung des Wassergeldes steht nach Mitteilung des Vorsitzenden die Kommission sympathisch gegenüber. Dem Antrage soll aber erst stattgegeben werden, wenn das Ergebnis des laufenden Jahres vorliegt. Ein Antrag auf Übernahme der Gebäulichkeiten der Tennisgesellschaft durch die Stadt zeitigte trotz der geringen in Frage kommenden Summe eine lange Debatte, die schließlich mit der Annahme des Antrages endete, die Gebäude für den Preis von 750 Mark zu übernehmen. Dagegen wird die von der Tennisgesellschaft zu zahlende Miete von 225 Mk. auf 250 Mk. erhöht. Gegen die Annahme des Antrages stimmten alle anwesenden Zentrumsabgeordneten mit Ausnahme eines einzigen, die liberalen dafür. Genehmigt wurde u. a. der Ausbau der Straße entlang dem Landratsamt und Ausstattung des Kirchplatzes; die ca. 4000 Mark erfordernden Kosten wurden genehmigt.

**Dortmund,** 6. Febr. Ein Preisausschreiben hat der Provinzialverband der Gemeindebeamten der Provinz Westfalen an seine Mitglieder erlassen. Die Aufgabe lautet: „Wie können durch Anwendung neuzeitlicher Geschäftsformen und Einrichtungen ‚kommunale Verwaltungen und Betriebe verbilligt werden?' Die Lösungen sind bis zum 1. Mai einzureichen. Zum Vorsitzenden des Preisgerichts ist Erster Bürgermeister Busse gewählt worden; weiter gehört ihm u. a. an Bureaudirektor Tertor.

### Ein Berufsamt für den Kreis Solingen.

(:) **Solingen,** 6. Febr. Die Errichtung eines Berufsamtes, einer Zentralstelle für Berufsberatung und Lehrstellenvermittlung für den Umfang des Stadt- und oberen Landkreises Solingen, ist als gesichert zu betrachten. Die sämtlichen, für die Unterstützung der Einrichtung in Frage kommenden Behörden haben bereits ihre Mitwirkung zugesagt und sich mit den Vorschlägen des Ausschusses darüber, in welcher Weise die Beratung und Vermittlung gehandhabt werden soll, im wesentlichen einverstanden erklärt. Die Unterstützung des Unternehmens zugesagt haben ferner schon die verschiedensten Körperschaften, Innungen und Vereine, das Vormundschaftsgericht, die Berufsvormundschaften, die Fürsorge-Erziehungsanstalt usw. Das Berufsamt, das mit der Arbeitsnachweisstelle beim Gewerbegericht verbunden werden soll, wird in planmäßiger Weise sowohl die offenen Lehrstellen wie auch die Lehrstellen suchenden Jugendlichen ermitteln und dann eine Ausgleichung von Angebot und Nachfrage in den einzelnen Berufen herbeiführen. Es verweist die stellensuchenden Schüler und jungen Leute oder deren Eltern an die für sie passend erscheinenden Stellen, regt für die körperlich oder geistig als untauglich für den erwählten Beruf befundenen Jugendlichen die Ergreifung eines für sie wünschenswerten Berufes an; der Schularzt wird hierüber gehört und richtet bei seiner Tätigkeit auch das Augenmerk darauf, daß nach Möglichkeit die Überfüllung einzelner Berufe vermieden wird. Bei dieser Tätigkeit soll das Berufsamt in ausgiebigster Weise die Meinungen und Ratschläge der Ausschußmitglieder berücksichtigen und namentlich ermitteln, ob gegen die das Amt in Anspruch nehmenden Lehrmeister irgendwelche Bedenken bezüglich der Lehrlingsausbildung vorliegen.

### Aus dem Kreise Mettmann.

× **Vohwinkel,** 6. Febr. Über die Entwicklung des hiesigen Kreises unter der Herrschaft der Rheinischen Kreisordnung vom 30. Mai 1887 enthält der Kreisverwaltungsbericht für 1913 folgendes: Der Kreis hatte am 1. April 1888 71 755 Einwohner. Am Ende des Berichtsjahres 1913 stellte sich die Bevölkerungsziffer auf 122 741; sie ist also im Verlauf von 25 Jahren um 50 986 gestiegen. Das kreisabgabepflichtige Soll an direkten Staatssteuern, das 1888 nur 373 089 Mark betrug, stellte sich 1913 auf 1 586 349,59 Mk. Der Kreishaushaltsplan für 1888 schloß in Einnahme und Ausgabe ab mit 58 440 Mark, während der Kreishaushaltsplan für 1913 mit 477 000 Mark abschließt. Die Provinzial-Umlage betrug im Jahre 1888 39 462 Mark, im Berichtsjahre 222 088 Mark. Die seit 1891 dem Kreise zu ⅔, den Gemeinden zu ⅓ zur Last fallenden Pflegekosten für hilfsbedürftige Geisteskranke stellten sich anfänglich auf 27 000 Mk., sie haben inzwischen die Summe von 76 000 Mark erreicht. Für eigentliche Kreisbedürfnisse wurden nach Wegfall der landwirtschaftlichen Zölle erstmalig im Jahre 1897 14 600 Mark aufgebracht, das sind 2,52 Prozent des Steuersolls; im Jahre 1913 waren dagegen für eigentliche Kreisbedürfnisse erforderlich 30 890 Mark, gleich 1,92 Prozent des Steuersolls. Die Zahl der Kreistagsabgeordneten betrug bei Einführung der Kreisordnung 33; sie ist inzwischen auf 38 gestiegen. Von 1915 ab werden dem Kreistage 41 Mitglieder angehören.

(:) **Solingen,** 6. Febr. Beim staatlichen Veranlagungsamt für den Stadt- und Landkreis Solingen sind in diesem Jahre rund 9000 Steuererklärungen, das sind 1000 mehr als im Vorjahre, für die preußische Einkommensteuer eingegangen. Außerdem wurden rund 8000 Vermögensanzeigen für die preußische Ergänzungssteuer und 10 000 Vermögenserklärungen für den Reichswehrbeitrag eingefordert.

:) **Hilden,** 6. Febr. An der Eisenbahnlinie Hilden—Eller sind in der Nacht vom 27. zum 28. Januar aus einer Fernsprechleitung 110 Meter Hartkupferdraht von Millimeter Stärke herausgeschnitten und gestohlen worden. Die Oberpostdirektion hat eine Belohnung auf die Ermittlung der Täter ausgesetzt. Ferner entwendeten Diebe auf der Brandstätte der Firma Jüntgen in der Nacht ca. 80 Meter elektrische Kabel im Werte von über 100 Mark. Die Kabel wurden bei einem hiesigen Althändler verkauft.

**Köln,** 6. Febr. Zitternd am ganzen Leibe, hatte ein pensionierter Beamter in Uniform auf der Straße gestanden und gebettelt. Ein Kollege brachte ihn zur Anzeige und bemerkte vor dem Schöffengericht, der Angeklagte blamiere den ganzen Beamtenstand; er beziehe eine sehr hohe Pension. Vor Gericht erschien der Bettler mit der Kriegsdenkmünze, dem 25jährigen Dienst-Erinnerungszeichen und zwei anderen Ehrenzeichen dekoriert. Er zitierte mit Armen und Beinen und machte einen bemitleidenswerten Eindruck. Der Amtsanwalt teilte mit, daß der Mann eine Pension von 1600 Mark beziehe. Zwar habe er für das Vaterland ehrenvoll gekämpft, aber er besitze kein Schamgefühl. Unsere freundlichen Nachbarn sahen einen so alten Krieger bettelnd auf der Straße stehen und dachten sich: der preußische Staat sorgt nicht für seine Veteranen. Er beantrage eine Woche Haft. Das Gericht hielt vier Tage für ausreichend und wird den alten Mann, weil er noch unbestraft ist, zur bedingten Begnadigung vorschlagen.

-a- **Schwelm,** 6. Febr. Am Westfalenring wird hier eine neue Volksschule erbaut. Das Stadtbauamt hat die Pläne fertiggestellt und stellt das Modell der Schule aus, das wegen glücklicher Anwendung der heimischen Bauweise allgemeinen Beifall findet. — Der 13jährige Schüler R. A. nahm einem Kinde, das einen Einkauf machen sollte, das Geldtäschchen mit 3,80 Mk. aus dem Korbe. Er kam zur Anzeige.

-a- **Milspe,** 6. Febr. Die Auszahlung von Krankengeld bei der hiesigen Ortskrankenkasse findet in Zukunft nur an Samstagen statt.

-a- **Voerde,** 6. Jan. Die Volksbibliothek hat für ihre 2300 Bände neue Kataloge herausgegeben und zwei Ausgabestellen (Voerde und Altenvoerde) eingerichtet. Das Jahresabonnement kostet 1 Mk. Der Kreis gibt 100, die Gemeinde 200 Mark Zuschuß.

**Hagen,** 6. Febr. Aus Anlaß des hundertjährigen Bestehens der Hagener Zeitung hat der Inhaber Gustav Butz eine Stiftung von 30 000 Mark gemacht. An die Angestellten und Arbeiter wurden 13 000 Mark verteilt. 17 000 Mark erhielt die Unterstützungskasse.

**Herford,** 6. Febr. Ein Herforder Bürger, Friedrich Menge, vermachte sein ganzes Vermögen von über 400 000 Mark der Stadt Herford zu einer Stiftung, aus der kleineren Hausbesitzern unkündbare Hypotheken bis zu zwei Dritteln des Hauswertes gelichen werden sollen. Der Stifter Menge war an Krebs erkrankt und ist auf der Fahrt nach Heidelberg verstorben.

# Kunst und Wissenschaft.

Aus dem Düsseldorfer Kunstleben. Man schreibt uns aus Düsseldorf: Der Verein zur Veranstaltung von Kunstausstellungen stellte in seiner Generalversammlung fest, daß die große Kunstausstellung Düsseldorf 1913 mit einem Überschuß von 15 000 Mark abgeschlossen hat. Der gute finanzielle Abschluß ist in der Hauptsache dem regen Besuch zu verdanken, der dadurch wesentlich gefördert wurde, daß monatlich wechselnde Kollektivausstellungen sowie Vorträge verschiedener Art stattfanden und mit der ganzen Veranstaltung eine Raumkunstausstellung verbunden war. Gegenüber der Kunstausstellung 1911 sind für 20 000 Mark Werke weniger verkauft worden. Insgesamt wurden für 177 000 Mark Kunstwerke verkauft. An der Summe sind Düsseldorfer Künstler mit 94 000 Mark beteiligt, also mit etwas mehr als der Hälfte. Der Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen machte Ankäufe in Höhe von 48 000 Mark, die Stadt Düsseldorf solche in Höhe von 20 500 Mark. Von den benachbarten Museen hat nur eines, das städtische Suermondt-Museum in Aachen, ein Gemälde auf der Düsseldorfer Ausstellung angekauft. Der Vorsitzende, Professor Pohle, beklagte es in seinem Bericht, daß die sämtlichen anderen Nachbarmuseen es nicht für der Mühe wert gehalten haben, auf der Ausstellung etwas zu erwerben, obwohl auch den ferner Wohnenden Gelegenheit genug zu Ankäufen geboten war. Zu wünschen sei, daß von den Nachbarstädten den großen Düsseldorfer Kunstausstellungen etwas mehr Unterstützung und Interesse entgegengebracht würde. In Privatbesitz gingen für 104 000 Mark Kunstwerke über. Ein finanzielles Rückgrat der Ausstellung bildete neben dem zahlreichen Besuch die Ausstellungslotterie, und zwar so sehr, daß der Vorsitzende erklärte, ohne Unterstützung durch eine Lotterie sei eine Kunstausstellung nicht durchzuführen. Bei den folgenden Wahlen des Vereins zur Veranstaltung von Kunstausstellungen wurde der verdienstvolle und rührige Vorsitzende Professor Pohle wiedergewählt.

Neue Operetten. Aus Wien wird uns geschrieben: Das Theater an der Wien hat sich nun für Franz Lehar spezialisiert. Zwei Operetten desselben Komponisten aufeinanderfolgend in demselben Theater, das ist immerhin nicht wenig. Nach der „Idealen Gattin" kam „Endlich allein", Text von Dr. A. M. Willner und Robert Bodanzky. Der neue Trick dieser Operette, die sonst nicht wesentlich von der gewöhnlichen Schablone abweicht, besteht darin, daß der ganze zweite Akt auf einem einsamen Bergesgipfel spielt und nur zwei Personen beschäftigt. Er ist ein einziges großes Duett, von Anfang bis zu Ende durchkomponiert. Lehar steigt dabei in die Regionen der Oper, wozu er ja schon immer eine besondere Neigung zeigte. Und daß er das Wagestück zuwege brachte, in einer Operette einen ganzen Akt unter Verzicht auf den Dialog nur mit Musik auszufüllen, ohne das Publikum zu ermüden, bezeugt am besten sein starkes musikalisches Talent auch für größere Formen. Aber so anerkennenswert es auch ist, daß er immer wieder aus dem engen Kreise der Operette hinaus nach künstlerischer Arbeit strebt, so gut auch das Experiment gelungen ist, diese Art der Musik ist in der Operette nicht am Platze. Man kann auch in der Operette Großes, Bleibendes schaffen, wie Offenbach oder Johann Strauß, ohne die natürlichen Grenzen zu verrücken. — Das Carltheater hat eine Neuerung versucht. Eine Operettenpremiere als Matinee. Um die Enfuite-Aufführungen von Oskar Nedbals „Polenblut" nicht zu unterbrechen und dennoch einen jungen Wiener Musiker dem Publikum vorstellen zu können, wurde die Operette „Der erste Kuß" von Wilhelm Otto und G. W. Friesler, Musik von Ludwig Rochlitzer, am Nachmittag aufgeführt. Was für Rochlitzer besonders einnimmt, ist sein vornehmer, niemals aufdringlicher Geschmack. Eine hübsche, melodische, namentlich lyrische Erfindung und gewissenhafte musikalische Arbeit sind seine weiteren Vorzüge. Das Textbuch beginnt sehr amüsant, verwendet aber im weiteren Verlaufe allzuviel bekannte Motive.

Dr. J. B.

# Wetterbericht vom 7. Februar

Beobachtungen der meteorologischen Station Elberfeld.

| Februar | Luftdruck (reduz. auf Meeresspiegel in mm) | Temperatur in °C. | Windrichtung u. -Stärke (0—12) | Wetter | Dampfdruck in mm | Feuchtigkeit in % | Niederschlag in mm |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 6., 2 nchm. | 764.4 | 10,5 | S 3 | wolkenlos | 3.7 | 39 | — |
| 6., 9 abds. | 763.7 | 6,4 | SSW 3 | wolkenlos | 3.8 | 58 | — |
| 7., 7 vorm. | 762.5 | 5,9 | S 3 | wolkig | 4.9 | 70 | 0,6 |

Höchste Temperatur des gestrigen Tages: 10,7
Niedrigste der vergangenen Nacht: 4,1
Gang des Barometers während der letzten 24 Stunden: Das Barometer fällt langsam weiter und steht etwa normal.

132




Autos
Autos, die Freude machen!
Autos, auf die man sich verlassen kann!
FAFNIR-WERKE A.G. AACHEN 73
Verkaufsstelle: Düsseldorf, Blumenstr. 11
Telephon 1358.



# Wuppertaler Wochenschach

Nr. 546.

Der **Elberfelder Schachklub** tagt Montags ab 8½ Uhr im „Kaiser-Café", der dortige **Schachklub Morphy** Samstags ab 9 Uhr im „Berliner Hof", der **Barmer Schachverein** Donnerstags ab 8½ Uhr im „Ratskeller". Gäste sind stets willkommen.

**Mitteilungen zu unserm XVI. Preisausschreiben 14.**

**Zweites Thema.**

Wir hatten folgenden Dreizüger vorgelegt und neben der Lösungsangabe die Beantwortung nachstehender Fragen verlangt:

**Hauptfrage:** Welches ist in erschöpfendem Sinne die Bedeutung des schwarzen Bauern a3?

**Nebenfrage:** Könnte dieser Bauer nicht ebenso gut ein weißer sein?

Kh3 Dg6 Ta7 Lh2 Sa6 d6 Bb5
c2 f5 h4 (W.) Kd4 Ta5 h7
Sh6 Ba3 c3 d5 e3 g7 (S.)

**C. Bewerbungsschrift von cand. philol. Otto Tebler in Bad Blankenburg.**

(Schluß.)

**Lösung:** 1. Sd6—b7. Droht 2. f6 3. Dd3. 2. . . Sf5 3. Dg4 (or. 2. Dd6 3. Db4 oder 3. Df4. 1. . . Ke4 2. Db6 nebst 3. Dc5 oder 3. Sd6 (so auf 2. . . Tb5) oder auch 3. Sa5. 1. . . Ke4 2. f6 Kf3 3. Dg2. 2. . . Sf5 3. Dg4. 2. . . Kd4 3. Dd3. 1. . . e2 2. . . Dg3 nebst 3. Df4 oder 3. Dd3. 1. . . Sg4 (Sf5 Sf7) 2. Dg4. 1. . . Sg8 2. Dg4 oder beide Drohungen. 1. . . a2 oder 1. . . Th8 2. Beide Drohungen. 1. . . Ta4 oder 1. . . Tb5 2. f6 (erste Drohung). 1. . . Ta6! 2. Dd6! (zweite Drohung, geändert). Droht 3. Db4 oder 3. Df4. 2. . . Ke4 3. Dc5. 2. . . Td6! 3. Ta4! Hauptspiel: 1. Sd6—b7 Ta5×a6 2. Dg6—d6 Ta6×d6 3. Ta7—a4.

**Hauptfrage.**

Der schwarze Bauer a3 verdankt sein Dasein dem Umstande, daß sonst die beabsichtigte Lösung vereitelt werden kann. 1. Sd6—b7 würde nämlich an 1. . . Ta2! 2. f6 oder 2. Dd6 Tc2 scheitern (1. . . Ta1? hilft dagegen nur gegen 2. f6 3. Dd3 durch 2. . . Td1, nicht aber gegen 2. Dd6 nebst 2. . . Tf1 3. Db4 bezw. 2. . . Ta4 3. Df4). Durch das Vorhandensein des schwarzen Bauern a3 wird also eine Lösung überhaupt erst ermöglicht. Bei diesem primären Zweck, der Sperrung des Weges nach a2 für den schwarzen Turm, wirkt bloß die Masse des Bauern, welche die Bewegung des Turmes hemmt. Das bloße Dasein des schwarzen Bauern a3 als Masse (man kann sich dies unschwer vergegenwärtigen, wenn man ihn durch einen weißen Bauern a2 sich aufgehalten denkt) würde jedoch noch nicht genügen, die Stellung korrekt zu gestalten. Denn dann müßte auch 1. Ta7—c7 durchdringen. Denn dann müßte auch 1 Ta7—c7 durchdringen, da Schwarz nach 1. . . Ta6 2. b×a6 in eine Zugzwangsstellung geraten würde. Diese Nebenlösung jedoch wird gerade durch die Zugfähigkeit des schwarzen Bauern a3 verhindert. Die Möglichkeit, 2. . . a3—a2 zu ziehen, durchbricht eben den anderenfalls vorhandenen Zugzwang. Dieser sekundäre Zweck ist autogener Natur. Denn der schwarze Bauer a3 wird von vornherein nicht wegen 1. Tc7 aufgestellt. 1. Tc7 würde ja auch wie 1. Sb7 an 1. . . Ta2 scheitern, nicht aber an 1. . . Ta6 wegen 2. b×a6. Der schwarze Bauer a3 schafft erst diese neue Angriffsmöglichkeit, indem die Widerlegung durch sein Dasein beseitigt wird; zugleich gibt er aber auch das Abhilfsmittel an die Hand, dadurch, daß er eine früher nutzlose Verteidigung wirksam macht. In diesen beiden Eigenschaften erschöpft sich die Bedeutung des schwarzen Bauern a3: Im Hauptzweck tritt er als Masse, im (autogenen) Nebenzweck als Tempostein auf. Seine eigentliche Kraft, die Fähigkeit, zu decken, zu schlagen und so weiter, kommt nicht zur Verwendung. Es ließe sich nebenbei höchstens hinzufügen, daß der schwarze Bauer a3 den Sinn hat, die Verführungen 1. Dg1 und 1. Dh5 zu kräftigen. Dieselben würden ohne den schwarzen Bauer a3 (den man sich für diesen Fall etwa durch einen schwarzen Läufer b2 ersetzt denken kann) nicht bloß an 1. . . Ta6, sondern auch an 1. . . Ta1 (sowie an 1. . . Lc1, was aber mehr nebensächlich ist) scheitern. Doch wäre dies bloß eine weitere Massenwirkung des Bauern, abgesehen davon, daß ein schwarzer Bauer a3 ökonomischer ist als ein Läufer auf b2. Endlich könnte der schwarze Bauer a3 noch deshalb gewählt sein, um die Annahme eines Zugzwangopfers durch die Einengung des schwarzen Turmes a5 glaubhafter zu machen. Indessen sind solche Vermutungen ohne realen Boden.

**Nebenfrage.**

Um es gleich vorwegzunehmen: Ein weißer Bauer a3 kann den schwarzen Bauern a3 nicht vertreten. Aus der Erörterung der Bedeutung des schwarzen Bauern a3 geht dies schon hervor. Der weiße Bauer a3 kann zwar sehr wohl den ersten Zweck erfüllen und die Scheiterung der beabsichtigten Lösung mittels 1. . . Ta2 durch seine in den Weg gelegte Masse abstellen, aber er kann seinen schwarzen Kollegen nicht als Tempostein ersetzen. Es ergibt sich daher zuerst denknotwendig die Nebenlösung 1. Ta7—c7 (der schwarze Konig kann sich nicht bewegen, und die Streitmacht auf dem Königsflügel ist an ihre Felder gefesselt. Zugleich droht 2. f6 to 3. Dd3) Ta6 2. b×a6 nebst Zugzwang, der jetzt unzerstörbar ist. Weiterhin muß man mit der Kraft des weißen Bauern rechnen. Dieser Faktor trägt zwei neue Nebenlösungen herein: 1. Sa6—c7 (Droht 2. Se6) 1. . . e2 2. Dg1. 1. . . Kc5 2. Se6 Kb6 3. Tb7 (2. . . Kb4 ist ja jetzt ausgeschlossen!) sowie 1. f5—f6 (Droht 2. Dd3). 1. . . Sf5 2. Dg4. 1. . . Ta6 2. Sb7 bel. außer Sf5 3. Dd3 2. . . Sf5 3. Dg4. (2. . . Ke4 ist nun wiederum als wirksame Verteidigung ausgeschaltet.) Aus dieser dritten Nebenlösung folgt, da es dabei nur auf eine Zugumstellung hinausläuft, die Umgehung des beabsichtigten Hauptspiels (1. Sb7 Ta6 2. Dd6) durch 2. f6.

Aus dem für Weiß aus einem weißen Bauern a3 (durch die auf das Feld b4 gerichtete Deckkraft) gewonnenen Überschuß ergeben sich endlich noch ein paar Doppelzüge für die beabsichtigte Lösung, nämlich 1. Sb7 Kc4 2. Db6 Ta6 3. Sd6 (neben 3. Dc5) und 1. . . Ta6 2. Dd6 Kc4 3. Db4 (neben 3. Dc5). Dagegen verdient angemerkt zu werden, daß die gute Verführung 1. Sa6—b8 (droht 2. Sd7 3. Le5; 2. . . e2 3. Lg1 oder 3. Dg1) gerade noch an 1. . . Ta7 scheitert, nicht aber an 1. . . Kc5 wegen 2. Sd7 Kd4 3. Le5, auch nicht an 1. . . Sf7 (Sg4) wegen 2. Dg4 Kc5 3. Sd7 oder an 1. . . e2 2. Dg1, oder an 1. . . Ta6, weil 2. Sb8×a6 einen Zugzwang heraufführt.

**Die fünfte Lieferung des „Handbuchs",**

— siehe W. W. Nr. 498 (I u. II), Nr. 513 (III), Nr. 525 (IV) —

das, vom Großmeister Karl Schlechter neu bearbeitet, bei Veit & Co. in Leipzig im Erscheinen begriffen ist, beendet auf den Seiten 385—480 das Gambit des Kapitäns Evans und beginnt den Abschnitt im Königsspringerspiel, der sich mit der Spanischen Partie (1. e2—e4 e7—e5, 2. Sg1—f3 Sb8—c6, 3. Lf1—b5) beschäftigen soll. Über sie heißt es in der geschichtlichen Einführung und bei ihrer allgemeinen Würdigung: Weiß kann, nachdem Schwarz den gefährdeten Königsbauern durch 2. . . Sb8—c6 gedeckt hat, diesen Springer sogleich mit 3. Lf1—b5 angreifen und somit den Bauer e5 aufs neue bedrohen. Obwohl nun diese Spielart, die schon Lucena, und noch vor ihm die Göttinger Handschrift (um 1490), kannte, von den italienischen Meistern des 18. Jahrhunderts sowie von späteren Autoren getadelt wurde, ergibt eine eingehende Vertiefung in ihren Charakter doch, daß 3. Lf1—b5 durchaus gut ist, und Weiß in vielen Varianten, ohne materielles Opfer, den Angriff fast länger als bei irgend einer anderen Eröffnung festhält. Es ist daher auffallend, daß dieses jetzt äußerst beliebte Spiel lange hat vernachlässigt werden können, und zwar um so mehr, als bereits in alten Zeiten Ruy Lopez, nach welchem diese Eröffnung auch wohl benannt wird, in der Kritik des Damiano besonderes Gewicht auf 3. Lf1—b5 legte und den Zug in etwa 16, wenn auch mangelhaften, Varianten beleuchtete. Er wollte daran zeigen, daß 2. . . Sb8—c6 nicht so gut sei, wie 2. . . d7—d6. In diesem Sinne sagt Selenus, der die Spiele des Lopez 1616 ins Deutsche übertragen hat, auf Seite 309:

„Dem Schwarzen aber nutzet es wenig das Er des K. Soldaten mit der K. Reuter beschützet hat (nämlich durch 2. . . Sb8—c6) unangesehen Damianus unbedachtsam solches vermeynet und den Zug des W. K. Schützens auf seiner K. Reuter (eben 3. Lf1—b5) wie droben berichtet gantz vorbey gehet und wenig inacht nimmt."

In der italienischen Übersetzung des Lopez von 1584 steht diese Stelle auf Seite 149; Sarratt gibt sie in seinem „Selenus" nicht, da er die Kritik des Damiano fast ganz ausgelassen hat. von der Lasa spricht sich in der Deutschen Schachzeitung 1873 gegen die Bezeichnung „Spanische Partie" aus und erklärt, die Eröffnung müsse „Deutsche Partie" benannt werden, weil fast ihre gesamte Entwicklung das Werk deutscher Forscher sei. Oskar Cordel hat denn auch in seinem letzten Werk für sich diese Umtaufe vollzo . Deutschen Meistern gebührt jedenfalls das Ver . ast, eine gute und zum Ausgleich des Spiels genügende Verteidigung gefunden zu haben. Vor einem Jahrzehnt noch eine fürchterliche Waffe in der Hand von Großmeistern, wie Tarrasch, Lasker u. a., hat die Spanische Partie dank den Forschungen deutscher Meister ihre Schrecken verloren. Bei richtiger Verteidigung mit 3. . . . a7—a6! ist der Läuferzug b5 für Schwarz nicht gefährlich, denn der Abtausch 4. Lb5×c6 verschafft dem Weißen keinen Vorteil. Schwarz erlangt dann sogar ein recht bequemes Spiel. Zieht aber Weiß den Läufer bequemes Spiel. Zieht aber Weiß den Läufer nach a4 zurück (4. Lb5—a4), so kann Schwarz gelegentlich mit b7—b5 den Läufer von der Diagonale a4—e8 gänzlich abschneiden und so die indirekte Bedrohung des Punktes e5 auf radikalste Weise beseitigen.

# Briefkasten.

**Anfragen an die Redaktion können nur dann berücksichtigt werden, wenn ihnen Name und Adresse, die selbstverständlich Geheimnis der Redaktion bleiben, und die letzte Abonnements-Quittung beigefügt sind. Briefliche Auskunft wird nicht erteilt.**

Unentgeltliche juristische Sprechstunde Dienstag- und Donnerstag-Nachmittags von 4—5 Uhr in unserer Redaktion, Elberfeld, Kaiserstr. 30.

**Juristisches.**

**A. Z. 14.** 1. Die Rente kann herabgesetzt werden, wenn eine Besserung in Ihrer Erwerbsfähigkeit eintritt. 2. Die Invalidenrente ist voll zu zahlen nach Paragraph 1522 der Reichsversicherungsordnung, bis die Unfallrente gewährt wird; wird diese gewährt, so ist nur der sie übersteigende Betrag der Invalidenrente zu zahlen. — **F. F. B.** Von den ersten 50 000 Mark sind 0,15 Prozent zu rechnen usw. Also die erste von Ihnen angegebene Berechnungsweise ist richtig. — **M. III. A. B. C.** Ja, dann, wenn das Einkommen zum Unterhalt nicht ausreicht und wenn Gütergemeinschaft besteht in den Ehen. — **A. S.** Ist sechs Monate gebunden. — **M. 25.** 1. Nach der Reichsversicherungsordnung unterliegen Lehrer der Versicherungspflicht gegen Krankheit. Unseres Erachtens ist die Ansicht der Kasse irrig, da es auf die Art der Entlohnung nicht ankommt. 2. Versicherungsamt befindet sich beim Landratsamt; Oberversicherungsamt bei der Kgl. Regierung in Düsseldorf. — **O. L.** Der Vertrag ist mit seiner Beendigung abgelaufen. Wenn Sie bleiben wollen, müssen Sie mit dem Vermieter neue Vereinbarungen treffen. — **Automat.** Sie haben ein Pfandrecht an den Papieren und können auf Zahlung klagen beim Amtsgericht. — **O. M.** Amtsgericht des Wohnsitzes des Jagdpächters. — **F. S., Barmen.** Nur bei bestehender Gütergemeinschaft. — **13 890.** 1. Nicht abzugsfähig. 2. Abzugsfähig. — **R. L., Haan.** 1. Bestrafung möglich. 2. Kann im Wege des Verwaltungszwangsverfahrens eingezogen werden. — **A. Z. 25.** Wenn die Kindesmutter kein Urteil wegen der Entbindungskosten hat, ist ihr Anspruch verjährt. 2. Nur einmalige Zahlung.

**Militärisches.**

**C. R.** Die neuen Bestimmungen treten am 1. April 1914 in Kraft und finden nur auf die nach dem 31. März 1914 aus dem aktiven Militärdienst entlassenen Personen Anwendung. — **1. April.** U. a. folgende Regimenter: Inf.-Regt. Nr. 13 in Münster, Nr. 56 in Wesel, Nr. 29 in Trier, Nr. 161 in Köln, Nr. 74 in Hannover, Nr. 80 in Wiesbaden, Nr. 113 in Freiburg, Nr. 132 in Straßburg, 5. Garde-Regiment zu Fuß in Spandau. — **M. A., Haan.** Vom vierten Sohne ab. — **Paul Weber.** Das Fuß-Artillerie-Regiment Nr. 7 stellt noch Zweijährig-Freiwillige ein. Erforderlich ist Meldeschein. Am besten ist es, wenn Sie sich persönlich in Köln stellen. — **W. S. 20.** 1. Die Husaren-Regimenter nehmen jetzt noch Dreijährig-Freiwillige an. 2. Volle Sehschärfe wird verlangt. 3. Persönliche Vorstellung in Bonn im Regimentsbureau vormittags. — **H. B.** 1. Sie können sich im ersten Konkurrenzjahre nur ausmustern lassen, wenn Sie ein augenscheinliches Gebrechen, auffallendes Mindermaß oder Fehler an Augen und Ohren haben, welche die dauernde Untauglichkeit ohne weiteres bedingen. 2. Sie können sich auch im Auslande bei einem General-Konsulat stellen. — **E. B. 20.** 1. Die Fehler schließen die Fähigkeit zum aktiven Dienst mit der Waffe aus. 2. Zum Einjährig-Freiwilligen-Dienst Berechtigte müssen sich bei einem Regiment stellen. 3. Nach der Abweisung können Sie außertermitliche Ausmusterung beim Landratsamt beantragen, wenn es sich um eine Lebensstellung im Auslande handelt. Auch können Sie sich im dritten Jahre noch bei einem General-Konsulat stellen. — **F. St. 87.** 1. Ober-Ersatz-Kommission. Die unwichtigen Fragen 2. und 3. bezüglich des Köpenicker Hauptmannsstreichs sind der Recherchen nicht wert.

**Verschiedenes.**

**Emil B.** Die Wendung klingt nicht schön; sie ist besser zu unterlassen. — **Stammtisch zum Schwan.** Man schreibt: Bacchus.

# Rätsel- und Spielecke.

**Bilderrätsel.**




**Trennungsrätsel.**

Dort zieht er getrennt durch die wilde Flur.
Wer ist's, was mag er sinnen?
Er ist gewiß verbunden nur,
Sein Träumen führt ihn von hinnen.
Weit weg hier aus dem fremden Land
Zum Ort, wo seine Wiege stand.

**Buchstabenrätsel.**

i ist stark und o ist weich,
e ist weich und stark zugleich.

**Silbenversteckrätsel.**

Jungfrau, Legende, Versündigung, Laden, Schwert, Ordensfest, Psalm, Meisterschaft, Schwäne, Rache.

Es ist ein Sinnspruch zu suchen, dessen einzelne Silben der Reihe nach versteckt sind in vorstehenden Wörtern, ohne Rücksicht auf deren Silbenteilung.

**Zifferblatt-Rätsel.**

I II III IV V VI VII VIII IX X XI XII

An Stelle der Ziffern des Zifferblattes einer Uhr sind die Buchstaben:

A A A A B B D E E L L R T

derart zu setzen, daß zu den angegebenen Zeiten zwischen den Zeigern bestimmte Wörter zu lesen sind.

12 Uhr 26 Min. — Weiblicher Vorname.
3 Uhr 44 Min. — Ausdruck des Mißfallens.
4 Uhr 42 Min. — Stand.
6 Uhr 53 Min. — Insel im Mittelmeer.
9 Uhr — Min. — Heidnischer Gott.
10 Uhr — Min. — Schmackhafter Fisch.
10 Uhr 23 Min. — Männlicher Vorname.

**Vexierbild.**



Prost, Wanderkollege!
He! Wo steckst du denn?

**Auflösungen der Aufgaben aus der Nummer vom 31. Januar.**

Lösung des Kryptogramms:
Zeit heilt alle Wunden.

Lösung der Scherz-Scharade.
Kant, Schuh; Kantschu, Handschuh.

Lösung der Geheimschrift:
Der Wille ist des Werkes Seele.
(Dill, Rede, Wiesel, List, Rind, Kessel.)


# Nehmen Sie Biomalz,

wenn Sie Ihre Gesundheit und ein gutes, blühendes Aussehen erhalten wollen. Denn Biomalz erfrischt und kräftigt den Körper ungemein. Schlaffe, welke Züge verschwinden,

**die Gesichtsfarbe wird frischer**

und rosiger, der Teint reiner. Bei mageren, in der Ernährung heruntergekommenen Personen macht sich eine Hebung des Appetits, des Gewichts und infolgedessen eine mäßige Rundung der Formen bemerkbar, ohne daß überflüssiger und lästiger Fettansatz die Schönheit der Formen beeinträchtigt.




Biomalz ist allen durch Ueberarbeitung, Krankheit, Nervosität heruntergekommenen Personen zu empfehlen. Von Professoren und Aerzten glänzend begutachtet und im ständigen Gebrauch vieler Königl. Kliniken. Vor Nachahmung wird gewarnt.

Dose 1 M. und 1.90 M. Eine Kostprobe nebst Broschüre über das echte, flüssige und wohlschmeckende Biomalz auf Wunsch an alle Interessenten völlig kostenlos durch die Chem. Fabrik Gebr. Patermann, Teltow-Berlin 18.

# Kirchliche Nachrichten.

**Sonntag den 8. Februar 1914.**

**Reformierte Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche:** Hauptpr. 9½ Uhr Pastor Richter. (Koll.) — Kindergottesdienst 11 Uhr Pastor Krielhaus. — Taufhandlung nachm. 3½ Uhr Pastor Jung. — Abendpr. 5 Uhr Pastor Calaminus. (Koll.) — **Neue Kirche:** Hauptpr. 10 Uhr Pastor Humburg. (Koll.) Kindergottesd. 11½ Uhr Pastor Humburg. — Abends 6½ Uhr Bibelvortrag von Pastor Geyser. („Gott im Alten Testament.") **Friedhofskirche:** Hauptpr. 9½ Uhr Pastor Haarbeck. (Koll.) Kindergottesd. 11½ Uhr Pastor Kolfhaus. — Abendpred. 5 Uhr Pastor Röbrig. (Taufhandl. Koll.) — **Gemeindestift:** Vormittagspr. 9 Uhr Pastor Jung. (Kollekte.) — **Hahnerberg:** Vormittagspred. 9½ Uhr Pastor Röbrig. (Koll.) — **Uellendahl:** Vorm. 9½ Uhr Pastor Krielhaus. (Koll.) **Gemeindehaus am Exerzierplatz:** Vorm. 9½ Uhr Pastor Schäfer. (Koll.) — Kindergottesdienst 11 Uhr. — **Konfirmanden-Bibelstunde.** Für Mädchen Neue Friedrichstraße 40 (Pastorat): Nachmittags 3 Uhr Pastor Kolfhaus. (Gesangstunde.) — **Bibelstunden.** Bankstr. 6: Vorm. 11½ Uhr Versammlung der Kollekten-Vereine. Pastor Haarbeck. — Bankstr. 6: Nachm. 2½ Uhr Jungfrauenverein „Treue I". — Mäuerchen 8a: Nachmittags 2½ Uhr Jungfrauenverein „Treue II". — Gemeindehaus am Exerzierplatz: Nachm. 2½ Uhr Jungfrauenverein; Nachmittags 5 Uhr Männer- u. Jünglingsverein. Pastor Jung. — In „Nordwest" (Schusterstraße 37): Abends 8½ Uhr. — In „Nordwest" (Schusterstr. 37): Montag abend 8½ Uhr Gemeinschaftsstunde.

**Reformierte Kirche in Sonnborn.** Frühpred. 8½ Uhr, Pastor Uter. (Koll.) — 10 Uhr Hauptpredigt, Pastor Winckler (Einführung eines Presbyters. Koll.) — 11½ Uhr Kindergottesdienst, Pastor Uter. — 3 Uhr Saurenhaus Pastor Winckler. — Vereine zur gewohnten Stunde. — 5½ Uhr Vortrag im Vereinshause über die allgemeine deutsche Volksversicherung. — Dienstag 8 Uhr im Vereinshaus Pastor Winckler. — Donnerstag 8½ Uhr Bibelbesprechung.

**Lutherische Gemeinde Elberfeld. Erste Kirche (Koll 6):** Hauptgottesd. 9½ Uhr Intr. Pastor Becker. (Koll.) — Kindergottesd. 11½ Uhr Pastor Risch. — Jugendgottesdienst nachmittags 2½ Uhr Pastor Schneider. — Taufhandlung nachmittags 3½ Uhr Pastor Schneider. — Abendpred. 5 Uhr Pastor Fohrmann. (Koll.) — **Zweite Kirche** (Friedrichstr.): Hauptpr. 9½ Uhr Pastor Risch. (Koll.) — Kindergottesd. 11½ Uhr Pastor Pathe. — **Trinitatiskirche** (Arrenberger Straße 12/14): Hauptpredigt 10 Uhr Pastor Jäckel. (Koll.) Kindergottesdienst 1½ Uhr Pastor Henje. — Taufhandl. 2½ Uhr Pastor Henje. — Abendpr. 5 Uhr Pastor Henje. (Koll.) — **Christuskirche** (Grifflenbergerstr.): Hauptpr. 9½ Uhr Pastor Werbeck. (Koll.) — Kindergottesd. 11½ Uhr Pastor Werbeck. — **Betsaal,** Hombüchelerstr. 58: Frühpredigt 9 Uhr Pastor Löbl. (Abendmahl. Kollekte.) — **Gemeindehaus auf dem Engelnberg** (Oppboferstraße Nr. 60): Frühpr. 9½ Uhr Pastor Pathe. (Koll.) — **Konfirmanden-Bibelstunden.** Für Knaben Ludwigstraße 22a: Vorm. 11 Uhr Pastor Löbl. — Berlinerstr. Nr. 136: Vorm. 11½ Uhr: Die Bibelstunde wird auf den 15. Febr. verschoben. Pastor Risch. — Roonstr. 39 (Pastorat): Abends 6 Uhr fällt aus Pastor D. Hafner.

**Evang.-luth. Gebetsverein** (innerhalb der Landeskirche). Jeden Sonn- und Feiertag nachmitt. 3 Uhr Versammlung, Elberfeld, ev. Vereinshaus, Kasinostraße 1, Eingang Luisenstraße, 2 Trepp. Ansprachen hält u. Reiseprediger.

**Ostpr. Gebetverein Elberfeld,** Ev. Vereinshaus, Kasinostraße 1, 2 Tr. Sonntag nachm. 3½ Uhr Gebetsversammlung. Ansprachen von den Vereinspredigern Kanidat und Oschelewski. Jeder ist herzlich eingeladen.

**Blaukreuz-Verein, Elberfeld,** Evang. Vereinshaus, Eing. Luisenstr., 2 Trepp. Früh 7½ Uhr Gebetstunde. — Abends 8 Uhr Bibelstunde. — Mittwoch abend 8½ Uhr Gebetstunde.

**Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde,** Paradestraße 41. Vormittags 9½ Uhr Predigt. Pastor Sommerfeld. — Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst. — Nachm. 5 Uhr Beichte und Abendmahl. — Montag abends 8½ Uhr Katharinenverein.

**Freie evangelische Gemeinde.** (Elberfeld, Hellerstraße 12.) Samstag abend 8½ Uhr Gebetsversammlung. — Sonntag morgen 9½ Uhr Predigt in Barmen. Prediger Koch. — In Elberfeld: Vormittags 9½ Uhr Erbauungsversammlung. Nachm. 5 Uhr Erbauungsversammlung in Elberfeld. — Donnerstag abend 8½ Uhr Bibelstunde in Elberfeld.

**Christliche Versammlung, Elberfeld, Lucasstraße** 21. Vorm. 9½ Uhr Versammlung. — Vormittags 11 Uhr Sonntagschule. Nachm. 5 Uhr Erbauungsstunde. — Abends 6½ Uhr Jungfrauenverein. — Abends 8 Uhr Jünglingsverein. — Dienstag abend 8½ Uhr Bibelbesprechung. — Mittwoch abend 8½ Uhr Gem. Chor. — Donnerstag abend 8½ Uhr Gebetstunde.

**Evangelische Gemeinschaft** (Salemskirch) **Elberfeld,** Schleusenstraße 6. Vormittags 9½ Uhr Predigt, Prediger Ilg. — Vormittags 11 Uhr Sonntagschule. — Vormittags 11½ Uhr Sonntagschule Schreinerstraße 21a. — Nachmittags 4½ Uhr Predigt, Prediger Ilg. — Nachm. 6 Uhr Jungfrauenverein. — Nachm. 6 Uhr Männer- u. Jünglingsverein. — Montag abend 8½ Uhr Gesangstunde des Gem. Chors. — Mittwoch 8½ Uhr Gebetstunde. — Freitag abend 8½ Uhr Bibelstunde in der Schreinerstraße 21a. — Jedermann ist herzlich willkommen.

**Baptistengemeinde, Elberfeld,** Eben-Ezer-Kapelle, Pfeilst. 15. Vormittags 9½ Uhr Predigt, Prediger Schneider-Essen. — 11 Uhr Sonntagschule. — Nachm. 4½ Uhr Predigt, Pred. Schneider-Essen. — Nachm. 6½ Uhr Jünglings- u. Jungfrauenverein. — Donnerstag abend 8½ Uhr Bibelstunde und Gebetsversammlung. — **Velbert,** Offerstr. 17. Vorm. 10 Uhr Bibl. Erbauung. — Nachm. 2 Uhr Sonntagschule. — Nachm. 4½ Uhr Predigt. — Mittwoch abend 8½ Uhr Bibelstunde.

**Methodistengemeinde Elberfeld,** Neue Nordstr. 25. Sonntag vormittag 9½ Uhr Predigt von Prediger Müller. — 11 Uhr Sonntagschule. — Nachmittag 3 Uhr Jugendbund-Spaziergang, Treffpunkt in Langerfeld, Barmerstr. 57. — Abends 8 Uhr Predigt von F. Aßmann. — Montag abends 8½ Uhr Gemischter Chor. — Mittwoch abends 8½ Uhr Missions-Nähverein für Frauen und Jungfrauen, Oberdörnerberg 5. — Donnerstag abends 8½ Uhr Gebetstunde. — **Velbert,** Oststr. 30. Sonntag vorm. 11 Uhr Sonntagsschule. — Nachm. 3 Uhr Predigt, Pred. Müller. — Mittwoch abend 8½ Uhr Bibelstunde. — **Solingen-Höhscheidt,** Neustr. 43. Vorm. 9½ Uhr Predigt. — Vorm. 11 Uhr Sonntagschule. — Abends 8 Uhr Predigt, Prediger Müller. — Mittwoch abends 8½ Uhr Predigt (Talstr.), Prediger Müller. — Donnerstag abend 8½ Uhr Bibelstunde, Prediger Müller. — Freitag abend 8½ Uhr Gem. Chor. — Jedermann ist frdl. eingeladen.

**Freunde evangelischer Freiheit, Elberfeld, Realgymnasium,** Aue 93. Morgens 10 Uhr: Oeffentl. gottesdienstliche Feier. Predigt: Pastor Heim-Lennep.

**Englische Kirche.** Church of England Services, every fourth Sunday in the month, at 11 a. m., in the Reformierte Gemeindestift, Blankstraße, Elberfeld. Rev. S. K. Lockyear, Chaplain (Licensed by the Bishop of London).

**Gottesdienste der Neuapostolischen Gemeinde,** zu welchen Freunde u. Gönner Zutritt haben. **Elberfeld,** Luisenstr. 58b. Nachm. 4 Uhr. — Mittwoch abend 8½ Uhr. — **Barmen,** Beckmannshofstr. 2a. Nachmittags 4 Uhr. — Donnerstag abend 8½ Uhr. — **Schwelm,** Hattingerstr. 68A. Nachm. 4 Uhr. — Donnerstag abend 8½ Uhr. — **Gevelsberg,** Schillerstr. 24. Nachm. 4 Uhr. — Dienstag abend 8½ Uhr. **Langerfeld,** Schwelmerstr. 110. Abends 8½ Uhr. — **Velbert,** Kuppersstr. 174. Nachm. 4 Uhr. — Donnerstag abend 8½ Uhr. — **Langenberg,** Hauptstr. 113. Nachm. 4 Uhr. — Donnerstag abend 8½ Uhr. — **Remscheid,** Elberfelderstr. 82a. Nachm. 4 Uhr. — Donnerstag abend 8½ Uhr. — **Ohligs,** Burgstr. 16. Nachm. 4½ Uhr. — **Vohwinkel,** Kaiserstr. 78a. Nachm. 4 Uhr. — **Werden,** Neukirchenerstr. 18. Nachmittags 4 Uhr.

**Adventisten-Gemeinde,** Elberfeld, Wilbergstraße 4: Jeden Sonntag abend 8 Uhr Religiöser Vortrag.

**Evangelische Gemeinde Unterbarmen. Hauptkirche:** Vormittags 9½ Uhr Pastor Zeiter. (Kollekte.) — Nachm. 5 Uhr fällt aus. — **Christuskirche:** Vormittags 9½ Uhr Pastor Bachmann. (Koll.) — Abends 6 Uhr Pastor Corrper. **Pauluskirche:** Vorm. 9½ Uhr Pastor Kriling. (Koll.) **Evang. Vereinshaus:** Vorm. 9 Uhr Pastor van den Brück. — **Rotter Vereinshaus:** Vorm. 9½ Uhr Hilfsprediger Schomburg. — **Lichtenplatz:** Vorm. 9½ Uhr Pastor Lang. — **Hatzfeld:** Vorm. 10 Uhr Pastor Beerhoff. — Städtisches **Krankenhaus:** Vormittags 8 Uhr Pastor Auf der Heyde.

**Reformierte Gemeinde Gemarke. Gemarker Kirche:** Vorm. 9½ Uhr Pastor Calaminus-Baerl. (Jahresfest des Gemarker Männer- u. Jünglings-Vereins III. Abendm. Koll.) Nachm. 5 Uhr Prof. Dunkmann-Greifswald. (Vortrag.) — Donnerstag nachm. 5 Uhr Pastor D. d. — **Immanuelkirche:** Vorm. 10 Uhr Pastor ... — **Heckinghauser Saal** (Rigaerstr.): Vormittags 9½ Uhr Pastor Kraft.

**Lutherische Gemeinde Wupperfeld. Wupperfelder Vereinshaus** (Jägerstr. 21): Vormittags 10 Uhr Pastor Weirich. — **Friedenskirche:** Vormittags 9½ Uhr Pastor Bronisch. (Vorbereitung u. Abendmahl.) — **Johanniskirche:** Vormitt. 9½ Uhr Pastor Witteborg. — Nachm. 5 Uhr Pastor Hupfeld. — **Lutherkirche:** Vorm. 10 Uhr Pastor Eger. (Jahresfest des Männer- u. Jünglingsvereins an der Lutherkirche. (Vorbereit. u. Abendmahl. Kirchenchor. Koll.)

**Lutherische Gemeinde Wichlinghausen.** Vorm. 9½ Uhr Pastor Weid (Koll.) — Nachm. 2½ Uhr Pastor Sammann. (Jugendgottesdienst.) — Nachmittags 5½ Uhr Pastor Sprödt.

**Laaken Blombacherbach.** Vormittags 9½ Uhr Pastor Boswindel. — Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst. — Nachmittags 2½ Uhr Jungfrauenverein. — Nachm. 5 Uhr Jünglingsverein. — Abends 8½ Uhr Blaukreuzstunde. — Donnerstag abend 8 Uhr Repräsentanten-Sitzung (Ersatzwahl).

**Evangelisch-altlutherische Gemeinde Barm.-Rittershausen,** Werlestr. 58. Vorm. 10 Uhr Predigt, Kandidat Dreicher.

**Christliche Versammlung, Barmen,** Mühlenweg 44a. Vorm. 9½ Uhr Erbauung. — Nachm. 4½ Uhr Evangelisation. Mittwoch abends 8½ Uhr Gebetstunde. — Jedermann ist freundlichst eingeladen.

**Christliche Gemeinde Barmen-Wichlinghausen,** Freiheitstraße 45a. Vormittags 10 Uhr Versammlung. — Nachm. 1½ Uhr Sonntagschule. — Mittwoch abend 8½ Uhr Bibelstunde. — Samstag abend 8½ Uhr Gebetstunde.

**Baptistengemeinde Barmen, Kapelle Gabstraße 44.** Vormittags 9½ Uhr Pred. Merten. — 11 Uhr Sonntagschule. Nachm. 4½ Uhr Erbauungsstunde. — Donnerstag abend 8½ Uhr Bibel- und Gebetstunde. — **Heckinghausen,** Pfeilstraße 18. Vorm. 9½ Uhr Prediger Weekott. — Vorm. 11 Uhr Sonntagschule. — Nachm. 4½ Uhr Erbauungsstunde. — Dienstag abend 8½ Uhr Bibel- und Gebetstunde.

**Innerer Missions-Verein, Barmen,** Feldstr. 37a. Vorm. 8 Uhr Prediger Merten. — Nachmittags 2 Uhr Sonntagsschule. — Abends 8 Uhr Versammlung. — Montag und Donnerstag abend 8½ Uhr Versammlung.

**Evangelische Gemeinschaft, Barmen,** Saal Hochstraße 42. Vorm. 9½ Uhr Predigt, Prediger J. Eller. — Nachmittags 3 Uhr Männer und Jünglingsverein. 4½ Uhr Frauen- und Jungfrauenverein. — Mittwoch abend 8½ Uhr Betstunde. — **Wichlinghausen,** Bergstr. 8. Abends 8 Uhr Predigt, Prediger J. Eller. — Donnerstag abend 8½ Uhr Bibelstunde.

**Allianz-Missions-Verein,** Barmen, Seifenstraße 5. Vorm. 8 Uhr Missionsgebetstunde. — Vormittags 10 Uhr Bibelbesprechung. — Nachmittags 2 Uhr Sonntagschule. — Nachm. 4½ Uhr Missionsversammlung. — Abends 8½ Uhr Evangelisation. — Donnerstag abend 8½ Uhr Erbauungsstunde.

**Methodistengemeinde Barmen,** Auer 214. Vorm. 11 Uhr Sonntagschule. — Abends 8 Uhr Predigt von Prediger Gebhardt. — Dienstag abend 8½ Uhr Bibelstunde. — Mittwoch abend 8½ Uhr Gem. Chor. — Freitag abend 8½ Uhr Männerchor. — Jedermann ist herzlich willkommen.





**Lahusen's Lebertran.**

Der wirksamste und beliebteste Lebertran.



Wirkt **blutbildend, säfteerneuernd, Appetit anregend. Hebt die Körperkräfte in kurzer Zeit.** Besonders blutarmen, schwächlichen, skrofulösen, beim Lernen zurückbleibenden Kindern zu empfehlen.

**Preis 2.30 u. 4.60 Mark.**

**Alleiniger Fabrikant Apotheker Wilh. Lahusen in Bremen.**

Da Nachahmungen, achte man auf die Originalpackung mit dem Namen **Lahusen** und auf nebenstehende Figur.

Frisch zu haben in **allen Apotheken von Elberfeld, Barmen und Umgebung.** u140

**Fr. Klophaus**

Winklerstraße 22 **Barmen** Telephon: 187 u. 4128 — Breite-Straße **Elberfeld** Telephon: Nr. 1348

**Möbeltransporte**

nach allen Plätzen des In- und Auslandes unter Garantie. **Stadt-Umzüge** von Haus zu Haus. Zuverlässige Packmeister. Feinste Referenzen. Verpackung von Kunstgegenständen. Transport von Flügeln und Pianos. **Ueberseetransporte** mittels eigener Spezialwagen (Liftvans).

8961

u154

**Augen auf!**



Beim Einkauf von Kakaopulver achte man in erster Linie auf die **Marke!**

Man bevorzuge die Originalpackungen der Fabrik. Mein Name bürgt für die Qualität der Marken.

| | | |
|---|---|---|
| Germania | ¼ Pfd. | 60 Pfg. |
| Monopol | ¼ " | 50 " |
| Kongreß | ¼ " | 40 " |
| Treffer | ¼ " | 30 " |

Ich gebe volles Nettogewicht.

**Robert Berger, Pößneck**

**28** Pfg. d. Pfd. **Schweinekleinfleisch**

Kopf-, Schwanzstücke und fleischige Pfoten von besten hiesigen Landschweinen. Eimer 30 oder 50 Pfd. — 10-Pfd.-Postpaket Mk. 2.90. **Geräucherte Schweinsbacke** ohne Knochen, 10-Pfd.-Postpaket Mk. 8.—. **Delikateß-Vordereisbeine** (Dickbeine), Postd. 10 Pfd. netto Inhalt Mk. 4.60. **Feinst hies. Schweineschmalz,** 10-Pfd.-Postdose Mk. 7.50, 5-Pfd.-Postd. Mk. 3.75. Alles amtlich untersucht ab Kiel. Nachnahme. **C. J. Michelsen, Kiel** (26

**Husten Hustenreiz**

**Ihr, die ihr an Bronchialkatarrh, an Brust-, Hals- und Lungenbeschwerden leidet, ihr braucht Akker's Abteisirup. Lest folgendes:**



Herr Franz Linden in Sourbrodt (Rheinld.) schreibt uns: Seit Jahren litt ich an einem heftigen Luftröhrenkatarrh, eine Art chron. Bronchitis, die sich stets verschlimmerte. Ich mußte immer husten und hatte Brustschmerzen, ohne daß ich Schleim abgeben konnte, was mich sehr quälte. Ich wendete viele Mittel an, aber keines half. Da Bekannte von mir durch Akker's Abteisirup geheilt worden waren, wandte auch ich dieses gute Mittel an. Schon die erste Flasche tat mir sehr gut, da der Schleim sich in großen Klumpen loslöste und der Husten sich verringerte. Von Hoffnung neu belebt, setzte ich den Gebrauch von Akker's Abteisirup fort, und als ich gegen 3 Flaschen eingenommen hatte, fühlte ich mich stärker, besser und gesunder als je zuvor.

**Akker's Abteisirup**

wirkt reinigend und bruststärkend, er ist unschädlich selbst für das kleinste Kind und ist ein bewährtes Mittel bei Asthma, Influenza, Bronchialkatarrh, Keuchhusten, bei der heftigsten Erkältung, bei dem hartnäckigsten Husten und bei allen Brust-, Hals- u. Lungenbeschwerden. Derselbe beugt somit ernsteren Folgen vor.

u42 Preis per Flasche von 230 Gramm ℳ 2.— / „ 550 „ ℳ 4.— / „ 1000 „ ℳ 6.50

Also, je größer die Flasche, je vorteilhafter ist der Einkauf. Man fordere den roten Streifen mit Unterschrift des General-Agenten: **L. J. Akker.**

Engros-Vertrieb Handelsgesellschaft „Noris", Zahn & Co., Köln. Zu haben in den Apotheken.

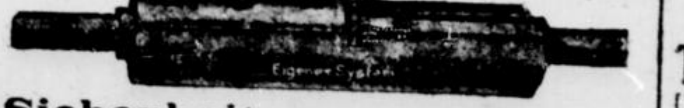
**In Elberfeld:**
**Adler-Apotheke,** Morianstraße 32.
**Hirsch-Apotheke,** Kipdorf 18.
**Engel-Apotheke,** Königstraße 13.
**Kronen-Apotheke,** Höchsten 21.
**Einhorn-Apotheke,** Grifflenberger- und Oststraßen-Ecke.
**Schwanen-Apotheke,** Schwanenstr. 42.
**Germania-Apotheke,** Uellendahlerst. 20.

**In Barmen:**
**Bergische Apotheke,** Westkotterstraße 118.
**Engel-Apotheke,** Ecke Baumhof- und Gewerbeschulstraße.
**Sonnen-Apotheke,** Ecke Fischertaler- und Gewerbeschulstraße.

AKKER Schutzmarke

**Trotz**

der **großen Konkurrenz-Reklame** bleiben die von mir konstruierten D. R. G. M.



**Sicherheitsmesserwellen**

mit gesetzlich geschützter Einstell- und Arretiervorrichtung **die besten auf dem Markte.**

Fabrikation der Schutzmesserwellen seit 1903. — Arbeite auch jede alte Vierkantwelle in Sicherheitsmesserwelle um.

**Heinr. Krähwinkel, Barmen.**

Aelteste Holzbearbeitungs-Maschinenfabrik Rheinland-Westfalens.

**Die Fürstliche Brauerei Köstritz**

braut seit länger denn 30 Jahren das weltberühmte Köstritzer Schwarzbier, das mit goldenen Medaillen und vielen Auszeichnungen im In- und Auslande ausgezeichnet ist. Köstritzer Schwarzbier ist ein wirklich erprobtes, von ärztlichen Autoritäten anerkanntes Kraft- und Gesundheitsbier für Kranke, Schwache, Nervöse, Blutarme, Bleichsüchtige und stillende Mütter. — Gesunde, die körperlich oder geistig angestrengt arbeiten, sollten als bestes und bekömmlichstes Hausgetränk Köstritzer Schwarzbier trinken. Viel Extrakt, wenig Alkohol, nicht süß. Achten Sie beim Einkauf auf das ges. gesch. Flaschenetikett mit dem Fürstlichen Wappen. Nur echt bei: Fr. Stephan, Biergroßhandlung, Ronsdorferstr. 4, Fernruf 1211, Aug. Dornseif, Emmastr. 2, Fernruf 3399, in Barmen, Emil Thönes, Ewaldstr. 2, Tel. 1881, in Barmen-R., F. W. Aug. Ronsdorf, Solingen, Roonstraße, und den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen. u204

**ff. Apfelkraut** hergestellt aus d. klar. Saft frischer Früchte, ob. jegl. Zusatz. !!! Das Beste vom Besten !!!
5-kg-Eimer ff. Apfelkraut (nur aus Aepfeln) . . Mk. 4.70
12½-kg-Eimer ff. Apfelkr. (nur aus Aepfeln) . . Mk. 11.50
5-kg-Eimer ff. Obstkraut (aus Aepf. u. Birnen) Mk. 4.20
12½-kg-Eimer ff. Obstkraut (aus Aepf. u. Birnen) Mk. 10.25
5-kg-Eim. ff. Zwetschenmus Mk. 3.30
12½ „ „ Mk. 8.00
ab Stat. Roßbach-Sieg geg. Nachn. Nichtbefried. Send. nehme anstandslos a. meine Kost. geg. Nachn. zurück. Also jedes Risiko ausgeschlossen.
**Wilh. Klein,** Krautfabrik, **Bellingen** b. Roßbach-Sieg. u35

**Käse!**

Prima Holst. Holländer, 9 Pfund netto nur 3.06 Mark Nachnahme ab hier. **H. Feldhusen, Nortorf i. Holstein.** a299

**E. W. Rein,** die beste Quelle im nur denkbar feinster **Naturbutter** im Kleinbezug Elberfeld Tel. Nr. 2309, Barmen, Gr. Flurstr. 18.

**Kartoffeln.** Beste frostfr. Magnum bonum 1000 Pfund 32 Mk. frei Keller. **Schlupkothen, Mettmann,** Fernsprecher Nr. 247.

**Echtes Paderborner** nur 95 ₰
**Oldbg. Trinkeier** keine Kisteneier
**Ia Pflanzenbutter** Pfund nur 75 ₰

**Fischertaler Butterhalle**
Elb. **Island 7.** u. B. **Auerstr. 4.**

**Gelbe Kohlrabien**

**als Gemüse** hat in größ. Posten abzug. **Otto Esser, Mettmann,** Gut zur Gau. Fernspr. 117. (14

**Billiges Hühnerfutter**

Kleinweizen, Gerstenabfall u. Mais, gemischt, verk. zu Mk. 11.—, Buchweizen, Gerste und Mais zu 13.— per 150 Pfund franko Käufers Bahnstation geg. Nachnahme. b362

**Stein & Kimmel, Neuß.**

| **Geflügelfutter!** | 50 kg | 100 kg |
|---|---|---|
| Gerste, gute | 8.25 | 15.75 |
| Braugerste, schwere | 9.10 | 17.75 |
| Futterweizen | 9.75 | 19.00 |

mit Sack geg. Nachn. franko Prov. **Paul Preußner, Wülfrath.** g284

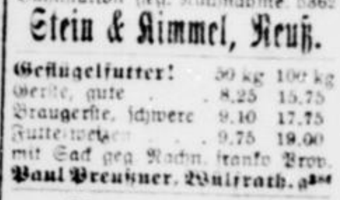
**„Superior"**

Trocken-Fleischfaser-Körnerfutter für Geflügel

bürgt für Erfolg in der Geflügelhaltung im Winter! g284

Verlangen Sie die Preisliste v. Futter-Versand-Geschäft **Paul Preußner, Wülfrath.**

Günst. Bezug! Prompte Bedienung.

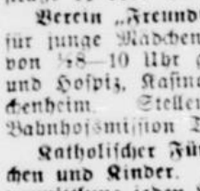


**Teilzahlung**

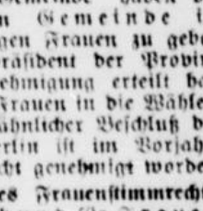
Uhren und Goldwaren, Photo-, optische Artikel, Sprechmaschin., Musikinstrumente, Spielwaren, Zithern usw.

Kataloge gratis und franko liefern

**Jonass & Co. BERLIN A. 82** Belle-Alliancestr. 3



# Für unsere Frauen.



## Mitteilungen des Stadtverbandes Elberfelder Frauenvereine.

Gemeinnützige Einrichtungen:

**Auskunftsstelle für Frauenberufe:** Dienstag und Freitag 10 bis 11 Uhr und werktäglich (außer Samstag) 3 bis 5 Uhr im Städt. Arbeitsnachweis, Platenusstraße 24/26.

**Rechtsauskunftsstelle für Frauen und Mädchen:** Dienstag und Freitag von 11—12 Uhr und Montag und Mittwoch 5—7 Uhr im Städt. Arbeitsnachweis, Platenusstraße 24/26.

**Verein neue Frauenkleidung. — Frauen-Kultur, Elberfeld-Barmen.** Auskunft in gesundheitlicher Frauenkleidung jeden Dienstag von 10 bis 11 Uhr, Elberfeld, Kastanienstraße 32, Telephon 493.

**Frauenbund der Deutschen Kolonialgesellschaft, Abteilung Elberfeld.** Junge Mädchen, die nach Deutsch-Südwest- oder Ostafrika auswandern wollen, erhalten Auskunft beim Vorstand: Sophienstraße 14 oder Bismarckstraße 59.

**Verein „Freundinnen junger Mädchen".** Klub für junge Mädchen, Königstraße 71, jeden Abend von ½8—10 Uhr geöffnet; Lydiaheim 1: Heimat und Hospiz, Kasinostraße 1; Lydiaheim 2: Mädchenheim. Stellenvermittlung, Theaterstraße 2; Bahnhofsmission Theaterstraße 2, pt.

**Katholischer Fürsorgeverein für Frauen, Mädchen und Kinder.** Sprechstunde und Stellenvermittlung jeden Mittwoch ½11 Uhr im Augustinusstift, Ostersiepen.

**Verein Israelit. Pensionshaus f. weibl. Angestellte.** Untergrünewalderstraße 4. Auskunft Gustavstraße 1.

**Brockensammelstelle der evang., kath., israelit. Fürsorgevereine.** Annahme Hofaue 31/33.

**Bergische Sammelstelle für Bühnengarderobe,** Sitz Elberfeld. Annahme gegen Empfangsbescheinigung bei Fräulein Klara Geldner, Elberfeld, Grünstraße 7.

**Elberfelder Kochschule,** Kasinostraße 31. Sprechstunden täglich von 10 bis 12 Uhr und 4 bis 5 Uhr.

**Volksspeisehaus** im Städt. Arbeitsnachweis, Platenusstr. 24/26. Geöffnet von 6½ Uhr morgens bis 10 Uhr abends. Sonntags geschlossen.

**Volksspeisehaus** im evangel. Vereinshaus, Kasinostr. 1. Geöffnet auch Sonntags von 6½ Uhr morgens bis 10 Uhr abends.

Besondere Veranstaltungen:

**Verein technischer Lehrerinnen.** Sitzung Mittwoch 11. ds., 5¼ Uhr, im Oberlyzeum. T.-O.: 1. Bericht über den weiblichen Jugendpflegekursus in Spandau, Frl. Großheim. 2. Wahl einer Delegierten für Potsdam. 3. Zahlung der rückständigen Versicherungsgelder.

**Abstinente Frauengruppe Elberfeld-Barmen.** Samstag 14. ds., nachm. 4 Uhr, im Frauenklub: Generalversammlung. T.-O.: 1. Jahresbericht. 2. Kassenbericht. 3. Vorstandswahl. Danach gemeinsames Kaffeetrinken und Vortrag von Frau Dr. Wegscheider-Ziegler-Bonn: „Von echter Lebenskunst". Gäste willkommen.

**Preußischer Landesverein für Frauenstimmrecht, Ortsgruppe Elberfeld-Barmen.** Samstag 14. ds., abends 8½ Uhr, im Frauenklub: Öffentlicher Vortrag: „Frauenstimmrecht und Sozialpolitik". Rednerin: Frl. Eva von Roy-Frankfurt a. M. Freie Aussprache. Männer willkommen.

**Auskunftsstelle für Frauenberufe.** Donnerstag 12. ds., abends 8½ Uhr im Vortragssaal der hob. Handelsschule, Döppersberg: Vortrag über: Die handwerksmäßige Ausbildung der Frau. Referentin: Der Schneiderinnenberuf, Frl. Franke; Der Putzmacherinnenberuf, Frl. Scherb; Der Friseurinnenberuf, Obermeister Spelz.

## Die Auskunftsstelle für Frauenberufe in Elberfeld

schreibt uns folgendes: Zu Ostern tritt wieder an viele Mädchen die wichtige Frage der Berufswahl heran. Wir verwiesen in letzter Zeit vielfach auf verschiedene Berufe; heute möchten wir besonders auf einen Beruf aufmerksam machen, über den wohl in vielen Kreisen noch Unklarheit herrscht, den Beruf der Kindergärtnerin. Es gibt wohl kaum einen Beruf, der wie dieser der weiblichen Natur angepaßt ist und darum auch in der Ausübung volle Befriedigung schafft. Schon die Ausbildung ist derart, daß man sie jedem jungen Mädchen wünschen möchte; denn sie bietet nicht nur eine gründliche Berufsbildung, sondern entspricht auch den Anforderungen des Hausfrauen- und Mutterberufes. Neben der Weiterbildung in wissenschaftlichen Fächern erhalten die Schülerinnen gründlichen Unterricht auf hauswirtschaftlichem, technischem und pädagogischem Gebiete. Die erforderliche Vorbildung für den Beruf ist das Lyzeum, die anerkannte höhere Mädchenschule oder die Mittelschule. Die Ausbildung kann am hiesigen städtischen Kindergärtnerinnen-Seminar erfolgen; sie dauert zwei Jahre und schließt mit einer staatlichen Prüfung ab. Die bestandene Kindergärtnerinnen-Prüfung berechtigt zur Tätigkeit als Kindergärtnerin in einer Familie, oder zur Leitung von kleinen Kindergärten; auch als Gehilfin an größeren Anstalten, wie Volks-Kindergärten, Horten, Krippen usw., finden die Kindergärtnerinnen Anstellung. Das monatliche Gehalt beträgt bei freier Station 30 bis 60 Mark, ohne freie Station 90 bis 120 Mark. Schülerinnen, die die Lyzeumsreife haben, können später noch den Jugendleiterinnen-Kursus durchmachen. Als Jugendleiterinnen öffnen sich ihnen die verschiedenartigsten Berufe in Städten (Jugendpflege, Waisenpflege), an Schulen (Frauenschulen, Kindergärtnerinnen-Seminaren) oder Privat-Anstalten. Der deutsche Fröbel-Verband und der Allgemeine Kindergärtnerinnen-Verein vertreten die Interessen der Kindergärtnerinnen und Jugendleiterinnen durch Hebung der Arbeitsbedingungen, Gründung von Kassen, Schaffung von Erholungs- und Altersheimen und dergleichen.

## Der weibliche Küchenchef.

Von Charlotte Ullmann.

In den letzten Jahrzehnten ist bei uns eine ganze Reihe von Frauenberufen „salonfähig" geworden, auf die man früher ein wenig verächtlich schaute. Buchhalterinnen, Telephonistinnen, Maschinenschreiberinnen gibt es jetzt auch in Familien, deren Oberhaupt eine Stellung bekleidet, kraft deren man früher einer Tochter nur das Recht zugestanden hätte, das Lehrerinnenexamen zu machen oder Krankenpflegerin zu werden.

Ein Beruf aber, der doch das ureigenste Recht der Frau ist, das Kuchenzepter zu schwingen, rückt im öffentlichen Urteil um viele Stufen tiefer und wird in großen Betrieben fast ausschließlich von Männern erobert. Das nimmt um so mehr wunder, da die Überhandnahme der Frauenarbeit in den obengenannten Berufen schon zu mancherlei Bedenken Anlaß gibt, weil sie eine Überfüllung zeitigt, die für die Frauen selbst die übelsten Folgen hat, die Gehälter eines weiblichen Küchenchefs in Sanatorien, Krankenhäusern, Hotels, aber bei guten Leistungen vorzüglich sind.

Daß die Griechen die Kochkunst zu den „schönen Künsten" zählten, dürfen wir als bekannt voraussetzen, ebenso, daß noch heute die treffliche und schmackhafte Zubereitung der Speisen als eine des Schweißes der Edelsten werte Kunst betrachtet wird.

In vielen Badeorten, wo die Kur eine diätische Küche fordert, überträgt man die wichtige Stellung des Küchenvorstehers mit Vorliebe einer gewissenhaften, pflichttreuen, gebildeten Frau. Da hat es sich dann im letzten Sommer erwiesen, daß auf diesem Gebiete der Frauenarbeit ein solcher Mangel an Bewerberinnen besteht, daß dieser geradezu zu einer Notlage wird. Die Nachfrage ist viel größer als das Angebot!

Der Grund, daß fast nur Männer bisher als Küchenchefs die gutbezahlten Stellungen erhielten, liegt darin, daß es den Frauen an der nötigen, gründlichen Fachausbildung fehlte, ohne die es kein Küchenvorsteher zu einer ersprießlichen Tätigkeit bringen kann. Nur Frauen, die die beste Küche, Tranchieren, Backen, Einmachen usw. gründlich erlernt haben, die eine längere Erfahrung in Kasinos, Sanatorien und größeren Hotels sammelten, sind sicher, eine gute und dauernde Stellung zu erhalten. Ist es doch überall so, daß die Brauchbare, die Nützliche, die Fleißige auf dem Gebiet, wo sie schaltet und waltet, sehr bald geschätzt, als Meisterin auf ihrem verantwortungsreichen, wichtigen Posten angesehen wird — und daß diese sich nach und nach durch ihre Leistungen und Charaktereigenschaften eine Stellung schaffen kann im häuslichen Beruf, so angenehm und selbständig, wie in keinem anderen Wirkungskreise.

Ehedem glaubte die Mamsell oder Wirtin, es sei für ihren vielseitigen Beruf mit einer guten Wirtschaftskenntnis und einer zweijährigen Lehrzeit unter einer Hausfrau oder Hotelköchin getan zu ihrer Ausbildung, aber heute genügt das nicht mehr. Es ist notwendig, neben einer gründlichen praktischen Lehrzeit die Ernährungslehre zu studieren, die chemischen Kenntnisse zu erweitern, nach immer neuen Gerichten und Zusammenstellungen Ausschau zu halten, da die Küchen der Nationen Europas durch den entwickelten Verkehr mit dem Auslande beeinflußt worden sind. Ein männlicher Küchenchef in ersten Häusern hat in der Regel eine lange, sehr angestrengte Lernzeit in den verschiedensten Küchen des In- und Auslandes hinter sich.

Der Stand der weiblichen Küchenvorsteher kann nur gehoben werden, wenn mehr gebildete Mädchen in ihn eintreten, die langsamer, aber sicher durch vortreffliche Leistungen die Vorurteile besiegen, die jetzt noch gegen diesen häuslichen Frauenberuf herrschen. Die Frau auf einem solch wichtigen Vertrauensposten muß unbedingt mehr noch als die Bureaubeamtin oder Telephonistin eine Dame im besten Sinne des Wortes sein. Von ihr werden nicht allein tüchtige Leistungen im Kochen gefordert, sondern Treue, Ausdauer, Zuverlässigkeit, Charakterfestigkeit, liebenswürdiges Eingehen auf andere, Eigenheit, höfliche Zurückhaltung und eine gewisse Beschränkung gegen ihre Untergebenen. Hat sie die Gabe, diese gut anzulernen für die vielseitigen Aufgaben ihres Berufes, so besteht die Möglichkeit für sie, ihn immer weiter auszubauen und in die richtigen Bahnen zu lenken.

So ist es vielfach nötig, daß die Küchenmeisterin auch die Buchführung versteht sowie genaues, gewissenhaftes Berechnen zwischen Einnahmen und Wirtschaftsunkosten.

Das Monatsgehalt einer tüchtigen Küchenvorsteherin beträgt je nach der Größe des Betriebes 100 bis 200 Mark bei freier Lebenshaltung.

## Schottisch — die große Mode.

Von Jean Gautier (Paris).

In den Ateliers der großen Kleiderkünstler wird auf das eifrigste gearbeitet. Man ist damit beschäftigt, die Modelle für den kommenden Lenz herauszubringen, und als gewissenhafter Chronist muß man sich diese Modelle anschauen, um einen Begriff davon zu bekommen, wie die Gewänder im Lenz mit den Damen auf die Straße geführt werden. Nicht mehr die Einfarbigkeit wird man sehen, sondern das Bunte. Alles, was man an Farben jemals erspäht hat, wird nun in einer einzigen Harmonie zusammenschmelzen, um jene Stoffe zu ergeben, die man „schottisch" nennt. Es ist hierbei undenkbar, eine bestimmte Farbenrichtung anzugeben, nur soviel sei gesagt, daß in den schottischen Farben die Töne des Braun und des Gelb die vorherrschenden sein werden. Nicht etwa die gesamten Kleider sind aus dem schottischen Stoff gefertigt, der seine Geschmack wußte hier sehr wohl die Mitte zu halten. Der Rock wird aus dem schottischen Stoff angefertigt, während das Röckchen, hier Krinolinette genannt, aus dem einfarbigen Überwurf gemacht wird. Die Jacke korrespondiert in der Farbe wieder mit dem Röckchen, nur die Aufschläge und der breite Kragen sind wieder in schottischem Stoff hergestellt. Auch der Hut muß die neue Modetichtung haben. Er zeigt einen Rand aus Stroh, während der seidene Überwurf aus dem schottischen Stoff des Kleides gefertigt wird. Da man ja leider nicht zu jedem Hut ein Kleid oder zu jedem Kleid einen Hut haben kann, so wird der Überwurf des Kopfes zum Auswechseln gemacht. Entschieden eine Neuerung, die sich sehr bald die Gunst der Damen erringen wird. Zu den Kostümen trägt man vielfach Blumen, in den unnatürlichsten Farben. Blaue Rosen sind ebenso modern wie grüne Nelken, wie blaßlila Tulpen, die Königin der Vorsteckblumen aber wird die Orchidee sein, die sich zu einem solch bunten Kostüm reizend ausnimmt. Auch die Einsätze der Stiefel werden hauptsächlich in schottischer Farbenzusammenstellung getragen, darin allerdings nimmt man die Zusammensetzung umgekehrt, der Rock ist einfarbig, das Röckchen bunt. Die weißen Halsrüschen, die die Damenwelt bis jetzt schmücken halfen, sind nunmehr abgesetzt, wohl trägt man Rüschen, aber sie werden aus der passenden Seide entweder schottisch oder aber einfarbig hergestellt und als dicke Verbrämungen um den Hals gelegt. An den Ärmeln und den Kleidersäumen wiederholen sie sich, sie wirken wie ein seltsamer und kostbarer Pelzbesatz. Die Formen der Hüte werden schon in der Übergangssaison, die für jede Pariserin Ende Januar begonnen hat, größer, zeigen einen weichen Rand und werden mit einem schottischen Band garniert. Die Federn verschwinden für eine Zeit von der Bildfläche, sie machen den Blumen, den wehenden Bändern Platz. Auch die Schleier kehren wieder, gitterartig sind sie in weiten Maschen gewebt und reichen bis knapp über die Nase. Zu diesem Kostüm gehören die weißen Lederhandschuhe, die über den Ärmel reichen und die mit einem bunten Bortenband eingefaßt sind. Bunt sind auch die Raupen auf den Handschuhen, bunt die Sonnenschirme, die man jetzt nach der Riviera mitnimmt. Selbst die Staub- und Gummimäntel, das Requisit einer jeden eleganten Dame, haben die bunten, vielversprechenden Aufschläge. Die Mode wirkt äußerst lebhaft. Zur Beruhigung aller, die mit der Mode der vergangenen Saison nicht zufrieden waren, sei es gesagt, daß die Röcke nicht mehr hoch geschlitzt getragen werden, und daß da, wo der Schlitz nötig ist, eine breite und volle Rüsche sitzt.

## Die Chauffeurin als Gesellschafterin — ein neuer Frauenberuf.

Die Kunde von diesem neuen und aussichtsvollen Frauenberufe kommt über den Kanal, aus England, zu uns. Es ist ja das erfreuliche an jedem technischen Fortschritt, an jeder Errungenschaft menschlichen Wissens, daß sie neue Erwerbsarten schaffen, für das starke sowohl als auch für das schwache Geschlecht. Die Mädchen aus besseren Familien, die darauf angewiesen sind, selbst für ihr Fortkommen zu sorgen, lassen sich jetzt in England in großer Zahl zu Chauffeurinnen ausbilden. Und wenn sie dann eine Stellung suchen, sei es als Gesellschafterin, Privatsekretärin oder auch als Erzieherin in einem wohlhabenden Hause und auf Grund eines regelrechten Zeugnisses nachweisen können, daß sie einen Kraftwagen sicher und gefahrlos zu lenken verstehen, können sie mit großer Sicherheit darauf rechnen, daß ihnen der Vorzug vor anderen Bewerberinnen gegeben werden wird. So sind sie imstande, die ältliche Dame, in deren Umgebung sie aufgenommen worden sind, selbständig auf Spazierfahrten zu begleiten, sie fahren die ihrer Obhut anvertrauten Kinder zur Schule oder im Sommer in den Wald, an den Strand hinaus, und das alles ohne die oft lästige Gegenwart des männlichen Chauffeurs, dessen Tätigkeit sich darauf beschränkt, den Wagen in Ordnung zu halten. Man versichert, daß es schon jetzt in England viele Familien gibt, in denen man sich einen Chauffeur und eine Chauffeurin hält, die beide gleichermaßen technisch ausgebildet sind und sich im Dienste untereinander ablösen. Aber in Zukunft wird dem Chauffeur die untergeordnete Rolle zufallen, und als Chauffeurinnen werden jene nicht immer sehr beneidenswerten Wesen walten, die, nicht zur Herrschaft und auch nicht zum Gesinde gehörend, danach trachten müssen, sich zugleich so nützlich und so angenehm wie möglich im Haushalt zu machen.

## Rundschau.

**Elisabeth Wentzel-Heckmann †.** Frau Elisabeth Wentzel-Heckmann, die großzügige Philanthropin und Mäzenatin, 81jährig, ist in Berlin gestorben. Außer den vielen, denen ihre Wohltätigkeit Linderung der Not brachte, trauern zahlreiche Körperschaften und Institute um die Heimgegangene. In erster Linie steht wohl die Berliner Akademie der Wissenschaften, der Elisabeth Wentzel-Heckmann als einziges weibliches Ehrenmitglied angehörte. Durch die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft hatte die Akademie ihren Dank für eine Millionenstiftung ausgedrückt, die Frau Wentzel-Heckmann Ende der neunziger Jahre zum Andenken an ihren verstorbenen Gatten, den Baurat Hermann Wentzel, für wissenschaftliche Zwecke gemacht hatte. Elisabeth Wentzel-Heckmann war am 20. März 1833 als Tochter des Geheimen Kommerzienrats Karl Justus Heckmann, des Begründers des Kupfer- und Messingwerks C. Heckmann, geboren. Ihre im Jahre 1850 mit dem Baurat Wentzel geschlossene Ehe blieb kinderlos und nach dem Tode ihres Gatten galt ihre ganze Neigung humanitären, wissenschaftlichen und künstlerischen Interessen. Davon können außer der Akademie die Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft, das Pestalozzi-Fröbel-Haus, der Jung-Deutschland-Bund, der Berliner Krippenverein, die deutsche Schule in Athen berichten, denen reiche Zuwendungen zuteil wurden. Der Kaiser brachte diesen Bestrebungen und auch Frau Wentzel persönlich lebhaftes Interesse entgegen und zeichnete sie wiederholt aus, so als er sie auf der „Hohenzollern" von Norwegen aus, wo sie einen Unfall erlitten hatte, nach der Heimat zurückbrachte.

**Else Abbe †.** Nach schwerem Leiden ist in Jena Frau Else Abbe, die Witwe des berühmten Physikers und Begründers der Karl-Zeiß-Stiftung, Professors Ernst Abbe, im 70. Lebensjahre gestorben. Sie war eine Tochter von Abbes Lehrer, des Jenaer Physikprofessors Karl Snell. Dem Beispiel ihres Gatten folgend, dem sie eine treue, seinen großzügigen Ideen volles Verständnis entgegenbringende Lebensgefährtin war, hielt sie sich still und bescheiden im Hintergrund, war aber bis an ihr Ende im Dienst wahrer Nächstenliebe unermüdlich tätig.

**Die Schriftstellerin Auguste Piehn,** deren zahlreiche Schriften, und namentlich die für die reifere weibliche Jugend verfaßten Briefe, unter dem Pseudonym Brigitte Augusti erschienen sind, beging in Danzig ihren 75. Geburtstag.

**Ein weiblicher Tenor** ist in Wien aufgetaucht. Zunächst freilich nur als medizinisch interessantes Kuriosum. In der Gesellschaft der Ärzte stellte sich die 18jährige Ellen Serena mit einer ausgesprochenen Tenorstimme vor. Der Kehlkopf ist der Tiefe und Länge nach größer, als dies gewöhnlich der Fall ist. Während die Sprechstimme einen Mezzosopran zeigt, erklingt die Singstimme in vollem, prächtigem männlichen Tenor.

**Das Wahlrecht in der Gemeinde** haben die Kollegien der Jüdischen Gemeinde in Kattowitz den selbständigen Frauen zu geben beschlossen. Da der Oberpräsident der Provinz Schlesien hierzu seine Genehmigung erteilt hat, so konnten sich mehr als 60 Frauen in die Wählerliste eintragen lassen. Ein ähnlicher Beschluß der Jüdischen Gemeinde in Berlin ist im Vorjahre von der Aufsichtsbehörde nicht genehmigt worden.

**Aufruf der Freunde des Frauenstimmrechts.** Der Deutsche Männerbund für Frauenstimmrecht erläßt folgenden Aufruf: Der siebente internationale Frauenstimmrechtskongreß, der in Budapest stattfand, liefert einen weiteren überzeugenden Beweis für das Fortschreiten des Gedankens der politischen Gleichberechtigung der Frauen mit den Männern. Ein Erfolg der Frauenbewegung reiht sich an den andern. Schon erfreuen sich in 16 Staaten die Frauen des politischen Stimmrechts, und aus allen diesen Staaten berichten gerade die urteilsfähigsten Männer von den kulturellen wertvollen Folgen der politischen Mitwirkung der weiblichen Staatsbürger. Eben ist Norwegen dazu übergegangen, die Frauen den Männern politisch vollständig gleichzustellen. Dänemark steht auf dem Sprunge, diesem Beispiele zu folgen. Sollen wir im Deutschen Reiche im Hintertreffen bleiben? Auf Grund der Anregungen des sechsten internationalen Frauenstimmrechtskongresses zu Stockholm (1911) hat sich eine Internationale Männerliga für Frauenstimmrecht gebildet, die in einer Reihe von Staaten bereits starke nationale Organisationen umfaßt. Auch die Männer Deutschlands, die die staatsbürgerliche Gleichberechtigung beider Geschlechter erstreben, haben die Pflicht, durch organischen Zusammenschluß ihren Bestrebungen Nachdruck zu verleihen. Die deutschen Frauen, von denen nach der Berufsstatistik vom Jahre 1907 bereits 9 Millionen im Erwerbsleben standen, sind weder politisch unmündiger, noch sonst minderwertiger als die Frauen der Staaten, die sich schon heute des Stimmrechts erfreuen. Alle Männer, die den Frauen zu dem verhelfen wollen, was ihnen aus wirtschaftlichen, aus kulturellen, aus politischen und aus Gerechtigkeitsgründen gebührt, sollten sich sammeln im Deutschen Männerbund für Frauenstimmrecht.

**Die Ehrenlegion als Prämie für kinderreiche Mütter.** Frau Theodore Amet in Paris, die Mutter von 22 lebendigen Kindern, ist von dem Vorsitzenden des Bundes für kinderreiche Familien soeben dem Präsidenten Poincaré für die Verleihung der Ehrenlegion vorgeschlagen worden. Der Sekretär des Präsidenten hat dem Vorsitzenden jetzt mitgeteilt, daß das Gesuch dem Ministerrat des Innern zur Veranlassung des Weiteren überwiesen worden ist. Bei dieser Gelegenheit sei bemerkt, daß zurzeit 113 französische Frauen das Recht haben, das viel umworbene Band der Ehrenlegion, die ihnen aus verschiedenen Gründen verliehen wurden, zu tragen, und der Vorsitzende des Bundes für kinderreiche Familien weist darauf hin, daß die Frau, die die vornehmste Pflicht des Weibes so restlos erfüllt hat, wie Frau Amet, am ersten ein Anrecht auf den Orden der Ehrenlegion habe.


## Wie es unsern Großmüttern gelang, noch mit 60 Jahren jung zu erscheinen.

„Es ist merkwürdig", äußerte sich kürzlich ein schon bejahrter Chemiker, „daß heutzutage so viele Frauen alle möglichen Verfahren in ihrem Gesichte anwenden, die häufig recht komplisiert und dabei oft nicht ungefährlich sind, dies in der sicheren Erwartung, sich dadurch ihrer Runzeln und anderer Schönheitsfehler zu entledigen, wo sie diesen Zweck doch so leicht durch Anwendung des einfachen, alten Mittels erreichen könnten, dessen sich schon unsere Großmütter bedient haben. Früher bewahrte sich eine sechzigjährige Frau ein noch verhältnismäßig jugendliches Aussehen; heutzutage aber haben die meisten Frauen schon vor dem dreißigsten Lebensjahre häßliche Linien und Falten aufzuweisen. Und trotz vieler Experimente wurde bislang nichts Neues erfunden, was sich so effektiv erwiesen hätte, wie das altmodische reine Parinolwachs, wie man es in den Apotheken und Drogerien bekommt. Wenn alte Hausfrauen wahr sind, dann verdanken die berühmtesten Schönheiten des französischen Hoflebens, Madame Recamier, Madame du Barry und andere, lediglich diesem einfachen Mittel die lange Erhaltung ihres jugendfrischen Aussehens. Reines Parinolwachs scheint innerhalb weniger Tage die überflüssigen, welken Hautpartikelchen zu absorbieren und wegzunehmen, die sich nicht in natürlicher Weise gelöst haben. Dadurch tritt dann die darunter befindliche hübsche, natürliche, neue Haut zutage. Das Mittel ist absolut unschädlich und kann auch der zartesten Haut nichts anhaben. Ich habe es von Frauen mit bereits sehr tiefen Linien und Falten anwenden sehen, und in kurzer Zeit verschwand fast jede Spur dieser Schönheitsfehler. Meine eigene Tochter nähert sich bereits den Fünfzigern, sie erhält sich aber ihr Gesicht so jung und frisch, daß die meisten sie kaum für fünfunddreißig halten."

Das Vorstehende weist auf ein so einfaches und unschädliches Mittel zur Pflege der Gesichtshaut hin, daß es im Interesse der Leserinnen hiermit veröffentlicht sei. u116

# Wohnungs-Anzeiger

## Vermietungen

### Häuser etc.

**Villa,**

hochherrschaftlich, enthaltend gr. Diele, 10 Zimmer, Küche, Badezimmer u. Nebenräume, Zentralheizg., elektr. Licht, Speiseaufzug usw., ist zum 1. April ob. früher zu vermieten ob. zu verkaufen. Das Haus liegt in einem hübschen Garten, in schöner, freier und gesundester Lage von Elberfeld. 15496
Alles Nähere Elbf., Neumarkt 3 (Hansahaus). Kölnische Immobilien-Gesellschaft.

**Vohwinkel.**

Einfamilienhaus, 10 Räume, Gas, Wasser, Heizg., herrschaftl. eingericht., Gartenland, herrliche Aussicht, p. 1. April zu vermieten. — Ferner: 5-Zimmerwohnung, hochpt., in herrschaftl. Hause, 5 Minut. von Staats- u. Schwebebahn, per 1. April d. J. **Wilhelm Tickel**, Wilhelmstraße 18. g167

**Einfamilienhaus,**

8 Zimmer u. schön. Garten, zum 1. 4. 14 für 900 Mk. zu verm. oder günstig zu verk. M. Schäfer, Elberfeld, Uellendahlerstr. 561, Haltestelle der Straßenbahn Naukamp.

**Restaurant und Cafe**

per 1. 5. 14 zu vermieten. Kaution 5000 Mark. Off. u. G 978 Exp. E., Burgstr 7.*

**Wirtschafts-Lokal**

im Mittelpunkt d. Stadt an kaut. Wirt p. 1. 1. 14 zu verm. Näh. E., Troostst. 5.*

In Feldbachershammer bei Kräwinklerbrücke ist ein größeres

**Fabrikgebäude**

evtl. mit Arbeiterwohnung, zum 1. April cr. zu verm. Off. unter R 1615 an die Exped. b3010

In einer der verkehrsreichsten Straßen Ronsdorfs eine

**Brot-Niederlage**

mit od. ohne Wohnung ab 1. 4. zu verm. Off. u. H R 100 an Fil. d. Z. in Ronsdorf. 1281

**Photog. Atelier**

im Zentrum, mit allem Komfort, sofort zu verm. Elbf., Friedrichstr. 69. II. 15405

**Ziegelei**

in günstig. Lage Elberfelds zu verpachten. Guter Absatz vorhanden. Anfrag. unter E 1482 an die Exp. ds. Bl. 1288

**Per 1. April 1914 zu verm. Parterrelokal,**
**Erholungstr. 14,** 5 Räume, bisher für Bankgeschäft benutzt, für Rechtsanw., Notar, Bureau etc. geeignet.

Groß. **Ladenlokal Mühlenstraße 19,** mit 1a gerüumt. **Lagerkeller,** mit oder ohne Wohnung (5 Z. 1. e. 3. Et.)

**Schöne 1. Etage,** 5 Räume 1 Manf. u. mod. Zubehör, **Alleestraße 6.** 15244

Mod. **1. Etage,** Klosbahn Nr. 30, bisher von Herrn Dr. Loeb bewohnt, mit Mansard. u. sonst. Zubeh., evtl. mit 3 Z. in der 3. Et.

Näheres durch **Herm. Herz, Elbf.,** Luisenstr. 40. Tel. 2151. Vorm. 8—9, nachm. 2—3 und 6—8 Uhr.

**Eckladen**

**mit Lagerraum,** 220 □-Meter, **2 Etagen,** je 4 Räume, für **Geschäft, Schneiderei** od. kl. Familie zu verm. Näheres **Jean Pieper, Elberfeld, Kipdorf 88, I.** Telephon Nr. 3375.

**Berlinerstr. 69, Barmen:**

**Laden**

mit oder ohne Wohnung per 1. 4. 14 frei. Seit 12 Jahren Nähmaschinen- und Fahrrad-Geschäft. — Näheres Barmen, Berlinerstr. 69a. 8859

**Eckladen,**

auch für Filiale geeignet, in bester Geschäftslage zu verm. **Ernst Meyer, Obligs.** Düsseldorferstraße 57. 1286

**Friseurlokal**

in guter Lage, seit 7 Jahren von einem Mieter bewohnt, per 1. 4. zu verm. Näheres: Elberfeld, Ottenbrucherstraße 48.

**Laden für Zigarrengeschäft**

sofort oder 1. April zu verm. Off. unt. E 6988 an die Exp.

---

Ein in der unteren Marienstraße, im Ottenbrucher-Viertel, am Waldesrand gelegenes

**Einfamilien-Haus**

ganz oder geteilt zu vermieten. Näheres

**Aug. Finkenrath Söhne, Elberfeld,**

Gesundheitstraße 142a. k233

**Elberfeld**

**Hofraue 51/53/53a/59**

Lohmanns Haus

**ca. 300 qm**

57a

hohe helle Parterreräume mit elektrischem Licht und Zentralheizung per sofort oder später evtl. geteilt zu vermieten. Näheres **Fr. Klophaus, Barmen,** Tel. 187.

**Für Möbelgeschäft od. Kurzwaren**

detail u. engros sehr geeigneter heller **Laden u. Geschäftsräume, E., Kipdorf 88** zu verm., II. Etage für **Geschäft** od. kl. Familie.*

**Ladenlokal**

ca. 65 qm groß, **Grünstraße 31,** mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Elektrisches Licht und Gas vorhanden. Näheres durch 127
**Otto Klischan & Co., Elberfeld, Wall 10—12.**

**In allerfeinster Lage Elberfelds,**

direkt am Neumarkt, ist ein modern. **Ladenlokal,** Heizung, Elektr., Gas etc., zum 1. 5. 14 zu verm. Elberf., Kaiserstr. 4, 1. Etage.*

**2 helle große Geschäftsräume** 1. Etage

**i. Mittelpunkt d. Stadt,** auch als **Bureau** u. alle Zwecke passend, sofort sehr preisw. z. verm. Auskunft Kramp, E. Ronsdorferstr. 10, Tel. 2418.

**Kirchstraße 6, 1. Etage,**

passend für Bureau oder Engros-Geschäft, preiswert zu vermieten. Näheres **Elberfeld, Holzerstraße 21. Ganz.**

**Laden**

ungefähr 65 qm groß, hochmodern, m. Heizung, Wasser, 20 C.-Keller, an der Berlinerstraße, Barm.-Rittersh. gelegen, sofort oder später zu vermieten. Näheres bei

**Bemberg,**
**Berlinerstr. 100.**

* **Kl. Ladenlokal** in d. Barmen, sehr gel. f. Friseurgesch. zu v. Off. u. [illegible] 61

**Kl. Ladenlokal** zu v. [illegible]

**Geleg. Lokal** [illegible] Näh. Elberfeld.

**Kl. Laden** [illegible] garrengeschäft, auch für Friseur geeignet. April 1914 Näh. Jr. Klein, Elbf. [illegible]

Geladen auf d. [illegible] 2 Fenstern, 2 Keller, 1 Manf., April 1914 zu verm. Kap. Fr. Klein, Elberfeld, Steinstraße 19.*

**Vornehmes Ladenlokal**

mit dazu gehörendem Lagerraum, in feinst. Lage Barmens, mit Zentralheiz. preisw. zu vm. Off. unt. H 515 an die Exp. d. Bl., Neuerweg 41/43. 253a

**Ladenlokal**

mit Hinterzimmer, E., Königstr. Nr. 48, per 1. 4. 1914 zu verm. Näh. im Hause 1. Etg. 15291

Ladenlokal, für jed. Geschäft geeignet, vom 1. April ab zu v. Näh. E., Kölnerstr. 54, 1.*

**Laden,**

Hofkamperstraße, mit od. ohne Wohnung zu verm. Näh. Elbf., Hofkamperstr. 12. 1208

**Mod. Ladenlokal**

in bester Geschäftslage billig zu verm. E. Leimkühler, Elberfeld, Kipdorf 12.*

**Hell. Laden f. Bur. od. Fil.** geeignet. Elb., Korlstr 8. 15553

**Ladenlokal**

mit Wohnung, für jedes Geschäft passend (Karlstr.), zu vm. Näh. Elbf., Hombüchelerstr. 31, 1.*

**Schön. Laden, Ecke, mit Wohn., in gut. Lage, sowie 4 Z. sofort zu verm. E., Gneisenaustr. 6.***

**Unterhaus** 15583

mit Laden u. Werkstelle p. sof. oder 1. April zu vermieten. Näh. Elbf., Exerzierplatz 27.

**Laden mit od. ohne Wohnung,** worin seit 5 J. Schuhsohlerei mit gut. Erf. betr. wird, auch f. Metzgerei od. Bäckerei geeignet, da Wurstf. u. Backst. vorh. i. bevolk. Stadtteil April o. Mai zu verm. U. P., Ritterstr. 49. † Gutgehendes g231

**Friseurgeschäft**

im Mittelpunkt von **Wald** per 1. April weiter zu vermieten. Off. unter L. 23 an die Filiale do. Bl. in Wald.

**Metzgerlokal** (Laden, Schlachtb. usw. u. Wohnung p. 1. 4. od. später zu verm. Näh. Luther, Luisenstr. 61.

* **Kl. Laden m. 3 Z. Wohn. od. 4 Z. Wohn.** 1. 4. G. Hermannstr. 3,1

**Ladenlokal**

für jed. Geschäft passend, augenbl. Konditorei u. Café, evtl. mit Einrichtung, zu verm. Groddeck, Elberfeld, Hochstraße 59.*

**Laden** m. Hinterzimm., gegenüb. d. P.-M. Bank und Kaserne p. 1. Mai zu vermieten. Näheres **Elberfeld, Kasinostraße 13.***

**5 u. mehr Zimmer**

**Bachstraße 75**

12 Zimmer ganz od. geteilt zum 1. April 1914 zu vermieten.* A. Weyermann, Elberfeld, Marienstr. 71, III. Tel. 669.

**Im Zentrum**

der Stadt, E., Grünstr. 9, 1. Etage, 7 Räume u. Mans., per 1. 4. 14 zu vermieten. Näheres Elbf., neue Nordstr. 41a. 15364

Im Mittelpunkt Elberfelds

**3. Etage**

7 Räume, preiswert z. 1. April 1914 zu vermieten. Angeb. u. M 3018 bef. die Ann.-Exp. Jak. Rowinckel, Elberfeld. a832

**Hochparterre,**

7 Zimmer, mit Manf. per 1. 4. zu verm. Elberfeld, Mittelstraße 10 und 14. 15465

**Elbf., Marienstr. 109,**

herrsch. 1. Etg., 7 Räume, mit Zubehör sof. od. später zu vm. Näheres Telephon 3575.*

**1. Etage, 6 Raume, in bess. Hause mit allen Bequeml. per 1. April zu verm. Näh. A. Dornseif, Barmen, Gumaskraße 2.** †

**Herrschaftliche erste Etage** 15076

6 Räume u. Speicherz. nebst Zub. im Mittelp. d. Stadt sof. zu vermieten. Gas u. elektrisch. Balkons u. Veranden mit prächtiger Aussicht in Vorder- und Hinter-Gärten. Ebenda **drei Parterrezimmer.** Eing. v. 2 Seit., vornehm. f. Bureauzwecke oder Arzt geeign., sof. zu verm. Näh. in d. Exp. 1351

**6 Zimmer** im Brüsseler Viertel 1 April sehr billig zu vermieten. Kramp, Elberfeld, Ronsdorferstraße 10, Telephon 2418. k305

**1. Etage,** 15378

7 schöne, große Räume, nebst 1 oder mehr. Mansarden im Mittelpunkt 1. 4. od. früher zu v. Aug. Bruchhaus, E., Heubruch.

**Herrschaftl. 2. Etage,**

7 Räume, nebst Vorrats-, Bade- u. Speicherzimmer, per 1. April 1914 zu verm. Näh. Elberfeld, Distelbeckerstr 23, pt., u. Barmen, Concordienstr. 1. Tel. 224. 2086

**Herrschaftl. 1. Etage**

7 Räume, Badezimmer, Erker, Veranda, 2 Mans., mit Gas u. elektr. Licht eingerichtet, Vor- u. Hintergarten, Brillerviertel, sofort od. April zu verm. Dirch Schrader, Elbf., Hohenzollernstraße 10. Fernspr. 3295. 15455

Gegenüber der II. lutherischen Kirche, Friedrichstraße, 15520

**Etagen von 7 u. 4 Zimm.**

per 1. April evtl. früher zu vm. Näheres: Elberfeld, neue Friedrichstraße Nr. 1, 1. Etage.

Schöne, abgeschlossene 883b

**2. Etage,**

(6 große und 3 kleine Zimmer) mit Gas und elektrischem Lichte in meinem Hause **Brogelerstr. 3** zu verm. **Barmen-U., Allee 30, Friedr. Strubelt.**

**Abg. Parterre od. 1. Etage,**

5 schöne Zimmer u. 1 Manf., große Veranda u. Garten, per 1. 4. 14 oder früher zu verm. Elbf., Simonsstraße 26, part.*

**6 Zimmer** zus. od. get. 1. April zu vm. E., Friedrichschulst. 14,*

**In schönster Lage d. Brillerstr.,** gegenüber der Hohenzollernstr., **abgeschl. 1. Etg. v. 6 Zimmern** u. Veranda, 1 od. 2 Schs. sof. od. später preisw. zu verm.* Elberfeld, Brillerstraße Nr. 164

**Herrschaftliche 1. Etage,**

6 Zimmer, mit 2 Manf., Aderstraße, per 1. April zu verm. Näh. Elbf., Elisabethstraße 1. Telephon Nr. 3140.*

**Etagenwohnung,** 2

6 Räume im Obergeschoß, per sofort oder später zu vermieten. Rosenthal, E., Friedrichst. 69, II.

**Adersstr., 1. od. 2. Et., 6 Z.,**

1 Speicherzimmer, Veranda und freie Aussicht, auf 1. 4. 1914 zu vermieten. Näh. Heinr. Ley, Elberfeld, Adersstr. 30.* 15562

**Obere Königstr.:**

Per 1. April eine sehr schöne **2. Etage**

von 6 Zimmern u. 2 Mansarden nebst all. Bequeml. zu vm. Event. mit Bureau und Lagerräumen im Anbau. Näh. Elb., Königstraße 55, Torering. 1242

**Alfenstr.:** 1. Etg. 6 Räume u. 1 Manf. 1. 4. 14 zu vermieten. Näh. Elb., Alfenstr. 19, pt.*

**6 Zimmer 3. Etage**

in bess. Hause 1. 4. zu verm. Elberfeld, Breitestraße 52.*

Im Hause Distelbeckerstr. 43 ist die abgeschlossene 15527

**3. Etage**

v. 6 Z. m. 2 Verand., Speicherzimmer u. Zubehör z. 1. April zu vermieten. Näh. bei Joh. Schwerzel, Elbf., Vellealliancestraße 16, parterre.

**Haan.** v2854

Sch. Wohn., sch. Balkon, 5 Z. u. 1 Manf., Gas, Wasserl., gr. Garten, schöne Lage, 1. 4. 14 f. 450 Mk. Näh. in der Exp. [280

**1. Etage,**

5 Zimmer, Küche, Badez., elektr. Licht, gr. Veranda, mit Manf., per 1. April 1914, evtl. später, zu verm. Näh. Herm. Stern, Elberfeld, Barmerstr. 96, vorl. Hofraue. 1165

**Abgeschl. 2. Etage,**

5 Z. mit Manf., per 1. 4. 14 zu vermieten. Elberfeld, Mittelstraße 10 und 14. 15466

**Nähe der Hardt:**

**3, 4 od. 3 Zimm.** abgeschl. Etagen m. allen Bequ. p. 1. 4. 14 Sachse E., Straßburgerstr 23, I.

**Nordstadt:**

**3 Zimm.** abgeschl. Etagen p. 1. 4. 14 a. d. Humboldtstr. 8, verm. Sachse, Elb., Straßburgerstr. 23, I. 15564

1. Etage, 5 Zimmer, Veranda, per 1. 4. 14 zu verm. Näheres Elberfeld, Alfenstr. 33, pt.*

5. Z. III. E. abgeschl. 525 Mk. an kl. Fam. p. 1. 4. 14 **Hollwig,** E. Engelnbergerstr 6, pt.

**Elberfeld, Marienstr. 124.**

5 Zimmer, part., 1 Mansarde, mit kl. Vorgarten, zum 1. April zu vermieten. Näh.: Barmen, Reichsstraße Nr. 11. 19b

**Elbf., Marienstr. 110,** 1. Etage, 5 Z., 1 Speicherz., auf 1. April, ev. früher zu vm. Näh. Heinr. Ley, Elb., Adersstr. 30. 15493

**Schöne Etage,**

5 Zimmer, 2 Veranden, in bess. Hause der Südstadt z. 1. April 1914 zu verm. k148
**Wwe. L. Dresselmidicke, Elbf.**

**Unterhaus von 5 Zimmern**

in abgeschl. Hause am II. Barm. Bahnhof preisw. zu vm., außerdem 2 Speichz. sof. od. 1. April. Näh. E., Gartenstr. 17, 1. Et.*

Zum 1. April 5 Zimmer. Nichts anzulegs. B., Dickmannstr. 4. †

**1. od. 3. Etage.** 5878

5 Z., kompl. Badeinr., Mans. usw., in freier Lage, 1. 4. oder 1. 5. zu vermieten. Näheres Elbert., Dorotheenstr. 28, I.*

**2. Etg.** 5 Z. mit od. ohne Speicherzimmer April zu vermieten. Elberf., Hombüchelerstr. 63, I.*

In freier Lage schöne, abgeschl. **3. Etage, 5 Zimmer,** mit o. ohne Manf., Veranda u. all. Bequ. p. 1. 4. 14 verschäft. zu verm. Elb., Erlenstr. 7, p.*

**Abg. 1. Etage, 5 Zimmer**

per 1. 4. für 525 Mk. zu verm. Näh. Elbf., Mittelstr. 20, pt.*

**Etage von 5 Zimmern**

ganz od. geteilt per 1. 4. 14 i. abgeschl. Hause zu verm. Elbf., **Königstraße Nr. 22.**

**Zum 1. April**

**1. Etage von 5 Räumen**

in abg. Hause für 580 Mk. zu verm. Näh. b. Erben Herm. Jacobs, Elb., Georgstr. 6, II.

**Doppelerstr.** Part.-Wohn., 5 ev. 6 Räume 1. 4. preiswert zu vm. Näh. Barm., Doppelerstr. 42.

**Südstadt.** Schöne Et. von 5 R. m. 1 o. 2 Spchs. mit all. Bequ., nichts anzul., per 1. 4. zu vm. Zu erfr. E., Feldstr. 28, I. b5192

**Nordstadt.**

Abg. 1. Etg., 5 Z., mit all. Bequeml. in ruh. Hause zu verm. Elb., Blumenstr. 4, pt. a469

**2. Etage,**

5 große Räume, mit Erker per sof. oder später zu verm. Näh. Barmen, Adlerstr. 13. 245b

**4 Zimmer**

**Barmen, Bruderstraße 1 und 3** (Hohenstein-Anlagen), Nähe Adlerbrücke, abgeschl. 870b

**4- u. 5-Zimmer-Wohnung**

mit allen Bequemlichk., eventl. Spchs. u. kl. Lagerr. od. Werkst. per 1. 4. 14 zu vermieten.

**Abgeschl. Wohn. u. Manf.,** 4, 3 u. 2 Z., am Exerzierplatz u. Uellendahl per 1. 4. 14. Näh. E., Hagenauerstraße 31. b3150

**Elb., Bachstr. 23,**

2. Etg. v. 4 Z. ab 1. April, 3. Etg. v. 4 Z. ab 1. April, 4. Etg., 5 Manf. ab. 1. April.*

**Elbf., Ritterstraße 23,**

Hochparterre von 4 Z. p. 1. 4. zu vm. Näh. Elb., Steinstr. 20.

**Abgeschl. Etage,** 4 schöne, gr. Z., mit Veranda u. all. Bequ. per 1. 4. 14 zu verm. Barmen-Rittershausen, Pfeilstr. 18. †

**1. Etage,** 4 Z., Küche, Badez. u. Mädchenz. sof. od. sp. zu verm. Näh. Elb., Brillerstr. 31, II.*

**Schöne 4-Zimmer-Wohn.,**

**abgeschl., mit Veranda, ist verzugshalber sof. od. 1. April zu v. E., Ottenbruchersr. 18, III.***

**4 Z. 2. Etg. m. Speicherz. u. 2 Zimm. part.** p. 1. 4. 14 zu v. Elbf., Steinbeckerstraße 13, p.*

**1. Etg. 4 Z.,** in bess. Hause, abgeschl., mit all. Bequ., Balkon, Erker, Speisek., Bader., mit el. Licht, auch in d. Trepp., Speich. u. Keller, 7 Min. v. Bhf. Ritth., p. 1. April 1914. Näh. Adolf Schneider, E., Krautstr. 75. b6a

**In herrschaftl. Einfam.-Haus** (Unter-Barmen) das 372a

**Unterhaus, 4 schöne Räume,**

große Veranda, Garten u. Mansarde zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 171

In kl., bess. Hause, Unt. Nordorferstr. 69, **1. Etg., 4 Zimm.,** Badez., Spchs. mit Zentralheiz., Warmwasserl. u. elektr. Licht p. 1. 4. 1914. Off. u. B 6556 an die Exp. d. Bl., Neuerweg 41/43. †

**4, 3 und 2 Zimmer**

Kochsgasse per 1. 4. 14 zu vm. Näheres durch Herm. Herz, Elbf., Luisenstr. 40, nachm. 6—8 Uhr. 15245

Abg. Haus, pt., 4 Z., 1. 4. zu vm. R. E., Wiesenstr. 62, 1.*

**Im Mittelpunkt**

2 Etagen, abg., je 4 Räume, großer Lagerkeller mit Eing. v. der Straße zu verm. Näh. Elb., Albrechtstr. 3, a. d. Bachstr. 15416

**Etage von 4 Zimmern**

zu vermieten. Elberf., Schleswigerstraße Nr. 23. 15564

**Unter-Barmen:**

**Etage von 4 Zimmern, Wohnung von 2 Zimmern**

per 1. 4. 14 zu verm. Näheres: Hasselerstr. 18, 1. Etg. 15529

**4 schön Zimm. 1. Et.**

u. 1 od. 2 Speicherz. mit elektr. Licht per 1. 4. 14 zu vm. Näh. Elberfeld, Brillerstr. 32, pt.*

**Elbf., Schleswigerstr. 45/47:**

3×4 Zimmer mit allen Bequemlichkeiten per 1. 4. zu vm.*

**4 Zimmer** per 1. 4. 14 zu vm. Alle Bequeml. vorh. Elberfeld, Oststraße 49. 1. Etg. anzufr.*

**4 Z. 2. Etg.** geteilt oder ganz zu verm. Elb., Bachstr. 76, I.*

**4 räumige 1. Etage**

(Cruststr.) zum 1. März bill. zu verm. Off. u. E 7006 an Exp.*

**4 Zimmer 2. Etage**

in **herrschaftl. Hause,** freie Aussicht, an nur ruhige Familie per 1. 4. zu vermieten. Elberfeld, Ottenbruchersstraße Nr. 48.*

**Parterre, 4 Zimmer,** 1. 4. zu v. Näh. Elb., Marienstr. 84, II.*

**4-Zimmer-Wohnung**

1. 4. zu vm. E., Hochstr. 97.*

**Abg. 1. Etg., 4 Z., Veranda,** 1. März 14. E., Sandstr. 19, p.*

**4 kl. Zimmer 1. Etage** 1. 4. 1914. E., Neuenteich 62.

**4 schöne Zimmer Unterhaus, 3 sch. Z., Manf.,** abg. Haus, p. 1. 4. zu vm. E., Schreinerst. 10.*

**4 Zimmer,** eins pass. Werkst., sowie 2 Mansarde 1. 4. 1914. Elberf., Straßburgerstr. 11a.*

**Schöne 4-Zimmer-Wohnung**

1. Etg. per 1. April zu vm. Barmen, Heidterstraße 3.. †

**Sch. Etg., 4 o. 5 Z., mit Ver., sow. auch noch 2 od. 3 p. 1. 4.*** **E., Gneisenaust. 29a, Schleswigst. 29a**

E., Königstr 398: Abg. 1. Et. 4 Z., mit Koch- u. Leuchtg. u. ..., sonst. Bequ., per 1. 4. 14 zu 420 Mark zu verm. Auf. 2. Etage bei Wachele. g87

**Barmen, Neuerweg**

**Etage von 4 Zimmern**

und 1 Bodenzimmer p. 1. April zu verm. Näh. Adler-Brauerei Gustav Dierichs, Barmen. 56b

**4 schöne Zimmer** p. 1. 4. zu v. Näh. Elb., Königstr. 104, II.*

**Wohnungen.**

4 schöne, abg. Zimmer 1. Etg., 4 schöne Mansarden, abg., mit allem Zubehör zu verm. Näh. Elberfeld, Hermannstr. 35, pt.

**Herrschaftliche Wohnung,**

**4 Zimmer,**

Küche, Mansarde u. sehr großer Wintergart. u., an bessere ruhige Familie preisw. zu vm. Näheres Barmen, Sternstr. 72. 335a

**3 Zimmer,** abgeschl. 3. Et., ev. mit Manf., an ruh. Leute. Elb., Albrechtstr. 3, II. 1378

**4 Mansz., abg., 1. 4. 14 an kl. F. Sachse, E., Straßburgerstr. 23.** 15401

**3 Zimmer**

**3 Zimmer-Wohnung**

in einem Hinterhause d. Wasserstraße an ruh. Fam. zu v. Näh. Elbf., Hofkamp 12. 1298

**3-Zimmer-Wohnung**

auf der 1. Etage zu verm. Elb., Neulandstr. 53, 1. Et. 1309

**3 Zimmer**

für 2 Person. zu vm. Leimkühler, Elbf., Kipdorf 12.*

**Am Exerzierplatz**

3 Zimmer mit Ver. per 1. 3. 14 od. später u. 3 Mansarden p. 1. 4. 14 an ruh. Leute zu vm. Näh. Elbf., Exerzierplatz 46, pt.

**Abgeschlossene Etagen**

**von 3, 4, 5 Zimmern, mit und ohne Speicherz., Nähe des Rathauses per 1. April zu verm.* Näh. Elberfeld, Bauerstr. 69, I.**

**Abgeschl. Etg., 3 sch. Zimmer, mit Ver. u. Gas per 1. 4. 1914. Elbf., Schleswigerstr. 63, I.***

**Vogelsangerstr. 60—68:**

Schöne abgeschl. 3- u. 4-Zimm.-Wohnungen mit allem Bequemlichkeiten per 1. 4. zu verm. Näh. Elbf., Spicherstr. 13, oder Vogelsangerstraße 42 (Baden). 1307

**E., Lothringerstr. 37,**

1. Etg., 3 Zimmer, r., ab 1. 4.*

**Elb., Stuttbergstr. 68,**

2. Etg., 3 kl. Z., ab 1. April.*

**E., Engelnbergstr. 28a**

2. Etg., 3 Zimmer, ab 1. 4.*

**E., Engelnbergstr. 28,**

2. Etg., 3 Zimmer, ab 1. 4.*

**Elbf., Adersstraße 32a,**

3 Zimmer 1. Etg. u. 2 Speicherzimmer per 1. April zu verm.

E., Ravensbergerstr. 13: **1. Et. 3 schöne Zimmer** p. 1. 4. Näh. Mittelstraß. Telephon 1402.*

**Nähe Hardt u. Landgericht**

3 oder 4 Zimmer per 1. April zu verm. Näh. Elb., Gartenstr. 48, I.*

**3 Zimmer**

1. April. Näh. E., Brunnenst. 15a.

**Sch. 3-Z.-Wohn.** m. all. Bequ. u. Veranda p. 1. 4. II. Barmen, Hesselnbergstr. 37. Krienke.*

**3 Zimmer im Hinterhaus**

15. März oder später zu verm. Preis 280 Mark. Offerten unt. E 7008 an die Exp. ds. Bl.*

**3 sch. Z.,** abg., 2 Et., m. o. ob. Arbeitsr. Apr. E., Wolkenburgst. 4. Taf. 2 kl., sch. Spchs. April.*

**3 Zimmer 1. Etage**

1. April 1914. E., Bärenstr. 14, I.

**3 sch. Zimmer** m. gr. Veranda u. a. Bequ. zu vm. Groddeck, Elberfeld, Hochstraße 59.*

**3 kleinere Zimmer 2. Etage,**

Mitte d. Stadt, an einz. Verf. od. alt. Ehep. per 1. April zu verm. Off. u. E 6979 an Exp.*

**Per 1. April**

**3 schöne Zimmer 2. Etage,**

sch. Aussicht, an kl., ruh. Fam. zu verm. E., Hagenauerstr. 14.

**3 Zimmer 1. Et.** per 1. 4. 1914. Elberfeld, Stuttbergstraße 61.*

**2. Etage, 3 Zimmer,** *
per 1. 4. 14. Elb., Ernststr. 10.

**Schleswigerstr.:** 3 sch. Z. 1. Et. mit Ver., Gas u. Bleiche an kl. Fam. 1. 4. 14. E., Königst. 238, I.*

**E., Nutzenbergerstr. 202, 1. Et.** 3 sch. Zimmer in ruh. Hause mit Gas, Keller und Bleiche per 1. April zu vermieten.*

**3 sch. Z. u. 2 Mans.** ist p. Apr. an ruh. L. E., Bandstr. 4, 2 Etg.*

**Etage** v. 3 Z. (abgesch. Haus) an kinderl. Leute April zu vm. Elberfeld, Brunnenstraße 39.*

**3 Zimmer im Hinterhaus** *
1. April E., Friedrichschulstr. 14

**3 schöne Zimmer** per 1. 4. 1914 daselbst 3 schöne **Mansarden** zu vm. Elb., Kleeblattstr. 60, pt.*

**3 Zimmer 2. Etage** zu vermiet. Barmen, Oberdörnerstraße 58. †

**3-Zimmer-Wohnung**

**1. Etg. sofort zu verm., Schlössersgasse 8, Elberfeld.***

**2 Zimmer u. 1 Speicherzimmer sofort zu vermieten. Näheres: Elberfeld, Schlössersgasse 8.**

3 sch. fr. Lage II. E. **3 Mansz.** an ruh. L. B., Jltisstr. **24.***

**3 Manf.** m. r. H. p. 1. 4. 1914 zu vm. E., Königstr. 159, Laden.*

**Vohwinkel, Kaiserstr. 77,**

3 Mansarden an kl. Fam. ab 1. April zu vermieten.*

**Elb., Holsteinerstr. 34,**

3 Manf. an kl. Fam. ab 1. 4.*

**3 gr. Mansz. 1. 4. 14 an kl. F.** Schmidt, E., Bandstr. 27. 15400

**3 kl. Speicherzimmer**

per sofort oder später auf. od. einz. zu vm. Näh. Brühne, E., Steinbeckerstr. 37, I. Et. 1208

**3 Spchz. u. 4-Zimmer-Etg. zu** vm. p. April. E., Barenstr. 4.* *3 sch. Speichz. an kl., r. Fam. 1. 4. 14. E., Schleswigerstr. 53.

**3 Speicherzimmer** *
an ruh., kl. Familie p. 1. April abzugeben. Näheres: Elberfeld, Wilhelmstraße 15, part.

**E., Obligsmühle 12,** 3 Spchs. auf. an 1 od. 2 Pers. sof. o. 1. 4. Näh. E., Brückenstr. 7, Kontor.*

**2 u. 1 Zimmer**

Elberfeld, Vogenstr. 5:

**2. Etage 2 kl. Zimmer**

zum 1. 4. zu verm. 15495

**2- u. 3-Z.-Wohnungen**

sofort und später zu vermieten. Näheres Didsbuneit, Elberfeld, Vogelsangerstraße 60. 15502

**2 Z., hochp.,** a. kl. R. 1. 4. 14 Sachse, E., Straßburgerstr. 23, I.

**2 kl. Parterrezimmer** sof. o. sp. Elberfeld, Arrenbergerstr. 53.*

**2 Zimmer 2. Etg.** an kinderlose Leute. Elb., Johannisstr. 34.*

**2- und 3-Zimmer-Wohnung**

zum 1. 4. 14 zu vermieten.* Elbf., Untergrunewalderstr. 11.

Kmfth. 2 sch. Z., abg. Etg., zu verm. Elbf., Rosenstraße 13.*

2 Z. 2. Et. p. 1. April an kinderl. Leute zu v. E., Schreinerst. 25.*

**2 Zimmer** im Hinterhaus mit Wasser und Gas an kl., ruhige Fam. zu vm. Mon. 12.50 Mk.* Näh. E., Gertrudenstr. 13, III.

**2 Part.-Zimmer** m. K. u. L. Gas in abg. Hause, 19 Mk., p. April. Elbf., Wallstraßerstr. 25.*

**4 B., Ob. Lichtenplatzerstr. 353,** 2.82 Z. 1. 4. Näh. im Hause f.

**Grünewalderberg 27** *
zu vm. 2 Z. zu 10 Mk., 3 Z. zu 20 Mk. monatl. Näh. E., Kleeblatt 48, u. Ottenbruchersstr. 30

**Sch. 2 Z.-Wohn.,** abg., 1. Etg., an 1 od. 2 Pers. sof. od. spät. Off. unt. E 7007 an die Exp.*

**2 Zimmer 1. Etg., Marienstr.,** zum 1. 4. billig zu vm. Näheres Rüger, Elberfeld, Hochsten 58a.*

**2 schöne Zimmer 2. Etage,**

Nähe Rathaus, an einz. Dame per 1. 4. zu verm., evtl. mit Bedienung. Off. u. E 1489 Exp.*

**2 Z.-Wohng. 3. Etg.** per 1. 4. 14 zu vm. E., Arrenbergerstr. 94.*

**2 Zimmer** mit schöner Aussicht, Gas, Wasser, Keller u. all. Bequ. abg. Hause an einz. Pers. per 1. April. E., Johannisstr. 19.*

**Unt. Südstr.: 2 sch. Zimmer** April zu v. E., Südstr. 69, p.*

**Südstadt.** 2 Z. in ruh. Hause zu verm. E., Kleeblatt 48.*

**2 gr. Parterrezimmer** * **per 1. April. E., Höchsten 15a.**

**2 gr. Partz.** 1. 4., evtl. früher, zu vm. E., Schleswigerstr. 52.*

2 u. 3 kl. Z. an stille, kl. Fam. April zu vm. E., Brunnenst. 37.*

Franzenstr. 42, I: 2 Z. an kl. F. sof. o. 1. 4. R. E., Nordstr. 5, I.*

**Weberstraße 23, 25 u. 25a,**

Wohn., je 2 u. 3 R., z. 1. 4. zu verm. Bescheid: Elb., Weberstraße 23, part., links. 15577

**Schön. Wohnungen v. 2, 3, 4 Z.** Näh. Elb., Neuenteich 63.*

* **2 od. 3 unmöbl. Räume** mit Erker an 1 od. 2 Damen od. H. 1. 4. 1914. E., Grunstr. 7, II.

**2 Mansardenzimmer,** abgeschl. Haus, p. 1. 4. an einz. o. 2 Pers. zu v. E., Albrechtstr. 3, II. 1289

**2 schöne Mansardenzimmer** zu vm. E., Arndtstr. 41, III.*

**2×2 Mansardenzimmer** zu verm. Elbf., Parkstr. 20.*

**2 Speicherzimmer** in ruh. Hause per 1. 4. 14 zu verm. Elbf., Deweerthstr. 15. *

2 sch. Mans. in bess. Hause an ruh., ält., kinderl. Leute 1. 4. zu verm. Elbf., Mirkerstr. 57. *

Elberf., Steinbeckerstr. 87: 2 sch. Mans. per 1. 4. zu verm.* Näh.: Ravensbergerstr. 166, 1.

2 Mans. 1. 4., 1 Pferdest. sof. od. später. E., Weberstr. 24, p.*

2 Mans. an kinderl. L. 1. 4. 14. Sachse, E., Straßburgerstr. 23.

**Elb., Schusterstr. 30 a,** 2 Mansarden ab 1. 4. zu vm. *

**2 Speicherzimmer** an 1 od. 2 Pers. sof. od. später zu v. E., Untergrünewalderst. 31

**2 Speicherzimmer** zu verm. Elbf., Hochstraße 74.

2 Speicherz., Mk. 144, per 1. 4. 1914. Elbf., Paradestr. 68, pt.*

2 Speicherzimmer 1. 4. zu vm. Elb., Untergrünewalderstr. 14.*

• 2 Spchz. an nur ruh. Miet. 1. 4. o. früh. E. Friedrichschulstr. 14.

2 Speicherz. an kl. Fam. billig. U.-Barmen, Buschstraße Nr. 5.*

Ein kl. schönes Zimmer März zu v. E., Berlinerstr. 86, II. *

Sch., gr. Z. mit G. u. W. an ruh. Person sof. od. sp. zu vm. Elberfeld, Deweerthstr. 41. *

1 Zimm. 3. Etg. mit Mans. per 1. 4. Elb., Bahnhofstr. 26, III.*

Einz. Zimmer in ruh. Hause zu verm. Elbf., Hombüchel 18. *

1, 2 od. 3 Speicherz. in herrsch. Hause an eine ruh. Pers. zu v. * Näheres in der Exp. [282

Zu ruh., abg. Hause sof. oder 1. April sch., frdl. Spchz. an ältere Frau zu verm. Elbf., Straßburgerstraße 5a, 1 Et. *

## Verschiedene

**Hochherrschaftl. Wohnung,** mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, in erstklass. Hause, Mittelpunkt von Barmen, p. sof. oder später preiswert zu verm. Off. unt. B 514 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. 252a

Die von der Firma Friedr. Langerfeld benutzten 1. und 2. Geschäfts-Etagen 15420

**Hofaue 76,** verbunden mit Thomashof 29, sind zum 1. April ganz oder geteilt zu vermieten. Näh. vorm. Ww. H. Bohe, Elberfeld, Luisenstraße Nr. 54.

Abg., helle Wohn., mit Balk., 2. Et., per 1. 4. oder fr. zu v. Elbf., Charlottenstr. 15, 1. Et.*

**Altenmarkt 11** sind billig zu verm. helle, luftige, moderne **Büro-Räume.**

2 oder 3 schöne, helle Bureauräume Elb., Grünstr. 7, I., 1. 4. 14 zu verm. Näheres 2. Etage.

**2 od. 3 Büro-Räume** 2. Etage mit Zentralheizung E., Hofkamp 52a, zu v. Näh. im Lad.

**Geschäfts- u. Kont.-Räume** Ecke Alsen- u. Steinstr. zu vm. Näh. Elb., Alsenstr. 28, II. *

Mehrere sch. Wohnungen zu v. Elb., Nützenbergerstr. 232. 1410

Ein schöner 1415 **Arbeitsraum** nebst einem kleinen Raum, zu Bureauzwecken geeignet, zu vm. Elberfeld, Kipdorf Nr. 87.

Schöne, helle Räume mit Kraft, Licht, Heizung, für jeden Betrieb geeignet, sofort zu verm. Barmen, Gewerbeschulstraße 81, part. 844b

**Schloßbleiche 12,** 1. Etage, 3 Räume, für Bureau oder Geschäft passend, per sofort oder später zu verm. Näh. Elbf., Arrenbergerstr. 67, I. 15555

**Fabrikräume,** 3 prachtvolle, neu hergerichtete, helle Säle, à ca. 480 □-Meter, 1 do. Saal, ca. 850 □-Meter, mit Kraft, Licht, Heizung, Warenaufzug, ganz oder geteilt p. sofort oder später günstig zu verm. Auch geeignete Räume für Bureaus sowie großer Hof und Stallung vorhand. Barm., Gasstraße 18A. 9026

Schöner, heller 15556 **Fabrikraum** (Shed), 250 Quadratmeter gr., in arbeitsreicher Gegend Elberfelds (Hochstraße) gelegen, per 1. 4. 14 günstig zu verm. Kraftanlage vorhanden. Näher. bei Schweitzer, Elbf., Gambrinusstraße 14. Telephon 2640.

Moderne helle 5521 **Geschäfts-Räume** 1 Min. v. d. Hofaue, part. und 1. Etg. je ca. 170 □-Meter, für Engros- od. Fabr.-Geschäft etc. per 1. 4. 14, evtl. früher, zu v. Näh. E., Wupperstr. 37, II.

**Lager- und Arbeitsräume,** evtl. mit Licht u. Kraft zu vm. Kaut, Breitestr. 25, Elbf. 15511

**Heller Raum** für Kontor od. leichten Betrieb mit elektr. Anschluß zu verm. Näh. E., Simonsstr. 37, I. *

**Schöner heller Lager- oder Arbeitsraum,** ca. 90 □-Meter groß, für kleinen, ruhigen Betrieb, in der 2. Etg. gelegen, im Mittelp. Elberfelds, Nähe der Hauptpost, preiswert sofort oder später zu vermieten. — Offerten unter B 513 an die Expedition Barmen, Neuerweg 41/43. 395b

**Arbeits-Säle** mit Kraft, Heizung u. Licht, Nähe Hauptbahnhof, p. 1. April 14 zu vermiet. Kramp, Elb., Ronsdorferstr. 10. Tel. 2418. 15585

**Heller Arbeitsraum,** 20 □-Meter groß, für Sattler od. Schneider passend, sofort od. später zu vermieten. Näh. Elbf., Luisenstraße 75, 3. Etg. 1285

**Fabrikräume.** Mehrere große Säle, für jeden Betrieb geeignet, zu vm. Näh. Bertram Braun, Unt.-Barmen, Haspelerstraße Nr. 11. †

**60 qm heller Raum** mit elektr. Kraftanl. für Bandstühle od. ähnl. Betr., Elbf., am Unteren Dorrenberg, zu vm. Elberfeld, Wiesenstraße Nr. 83, Nähe der Ziegelei. 1388

Ein ca. 250 □-Meter großer **Arbeitssaal** mit Licht- u. Kraftanlage im Mittelpunkt der Stadt unter günstigen Bedingungen zu vermieten. Anzufragen: Elberfeld, Turmhof 9/11. b408

**Vohwinkel.** Lagerplatz u. Lagerhaus mit Bahnanschluß, sehr geeignet für Baumaterialiengeschäft, Kohlenhandlung od. and. Niederlagen, zu vermieten, evtl. mit Pferdestall. Anfragen unter E 1431 an die Exped. ds. Bl. a166

**Helle Arbeitsräume** sofort oder später zu vermieten. Barmen, Roonstraße 18a. 907b

**Schöner heller Arbeitsraum** 100 □-Meter, mit elektr. Kraft, per sofort oder später bill. zu vermieten. Passend für Näherei, Maschinerei etc. * Näheres in der Exped. [332

Ein schöner Raum, in der Nordst., ca. 65 □-Mtr., nebst Wohnung von 3 Z., Wagenplatz u. Stall, passend für Lager oder Auto-Garage, sof. oder später zu vermieten. Off. unter E 6673 an die Exped. *

Schöner, heller, groß. Parterre-Raum mit bequ. Einfahrt in d. Nähe des Steinb. Bahnhofs zu v. E., Johannisstr. 20, I. 15563

**Lagerplatz** und 15154 **Stallung für mehr. Pferde** nahe d. Güterbahnhof Mirke sofort zu vermieten. Elberfeld, Hamburgerstraße 16, parterre.

Schön., hell. Lagerkeller, Straß.-Eing., ev. m. Bureaur., p. 1. 4. 14. E., Albrechtstr. 3, II. f239

**Lagerplatz,** Remise und Kontor, evt. auch Wohnung, Barmen, Allee 209, zum 1. 4. 14 zu verm. Gefl. Off. B. Altenmarkt 19, I. 84b

**Barmen, Lagerplatz,** Allee 226, Talsohle, bequeme Anfuhr, mit aufsteh. Schuppen, per sofort oder später zu verm. Fr. Klophaus. 9a

**Helle Werkstelle,** für ruhigen Betrieb zu vermiet. (Kraftleit. vorh.) per 1. 4. 1914. Elbf., Mittelstr. 10 u. 14. 15467

Werkstube mit elektr. Kraft- u. Lichtanl. sowie 2 Zimmer, pass. f. Schneiderei, p. April. Näh. E., Südstr. 4 od. Arrenbergerst. 37*

Gr., helle Werkstelle od. Lager zu verm. E., Luisenstr. 63. *

• Gr., hell. Werkst. od. Lagerraum, Mon. 10 M. E., Gesundheitst. 27, I

Große, helle 1429 **Werkstatt** für Anstreicher, Schreiner etc., auch als Lager oder Engros-Gesch. sehr geeignet, mit oder ohne Wohng. per sofort oder später zu verm. Näheres Fr. Schwarze, Elberf., Weststr. 50.

Geräumige Werkstelle • 1. April 14. E., Bärenstr. 14, I

Großer, trockener Keller, passend für Werkstelle od. Lagerraum, zu verm. — Näheres Elberfeld, Nordstraße 19. *

Trock. Keller als Lag. o. Werkst. sof. od. sp. E., Friedrichschulst. 14.*

Schön. gr. Keller, f. jed. Gesch. pass., 1. 4. 14. E., Hochstr. 38. *

**Packstube,** schön hell. Elberfeld, Hochstraße Nr. 59, r. *

## Mietgesuche

**Wirtschaft** von strebs. Ehep. zu miet. ges. Kaution kann gestellt werden. Off. unter B 6635 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43. †

Kinderl. Ehepaar (Fachleute) suchen gutgeh. Wirtschaft bald. zu mieten. Kaution in jed. Höhe kann gestellt werden. Offerten u. B 6577 an die Exp. ds. Bl. Barmen, Neuerweg 41/43. †

Kl. eins. Häuschen, 3 od. 4 R., Juli od. sp. ges., Rbld. o. Wesf., m. od. ohne Land. Off. u. A 100 an Fil. d. Bl. in Schwelm. g9

... im Mittelpunkt Barmens per 1. 4. ges. Off. u. B 573 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. 412a

**Laden mit 2 Eingängen** 1. 4. zu mieten gesucht. Offerten unter E 7004 an die Exped. *

Lad. u. 4 Z. o. Unterh. v. 6 Z. sof. o. 1. 4. g. Off. E 7022 Exp. *

**Milspe.** Ladenlokal zu mieten ges. Off. nach A. Janßen, Elberfeld, Lärchenstraße Nr. 30. †

Etage von 8—10 Zimmern mit Badezimmer, zu gediegen. Pensionszwecken geeignet, zu m. ges. Pr.-Off. u. E 1476 an Exped.*

**Etage, abgeschlossen,** od. Häuschen mit 7 Räumen (ev. 4 Z. u. 3 Mans.) zum 1. 4. zu mieten ges. Off. (ohne Preisang. zwecklos) u. E 7001 Exp. *

**Part.-Wohnung v. 6 Räum.** od. Etg. v. 5 R. u. 1 Mans., per 1. 4. od. 1. 5. cr. zu mieten ges. Off. mit Preis u. Lage unt. E 7041 an die Exp. erbeten. *

Abg. Etg. von 5 od. 6 Z. mit Ver. oder 1 kl. Haus von 6 od. 7 R. zum 1. 4. zu mieten ges.* Elberf., Berlinerstr. 72, 2. Et.*

Brautpaar sucht per 1. 4. 14 **5-6 Zimm.-Wohnung,** part., 1. od. 2. Stock, mit all. Bequ., im Mittelp. der Stadt.* Pr.-Off. u. E 7025 an d. Exp.

Kl. Familie, Mutter u. Sohn, sucht zum 1. April in besserem Hause abgeschl. Etage von 5 oder 6 Räumen. Off. mit Preis unter E 6983 an die Exped. *

Schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Veranda von jungem Ehepaar zum 1. 4. 14 gesucht. — Off. unt. E 6965 an die Exp. *

**Brautpaar** sucht Wohnung von 4 Zimm., Küche u. wenn mögl. Badezimmer zum 1. Juli, evtl. 1. April. Genaue Off. m. Preis u. D 402 nach Elberfeld, Alsenstr. 35. *

4 Z.-Wohnung in bess. Hause v. alt. Dame ges. Off. u. B 6615 an Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Mutter u. Sohn f. p. 1. 4. 14 **Etage, 4 Z. u. Mans.,** w. sich z. Möbl. verm. eignet, in nur anst. Hause. Off. m. Pr. nach Elb., Johannisstr. 18, I.*

Abgeschl. 1. od. 2. Etg. 4 R., von Beamtenwitwe mit erwachs. Sohn per 1. 4. oder 15. 4. 1914 zu mieten gesucht. Offerten unt. E 1478 an die Exped. ds. Bl. *

Brautp. sucht zum 1. 7. o. 1. 8. sch. Wohnung von 4 Zimmern mit Mans. od. 5 Z., mögl. mit Badez., in auß. Südstadt. Off. mit Preis unter E 6949 an die Exp. erb.

Wohnung von 4 od. 5 Z. in r., freier Lage von ruh. Fam. zum 1. 4. ges. Ang. u. E 7003 Exp.*

Kinderloses Ehepaar wünscht p. Mitte März oder 1. April abgeschl. 4-Zimmer-Wohnung, od. 3 Zimmer mit groß. Mans., in nur ruh. Hause, mögl. Unt.-Barmen. Off. mit Preis unter E 6917 an die Exp. ds. Blattes.

Abg. 1. o. 2. o. 3. Et. 3 Z. mit Spchz. od. 4 kl. Z., Gas, Ver. v. still. Miet. i. saub. H. 1. 4. 14 Hardt, Exerzierpl. o. Umg. g. Pr.-Off. u. E 7009 an Exp.*

Ordentl. ruh. Familie sucht 3-Zimmer-Wohnung. Off. unt. E 6927 an die Exp. *

3 Z. 3. Et. od. sch. Mans. in gut. Hause von 2 Pers. ges. * Gefl. Off. u. E 6996 an Exp.

Alleinst. Dame sucht per sofort abgeschl. 3-Zimmer-Wohnung. Offerten mit Preisangabe unter E 6984 an die Exped. ds. Bl. *

Für 3 erw. Pers. 3 ger. Z., p. od. 1. Et., Elbf. o. Vohw. 1. 4. g. Pr.-Off. u. 6995 an Exp. *

**Brautpaar** sucht per 1. 4. od. 1. 5. abgeschlossene 3-Zimmer-Wohnung. Off. mit Preis u. E 6982 Exp.

Kdl. Ehep. f. z. 1. 4. in anst. ruh. Hause 2 schöne, gr. Zimm. Off. unt. E 6987 an die Exp. *

2 Zimmer-Wohnung v. kinderl. Leuten gesucht. Off. mit Preis unter E 6971 an die Exped. *

Geb. Frau mit 2 gr. Kindern f. 2 Part.-Z. im Mittelp. Off. m. Pr. u. E 1477 an die Exp.*

**2 oder 3 Zimmer** mit Hof oder Garten von ruh. Fam. per 1. 4. 1914 ges. Off. u. E 6981 an die Exp. ds. Bl.

Brautpaar sucht per 1. 4. 1914 **2 schöne Zimmer.** Off. unt. E 6879 an die Exp. *

Alleinst. Dame f. sof. oder 1. 4. 14 2 od. 3 Z. in bess., abgeschl. Hause. Ang. u. E 6997 a. Exp.*

2 Zimmer in der Nordstadt per 1. März von Brautl. zu miet. ges. Elbf., Wiesenstr. 109, pt. *

Brautp. f. z. 1. Mai 2-Zimmer-Wohn. i. abgeschl. ruh. Hause. Off. m. Preis u. E 6936 Exp. *

Aelt. Ehep. sucht Nähe Zoolog. Garten, Elb., 2 od. 3 Zimmer in bess. Hause. Off. u. B 6655 an Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Alleinst. Mann sucht z. 1. April 1 großes od. 2 kl. Zimmer. Off. unt. E 6958 an die Exp. *

2 große oder 3 kleine Zimmer in anst. Hause von j. Ehep. per 1. 4. Nähe Rathaus gesucht. * Off. unter E 6919 an die Exp.

Aelt., alleinst. Herr, der tagsüber im Geschäft ist, sucht per 1. 4. Nähe Hauptbahnhof 1. od. 2. Et. 2 unmöbl. Zimmer ohne Bedienung. Preis nicht über 400 Mk. Off. unt. E 1464 an die Exped. ds. Bl. b167

Kdl. Ehep. f. p. April 2 schöne Zimmer. Off. u. E 6973 Exp.*

2 Freund. f. je 1 gr. od. 2 kl. Z. f. April, am l. Mittp. Off. unt. C K 25 hauptpostl. Elbf. b3290

Unterhaus im Mittelpunkt der Stadt per 1. März oder April zu m. ges. E., Wiesenstr. 109, p.*

Kl. Werkstelle für Anstreicher Nähe Ostersbaum ges. Näheres Elb., Flensburgerstr. 9, III. *

**Auto-Garage** mit Nebenraum im Zentrum sofort gesucht. Off. mit Preisang. u. E 7002 an die Exped. *

## Möbl. Zimmer

### In Elberfeld:

Aderstr. 31, II: Schön möbl. Z. in b. H., n. Hauptbahnhof.

Aderstr. 39, II: Sep., frdl. g. u. saub. möbl. Z. an bess. H.

Aderstr. 30, pt.: Schön möbl. Z. mit a. Pens. Nähe Hauptb.

Albrechtstraße 26, pt.: Mehrere Schlafstellen frei.

Alsenstr. 37, pt.: Schönes möbl. Mansardenz. in ruh. Hause.

Auerschulstraße 19: Gut möbl. Parterrezimmer zu vermiet.

Bachstr. 28: Möbl. Zimmer an Mädchen sofort zu vermieten.

Bachstraße 83, 4. Et.: Schlafstelle für anständ. Mann z. v.

Bahnstr. 13, I: Hübsch möbl. Zimmer an anst. Frl. zu vm.

Bahnhofstr. 50, II: Schön möbl. Zimmer sofort billig zu vm.

Berlinerst. 43: Schön möbliert. Wohn- u. Schlafzimmer z. v.

Berlinerstr. 94, I: Frdl. möbl. Zimmer mit sehr gut. Pens.

Blumenstr. 8, I.: Eins. möbl. Speicherzimmer zu vermieten.

Burgstr. 5, I.: Schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten.

Deweerthstr. 86: Eins. möbl. Z. m. Pf. f. j. Kfm. Woche 12 Mk.

Distelbeckerstr. 1c, II.: Hübsch m. Zimmer in bess. ruh. Hause.

Distelbeckerstr. 39, 1. Et.: Sch. möbl. Z. mit Pens. sof. zu v.

Distelbeckerstr. 41, III: Sch. möbl. Zimmer per sofort zu verm.

Distelbeckerstr. 41, I.: Sch. möbl. Verandazimmer i. bess., ruh. H.

Doppersberg 17b, Hinterh.: Sch. möbl. Z. f. 1 od. 2 Pers. sof. billig.

Ernststr. 10a: Möbl. Zimm. für Handw. Mittag u. Abendtisch.

Grafstr. 10: Kost u. Log. f. ord. Handwerker frei. Gutes Essen.

Ernststr. 12: Sch., eins. möbl. Zimmer für 1 od. 2 Herren.

Feldstraße Nr. 9a: Gute Kost und Logis zu haben.

Feldstr. 12: Schön möbl. Zimm. mit elektr. Licht bill. zu vm.

Feldstr. 16a, pt.: Hübsch möbl. Z. an 1 od. 2 anst. j. L. billig.

Friedrichschulstr. 10a: Sch. Kost u. Logis für junge Herren fr.

Friedrichschulstr. 20, II., links: Freundl. möbl. Zimmer zu v.

Friedrichstr. 30, II.: Sch. möbl. Z. mit od. ohne Pens. Mittelp.

Friedrichstraße 46, I.: Propres Logis frei. b3193

Neue Fuhrstr. 11, III: Schön möbl. Zimmer, 2 Min. vom Hauptbahnhof, mit od. ohne Pension sofort zu verm.

Gerberstr. 11, I. I.: Sch., gr. möbl. Z. mit 2 Bett u. Ofen.

Grabenstr. 8: Eins. möbl. Zimmer zu verm. Woche 2 Mk.

Heidestr. 15, p.: Z., frdl. möbl. Z. mit Morgenk. sof. 15489

...bruch 5, II: Gutes Logis m. v. Pension, p. Woche 12.50.

Islandsberg 6a, I., am Böfel: Möbl. Zimmer zu vermieten.

Kaiserstraße 35: Saub. möbl. Zimmer sof. zu vm. 15573

Karlstr. 9, 3. Et.: Frl. fd. schön möbl. Wohnz. mit Pension.

Karlstr. 26, II.: Sch. möbl. Z. mit 1 oder 2 Betten zu vm.

Karlstr. 47, 2. Et.: Möbl. Z. mit 2 Betten zu vermieten.

Kipdorf 12, II.: J. Herr als Zimmerkoll. m. Morgenk. ges.

Kipdorf 42, II, am Salamand.: Z. möbl. Z., evt. m. Kl. sof.

Kl. Klotzbahn 12, III: Frdl. m. Z. an Hrn. od. D., N. Rath.

Gr. Klotzbahn 12, I: Eins. mbl. Zimmer an jung. Mann zu v.

Kölnerstr. 31, III.: Eins. möbl. Zimmer mit od. ohne Pens.

Kölnerstraße 46, 1. Et. (Rott): Möbl. Zimmer sof. zu verm.

Königstr. 10, III: Eins. Pension f. nur ord. Mädch. W. 10 Mk.

Königstr. 166b, II: Bess. möbl. Schlafz., ev. mit Frühst. sof.

Königstr. 187c, pt., I.: Anstand. Herr erhält Kost u. Logis.

Langestr. 18, 2. Et.: Hübsch möbl. Mansarde zu vermiet.

Laurentiusstr. 29a: Saub. mbl. Zimmer sofort zu vermieten.

Lischkestr. 2, Ecke Oststr., 1. Et.: Eins. möbl. Zimmer zu vm.

Ludwigstr. 4, III., Ecke Buchstraße: Schöne Schlafst. frei.

Luisenstr. 29, II: Frdl., schön möbl. Zimmer mit gut. Pens.

Luisenstr. 64, pt.: Frdl. u. schön möbl. Parterrezimmer sofort.

Luisenst. 98, II.: Frdl. saub. m. Z. an anst. Frl. mit Frühstück.

Marienstraße Nr. 14: Kost und Logis zu haben.

Marienstr. 44, part.: Schlafstellen od. ganzes Logis frei.

Mirkerstr. 55, II, vis-à-vis Mirker Bhf.: Pr. Schlafstelle frei.

Morianstr. 19, II.: Einfach möbl. Zimmer billig zu verm.

Neuenteich 80, 1. Et.: Freundl. möbl. Zimmer an besseren Herrn billig zu vermieten.

Nordstr. 4, pt., l.: Gute Kost u. Logis für ord. jg. Mann.

Nordstr. 19, 2. Etg.: Propre Schlafstelle frei.

Nordstr. 25, pt.: Möbl. Zimm. mit gut. Pens. sof. zu vm.

Ohligsmühlerst. 12, II.: G. möbl. Z., auch z. Heizen, mon. 20 Mk.

Oststr. 51, II.: Frdl. möbl. Z. m. voll. Pens. f. 1 od. 2 H.

Osterfelderstr. 10, II., neben Königsplatz: Schön m. 1. Z. m. Pens. sof.

Pfeilstr. 14, Holthoff: Propre Schlafst. für 2 ordtl. Leute.

Ronsdorferstr. 8a: Schön möbl. Speicherzimmer. Wch. 3 Mk.

...str. 12, 2. Et.: Schlafst. f. Mädchen mit und ohne Kost.

Sandstr. 8, II.: Frdl. möbl. Z. an 2 ord. L. mit gut. Pens.

Sandstr. 12, N. Bahnhofstr.: Möbl. Zimmer mit Pens. bill.

Uellendahlerstr. 24, III: Schön möbl. Z. mit a. Pens. sofort.

Untergrünewalderstr. 31: Schön möbl. Part.-Zimmer zu vm.

Wall u. Wirmhof 5a: Gt. möbl. 1 u. 2 Z., 1 u. 2 Bett, In P. el. L.

Wasserstr. 8: Sch. möbl. Z. mit oder ohne Kost. 2.50 Mark.

Weststr. 54, II.: Möbl. Zimmer mit sehr guter Pension zu v.

Wilbergstr. 16, 3. Et. (Fischer): Bess. möbl. Zimmer zu vm.

Wilhelmstr. 4, I.: Möbl. Zimm. u. möbl. Mansardenz. zu vm.

Wülfingstraße Nr. 2: Elegant möbl. Wohn- u. Schlafzimmer per sofort zu vermieten.

Wülfingstr. 8: Schönes möbl. Wohn- u. Schlafzimmer sofort.

Wülfingstr. 19a, I: Schön möbl. Zimmer mit voller Pens. sof.

Wülfingstr. 23, I.: Möbl. Z. mit 1 od. 2 Betten a. H. o. Damen.

Wülfingstr. 26, III: Schön möbl. Zimmer zu vermieten.

### Gesuche.

**Staatsbeamter** sucht für einige Jahre 2 od. 3 vornehm möbl. Zimmer in ruh. Hause. Off. m. Preisang. unter E 6778 an die Exped. *

Bess. Herr sucht per 1. April 1 gut möbliert. Zimmer, wenn möglich mit separ. Eingang. — Gefl. Off. u. E 6803 an Exp.*

Jg. Kaufm. sucht schön möbl. Zimm. m. Pens. in bess. Hause Geg. Gesundheits-, Alsenstr. Off. m. Preis u. E 6953 an d. Exp.*

**Elegant möbl. Wohnung** von 3 od. 4 R., inkl. Bad, Küche, von Herrn zum 1. März zu m. gesucht. Off. m. Preis u. G 976 an die Exp. E., Burgstr. 7. *

J. Mann sucht i. Mittelp. d. St. besseres möbl. Zimmer. Off. mit Preis E 6943 Exp. *

## Heiratsgesuche

**Heirat.** Hübsche ev. Dame, 22 Jahre, aus angesehener Familie, w. mit höherem Beamten, Oberlehrer oder auch Volksschullehr. bekannt zu werd. Briefe, mögl. mit Bild, unter E 6963 an die Exp. erb. Diskret. zugesichert.*

Evgl. Frl., 30er J., häusl. u. spars., Waise, mit eig., gut eing. Wohn. u. sp. Verm., w. Bek. m. wirkl. sol. charv. Hrn. in gut. St. o. nicht. Geschäftsm. z. sp. Heir. A. Br. u. B 6652 B., Neuerweg 41/43.

Jg., geb. Dame, hübsche Erscheinung, von gr., schl. Figur, w. die Bekanntsch. eines ebensolch. Herrn zw. spät. Heirat. Diskret. Ehrensache. Briefe u. W 585 an die Filiale B., Westkotterstr. 7.†

2 Schwest., 29 u. 21 J., ev., gr. Ersch., w. die Bek. zweier geb. Herren zw. sp. Heirat. Briefe unt. E E 36 hauptpostl. Elbf. *

Witwe, 43 J., mit Kind, pensionsb., sucht die Bekanntsch. eines sol. Herrn in sich. Stellg. zw. spät. Heirat. Anon. zweckl. Diskretion Ehrensache. Witwer nicht ausgeschlossen. Briefe u. E 6975 an die Exped. d. Bl. *

### Heirat.

Witwe, 47 Jahre, gute Figur, angenehmes Aeußere, sehr häuslich, mit 30 000 Mk. Vermögen u. sehr guter Einricht., wünscht soliden Herrn im Alter von 50 Jahren mit einem Einkommen von 5—6000 Mk. kennen zu lernen zwecks späterer Heirat. — Diskret. Ehrensache. Ausf. Angebote unter E 1438 an die Annoncen-Exped. Ed. Elven in Solingen erbeten. a587

Geb. Frl., 21 J., w. Bek. m. bess. Herrn zw. sp. Heirat. Anonym. zwecklos. Gefl. Briefe u. G 981 an die Exped. Elb., Burgstr. 7.*

Junge Dame, ev., 25 J., 20000 Verm., sucht mit geb., durchaus solid. Herrn zw. Heirat bek. zu werd. Beamter bevorzugt. Br. unter E 6994 an die Exped. *

Entschieden christliche Witwe in den 50er Jahren, in guten Verhältnissen, wünscht mit gleichgesinntem besseren Herrn bekannt zu werden zw. Heirat. Anon. zwecklos. Br. unt. B 6619 an die Exped. B., Neuerweg 41/43. †

Häusl. erz. kath. Frl. aus bess. Fam., 36 J. u. tadell. Verg., mit Aussteu., w. mit Herrn entspr. Alt. u. sicher. Lebensst. (Wwr. mit einig. Kind. nicht ausg.) bek. zu werd. zw. spät. Heirat. Nur ernstg. Br. wolle man send. unt. P F 8460 an die Fil. d. Blattes in Lennep. *

Aelt., bess., evgl. Frl. w. Heir. mit geb. Herrn in guter Pos. Alter bis 56 J. Off. u. 4686 an die Fil. B., Berlinerstr. 26. †

**Heiratsgesuch.** Landwirtssohn, 40 J., etwas lahmend, kleiner Kniefehler, solide u. strebsam, mit 12 000 Mk. Barvermögen, welcher in bes. Städt. ein Geschäft gründen w., sucht mit einfacher, evangel., bürgerl. Geschäftsdame aus der Lebensmittelbranche zw. Heirat bekannt zu werden. Anonymes zwecklos. Briefe unter E D 10 postl. Jüchen, Bez. Düsseldorf.*

Heirat mit geb., eins. Frl. oder gesch. Frau, 35—45 J., w. Ingenieur-Kfm., Ende 40, ev. gesch. Briefe unter B 6665 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43. †

**Heirat.** Selbst. Ingenieur, 32 J., hier fremd, f. zw. Gründ. eines gemütl. Heims Bekanntsch. einer intelligent. j. Dame mit edler Herzensbild. Verm. von mind. 50 Mille erwünscht. Nur ausf. Briefe mit Bild erbeten unter B 6643 an die Expedit. Barmen, Neuerweg 41/43. †

**Heiratsgesuch.** Aelt. Herr, Wwr., Rentn., allst., evgl., sol., v. ang. Aeuß., w. die Bek. e. alt. Dame, nicht ü. 65 J., mit Verm. Anon. u. Postk. n. ber. Str. Verschw. zugef. Br. u. B 6626 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43. †

Ansehnlicher Schreinermeister mit gut. Geschäft u. in gut. Verhältnissen leb., 25 J., evang., w. zwecks Heirat die Bekanntschaft eines braven, häusl. erz. Mädchens, am liebst. v. Lande. Etw. Vermögen im beiders. Interesse erw. Strengste Verschwiegenheit wird zugesichert. Briefe erbet. unter E 6953 an die Expedit. *

### Heirat.

Junger Herr, angeh. Beamter, 24 J. alt, ev., sucht auf diesem Wege die Bek. einer Landwirtstochter mit Verm. zw. sp. Heirat. Briefe unter P R 72 hauptpostlagernd Elberfeld erbeten. *

### Heirat!

2 gebild. junge Herren in guter Position im Alter von 22 u. 32 Jahren w., da hier fremd, Bekanntsch. mit 2 hübschen jungen Damen mit etwas Vermögen. (Jg. Wwe. mit Kind nicht ausgeschl.) zw. baldiger Heirat. — Briefe, mögl. mit Bild, unter O S 3513 postlagernd Wiesdorf am Rhein. b3194

Witwer, ev., Anf. 50er J., sucht die Bekanntsch. eines alt. Mädchens oder Witwe zwecks a587

### Heirat.

Anonymes zwecklos. Briefe unt. E 1440 an die Ann.-Exped. Ed. Elven, Solingen, erbeten.

### Reell.

2 gebildete Herren, 27 u. 28 Jahre alt, angenehme Erschein., mit sehr guter Existenz, vermögend, wünschen die Bekanntsch. zweier Damen zw. bald. Heirat. Vermögen erwünscht. Briefe mit genauen Angaben erbeten unt. F K 406 hauptpostlag. Barmen. Vermittl. verbeten. Anonymes kann nicht berücksicht. werden. †

**Heirat.** Jg. Mann, Mitte 20, m. sp. Vermög., sucht die Bek. ein. häusl. erz. fähig. Mädchens zw. sp. Heirat. Etwas Vermög. erw. Es w. sich nur D. meld., ben. an liebev. Heim gel. ist. Br. B 560 an Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Kaufmann, in ges. Lebensst., 30 J., w. die Bek. häusl. erz. Dame zw. spät. Heirat. Anon. zweckl. Briefe unter B 6646 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43. †

Sol., spars. Handw., 30 J., untersetzte Figur, dem es an Dam.-Bekanntsch. fehlt, f. sol. häusl. Mädchen im Alter v. 25—35 J. zw. sp. Heirat kennen zu lernen. Ernstg. Br. mit Bild u. 2219 Fil. Solingen, Kaiserstr. 194. g47

Rüst. Witwer, 48 J., o. K., f. d. Bek. e. unabh. Wwe. od. Fräul. zw. spät. Heirat. Br. u. K 75 a. d. Fil. Remscheid, Kirchstr. 7.

Bess. Hdw., kath., kl. Fig., sucht pass. Bekanntsch. zw. Heirat. Dienstm. o. j. Wwe. v. kl. Fig. bevorz. Ausf., ernstgem. Briefe u. A Z 50 hptpostl. Elbf. b3190

### Heiratsgesuch.

Jg. Geschäftsmann mit gut flot. Geschäft, angenehme Erscheing., solide u. strebs., mit gut. Char. und Gemüt, sp. 20 000 Mk. Vermögen, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, auf diesem Wege eine Lebensgefährtin. Selbige muß Lust u. Liebe zum Geschäft haben und besond. Wert auf ein gemütliches Heim legen. Vermittlung durch Famil.-Angehörige besond. angenehm. Etwas Vermögen erwünscht. — Briefe, möglichst mit Bild und genauen Angaben der Verhältn. unt. F K 320 hauptpostlagernd Elberfeld erbeten. *

Jg. städt. Lehrer, kein Mitgiftjäger, ers. auch eins. Heirat unt. „Eheverbindung" Postlagerkarte 43", Postamt 19, Berlin. Anonym verbeten. a117

### Ernstgemeint.

Kaufmann, in anges. Lebensst., in kl. Orte, 29 J., ev., solide u. von edler Charakterges., dem es Ortsverhältn. halb. an passend. Damenbekanntsch. fehlt, wünscht auf dies. Wege ideal ges., häusl. erz. eins. jg. Dame von natürl., heiterem Wesen zw. bald. Heirat kennen zu lernen. Ev. Einheirat erwünscht. Gefl. Br. m. Bild, erb. unt. E 1590 an die Exped. Anonymes u. Gewerbsmäßiges verbeten. Diskretion ehrenwörtlich zugesichert. b3174

**Aufrichtig!** Solider Wwr., 42 J., ev. vier Kinder v. 8—14 J., mit gutem Verdienst, w. die Bek. eines alt. Mädchens od. Wwe. pass. Alters zw. Heirat. Ernstgem. Br. unt. W 580 an die Filiale Barmen, Westkotterstraße 7, erbeten. †

Selbst. Handw., 39 J., mit off. Geschäft, einige tausend Mark, sucht Bek. ein. häusl. Mädchens oder Witwe zwecks Heirat. Br. unter B 6657 an die Expedition Barmen, Neuerweg 41/43. †

Geschäftsinh., 31 J., evgl., in g. Pos., w. zw. b. Heirat die Bek. ein. geschäftst. Mädch., 8—10 Mille V. erw. An. zw. Diskr. E. N. ernstg. Br. u. KS153 hauptp. E.*

### Aufrichtig.

Guts- und Mühlenpächter, ev., 33 Jahre, vermög., sucht, da er des Alleinseins müde, die Bek. einer häuslich erzogenen Dame zwecks Heirat. Gefl. Briefe erb. unter E 6968 an die Expedit. *

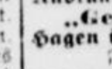
Sol., strebs. Bäckermstr., 25 J., eig. Gesch., wünscht d. Bek. ein. häusl. erz. Mädch. zw. Heirat. Etwas Vermög. erw. Aussichtsreiche Zukunft! Damen, w. Lust u. Liebe z. Gesch. h., w. Briefe m. näh. Ang. u. K 72 an die Filiale ds. Bl. Remscheid, Kirchstraße 7, richten. f237

### Herzenswunsch!

Ungeahnt schnell w. Sie glückliche Gattin sein, sob. Sie d. hochinteress. Buch über „Die Kunst, geliebt zu werden und Männerherzen zu fesseln", gelesen. Preis nur 80 Pfg. mit Porto, auch in Briefmarken. Versandhaus „Lebensglück", Dresden-A. 1/65. a571

### Auskünfte

über Vermögen, Ruf, Charakter, Lebenswandel usw. auf all. Plätzen des In- und Auslandes prompt und zuverlässig à 5.00 Mk. u30 Auskunftei u. Detektiv-Büro „Germania-Stella" Hagen i. W., Kaiserstraße 21. Fernruf Nr. 2505.

b103  Offertenblatt „MARIAGE" Leipzig. Größte Heiratsblatt. Probe-Nr. gratis.

**„Welt-Detektiv"** Auskunftei Preiß - Berlin 215 Behrenstr. 48, Eckh. Friedrichstr., an Tel. Ztr. 3571. Beobachtungen (auf Reisen, in Bade-Kurorten etc.), Ermittlungen, speziell in Zivil- und Strafprozessen! In- und Ausland. **Heirats-Auskünfte** über Vorleben, Lebenswandel, Verkehr, Gesundheit, Einkommen, Vermögen, Mitgift etc.! an allen Plätzen der Erde! Diskret! Zuverlässig! Tausend freiwillige Anerkennungen, u. a. von Behörden, Rechtsanwälten, Richtern, Offizieren, Kaufleuten u. viel. sonstig. Ständen beweisen absolute Vertrauenswürdigkeit. Ratschläge gratis in unauffälligem Kuvert ohne Firma.

**Paskal-Jogurt** ·Trockenspeise genussfertig bei Posen M. 3 u 1.00 ·Tabletten zur Selbstbereitung v. feinstem Jogurt, Packung M. 3.50 u 2.10 ·Entfettungs Tabletten Spezialtabletten geg. Korpulenz u. z. Durchführung v. Entfettungskuren. Packung M. 3.50 Emil Jansen, Barmen, Werterstraße 8, Drogerie zur Hauptpost, Elberfeld, Morianstraße 22, Medizinal-Drogerie C. Holtzem, Elberfeld, Herzogstr. 38. 8018



b882

Alle Offerten-Einsender werden in ihrem eigenen Interesse ersucht, die Offerten-**Nummer** recht **deutlich** in der linken oberen Ecke des Briefumschlages anzugeben.

# Stellen-Anzeiger

**Nur Zeugnis-Abschriften** empfehlen wir den Bewerbungsschreiben beizufügen, da die Expedition für Rückerstattung von **Original**-Zeugnissen keine Gewähr leiste.

## Stellenangebote

Ein Abzug der Stellenangebote wird an Stellensuchende täglich in Elberfeld um ? Uhr, in Barmen um 4 Uhr gratis verabfolgt.

### Männliche

**Schloßfabrik**

in der hauptsächlich feinere Möbelschlösser hergestellt werden, sucht einen tüchtigen g122

**Reisenden.**

Von Reflektanten, die bei der einschlägigen Kundschaft gut eingeführt sind, gefl. Angebote unt. Angabe bisheriger Tätigkeit, der Gehaltsansprüche etc. erbeten unter E M an die Filial-Exped. ds. Bl. in Velbert.

---

**Reisende.**

Es finden noch weitere drei Herren od. Damen bei höchstem Verdienst dauernde Stell. ... Weiß ... nur 1. Etage.

---

**Kolonial-Großhandlung**

sucht tüchtigen, energischen

**Reisenden,**

möglichst mit der Kundschaft von Solingen u. Umgegend vertraut, per 1. April a. c. Off. mit Gehaltsansprüchen unter E 1490 an Ann.-Exp. ... Solingen.

---

**Stadtreisende** für leicht verk. gut lohn. Artik. gesucht. Kein Musterkoffer. v3140 Postschließfach 3, Neubrandenburg.

---

**Reisender,**

der bei Kurzwaren-Geschäften gut eingeführt ist, z. Mitnahme ein. Seidenband-Kollektion geg. Provision gesucht. — Offerten unter B 550 an die Expedition Barm., Neuerweg 41/43. 365a

---

**Tücht. Privatreisende ges.** für ein prima Haarwasser. Gr. Flasche Einkauf 65 Pfg., Verkauf 1,85 Mk., kl. Flasche Einkauf 40 Pfg., Verkauf 1 Mark. Prima Dankschreiben. Prospekte stehen zur Verfügung. Offerten unter E 6641 an die Exp. erb.*

---

**Tücht. Prov.-Reisende,** welche bei Friseuren eingeführt sind, zum Mitnehmen eines patentierten Apparates geg. hohe Provis. ges. 8 Mk. für Muster erforderl. Kortwig, Kels & Co., Düsseldorf-Rath, Helmutstr. 4.

---

**Tücht. Privatreisende** für eine hochlohnende Sache sof. gesucht. Offerten unter E 6930 an die Exped. ds. Bl. erb. *

---

Engros-Haus mit f379 **Schneiderinnen-**Kundschaft sucht eingef. Reisenden bei hoh. Einkommen. Off. unter E 1473 an die Exped.

---

**Buchhalter**

per 1. April für Elberfeld ges. Verlangt: Gute Handschrift, absolut sicheres Arbeiten, flotter Korrespondent, Beherrschung d. Mahnwesens, energische Leitung des Bureaupersonals. Ausführl. Angebote mit Gehalt ford. u. Ref. u. E 1442 an die Exp. f289

---

**Offene Stellen** aller Berufe enthält stets die Zeitung **Deutsche Vakanzen-Post, Eßlingen 83.** b104

---

Wer eine kaufmännische Stelle sucht benutze unsere anerkannt leistungsfähige Stellenvermittelung. Prospekt Nr. 6 kostenlos.
**Kaufmännischer Verein, Frankfurt a. M.**
b106

---

**Glänz. Stelle** erh. jed. b. ... Gratisanl. Man verl. Postkarte an **Neu & Weigel, Nürnberg,** Biedenhoffstr. 5. a134

---

Herren, die Gelegenheit haben, **Heizkörper-Verkleidungen,** Kamine etc. zu verk., geg. hohe Prov. von kunstgewerbl. Werkstätte ges. Off. u. Df B 1066 an **Rudolf Mosse, Düsseldorf.** a116

---

**Aelterer**

**Herr,**

welcher mit Buchführung vertraut sowie durchaus ehrlich ist und beste Zeugnisse aufzuweisen hat, für dauernde Nachmittags-Stellung für Elberfeld gesucht. Salär 75 Mk. Off. mit kurzem, aber genauem Lebenslauf unt. E 1481 an die Exp. ds. Bl. erb. Keine Marken beilegen. f391

---

**Solventem, repräsentablem Herrn**

dem ein eigenes Kapital in Höhe von Mk. 3—5000 zur Verfügung steht, ist Gelegenheit gegeben

**als Filial-Leiter in Elberfeld** a251

sich eine gute Existenz zu gründen. Bureauspesen Mk. 800 werden vergütet. Branchekenntnisse nicht erforderlich. — Nur ganz ausführliche Offerten mit Angabe des Alters und der Vermögensverhältnisse werden berücksichtigt, und sind zu richten an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8,** unt. L. V. 7960.

---

**Zigarrenfilialleiter**

junger, gewandter Verkäufer, nicht unter 25 Jahr., durchaus branchekundig, welcher ein erstkl. Spezialgeschäft selbständig übernehmen will, sofort gesucht. Ausführliche Offerten unter B 566 an die Expedition Barmen, Neuerweg 41/43, erbeten. 390a

---

**Jeder strebsame Mann,**

der im Besitz guter Zeugnisse ist und den Willen hat, mit Energie und Fleiß tätig zu sein, findet feste Anstellung bei großer Versicherungs-Aktien-Gesellschaft mit allen Branchen, für die infolge neuzeitiger Einrichtungen und äußerst günstiger Tarife leicht zu arbeiten ist. Nichtfachleute werden kostenlos gründlich und sachgemäß ausgebildet und erhalten zu festgelegten Verträgen sofortigen ausreichenden Verdienst. a294

Schriftliche Angebote erbeten unter **J. 3105** an **Invalidendank,** Annoncen-Expedition, **Köln.**

---

Zum Vertrieb meiner konkurrenzlosen a117

**Minimaldruckdampfbacköfen sowie Saxonia-Knetmaschinen**

suche ich zur Unterstützung meiner Reise-Ingenieure

**tätige Herren**

die täglich die Bäckerkundschaft besuchen.

**Max Ketterer, Leipzig.** Fabrik f. Bäckerei- u. Konditorei-Anlag.

---

**Welche erstklassige Kraft**

**in der Besatzbranche wünscht sich unter günstigen Bedingungen zu verändern?**

Es handelt sich um eine erste Position in einer größeren Firma mit modernen Einrichtungen, und betrifft verantwortliche Reise- und Büro-Tätigkeit. Umfassende Sprachkenntnisse erforderlich. — Gefl. ausführliche Offerten unter B 568 an die Exp. d. Bl. Barmen, Neuerweg 41/43. 403a

---

**Größere Baumwollfärberei und Eisengarnfabrik**

sucht für die **Leitung des Versandes** einen durchaus tüchtigen, gewandten

**jungen Mann.**

Es wird nur auf einen Herrn reflektiert, der ganz selbständig arbeiten kann. Branche- bezw. Garnkenntnisse erwünscht, aber nicht Bedingung. — Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche und der bisherigen Tätigkeit unter B 561 an die Exped. ds. Bl. Barm., Neuerweg 41/43.

---

Wir suchen für unser **Lohnkontor** zum 1. April 1914 einen zuverlässigen 386a

**vertrauenswürdigen Herrn**

der im **Lohn-** und **Krankenkassenwesen erfahren** und an schnelles und sicheres Arbeiten gewöhnt ist. — Schriftliche Offerten werden mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Referenzen, Gehaltsansprüchen und Photographie erbeten.

**Barmer Teppich-Fabrik, Vorwerk & Co., Barmen,** Mühlenweg 25.

---

Per **baldigst** wird von einer **Futterstoff-Weberei** des Wuppertals für dauernde Stellung ein

**Waren-Nachseher**

gesucht, der genaue Kenntnis in der Beurteilung der fertigen Ware in bezug auf Färberei, Appretur und der Behandlung in der Presse hat. Offerten mit genauer Angabe bisheriger Tätigkeit und mit Gehaltsansprüchen unter E 1454 an die Expedition d. Bl. erbeten. — Diskrete Behandlung der Offerten zugesichert! •

---

**Zuschneider für Burschensachen**

nach auswärts gesucht. f381

**Vorstellung bei Nathan & Gumpertz, Elberfeld.**

---

**Vorteilhafte Position!** Alte, angeseh. Lebensvers.-Ges. mit mod. Nebenbranchen sucht z. bald. Eintritt befähigten, fleiß.

**Außenbeamten.**

Gewährt w. **hohe feste Bezüge** mit der Aussicht auf bald. Beförd. z. **Organisationsbeamten.** Nichtfachleute können sich unter recht vorteilh. Bed. in diese Position einarbeiten. Offerten u. E 1599 an die Exp. a409

---

**Verein für Handlungs-Commis von 1858** (Kaufmänn. Verein) in Hamburg

Ueber **125000** Mitglieder

Größte kaufmännische **Stellen-vermittlung** für Deutschland, Ausl. u. Übersee. Für Firmen u. Mitgld. kostenfrei.

Bisher über **188000** Stellen besetzt.

1913 allein 11446 Vermittlungen. Beitrag halbjährlich 6 Mark.

**Geschäftsstelle in Düsseldorf, Hansahaus.** b105

---

Papier-Engros-Geschäft s. sof. oder später möglichst branchek., zuverlässigen jüngeren **Kommis.** Off. mit Zeugnisabschr. u. Geh.-Anspr. u. E 1486 an d. Exp. *

---

Von einem erstkl., gut eingeführten **Inkasso-Institut** wird ein tüchtiger a115

**Akquisiteur**

gegen fest. Gehalt u. hohe Provision sofort gesucht. Off. unt. L. Z. 6434 an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

---

Eisengießerei (Nähe Düsseldorf) sucht per sofort tüchtigen

**Kommis**

im Alter von ca. 20—25 Jahren z. Führung der Komm.-Bücher, Kontrolle über den Eingang u. Ausgang der Modelle und zur Erledigung der Korrespondenz. Off. mit Zeugnisabschriften, Angabe des Alters u. der Gehaltsanspr. u. E 1579 an Exp. b2990

---

Für die Kranken-Versich. der Handwerkskammer z. Düsseldorf w. **strebsame Vertreter** gesucht. Elb., Kölnerstr. 62, I. 15510

---

Ein auswärtige, mittlere Brauerei sucht **zum alsbaldigen** Eintritt einen tüchtigen jung.

**Expedienten.**

Off. mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen unt. E 1587 an die Exp. ds. Bl. g9

---

Der Verlag „Die Gartenlaube" stellt für das Bergische Land u. Essen noch einige zuverlässige **Akquisiteure** ein. Herren, w. das mittl. bess. Publikum bes. können, finden dauernd angen. Beschäftig. u. erhalten Tagegeld, Fahrvergütung u. hohe Provis. Meldg. Sonnt. vorm. od. abends nach 6 Uhr bei u. Oberreisenden H. E. Jäsel, E., Flensburgerstr. 28, II.

---

Energ., strebs. jung. Mann als **Lagerist** f. ein Engrosgesch. d. Lebensm.-Branche per 1. 4. 14 ges. Off. u. E 1444 an die Exp. f310

---

**20 Mark täglich. Fixum!** a593 Fleiß. Verkäufer für konkurrenzlose, patent. **Büro-Neuheit** (Konsumart.) sucht **E. Pötters, Köln a. Rh.**

---

**Gut. Verdienst, leichtverkäufl. Artikel der Lebensmittelbranche. Rüst. Männer oder Frauen ges. Kleine Kaution erforderlich.** * **Off. u. E 1483 an die Exped.**

---

**Tüchtiger Geiger** • ges. Off. u. E 6339 an d. Exp.

---

**Remscheid.** Fleiß., gut empf. Mann z. Einholen der Gelder u. f. d. Verkauf ges. Off. u. K 76 an Fil. **Remscheid,** Kirchstr. 7. f238

---

Suche für mein lebhaftes Kolonialwarengeschäft zum baldig. Eintritt einen zuverl., ordentl.

**jungen Mann**

mit gut. Empfehlungen. Ders. muß mögl. mit Kontorarb. vertraut sein u. die Privatkundschaft mit bes. können. Offerten u. 2220 an die Fil. ds. Bl. in Solingen, Kaiserstr. 194. g47

---

**Amateur-Photograph** z. Aufn. v. Zeichn. u. Entwürf. ges. Off. mit Preis u. B 569 an die Exp. B., Neuerweg 41/43.

---

Suche für sof. einen tüchtigen

**Graveur-Gehilfen,**

welcher gut eingearbeitet ist in Stahl-Schriftstempel, in dauernde Stellung. g281

**Heinr. Lehmann, Weyer b. Ohligs**

---

Baugeschäft in Elberfeld sucht

**jungen Bautechniker.**

Ders. muß perf. im Maschinenschreib. sein. Off. m. Geh.-Anspr. u. Zeugnisabschriften u. E 1490 an die Exped. ds. Bl. erbet. *

---

Tüchtiger b3007

**Katalogsetzer**

für einige Wochen sofort gesucht. Lohn tarifmäßig.

**Stieler & Linke,** Buch- und Steindruckerei, Hagen i. Westf.

---

**Tüchtiger Steindruck-Maschinenmeister**

für Merkantil u. Chromo sofort ges. Angeb. mit Zeugnisabschr. u. Lohnanspr. sowie Angabe d. Alters an **Gebr. Schlegtendal, Barmen, Siegesstraße 21.** 415a

---

**Buchbindergehilfe**

für sofort ges. **Kundenarbeit.** Ernst Saalmann, Velbert, Friedrichstraße 109. g122

---

**Wiegkammergehilfe,**

der mit der Führung von Wiegkammerbüchern durchaus perf. und siger, flotter Arbeiter ist, findet per sofort Stellg. Solche, die mit der Fabrikation von Riemengangartikeln speziell bekannt sind, erhalten den Vorzug. Offerten u. L 670 an die Filiale Barmen, Allee 171. 155

---

**Tüchtige** f422

**Bandwirkergesellen**

sofort gesucht. **Gebr. Lebach,** Elberfeld, Aue Nr. 33a.

---

**Senger**

für Halbseide nach außerhalb per sofort gesucht. Offerten u. E 1618 an die Exp. b3013

---

**Tücht., gewandt. Färber auf Kunstseide u. Seide**

wird als d3012

**Couleur-Färbermeister**

für eine größere, auswärt. Färberei gesucht.

Gefl. Anträge m. Bild u. Gehalts-Ansprüchen an die Exped. dieses Blattes unter **E 1617.**

---

**Lohnende Arbeit**

auszugeben in Taffet, mit ganz. Satinkante und 2—39 Linien. Mechanische Bandfabrik Goldberg & Compagnie, Krefeld, Dießemerstraße. b2980

---

Tüchtiger, selbständiger

**Seidenfärber**

bei hohem Lohn sof. ges. Off. u. E 1415 an die Exp. f253

---

**Geübte Gummispuler**

gesucht. U.-Barmen, Meckelstraße Nr. 4. 391a

---

**22''' Eisengarn, 2 Schuß,**

auszugeben. f414

**Pet. Wilh. Krommes, Elberfeld, Kleeblattstraße 51/55.**

---

Z. sof. od. bis 13. 4. tüchtig.

**Friseurgehilfen,**

auch suche für Ostern †

**Friseurlehrling.**

O. Gastrich, B., Bartholomäusstr. 4.

---

**Tüchtiger Bügler** gesucht. Elb., Hochstr. 52, III.*

---

**Jg. Schneidergehilfe auf Maß für dauernd ges. Buttgereit, Elberfeld, Gesundheitstr. 80.** •

---

**Erf. Rockschneider dauernd sofort gesucht. Langerfeld, Südstraße Nr. 8.** †

---

Tücht. **Westenschneider sof. ges. Standt, Elberf., Luisenstr. 43.**•

---

2 j. Schneid., die sich auf bess. Großst. einarb. w., b. g. Lohn sof. g. E., Platenstr. 17, II.*

---

J. Schneidergehilfe a. Maßarb. ges. E., Hombüchel 9, 1. Et. *

---

**Guter Rockarbeiter** sof. ges. B., Oberdörnerstr. 1. †

---

**Rock- u. Westenarbeiter**

auf Werkstatt gesucht. Julius Meyer, Elbf., Morianstr. 30. *

---

**Junger Schneidergehilfe** sof. ges. E., Albrechtstr. 42. *

---

Jüng. tücht. Schneidergeh. für Maßarbeit (Großstück) gesucht.* Elberfeld, Gartenstr. 46, 1. Et.

---

**Junger Schneidergehilfe gesucht.** Elberf., Kleeblatt 66, 2. Etg. *

---

**Erfahrener Rockarbeiter**

gesucht. **F. Stein, Elberfeld, Marienstraße Nr. 12.** •

---

**Schneidergeselle** für dau. Maßarbeit ges. Elb., Lagerstr. 33. *

---

• **Jg. Schneidergehilfe** f. feine Maßarb. E., Kaiserstr. 18, III.

---

**Schneidergel. f. Maßkonfektion** gesucht. Elbf., Oberstraße ...

---

**Schneidergel. auf Konfektion** sof. ges. E., Berlinerstr. 50a. *

---

**Fabrik der Nahrungsmittelbranche sucht zum 1. April a. c.** 375

**tüchtigen Expedienten.**

Jüngere, **militärfreie** Herren, möglichst aus der Kolonialwarenbranche, die flott **korrespondieren** können, belieben Angebote unter Angabe des Lebenslaufs und der Gehaltsforderung und Beifügung von Zeugnis-Abschriften unter B 562 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43, zu r.

---

Wir suchen einen jüngeren selbständigen und fleißigen

**Wollgarnfärber**

für couleurt.

**Barmer Teppich-Fabrik Vorwerk & Co.,**

Barmen, Karolinenstraße 48. 354a

---

J., tücht. Schneidergeh. a. Maßarb. f. dauernd a. Wochenl. sof. ges. E., Johannisstr. 5, 3. Et.*

---

**Tücht. Schuhmachergehilfe** gesucht. **Ronsdorf,** Sohlerei, Lüttringhauserstraße 28. *

---

**Tücht. Schuhmachergeselle** ges. Solche, die auf mech. Schnellschuhsohl. gearb. h., w. bevorz. Herm. v. d. Mühlen Nachflg., Mech. Schnellschuhsohlerei, Remscheid, Stachelhauserstr. 9. f237

---

**Junger Sattler u. Polsterer** sofort gesucht. Ad. Söhngen, Barmen, Bockmühlstr. 1. †

---

**Kistenfabrik** sucht 407a

**Zuschneider und tüchtige Nageler.**

Strecker & Eckstein, Barmen.

---

**Stellmachergeselle** sofort gesucht. Elektr. Betrieb. Fritz Uhlenbrock, Lennep, Schlachthofstr. f118

---

Tüchtiger, erfahrener

**Lackierer**

auf Blechwaren ges. Erbschloe, Elberf., Wiesenstraße 30a. f426

---

**Tüchtige** g231

**Maler- und Anstreichergehilfen**

sofort ges. Walter Diederichs, Weyer 54 bei Ohligs.

---

**Tücht. Landschafts-Maler**

sof. ges. Off. E 1499 Exp. b3191

---

**Skizzenmaler u. Schablonenschn.** sof. ges. E., Casinostr. 24a. *

---

**Holz- und Schriftenmaler,**

in allen besseren Arbeiten bewandert, für dauernd gesucht. Offerten unter B 567 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. 396a

---

Tücht. g9

**Anstreichergehilfen**

sof. ges. Emil Weiße, Schwelm in Westfalen.

---

Solide g123

**Anstreichergehilfen**

ges. Hermann Ladwig, Velbert, Offerstraße Nr. 50.

---

**Tücht. Anstreichergehilfen**

sof. gesucht. **Remscheid-Hasten, Bremerstraße 42.** f211

---

**Polsterer und Dekorateur,** selbst. in allen vork. Arbeiten, sof. in dauernde, auch Winterstellung, ges. Tüchtiger Kundschaft- u. Linoleumarbeiter bev. Off. m. Ang. d. Alt. u. Geh.-Anspr. B 6667 B., Neuerw. 41. †

---

**Polsterer u. Dekorateur,**

welcher in allen ins Fach schlagenden Arbeiten vertraut ist, sofort gesucht von f187

**Felix Haupt, Ohligs**

Spezialhaus für Teppiche, Gardinen und Linoleum.

---

**1 Kistennagler,**

**1 Kreissäger**

sucht g231

**Wilh. Diefenbach, Wald-Rheinl.**

---

**Lastwagen-Chauffeur**

(gelernter Schlosser) ges. Verheiratete u. langjährige Fahrer bevorzugt. Off. mit Lohnanspr. u. E 1567 an die Exp. f92

---

Ich suche per sofort einen nüchternen, zuverlässigen a532

**Chauffeur**

für meinen 12/28 PS. Horch-Wagen, der Reparaturen selbst ausführt. Angebote mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnisabschriften unter V 365 besorgt die Ann.-Exped. Jak. Bowinckel, Elberf.

---

**Automobil-Reparateur**

der auch guter Dreher sein **muß** und Fahrräder genau kennt, per sofort oder später gesucht. Ich reflektiere nur auf einen älteren, erfahrenen Mann. **Wilh. Ahlborn,** Elberfeld, **Königstr. 21,** Automobile und Fahrräder. †

---

Tüchtiger, zuverlässiger

**Monteur**

für eine 25-PS-Sauggasanlage gesucht. Gelernter Monteur bevorzugt. Außer allen vorkommenden Reparaturarbeiten am Motor müssen sonstige Schmiede- und Schlosserarbeiten selbständig ausgeführt werden. Offerten mit Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften u. Lebenslauf unter E 1611 an die Exped. g122

---

Junger, selbständiger b2999

**Stempelschlosser**

für Massenschnitte sofort ges. **Albert Eichhoff & Co.,** Kotthausen, Kreis Gummersbach.

---

**Nietenfabrik**

in Velbert sucht zum baldigen Eintritt einen tüchtigen g122

**Nietenmacher.**

Reflektiert wird nur auf eine Kraft, welche in der Nietenfabrikation durchaus bewandert und befähigt ist, die erforderlichen Werkzeuge, wie Backen, Matrizen, selbständig herzustellen. Offerten mit Gehaltsanspr. sowie Angabe des Alters unter E 1604 an die Exped. ds. Bl.

---

Tüchtiger

**Kupferschmied**

sofort gesucht. Hugo Schnöring, Barmen-Wupperfeld. 411a

---

**1 erf. Dreher**

(Stempeldreher),

der auf einf. u. komb. Werkzeugen zum Schneiden u. Ziehen von Kapseln eingearbeitet ist, sofort nach Thüringen gesucht. Näh. Vohwinkel-Hammerstein, Kaiserstraße 182. g167

---

Für sofort ein tüchtiger 404a

**Konditor- u. Bäckergehilfe**

gesucht. Im ersteren Fach durchaus selbständig. — Barmen, Kreuzstraße Nr. 38.

---

Ein christl., am l. gläubiger, tüchtiger f61

**Konditorgehilfe,**

der auch in der Bäckerei mit tätig sein kann, per 16. ds. ges. Keine Nacht- u. Sonntagsarb. Off. unter E 1566 an die Exp.

---

**Burgerbrezelbäckergehilfe** gesucht. — Friedr. Fleischenberg, Solingen, Burgstraße.

---

Suche per sofort oder in 14 Tagen tüchtigen f431

**Bäcker- und Konditor-Gehilfen.**

Off. unter E 1498 an die Exp.

---

**Lehrling**

mit guter Schulbildung von Manufakturwaren-Engrosgeschäft p. Ostern gesucht. Offerten unter E 6930 an die Exped. ds. Blattes.•

---

**Zu Ostern wird von einem großen Fabrikgeschäft der Textilbranche ein**

**Lehrling**

**gesucht, der im Besitze der Berechtigung zum einjähr.-freiwill. Dienst ist. Schriftl. Anerb. unter E 1175 besorgt die Exped. ds. Bl.** k391

**Junger Bäckergehilfe,**
der Lust hat, die Konditorei zu erlernen, sofort gesucht. Conr. Wilh. Konditorei u. Café, Wermelskirchen. g254

Junger, anständiger f238
**Bäckergehilfe,**
der auch etwas Konditorei versteht, per sof. ges. Otto Kall, Remscheid, Neuscheid-Str. 31.

Ordentlicher f237
**Bäckergeselle**
ges. Remsch., Elberfelderstr. 78.
† **Ord. Burgerbrezelnbäckergeh.** ges. R. Claus, B., Leonhardstr. 21a.

**Bäckergehilfe** *
für Mitte nächster Woche ges. H. Unger Elbf., Luisenstr. 73.

**Selbständ. Bäckergeselle**
sof. ges. Barmen, Weststr. 29. †

Ordentl. Bäckergehilfe
auf sofort oder in 14 Tagen ges. Wilhelm Kohl, Gevelsberg, Hagenerstraße 12. f40

**Angeh. jg. Metzgergesellen**
sucht B. Heidmann, Remscheid, Hochstraße Nr. 4. f237

Kräftiger junger f382
**Packer,**
der auch mit Fuhrwerk umzugehen versteht, zum sofortigen Eintritt gesucht.
**Rich. Jacobi, G. m. b. H.,** Elberfeld, Berlinerstraße 47/49.

Tüchtiger b3006
**Werkzeugpacker**
sofort gesucht. Es finden nur solche Berücksichtigung, welche in der Branche gelernt haben und gute Zeugnisse aufweisen können. **Peter Kleuß,** Werkzeugfabriken, Kullenbahn.

**Gewandte Packer,**
die auf **Kleineisenwaren** gut eingearbeitet sind, ges.
**C. Großmann** Akt.-Ges.
**Wald** b. Solingen. g231

**Arbeiter** b342
finden dauernde Beschäftigung.
**Carl Neuhaus, G. m. b. H.,** chem. Fabrik, C. Königst 365.

**Invalide**
als Bauwächter gesucht. Christ. Marsch, Baugesch., Mülheim. f163

**Zur See.**
Hohes Einkommen erzielen jg. Leute aller Berufsklassen, wenn in ihrem Berufe zur See fahren. Verd. je nach Beruf 350—1500 Mk. p. Reise (4 Mon. 14 Tage) bei freier Station resp. Kost u. Logis. Auskunft u. Rat erteilt auf briefl. Anfragen m. Retourporto die Schiffahrts-Informations- u. Reisebureau-Ges. m. b. H., Abt. 75, Berlin SW. 68, Kochstraße 5. a571

Per sofort wird braver *
**Hausbursche**
**gesucht. Bevorz. werden solche, die bereits in Konditoreien tätig gewesen. Konditorei u. Café Meurer, Elberfeld, Kirchstr. 7.**

**Junger Mann**
von 16—18 Jahren für leichtes Fuhrwerk ges. Solche, die in der Kolonialw.-Branche bew., bevorzugt. f148
**Otto Strohmeyer, Mettmann.**

**Junge** b3
**von 15—16 Jahren zum Mitfahren gesucht.** Näheres in der Expedition ds. Blattes [69

Ord. Junge für 1. Arbeit ges. W. 6 Mk. E., Kampstr. 29, p. *

**Sauberer, fleißiger Junge** für Sonntags zum Gläserspülen gesucht. Restaur. Alt, Elberfeld, Wilbergstraße.

**15jähr. Junge f. leichte Arbeit** ges. E., Brückenstr. 7, Kontor. *

**Laufjunge,**
15jähr., aus gut empfohl. Fam., sofort ges. f314
Näheres in der Exp. [345

Laufjunge
für nachmittags von 2—8 Uhr ges. E., Steinbeckerstr. 52. f436

**Für mein Drogen-, Material-, Farb- u. Kolonialwarengeschäft suche per 1. April einen**
**Volontär od. Gehilfen**
ebenfalls zu Ostern einen
**Lehrling.**
Schriftl. Offerten unter E 1491 an die Exped. ds. Bl. f416

In kl. kaufm. Bureau einer Großhandlung ist die einzige
**Lehrlingsstelle**
zu besetzen. Einem gut veranlegten Sohn achtbarer Familie ist Gelegenheit zu exakter Ausbildung geboten. Off. mit letzt. Schulzeugn. u. näh. Ang. unt. E 1489 an die Expedit. f395

Lehrling *
für Kontor u. Packstube, mit guten Schulzeugniß. u. schöner Handschrift, per 1. April oder sof. von einem Eisenw.-Engros- u. Export-Geschäft ges. Selbstgeschriebene Off. unter A 100 Postfach, Hahnerberg.

Für das Kontor eines gröss. Fabrikgeschäfts der chemischen Branche in Unter-Barmen
**Lehrling**
zum April ges. Intellig., streb. samer Knabe mit Volksschulbildung u. guter Handschrift findet **gründl. Ausbildung.** Selbstgeschrieb. Off. u. B 6641 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. †

**Zu Ostern 1914 stellen wir einen**
**Lehrling**
ein, **der die Berechtigung zum einjähr. Militärdienst besitzt. — Zunächst schriftl. Offerten erbet.**
**Abr. & Gebr. Frowein,**
Elberfeld. f374

Zum Eintritt für nach Ostern ein tüchtiger Junge mit guter Schulbildung in die f237
**Lehre**
ges. Carl Aens, Konditorei u. Café, Remscheid, Markt.

Für meine Med.-Drogerie suche per sofort oder Ostern einen
**Lehrling**
mit guter Schulbildung. Paul Knufinke, Barmen-Wichlinghs. †

Suche für 1. April für meine
**Drogerie**
verbunden mit Kolonial-, Farbwaren u. Weinhandlung
**Lehrling**
mit guter Schulbildung. Kost u. Logis im Hause. Theoretische u. praktische Ausbildung zugesichert. Selbstgeschrieb. Offerten erbittet g122
**Louis Simon, Velbert,**
Central-Drogerie.

**Lehrling**
für das **Kontor** einer
**Metallwarenfabrik**
gesucht. Bewerber mit dem Zeugnis zum einj.-freiw. Dienst bevorzugt. Angebote u. W 362 an die Annoncen-Exped. **Jak. Bowinckel, Elberfeld.** a532

Zu Ostern suche ich einen jg. Mann mit der Berechtigung z. einjährigen Dienst als 411a
**Lehrling**
und erbitte selbstgeschr. Offerten. H. Hüttenhoff Bandfabrik, Barmen.

Gesunder, braver Knabe mit gut. Schulzeugnissen per bald oder April als
**Schriftsetzerlehrling**
ges. Selbstgeschriebene Offerten zu richten an
**General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen,**
W. Girardet & Cie.,
Elberfeld, Kaiserstr. 50.

Hiesiges größeres Fabrikgeschäft der Papierverarbeitungsbranche sucht zu Ostern einen f425
**Lehrling**
mit der Berechtigung zum einj.-freiw. Dienst. Gefl. selbstgeschr. Bewerbungen mit Lebenslauf unter E 1492 an die Exped.

Bedeutendes Engros-Geschäft der Tricotagen- u. Strumpfwaren-Branche sucht per 1. April einen f402
**Lehrling.**
Gute Schulbildung Bedingung. Off. unter E 1488 an die Exp.

Großes Speditionsgeschäft sucht zum 1. April Sohn guter Familie als f281
**Lehrling.**
Mittelschulvorbildung erforderl. Selbstgeschriebene Offerten unt. E 1432 an die Expedition d. Bl.

**Graveurlehrling**
sofort oder später gesucht. — Elberfeld, Bachstraße Nr. 78. *

Per sofort oder April ordentl.
**Friseurlehrling**
ges. R. Platte, Friseur, Elbf., Pombuchelerstraße Nr. 56. *

Sohn achtbarer Eltern als **Friseurlehrling**
nach Ronsdorf ges. Fr. Kottsieper, Mittelstraße 41. †

**Friseurlehrling gesucht.**
C. Caßdorf, E., Bahnhofstr. 34. *

Sohn ordentl. Eltern als **Friseurlehrling** gesucht. H. Jung, Barmen, Hedtinghauserstr. 9. †

Ord. Knabe als Bandwirkerl. gesucht. Elbf., Bredterstr. 9. *

Sohn ordentlicher Eltern als
**Sattler- u. Polst.-Lehrling**
gesucht. Hugo Baumann, Ohligs, Wilhelmstraße Nr. 16. f167

**Friseurlehrling,**
Sohn achtbarer Eltern, ges. A. König, Friseurmstr., Wettmann.

**Maler- u. Anstr.-Lehrling**
ges. Elbf., Bahnstraße 15. *

Sohn ordentlicher Eltern als **Schreiner-Lehrling**
gesucht. Näh. Ohligs-Merscheid, Vorthstraße Nr. 7. f186

Sohn ordentl. Eltern als * **Maler- u. Anstreicher-Lehrling** ges. Elb., neue Friedrichstr. 23.

**Ordentl., kräftiger Junge,** nicht unter 15 J., findet gute **Schlosserlehrstelle.**
Näh. in der Exp. d. Bl. [354 *

**Konditorlehrling** g216
Sohn achtbar. Eltern, zu Ostern gesucht. Gewissenhafte Ausbildung zugesichert. — Wilhelm Sommer, Barm., Neuerweg 13.

**Konditorlehrling** Sohn achtb. Eltern zu Ostern in gute Lehre ges. R. Holz, weißig. Kond., Blücherstr. 14. k

**Für April** ordentl. Knabe u. günst. Bedingungen als g254
**Bäckerlehrling**
ges. (Keine Nachtarbeit.) **Albert Epling,** Wermelskirchen.

**Weibliche**

**Reisedame**
gesucht z. Besuche bess. Privat-Damen z. Verkauf einer garant. echt. engl. Blusenneuheit zu äußerst billigen Preisen. Damen, die in der Lage sind, f. Musterblusen 30—50 Mk. zu hinterleg. oder **käuflich** zu übernehmen, werd. um Off. u. B 6628 an d. Exp. B., Neuerweg 41/43, geb. †

**Mehrere**
**Damen und Herren**
**als Reisende bei hohem Verdienst** ges. Näh. B., Kleestr. 51, 3. Etg., **morgens 10—12 Uhr nachmittags 4—6 Uhr.** †

**Jüngeres Fräulein**
für Schreibmaschine gesucht. — Off. mit Angabe des Anfangsgeh. unter B 6637 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43. †

**Kontoristin,**
in Buchführung und möglichst Schreibmasch. mit Stenographie bewandert, sofort od. bald ges. Nur solche **mit guter Handschrift** wollen sich melden unter E 1493 an die Exp. f424

**Spitzenfabrik**
sucht zum sof. Eintritt eine mit der Adler-Schreibmaschine vertr.
**Kontoristin.**
Bevorzugt wird solche mit engl. und franz. Korrespondenzen. Off. mit Gehaltsansprüchen u. B 593 an die Expedition Barmen, Neuerweg 41/43. 374a

Zum sofortigen Eintritt wird redegewandte f346
**Dame**
zum Verkauf eines gutgehenden Haushaltungsgegenstandes gegen hohe Provision sofort gesucht. — Off. mit Angabe bisher. Tätigkeit unter E 1459 an die Exped.

**Junges Mädchen**
für leichte Kontorarbeiten per sofort gesucht. f370
**R. Fuchs,**
Elberfeld, G[illegible]straße 26.

Delikatess- u. Geschäft sucht zum bald. Eintritt eine tüchtige, branchekundige *
**Verkäuferin,**
die mit allen vork. Arb. durchaus vertraut ist. Off. mit Zeugnis-Abschr. u. Gehaltsanspr. u. G 974 an Exp. E., Burgstr. 7.

**Metzgerei!**
Junge, frdl. **Verkäuferin,** die auch etwas bessere Hausarbeit verrichtet, gesucht. Offerten mit Bild oder persönl. Vorstellung erwünscht.
**Carl Henn,**
**Mülheim-Rhein,** Moonstraße. *

Suche auf sofort oder später eine tüchtige †
**Verkäuferin**
der Lebensmittel-Branche. Näh. Barmen, Hedtinghauserstr. 175.

**Tücht. Verkäuferin,**
mit der b3001
**Bettwarenbranche**
durchaus vertraut, zum baldig. Eintritt von erstklassig. Spezial-Geschäft gesucht.
Offerten mit Bild u. Gehaltsansprüchen unt. T 2680 an **Polit.** Tageblatt, Aachen.

**Kolonialwaren-, Drogen- und Materialwaren-Geschäft**
sucht zum 1. März eine tüchtige, branchekundige f148
**Verkäuferin.**
Off. mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsanspr. u. R 655 an die Filial-Exped. Mettmann erbet.

Eine erfahrene f105
**Verkäuferin,**
welche auch im Kontor mit tätig ist, oder ein **jüngerer Herr** in Eisenwarengeschäft auf d. Lande ges. Off. unt. E 1610 an Exp.

**Modes.**
**Tücht. 2. Arbeiterin** (evtl. mit Station) **u. Lehrmädchen** ges. Th. Versvohl, B.-Wichl. 406a

**Modes.**
**Lehrmädchen** gesucht. Elberfeld, Steinbeckerstraße 6. *

Barmer Fabrik-Geschäft (Konsum-Branche) sucht zum baldigen Eintritt **tüchtige** junge 370
**Dame für Schreibmaschine.**
Bewerberinnen müssen **flott stenographieren** können und auch mit der **Diktiermaschine** vertraut sein. Gefl. Angebote mit Zeugnis-Abschriften und Gehaltsansprüchen unter B 563 an die **Expedition Barmen,** Neuerweg 41/43, erbet.

Für ein lebhaftes f237
**Lebensmittelgeschäft**
wird per 1. April, evtl. auch früher, eine tüchtige, energische
**erste Verkäuferin**
gesucht, welche in der Lage sein muß, einer Filiale selbständig vorzustehen. — Gefl. Anerbieten unter Beifügung von Zeugnisabschriften, Angabe des Alters sowie der Salär-Ansprüche unter E 1565 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Wir suchen zum baldigen Eintritt für unsere**
**Tapisserie-Abteilung**
eine j310
**erste Verkäuferin,**
**welche über gute Branchekenntnisse verfügt und welche schon in besseren Geschäften tätig war. Offerten oder persönliche Vorstellung erb.**
**Gebrüder Alsberg, Elberfeld**

Zum baldigen Eintritt wird eine durchaus tüchtige f398
**erste Zuschneiderin für Kinder-Kleidchen**
gesucht. Dieselbe muß imstande sein, neue Muster selbständig zu entwerfen. — Es finden nur Bewerberinnen Berücksichtigung, die einen derartigen Posten bereits bekleidet haben. Gefl. Offerten unter E 1479 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Für unser Putz-Atelier suchen wir per sofort oder 1. März eine allererste**
**Garniererin**
**für Jahresstellung. Schriftliche Offerten oder persönliche Vorstellung erb.**
**Gebrüder Alsberg, Elberfeld**

Wir suchen für 127
**Wolle, Wollwaren und Schürzen**
mehrere tüchtige, branchekundige
**Verkäuferinnen.**
Off. mit Angabe der bisherigen Tätigkeit, Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen unter E 1497 an die Exp. ds. Blattes erb.

Tüchtige b2978
**Zuschneiderin**
für Schürzenfabrik per sofort gesucht. Off. mit Angabe von Referenzen, Zeugnisabschrift und Gehaltsansprüchen unter E 1548 an die Exped. ds. Blattes.

**Modes.**
**Zweite Arbeiterin gesucht.**
Goetzel & Comp., B., Mutzstr. 6

Geübte f407
**Näherinnen**
**für Arbeiterkonfektion u. Berufskleidung bei dauernder Beschäftigung und hohem Lohne im Hause gesucht. — Büren & Eisfeller, m. b. H., Elberf., Kipdorf Nr. 45—47.**

Erf. Masch.-Näh. f. gute Hosen ges. Kraftbetr. E., R. Bandst. 6a*

Erste selbständige
**Taillenarbeiterin**
per 15. März oder früher ges.
**Emma Kirschbaum,**
Elberf., Ref. Kirchplatz 15, II. f121

**Maschinen-Näherin**
f. Burschen-Anzüge, jg. **Mädchen** f. leichte Arbeit ges. Wolters, E., Holsteinertreppe o. N. Nordst. 13

Hand- u. Masch. Näh. f. Hosen gesucht. Elbf., Bökel 6a, 1. Et.*

Tücht. Masch.-Näh. auf Joppen gegen hohen Lohn auf sof. ges. Kaufmann, E., Platenhausstr. 32a. *

**Tücht. Masch. Näherinnen f. d. Besch. a. Jopp. b. h. Lohn. Gl. Betr. v. Pussar, E., Hochstr. 71a**

**M.-u. H.-Näh.** a. Pol. sof. ges. E. Betr. E., Luisenstr. 94b, Toreing.

**Tücht. Handnäherin** auf Joppen sowie **Mädchen zum Anlernen,** nicht unter 16 Jahren, gesucht. Elberfeld, Kleeblatt Nr. 14. *

Handnäh. sof. ges. Osw. Hahn Nachf., Elbf., Schleusenstr. 2. *

Suche eine 1. **Arbeiterin** für **Blusen u. angehende Gehilfin** f. **Kostüme. Paula Markus, Roben,** Elberfeld, **Elisenstraße 49, I.** *

**Erfahrene Büglerin**
auf Haltenhemden sowie **flinkes Mädchen** für die Dampfmangel gesucht. — Gebr. Hüttemann, Waschanstalt, Elberfeld. *

Gefahrene 405a
**ältere Arbeiterin**
zur Beaufsichtigung der Haspelerinnen sowie zum Zusammenstellen der Kommissionen sofort gesucht. Barmen-R., Bockmühlstraße Nr. 28/32.

Auf Hutlitzen geübte 365a
**Haspelerinnen**
sofort gesucht. Unter-Barmen, Grabenstraße Nr. 8.

**Aufpasserinnen** auf leichte Tische gegen 16 Mk. Lohn, bas. auch **Mädchen** zum Anlernen gesucht. Elberfeld, Hochstein Nr. 76. *

2—4 tüchtige f325
**R.-S.-Winderinnen**
finden noch dauernde Beschäftigung. Elb., Gesundheitstr. 142a

**Seidenwinderinnen**
sofort dauernd ges. Elberfeld, Gerberstraße Nr. 16a. *

Geübte f430
**Winderinnen, Zwirnerin und Doubliererin**
ges. Elberfeld, Wupperstr. 37.

Mehrere *
**Seidenwinderinnen**
für Kunstseide für dauernde Arbeit gesucht. E., U. Landstr. 6.

**Gesucht tücht. Seidenwinderin** für Grege und Org. u. jugendl. **Mädchen** zum Anlernen. Elberfeld, Wiesenstraße Nr. 6. *

**Seiden- u. Kunstf.-Winderinnen** ges. Elberfeld, Südstr. 181. *

* **Tücht. Eisengarn-Spulerinnen** sof. ges. E., Uellendahlerstr. 21.

**Aufpasserinnen**
**gesucht. Jugendliche Mädchen werden angelernt.** 370a
**Friedr. Sander Nachf.,**
**Elberfeld, Ottersbaum Nr. 1.**

**Kettenschererin** auf Hosenträger-Ketten g. hoh. Lohn gesucht. * E., Morgenroth, E., Arndtstr. 25.

**Riemenanschlägerin**
**für Anschlagmaschine gesucht.**
**Friedr. Sander Nachf., Elbf., Ottersbaum 1.** 400a

**Mädchen**
**für Strangpulmaschine gesucht.**
Elberfeld, Baustraße Nr. 59. *

Mädch. n. d. Sch. f. l. Kontorarb. sof. g. E., Neuenteich 80. *

**Jüngeres Mädchen**
für leichte Arbeit und dauernde Beschäftigung sofort gesucht. W. Kaemmerer, Unter-Barmen, Bendahlerstraße 29. 410a

**Mädchen und Jungen**
finden nach der Schulentlassung dauernde u. lohnende, saubere Beschäftigung. f60
**H. E. Schniewind, Abt. Haan,**
Fl., stadtl. Laufmädchen f. gl., evt. h. Tage ges. de Haas-Auen, Elberfeld, Fouriersgasse 11. *

**Jgdl. Mädchen**
für leichte Beschäftigung gesucht. Elb., Berlinerstr. 92. f433

Ord., schulfr. Mädchen für leichte Arb. ges. E., Bredterstr. 9. *

**Jüngere Mädchen**
**für leichte, dauernde Beschäftigung gesucht.** f433
**Schmidt & Co.,**
**Elberfeld, Briefstraße Nr. 17.**

Geübte f347
**Lagermädchen**
**für Knopffabrik sofort gesucht.**
**Elberfeld, Oppoferstr. 9/11a.**

**Junge Mädchen**
für leichte Arbeit ges. **Moritz Hergarth,** Bohwinkel, Kaiserstraße Nr. 31. g166

**Propres Laufmädchen**
findet sofort Stelle bei Wilh. Spiecker, Elb., Königstr. 68a. *

**Ordentl. Laufmädchen** *
für ganze Tage sofort gesucht. Elb., Laurentiusstraße 12, 1. Et.

**Lehrmädchen** †
aus gut. Fam. u. günst. Bed. p. 1. Mai für ein Delik.-, Eier-, Butt.- u. Käseg. ges. Sonnt. geschl. Off. u. B 6635 B., Neuerweg 41.

**Lehrmädchen auf Knabenanzüge** ges. Elbf., Spichernstraße 8. *

**Lehrmädchen**
für großes, besseres Schokoladen-Geschäft gesucht. Offerten unter B 571 an die Exped. Barm., Neuerweg 41/43. 409a

MODES
**Lehrmädchen**
für Atelier und Laden zur kommenden Saison gesucht. Meldungen in Begleitung der Eltern zwischen 5 und 8 Uhr nachmittags. 108
**Hermann Steinberg**
Elberfeld, Turmhof 6.

**Mädchen,** das Lust h., d. Bandw. zu erl., sof. g. E. Marienst. 23b*

**Jg. Mädchen** zur Erlern. des Hausb. f. kl. Haush. per 1. 3. gesucht. E., Kolnerstr. 13, 1. *

**Suche für meine 14 Jahre alte Tochter** 398a
**Nachmittagsfräulein**
**mit Reifezeugnis des Lyzeums, evt. junge Lehrerin. Solche, die im Ausland waren, bevorzugt. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter B 565 an die Expedition Barmen, Neuerweg 41/43.**

**Haushälterin** *
od. einf. Fräulein in frauenlosen Haushalt gesucht. Off. u. E 6909 an die Exp. ds. Bl.

**Haushälterin.**
Witwer mit 2 Kind., 8 u. 10 J. alt, sucht für s. bürg. Haushalt tücht., alt. kath. Mädchen oder Witwe ohne Anhang. Off. unter E 6935 an die Exp. ds. Bl. *

Für bürgerl. Haushalt von 3 Pers. wird eine brave **Haushälterin** nach Velbert **sof. ges.** Off. unt. E 1585 an die Exp. *

Einf., gebildete evangel.
**Hausfräulein**
tüchtig u. zuverl. in Küche und Haus, ges. Mädchen vorhanden. Frau Julius Schmidt, Remscheid, Nordstraße 36. f237

**Einf. Fräulein,**
das bürgerlich kochen kann und leichte Hausarbeit mit verrichtet, zur Stütze der Hausfrau gesucht. Dienstmädchen vorhand. Schr. Offerten unter E 7020 an die Exped. ds. Bl. erb. f403

**Fräulein**
zur selbständigen Führung ein. besseren kleinen Haushalts zu 2 Kindern von 9 und 1 Jahr z. 15. Februar gesucht. — Frau Glaß, Elberfeld, Grünstr. 24.*

Wegen Erkrankung des jetzigen, suche ich per sofort oder später **einfaches** f355
**Kochfräulein**
mit guten Zeugnissen für größeren Haushalt.
**Frau Dr. Krukenberg,**
Elberfeld, Nützenbergerstraße 20

Junge *
**Restaurationslöchin**
bis zum 15. Febr., evtl. früher, gesucht.
**H. Brüwer, Hotel zur Post,**
Bohwinkel.

Für herrschaftliche Villa in Königswinter a. Rh. wird für die Sommermonate (möglichst für mehrere Jahre) eine **durchaus perfekte** 56b
**Köchin**
gegen hohen Lohn gesucht. Anmeldungen morgens von 9—11 und nachm. von 3—5 Uhr bei **Frau Heinr. Overbeck,** geb. v. Eynern, Barmen, Wertherstraße 109.

Suche für bald ein einfaches, tüchtiges f411
**Küchenmädchen.**
Elberfeld, Bembergstraße Nr. 7.

Suche für meinen kinderlosen Privathaush. per 15. März ein selbst., sauberes f413
**Küchenmädchen.**
Frau E. Blaetzer, Elberfeld, Schwanenstraße 31, 2. Etage.

**Per 15. Febr., evtl. 1. März,** suche ich älteres, tüchtiges
**Küchenmädchen,**
welches gut kochen kann. Frau A. Meurer, E., Kirchstr. 7. f360

**Ich suche zum 15. März ein im Kochen durchaus perfektes u. auch in Hausarbeit erfahrenes evangelisches** 393a
**Küchenmädchen**
**Frau Willy Nourney,**
**Barmen, Berthoven-Allee 12.**

Suche zum 1. April ein auch in Hausarbeit erfahrenes
**Küchenmädchen**
und ein jüngeres †
**Zweitmädchen.**
**Frau Paul Scheulen,**
**11. Barmen, Allee Nr. 37.**

**Gesucht**
zum 15. März, evtl. später, **ein** evangel., durchaus erfahrenes
**Küchenmädchen**
oder
**einf. Fräulein**
für kl. Haushalt. f237
**Frau Carl Hessenbruch,**
Remscheid, Karlstraße 18.

Zum 1. April ein in der **einfachen** und feinen Küche durchaus erfahrenes evangel. *
**Küchenmädchen**
für herrschaftl. kinderl. Haushalt bei hohem Lohn **gesucht.**
**Frau Fr. Hagedorn, Elberfeld,** Kielerstraße 29.

Suche für 1. April ein **erf.**
**Küchenmädchen,**
welches Hausarbeit übernimmt u. sich in herrschaftl. Häusern gedient hat. f393
**Frau Ernst Keetman,**
Elberfeld, Gustavstraße 17.

**Für Anfang März od. früher** suche ich ein gut empfohlenes, zuverlässiges f397
**Küchenmädchen**
für m. kl., herrschaftl. Haushalt (2 Erw., 1 Kind). **Frau O. Lange,** Elb., Nützenbergerstr. 7.

Wegen Verheiratung meines Küchenmädchens suche ich **für m. kleinen Haushalt zum 1. Mai ein in Küche u. Hausarbeit erfahr.**
**Küchenmädchen**
u. zum 15. März ein **zuverläss.**
**Zweitmädchen,**
das in Hausarbeit, im Nähen u. im Bügeln bewandert ist. 328a
**Frau Dr. med. Kießler,**
Barmen, Dörnerbrückenstraße 8.

Suche für meinen herrschaftl. Haushalt ein besseres, selbständ.
**Küchenmädchen**
oder **Köchin** und ein in allen Hausarbeit und Bügeln **erfahrenes,** besseres f93
**Zweitmädchen.**
Gute Zeugnisse erforderlich.
**Frau Fritz Hoddick,**
Langenberg, Rheinl.

Einfaches, tüchtiges g97
**Küchenmädchen**
gesucht. Näheres: Elberfeld, Hauptstraße 44, part.

Suche zum 1. März ein **erfahrenes, besseres** f237
**Zweitmädchen.**
Frau Dr. Kiebsch, Remscheid, Hochstraße Nr. 31.

Suche zum 1. April ein im Bügeln, Putzen, Nähen u. Servieren erfahrenes evgl. f327
**Zweitmädchen**
mit guten Zeugnissen.
**Frau Max Gebhard,**
Elberfeld, Rheinischestraße 1.

Gewandtes, fleißiges f387
**Zweitmädchen**
für herrschaftlichen Haushalt nach **Düsseldorf** gesucht. — Näheres durch **Frau Ernst Lebach,** Elberfeld-Sonnborn.

Suche für 1. Mai erfahrenes, selbständiges 56b
**Zweitmädchen**
gegen hohen Lohn. **Frau Heinr. Overbeck, Barm.,** Wertherstr. 109

**Junges Mädchen,**
kinderlieb, z. 1. 3. oder 1. 4. als Zweitmädchen für herrschaftlich. Haushalt gesucht. — Elberfeld, Augustastraße 49, 1. Etage. *

Ich suche zum 1. April ein in aller Hausarbeit durchaus **erfahrenes** evangel. f380
**Zweitmädchen**
mit guten Zeugnissen.
**Frau Rud. Frowein jun.,**
Elberfeld, Roonstraße Nr. 22.
(Meldungen abends n. 8 Uhr.)

**Zweitmädchen**
in herrschaftlichen Haushalt gesucht. E., Königstr. 132c. f404

Suche zum baldigen Eintritt ein evangelisches **Zweitmädchen** mit guten Zeugnissen. — Frau Willy Schieß, Barmen, Hedtinghauserstraße Nr. 69. 570

Wegen Verheiratung meines Zweitmädchens suche ich zum 1. April ein zuverl. evangel.
**Zweitmädchen,**
welches in Hausarb., Bügeln u. Nähen erfahren ist. 399a
Fr. Ludwig Conradi,
Barmen, Reichsstraße 6.

Für meinen kleinen Haushalt suche ich zum 15. März wegen Heirat des jetzigen tüchtiges *
**Zweitmädchen,**
das Liebe zu 1 kl. Kinde hat, mit gut. Zeugn. aus herrsch. Hausf. Frau Pennrich, B., Königst. 78a

Ich suche zum 1. oder 15. März ein gut empfohlenes f392
**besseres Mädchen**
oder einfaches Fräulein,
welches perfekt kocht und auch übrigens im Haushalt erf. ist.
Frau Carl Gust. Wolff,
Elberfeld, Viktoriastraße 30.

Erfahrenes, bess. a47
**Mädchen**
od. einf. Fräulein findet angen. Stelle z. 1. März od. später in kl. Haushalt (1 Kind). Frau Curt Rauh, Foche-Solingen, Focherstraße 31.

Tüchtiges Mädchen
b. gut. Lohn sof. gef. Selbiges muß auch b. Bedienen der Gäste mit aushelfen. Näh. Vohwinkel, Bahnstraße 30. g167

Suche zum 1. März ein in allen Hausarbeiten erfahrenes, fleißiges, treues f324
**Mädchen**
gegen guten Lohn.
Frau Ferd. von der Twer, Elberfeld, Wiesenstraße Nr. 97.

Für kinderl., ruh. Haushalt ein in Küche und Hausarbeit erfahrenes g9
**Mädchen**
bis spätestens 15. März gesucht. Zweitmädchen vorh. Zentralheizung. Persönl. od. schriftl. Meld. Schwelm, Schulstr. 26, I.

Suche z. 15. Febr. od. 1. März für m. kl., ruh. Haushalt ein sauberes, besseres g167
Mädchen.
Frau Walt. Ortmann, Vohwinkel, Wilhelmstr. 18, 2. Etg.

Tüchtiges, nicht zu junges †
**Mädchen**
zum 1. April ges. Frau Aug. Deibel, Barm., Sonntagstr. 18.

Kräft. 16jähr. Mädchen
für kl. Haushalt p. 10. Februar gesucht. Küchenm. vorhanden. — Barm., Berlinerstr. 56, I. 368a

Suche bis zum 1. März ein propres, tüchtiges h226
**Mädchen**
mit gut. Zeugnissen für kleinen Haushalt.
Frau A. Holthöwer,
E., Schwanenstr. 21.

Besseres Mädchen,
in allen Hausarb. erf., für klein. Haush. (3 erw. Pers.) z. Stütze der Hausfr. n. Barmen gesucht. Offerten unter B 544 an die Exped. B., Neuerweg 41/43. †

Zum 15. März wird ein †
**Mädchen**
für Küche u. Hausarbeit ges. Barmen, Dörnerbrückenstr. 19.

Suche per 15. März od. früher ein in allen häusl. Arbeiten erfahrenes, besseres †
Mädchen
für m. kl. Haushalt. Frau G. Schlieper, Barm., Neuerweg 33.

**Sofort**
älteres, erfahrenes, sauberes Mädchen, das in herrschaftlichem Hause gedient hat, auf 6–8 Wochen zur Aushilfe gesucht. *
Frau Gust. Boysen,
Elberfeld, Hansastraße Nr. 58.

Tüchtiges Mädchen
zum 15. Februar oder früher gesucht. Frau Dr. Lohe, Barmen, Berlinerstraße Nr. 68. †

Ein in Küche und Hausarbeit erfahrenes f251
**Mädchen**
mit guten Zeugnissen f. 1. März gesucht. — Frau Gustav Beeck, Elberfeld, Bleichstraße Nr. 8.

Tüchtiges, evangelisches f364
**Mädchen**
für Anfang März oder später in herrschaftlichen Haushalt gesucht, das perfekt Kochen und Einmachen versteht und Hausarbeit übernimmt. Hoher Lohn! Gr. Wäsche wird ausgegeben. Diener vorhanden. Im Winter: Stadthaus (Elberfeld), i. Sommer Landhaus (Langenfeld-Rhld.). Off. mit Zeugnisabschriften an Frau F. W. Simons, Elbf., Bismarckstr. 59.

Braves evangel. a501
**Mädchen**
für alle Hausarb. in kl., kinderl. Haushalt bei hohem Lohn nach Düsseldorf
ges. Offerten, auch von Ostern konfirm., kräft. Mädchen unter H. F. Schindler, Düsseldorf 39.

Für Mitte März o. 1. April ordentliches Mädchen
mit guten Zeugnissen gesucht. Frau Carl Kneip, Elberfeld, Grifflenberg Nr. 58. *

Suche zum 1. April ein ordentliches, fleißiges f406
**Mädchen,**
welches Hausarbeit versteht und Lust hat, das Kochen zu erlernen, und ein in aller Hausarb. und Nähen erfahrenes
**Zweitmädchen.**
Gute Zeugnisse erforderlich. — Elberfeld, Katernbergerstr. 82.

Zum 15. Febr. propres junges Mädchen für kl. Haushalt ges. Näh. Elbf., Lichtstraße 2. *

Bess. Mädch., in Küche u. Hausarb. erf., findet gute Stelle p. 1. März. Jed. Sonnt. Ausgang. Elberfeld, Karlstraße 4, I. *

Ein älteres, evangel., braves
**Mädchen**
für bürg. mutterl. Haush. ges. Offerten unter Nr. 4700 an die Filiale B., Berlinerstr. 26. †

Junges, fleißiges und propres
Mädchen
für alle Hausarbeit gesucht. —
Frau Kotthaus,
Elberfeld, Erholungstraße 3. *

Zum 15. Febr. für kl. Haushalt tücht., evangel. *
**Mädchen**
für alle Hausarb., das auch etwas nähen kann, ges. Meldg. vormittags. Frau R. Gesser, Vohwinkel, Carolinenstr. 5, II.*

**Mädchen,**
welches sich aller Hausarb. unterzieht u. gute Zeugnisse bes., für kl. Haushalt (3 Pers.) per sof. oder später ges. Elb., Viehhofstr. 15. Frau H. Kruse. f427

Suche zum baldigen Eintritt ein in Küche u. Hausarbeit erfahrenes, zuverl. f205
**Mädchen.**
Frau Hugo Fischer, Radevormwald, Kaiserstraße 55.

Junges Mädchen
zu 5j. Jungen f. einige Stund. z. Aush. ges. Frau M. Marx, Elberfeld, Aue 60. f432

Gut empfohlenes, älteres, evgl.
**Mädchen**
wegen Erkrankung sofort in besseren Haushalt, 3 Pers., bei gutem Lohn in dauernde Stellung gesucht. f330
Elberfeld, Höchsten Nr. 28.

**Mädchen,**
Für gut. bürgerl. Haushalt, 2 Pers., wird ein durchaus anständiges, sauberes u. fleißiges evang. Mädchen für sämtliche Hausarbeit, ausgeschloss. große Wäsche, gegen guten Lohn per gleich oder 15. 2. zu engagieren ges. Offert. mit Zeugnis-Abschr. unt. H 422 an die Filiale d. Bl. Elberfeld-Mirke erbeten. *

Ein tüchtiges christl. f61
**Mädchen**
für kl. Geschäftshaushalt, Feinbäckerei u. Konditorei, per sofort gesucht. Frau Gottl. Dünnhoff, Haan, Kaiserstraße 1.

J. tr. Mädchen f. kl. Haush. bei guter Behandl. sof. od. 1. 3. ges. Küpper, Barmen, Steinweg 29 †

Ich suche zum 15. März ein in Küche u. Hausarbeit durchaus erfahrenes 351a
**Mädchen.**
Frau Ernst Balcke,
Barmen, Taubenstr. 2, 1. Etage.

Besseres, zuverlässiges *
**Mädchen**
mit guten Zeugnissen für kl., feinen Haushalt zum 1. od. 15. März gesucht.
Frau Ingenieur Herrmann,
Elberfeld, Nützenbergerstr. 22, I

Wegen Erkrankung des jetzigen
besseres Mädchen
für Küche u. Hausarbeit zur Aushilfe ges. Frau Jos. Berg, Elberf., Schwanenstr. 52/54. *

**Aelt. bess. Mädchen,**
in der bürgerl. Küche erf., für kl. Geschäftshaushalt mit guten Zeugnissen gesucht. Elberfeld, Kölnerstraße 38, 2. Etg. *

Suche per sofort fleißig., propr.
Mädchen,
18–20 J. Näheres: Bahnhofrestaurant Wipperfürth. *

Suche für meinen kleinen Haushalt (3 erwachsene Personen) per 15. März oder 1. April ein in Küche und Hausarbeit durchaus erfahrenes
**Mädchen**
gegen hohen Lohn. *
Frau Julie Wallach,
Elbf., Obergrünewalderstr. 23.

**Tücht. Mädchen**
welches in Küche u. Hausarbeit gründlich erfahren, z. 10. März gesucht. Frau Rottmeyer, Elb.-Hammerstein, Werderstr. 14. *

Mädchen ges. für kl. Haush. v. 3 Pers., angen., w. im Näh. o. Kochen erf. Wwe. Buchmüller, Elbf., Marienstr. 53, 2. Etg. *

Gew. jüng. Mädchen w. Krankh. d. jetz. für Haush. u. Gesch. ges. Barm., Wichlinghauserstr. 15. †

Evangel. junges Mädchen
in kleinen Haushalt nach Barmen gesucht. Näh.: Elberfeld, Carnapstr. 29, 1. Etg. f375

† Sauberes, tücht. Mädchen ges. Müller, Barm., Gr. Flurstr. 15.

Ein in allen Hausarbeiten erfahrenes, mit guten Zeugnissen versehenes, ordentliches f388
**Mädchen**
auf sofort gesucht. Arthur Bohe, Elberfeld, Hofaue Nr. 91.

* Saub. Mädchen z. 15. 2. für dauernd ges., tägl. 7–12, außer Sonntag, dafür Samst. abend. Off. m. Lohnanspr. E 6370 Exp.

**Tüchtiges sauberes Mädchen**
für Haus und Küche zu baldigem Eintritt gesucht. Eventuell auch zur Aushilfe Mädchen für halbe Tage. Elberf., Augustastraße 76, parterre. *

Fleißiges Mädchen
für kl. Geschäftshaushalt ges. * Elberfeld, Hochstraße Nr. 97.

Suche für meinen Haushalt per 1. März ein älteres, fleißig.
**Mädchen.**
Jüngeres ist zur Beihilfe vorhanden. Frau Müller, Elberfeld, Simonsstr. 13. f400

* Für 1. März saub. evangel.
**Mädchen**
für alle Hausarb. ges. Gerh. Bettges, E., Obergrünewstr. 4.

Gesucht sof. oder 15. Febr. für kl. Haush. saub., brav. Mädchen f. Küche u. Haus. Jed. Sonnt. Ausgang. Frau Veterinärrat Weffendorf, E., Viehhofstr. 13.*

Ein ordentliches, in allen Hausarbeiten erfahrenes Mädchen nach Amerika gesucht. Näh. Unter-Barmen, Truderstr. 6. †

Tücht. propr. Mädchen f. kl. Geschäftshaushalt zum 1. März ges. Waschfrau wird gehalten. Elberf., Altermarkt 4, 3. Etg.

Ordentl. Mädchen sofort ges. * Elberfeld, Kipdorf Nr. 77.

Weg. Verheir. m. Dienstmädch. suche per 15. März brav. saub. Mädchen, i. Kochen u. Hausarb. bew. Kl. Fam., gute Beh. Frau L. Zirowski, Vohwinkel, Wilhelmstr. 17, part. g167

Sauberes, fleißiges
**Mädchen**
für alle Hausarbeit per 15. Februar ges. Elbf., Reformierter Kirchplatz 15, 2. Etg. f421

Per 1. März ein ordentliches älteres f211
**Mädchen**
ges. Remscheid-Hasten, Hastenerstraße Nr. 25.

Suche wegen Heirat des jetzigen zum 15. März ein in allen Hausarbeiten erfahrenes
**Mädchen,**
welches schon in herrschaftlichem Hause gedient hat. Näheres Fr. Schwarze, E., Weststr. 50. f429

Tücht., propres Mädchen
gesucht. Bergerhoff, Elberfeld, Morianstraße Nr. 7. *

Mädchen,
welches gut kochen kann, täglich auf einige Stunden gesucht. * Näheres in der Expedition. f355

Per sofort ein zuverl. f211
**Mädchen**
auf ganze Tage ges. Remscheid-Hasten, Hohenbirkerstraße 47.

**Tücht. Dienstmädchen**
für Restaurant nach Solingen, Kaiserstr. 41, gesucht. g47

Tücht., propres Dienstmädchen
zum 1. März gesucht. Näheres Barmen-R., Meierstraße 39. †

Auf sofort od. später tüchtiges
**Dienstmädchen**
für alle Hausarbeit gegen hohen Lohn gesucht. Näheres Barmen, Heckinghauserstraße 175. †

Tüchtiges, zuverlässiges †
Dienstmädchen
bei hohem Lohn per sofort ges. Barmen, Cleferstraße Nr. 44.

**Ein tüchtig. Dienstmädchen**
für Haushalt zum 1. März ges. Elberf., Königstraße 80. f389

Ordtl., selbst. Dienstmädchen
per 1. April in bürgl. Haushalt ges. Näh. U.-B., Auerstr. 12. †

Ausw., tdl. j. Dienstm. mögl. sof. für kl. Haushalt gesucht. Orbach, E., Klotzbahn 17, II. *

Unabh. pr. Frau f. ¾ Tag ges. Zu erfragen in der Exp. f356 *

Propre Arbeitsfrau *
für Mont. u. Freit. morgen ges. Elb., Bachstr. 59, 1. Etage.

Ordentliche Putzfrau
ges. Elberf., Bankstraße 20. *

## Stellengesuche

Anzeigen unter dieser Rubrik kosten pro Zeile 10 Pfennig

### Männliche

**Tücht. Reisender**
der Kolonialwarenbranche, in Elberfeld u. Barmen sehr gut eingeführt, sucht per bald anderweitig Stellung. Offerten u. E 6878 an die Exped. ds. Bl. *

**Tüchtiger Kaufmann,**
27 J., Filialleiter, sucht, gestützt a. gute Zeugn., dauernde Stell. Off. u. K V 8 an die Fil. ds. Bl. in Vohwinkel. g166

# Junger Kaufmann,
durchaus vertraut mit allen Arbeiten im Export-Geschäft der Eisenwaren- und Werkzeug-Branche (franz. Korrespondent), sucht in Handlungs- oder Fabrikationsgeschäft per 1. April Stellung. Ia Zeugnisse und Empfehlungen stehen zu Diensten. Offerten unt. E 1539 an die Expedition dieses Blattes. *

Befähigter
**Buchhalter**
mit feinsten Zeugnissen über langjähr., lückenlose Tätigkeit, wünscht zwecks Veränderung passenden Wirkungskreis, evtl. tätige Beteiligung mit vorläufig 10 Mille. Gefl. schr. Offerten u. E 6929 an die Exped. ds. Bl. *

**Reisender,**
Mitte 30er, repräsentabel, erste Kraft der Haus- und Küchengeräte-, Metallwaren-, Besteck- u. Solinger Stahlwaren-Branche, 8 Jahre mit gutem Erfolg West-, Nord- und Mitteldeutschland bereist, mit großer, solventer Ia Kundschaft, sucht Engagement. Refl. ist auch mit Buchhaltung und Korresp. vertraut und besitzt gute Handschrift. Antritt ev. sofort. Prima Zeugn. erster Fabriken zu D. Off. u. B 6567 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Tüchtiger
**Kaufmann**
35 Jahre alt, verheirat., perfekter Buchhalter und Korrespondent, Import und Export genau kennend, mit langjähriger Auslandspraxis u. vielseitig. Sprachkenntnissen, sucht passend. Engagem. Offerten unter E 6493 an die Exped. d. Bl.

Kaufmann
ges. Alt. Stelle für Buchf., engl., franz. u. ital. Korresp. f. 4–5 Tage d. Woche geg. besch. Vergütung. Offerten u. E 1470 an die Expedition d. Bl. f5578

**Kaufmann**
sucht Stellung zur Aushilfe auf Kontor oder Lager. Off. unter E 6942 an die Exp. ds. Bl. *

Tüchtiger
**Kaufmann,**
in Drogen u. Kolonialwaren firm, seit 10 J. selbständig, sucht per 1. April
Vertrauensposten
oder als Reisender. Off. unter E 6921 an die Exp. ds. Blattes.

**Junger Kaufmann,**
der Oktober seine Militärzeit beendete u. jetzt in Stellung ist, wünscht sich per 1. März, evtl. 1. April, zu verändern. Suchender war langjähriger Fakturist u. Expedient eines Fabrikbetriebes u. kann gute Zeugnisse sowie Referenzen aufweisen. Angebote unter Postfach 14, Mettmann, erbeten. *

**Seidenband.**
Praktisch erfahrener 402a
**Kalkulator**
(Konvention), mit allen Wiegkammerarbeiten bestens vertr., wünscht sich zum 1. 4. zu verändern. Gefl. Angebote unter B 564 an die Exped. ds. Bl. Barmen, Neuerweg 41/43.

**Jung. Kaufmann,**
26 Jahre alt, verh., mit allen vork. kaufmännischen Arbeiten, besonders mit d. doppelten amerikan. Buchhaltung, dem Mahnwesen u. Korrespondenz vollständig vertraut, flotter, gewissenhafter Arbeiter, sucht per 1. April od. später St. als
**I. Buchhalter od. Bürovorsteher.**
Prima Zeugn. u. Referenzen stehen zu Diensten. Off. u. B 6645 an die Exp. B., Neuerweg 41/43, erb. †

Strebsamer junger Mann,
der an selbst. Arbeiten gewohnt ist, mit der Möbel-, Betten-, Dekorations- u. Linoleumbranche durchaus vertr., sucht Stell. als
**Verkäufer oder Reisender.**
Off. unter B 6650 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43. †

Strebsamer junger Mann,
an selbst. u. gewissenh. Arbeiten gewohnt, sucht Stellung als
**Verkäufer u. Kontorist oder Reisender.**
Off. unter B 6659 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43.

**Verkäufer,**
Dekorateur u. Lackschriftschreib., mit der Manufakturbranche u. Herrenkonfektion durchaus vertraut, sucht per sofort od. später Stellung. Off. u. B 523 an die Exped. B., Neuerweg 41/43. †

Jg. Mann sucht zum 1. März Stelle als f27
**Werkstättenschreiber**
evtl. Kontor. Derselbe ist mit Lohnabrechnungen, Versand sowie mit Kranken- und Invaliditätswesen bewandert. Gute Zeugnisse vorh. Off. unt. Sch. an die Filiale ds. Bl. in Dahlhausen an der Wupper.

**Tüchtiger Kassierer,**
fl. Verkäufer, f. d. Stell. Kaut. gen. vorh. Off. u. B 6656 an d. Exped. B., Neuerweg 41/43. †

**Hochbautechniker, M.,**
24 Jahre alt, Absolv. ein. städt. Baugewerkschule, z. Zt. auf der Kunstgewerbesch. Barmen, Teilnehmer am Architekturkurse, s. auf 3 Tage i. d. Woche passende Nebenbeschäftig. im Bureau. — Gefl. Off. erb. u. B 6618 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. †

**Hoch- u. Tiefbau-Techniker,**
lg. Erfahrung, sich. Statiker, auch in Eisenbeton, fl. Zeichner, sucht auf 1. April oder früher pass. Stellung auf halbe Tage. Off. u. E 1469 an Exp. b3184

Graveur,
w. i. Dreh., Einf. u. Ausz. v. Stemp. all. Art perf. ist, w. sich zu veränd. Off. u. B 6498 an die Exped. B., Neuerweg 41/43. †

**Solider, selbst. Mann,**
in der Pferdepflege, als Packer u. Transporteur durchaus erf., im Schriftl. bewandert, sucht Stell. als Lagerhalter od. ähnl. Posten, am liebsten in Elberfeld. Off. unt. E 6985 an die Exp. *

**Tüchtig. junger Fachmann,**
ausgebildet in allen praktischen und theoretischen Kenntnissen d. Bandfabrikation, sucht Stellung. Derselbe hat die Bandwirkerfachschule in Ronsdorf absolviert und war auch schon längere Zeit in einem größeren Fabrikgeschäft tätig. Offerten u. E 7023 an die Exped. ds. Bl.*

Langj. erfahrener b3008
**Obermeister**
der Seiden-Branche,
gelernter Handweber, Absolvent der höh. Webschule, 40 J. alt, sucht Umst. halber zum 1. April anderw. Stellung. Spezialität: Schirmstoffe. Ausland nicht ausgeschlossen. Off. unter R T 186 an das „Rheydter Tageblatt" in Rheydt erbeten.

**Bandbranche.**
Werkmeister, 33 Jahre alt, sucht sofort Stellung. Selbiger leitete mehrere Jahre einen kleineren Betrieb und ist durchaus fachmännisch gebildet, ferner mit allen Wiegk.-Arbeiten sowie Entwerfen neuer Muster, Kalkulationswesen etc. vertraut. Ia Refer. stehen zu Diensten. Gefl. Off. unter E 6877 an die Exp. *

Aelt., selbst., zuverl. Schuhm. sucht unter bescheid. Ansprüchen Vertrauensstelle. *
Off. unter E 6952 an die Exp.

**Sattler,**
perf. Näher, sucht Stellung auf Gürtel-Export, Militäreffekten oder ähnliches. Gefl. Off. unt. E 1580 an die Exp. b2992

**Schreiner,**
langjähr. Meister, sucht als Fabrikschreiner od. Geschäft, auch auswärts, gleich od. später dau. Posten, eventl. mit Werkzeug. — Offerten unter B 6636 an die Exped. B., Neuerweg 41/43. †

**Erfahrener Chauffeur,**
zuverl., sicherer Fahrer, Fahrschein 3B, ledig, 24 Jahre alt, sucht Anstellung in einem Geschäft, wo er während der freien Zeit einen Posten auf dem Lager oder Versand bekleiden oder die Kundschaft mit besuch. kann. Gefl. Off. u. E 6651 an Exp. *

Intelligenter, zuverl. f237
**Chauffeur,**
der gel. Schlosser u. Mechaniker ist, wünscht sich, gest. a. g. Zeugn., zu verändern. Off. u. K 70 an Fil. d. Bl. Remscheid, Kirchstr. 7

Tüchtiger Automaten-Einsteller,
gelernter Schlosser u. Dreher, sucht sich zu verändern. Offert. mit Lohnangabe unter A B 111 an die Fil. Langerfeld. 175b

**Operateur und Reparaturschlosser,**
32 J. alt, mit Kenntn. i. mech. sowie elektrotechn. u. Installat.-Fach, f. sof. d. Stell. Such. erb. Off. u. E 6072 an die Exp. *

**Selbständ. Konditorgehilfe**
sucht Stellung. — Offerten unt. E 6871 an die Exped. ds. Bl. *

Tücht. Bäckergehilfe *
sucht sof. Stell. Off. u. K 214 an die Fil. E., Marienstr. 1.

Ordentlicher, selbständiger
Bäckergehilfe
sucht Stellung für bald oder später, am liebsten dort, wo das Geschäft zu übernehmen ist. — Offerten unter B 6616 an die Exped. B., Neuerweg 41/43. †

Verheirateter älterer
**Gärtner,**
in allen Fächern des Gartenbaus wohl erfahren, dem prima Zeugnisse u. Referenzen zur Verfüg. stehen, sucht zum 1. April oder früher dauernde Stellung. — Suchender, der auch Vertrauensposten übernimmt und mit der Feder etwas bewandert ist, hat 13 Jahre den Besitz seiner Herrschaft in deren Abwesenheit verwaltet u. ist durch Todesfall genötigt, da der gärtnerische Betrieb eingeht, sich andere Stellung zu suchen. Off. erbeten unter M. W. 124 postlagernd Langenberg, Rheinland. *

Ged. Kavallerist, 29 Jahre, sucht Stellung als *
**Kutscher**
od. Kassierer od. sonstig. Vertrauensposten. Elberfeld, Ludwigstraße 103, 2. Etage.

Wärter,
welcher in einer Irrenanstalt tätig, sucht per sofort Stellung. Off. unt. E 6966 an die Exp. *

**Junger Mann,**
18 Jahre alt, gelernter Bandwirker, sucht sofort Stelle auf Lager in einem größeren Fabrikgeschäft oder and. Stellung in dieser Branche. Offerten unt. E 7021 an die Exped. d. Bl.*

Jung., verh. Brauer, der schon mehrere Jahre gezapft hat, s. Stelle als Zapfer f. wochentags, ab. u. sonnt. B., Huldastr. 42.†

**Junger Mann,**
fleißig, solide und ehrlich, im Besitze langjähriger Zeugn., f. Vertrauensstelle oder sonst. Beschäft. Kaution kann gest. werd. Offerten unter B 6668 an die Exped. B., Neuerweg 41/43. †

Halbinvalide ges. Alt., solide u. fleiß., Abstinenzl., mit Ia Zeugn. u. Ref., gut. Handschrift, s. bei bescheid. Anspr. Stell. als: Portier, Kassierer od. dgl. Auch jede Arbeit wird angen. Off. G 973 an die Exp. E., Burgstraße 7. *

Für älteren Mann wird leichte
**landwirtschaftl. Arbeit**
ges. Es wird mehr auf gute Stelle als Lohn gesehen. Off. u. E 1600 an die Exp. erbeten. *

Ruh., nüchterner Mann,
35 J., sucht sof. Arb. Barmen, Oberdenkmalstraße 92, II., 1. †

Suche f. m. Sohn, 19 J. alt, welch. s. Beruf wechseln soll, Stell., evtl. als Volontär i. Engros- od. Detail-Geschäft, nach ausw., bei freier Station, ohne Vergüt. Off. u. E 6957 Exp. *

**Junger Mann sucht Lehrst.**
in Butter-, Eier-, Käse- oder Kolonialw.-Branche bei fr. Station. Off. u. E 1561 an Exp. *

Suche für meinen Sohn (Volksschul-Prämienschüler, Vorkenntnisse in Englisch) per April
**Lehrstelle**
in kaufm. Engros- od. Export-Geschäft der Eisen- od. sonstigen Branche. Werte Offerten unter E 6765 an die Exp. 89

Suche für meinen Sohn, Obersekundaner, zu Ostern für ein Jahr Stelle als *
**Lehrling**
in einem kaufmännischen Geschäft gegen Vergütung meinerseits. Schr. Offerten u. E 1474 an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Suche für m. Sohn, 14 J. alt, mit guter Schulbildung, Lehrstelle in Engros-Geschäft, Kolonialwaren- oder Eisenbranche. † Patzschke, Barmen, Sternstr. 14.

Suche für m. Sohn, g. Rechner, w. Ostern die Schule verläßt, Lehrstelle in Engros- od. Detail-Gesch. der Eisenw.-Br., w. mögl. in Barm. od. Elb. Off. u. B 554 an Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Braver Junge von ord. Eltern sucht Stelle als Bäckerlehrling in e. Detail- od. Engrosgesch. Elbf., Dewerthstr. 61a, 2. Et. *

**Mittelschüler**
mit gut. Zeugnissen u. Anlagen zum Zeichnen, sucht Lehrstelle. Näheres C. Rebus, Elberfeld, Neuenteich Nr. 6. *

### Weibliche

Junge Frau sucht Stelle als Kassiererin oder sonst. lohnenden Nebenerwerb. Offerten u. E 6577 an die Exped. d. Bl. *

**Engl. Korrespondentin**
5 Jahre in der amerikan. dopp. Buchführung tätig, sucht Stellg. Off. unter B 559 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43. †

**Kontoristin,**
m. Stenogr., Maschinenschr. u. sämtl. Kontorarb. vertr., s. p. 1. April Stell. Off. u. J V 10 Fil. d. Bl. in Vohwinkel. g166

Fräulein, †
w. die Handelsschule absolvierte, sucht Stellung. Off. u. B 6623 an die Exp. B., Neuerweg 41/43

**Verkäuferin,**
welche 3 J. in Spezialgesch. f. Handschuhe, Wäsche etc. tätig ist, sucht p. 1. April ähnl. Stell. Off. u. K 69 an die Fil. d. Bl. Remscheid, Kirchstr. 7. f237

I. Verkäuferin in Schürzen
sucht anderw. Engagement. Selbige ist perf. im Zuschneiden, Entwerfen d. Muster und im Disponieren. Ia Ref. u. Zeugn. stehen zu Diensten. Gefl. Off. u. E 7011 an die Exp. erbeten. *

**Tücht. kl. Mädchen,**
bisher in Obst- u. Gem.-Geschäft tätig, sucht, gest. auf g. Zeugn., i.
**Kolonialw.-Geschäft**
Stelle (übernimmt auch Hausarbeit) per 1. März oder später. Off. D354 Fil. E.-Grifflenberg*

**Tüchtige Friseuse**
sucht sof. Stell. Off. u. L S n. Remscheid, Stefanstr. 16, I. f237

**Modes.**
Angehende 2. Arbeiterin
sucht sofort oder später Stellg. Gefl. Off. u. E 6951 an Exp. *

Modes. *
II. Arbeiterin, die in bess. Geschäft tätig war, sucht Stellg. Off. unt. E 6993 an die Exp.

Tücht. Schürz.- u. Wäschenäherin
sucht St. z. weit. Ausb. als Direktrice od. ähnl. Posten. Off. u. L 8 Fil. d. Bl. Schwelm. g9

Ordentl. Mädchen, †
Anfängerin, sucht St. als Volontärin f. einf. Buchführung z. 1. März. Off. u. B 6648 an die Exp. B., Neuerweg 41/43, erb.

Fl. Mod. sucht f. d. Nchm. Heimarb. o. Leibw. z. büg. E., Ronsdorferstr. 77, p*

**Suche für meine Tochter**
21 Jahre alt, eine Stelle zur
**weiteren Ausbildung**
in der
**besseren Küche**
ohne gegenseitige Vergütung für die Sommersaison möglichst am Rhein. Gefl. Off. u. B 6579 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Junges, besseres Fräulein
sucht Stelle in herrschaftl. Hause zur Erlernung d. f. Küche auf ½ Jahr ohne gegens. Vergütg. Fam.-Anschluß erw. — Paula Brockmann, Pommern, Altestraße Nr. 236. †

Jg. Mädchen sucht Lehrstelle
auf Kontor oder Bureau. Off. u. B 6653 an die Exp. ds. Bl. Barmen, Neuerweg 41/43. †

Junges Mädchen
sucht Stellung zur weit. Ausbildung ohne gegenseitige Vergütung in bess. Haushalt. Off. u. S 352 an H. Häcker, Wermelskirchen. a254

**Erstwärterin**
mit guten Empf. ist f. März bis Mitte April frei. Geht auch als Aushilfe. Offerten u. E 1426 an die Expedition dfs. Blattes.*

**Erstwärterin,**
ärztl. gepr., mit den besten Referenzen, ist frei von Anfang März bis Ende Juli. Off. unt. E 6628 an die Exp. ds. Bl. *

Suche für m. Schwester, 20 J. bald Stelle als einf. b3197
**Kinderfräulein**
od. Drittmädchen. Selb. war schon als Drittm. tätig u. ist erf. in f. Hausarb., Bügeln, Servieren u. Nähen. Off. an Frau Otto Kunz, Bochum, Moltkeplatz Nr. 19, 2. Etage.

18jähr. bess. Mädchen, mit höh. Schulb., welch. bügeln u. nähen kann u. auch in der Kinderpflege nicht unerfahren ist, sucht zum 1. 3. oder später Stelle als †
**Kinderfräulein.**
Näheres in der Expedition. f72

**Witwe,**
34 Jahre alt, zuverlässig und fleißig, perfekt im Haushalt und Geschäft, sucht, gestützt auf prima Zeugnisse, passenden Wirkungskreis. Offerten unt. E 6969 an die Exped. *

Durchaus zuverlässige *
**junge Frau**
sucht Stell. zur Führung eines Haushalts. Off. u. E 6986 Exp.

Haushälterin. Einf. Frl., 33 J., f. spars. u. wirtsch., tüchtig im Haush., sucht St. zu e. Herrn od. in frauenl. Haush., auch z. Aushilfe. Off. u. E 6987 Exp. *

**Intell. Witwe,**
37 Jahre, im Kochen sowie im ganzen Hauswesen gründlich erfahren, w. selbst. Wirkungskreis bei alt. Herrn oder Dame, am liebsten nach auswärts. * Off. u. E 6992 an die Exped.

**Einf. Fräulein,** *
in allen Zweigen des Haushalts erf., sucht zum 15. 2. od. 1. 3. Stelle als Haushälterin bei einzeln. Herrn od. in frauenlos. Haush. Off. u. E 7012 Exp. *

**Auswärtiges Mädchen,**
21 J. alt, im Nähen u. Bügeln sowie Kochen u. Einmach. gründlich erfahren, sucht zum 1. März Stelle als *
**Haushälterin**
bei altem Ehepaar oder bei alleinstehender Person. Selbiges besitzt auch Kenntnisse in der Krankenpflege. — Offerten unt. E 6886 an die Exped. ds. Bl.

**Einf. geb. Fräulein**
im Haushalt, Nähen u. Handarbeiten erfahren sucht Stelle als Stütze. Off. unt. E 1606 an die Exp. erbeten. v3198

**Fräulein,** 24 J., sucht Stelle z. selbst. Führung d. Haush. bei alleinsteh. Dame od. alt. Herrn. Gehalt nicht unter 40 Mk. Off. erbeten unter C Z hauptpostlagernd Barmen. †

**Einfaches Fräulein,** †
in Hausarb. u. Nähen erfahren, sucht Stellung als Stütze der Hausfrau, auch zu Kindern. Off. unter B 6649 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43.

**Einf. Fräulein**
30 Jahre, in allen Zweigen des Haushalts erfahren, sucht per 1. April Stellung für Haushalt u. Geschäft. Off. u. C H 867 an die Fil. d. Bl. in Remscheid-Hasten, Feld 42, erbeten. f211

**Fräulein,**
im Kochen u. allen Hausarbeiten erfahr., sucht Stelle zur selbständigen Führung des Haushalts. Off. unter B 6585 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43. †

**Gebildetes Fräulein,**
evgl., Mitte 20er Jahre, aus Süddeutschland, wünscht Stellung per 1. März od. später in ruhigem besseren Haushalt als *
**Stütze der Hausfrau.**
Suchende ist im Kochen, Nähen und auch allen anderen Hausarbeiten bewandert. Ia Zeugnisse erster Schweizer und Römischer Häuser vorhanden.
Gefl. Nachricht erbitte an Frau Georg Gerstung, Elberfeld, Ottenbrucherstraße Nr. 30.
Persönliche Vorstellung kann vom 25. cr. ab erfolgen.

**Einf. Fräulein,** welches etwas nähen kann, sucht Stellg. zu 1 od. 2 Kindern p. 1. April. Zu erfr. E., Uellendahlerstr. 100, III*

Fleißiges
**Zweitmädchen**
bew. in all. Hausarbeiten, sucht p. 1. März Stelle in herrschaftl. Hause. Offerten unter K. H. Wermelskirchen, u. Remscheiderstraße Nr. 1, erbeten. v3138

Besseres, durchaus erfahrenes
**Zweitmädchen,**
welches perf. im Bügeln u. Servieren ist, sucht per bald Stelle, am liebsten in Elberfeld. Off. u. E 7027 an die Exp. 1428

**Suche für meine 17½jähr. Tochter**
Stellg. zur Erlernung d. Küche u. des Haushalts ohne gegenseitige Vergütung mit Fam.-Anschluß bei besserer Herrschaft. Off. u. B 570 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. 408a

† **Jg. Mädchen,** 20 J., in allen häusl. Arb. erf., w. auch etwas kochen kann, sucht Stelle in herrschaftl. Hause. Gehalt nicht unt. 25 Mk. Off. unter E S hauptpostlagernd Barmen erbeten.

**Besseres Mädchen**
vom Lande, welches bisher im elterl. Hause tätig war, sucht Stellung, wo es sich im Kochen weit. ausbilden kann, wo Dienstmädchen vorh., am liebsten in Hotel od. Restauration, bis 1. März. Off. u. E P 100 postl. Dahlerau (Wupper). v3125

**Jg. evgl. Mädchen**
welches etwas kochen kann, sucht Stell. in kl., herrschaftl. Haushalt per 1. od. 15. März. Off. u. M W 100 an die Filiale ds. Bl. in Sprockhövel. g110

**21jähr. Mädchen** sucht Stellung in kleinem, bess. Haushalt. Da Waise, wird auf Stellg. mit nur
**guter Behandlung**
refl. Off. nut. K 214 an die Fil. d. Bl. Elbf., Marienstraße 1. *

**Erfahr. Weißnäherin,**
mit allen vorkommenden Arbeiten vertraut, sucht Privatkundschaft. Für gute Arbeit wird garantiert. Bei großen Aufträgen 5 Prozent Rabatt. Off. unter E 6912 an die Expedit. *

**Besseres Mädchen**
sucht zum 1. März Stelle in ruh., kinderlosen Haushalt. Zu erfragen J. Paplovski, Hagen, Buchenstraße 38, III. v3196

**Besseres Mädchen,**
19 J. alt, sucht Stelle in ruh. Haushalt. Off. u. E B Nr. 36 postl. Wengern, Kreis Hagen.

**Besseres Mädchen,** *
in Hausarb., Bügeln u. Servieren erf., sucht pass. Stelle, a. liebsten als Zweitmädch. Off. u. W M 500 hauptpostl. Elberfeld.

**Mädchen**
von 17 Jahren sucht Stellung in kleinem Haushalt. Uellendahlerstraße, Elb., Auf der Nüll 2. *

**Anstand., propr. Mädchen** von auswärts, welch. läng. in herrschaftl. Hause gew. hat, sucht Morgenst. Näh. b. Niemeyer, Elberf., Uellendahlerstraße 91.*

**Büglerin**
sucht Kunden außer dem Hause. Off. u. E 6991 an die Exped. *

* **J. Frau** f. Ködch. i. Anf. v. D.- u. Kind.-Gard.-Kn.-Anz. u. Paletots. E., Heidestr. 6, 2. Et.

**Ordtl. Mädchen** f. St. z. Wasch. u. Putz. E., Wilhelmstr. 8a, III*

* **Bess., tücht. Mädch. f. Wasch- u. Putzst.** E., Stuttbergstr. 35, IV.

* J. Frau, im Haush. erf., sucht St. f. vorm. Off. u. E 6955 a. Exp.

Jg. Frau sucht Stdst. f. morg. Elb., Gertrudenstr. 10, II. lks.*

Propre j. Frau sucht Stundenst. in bess. H. E., Langestr. 9, III.*

**Pr. j. Frau** m. Empf. f. St. f. morgens v. 8—10. E., Kölnerstr. 13, Vorberg, Gemüsegesch. *

**Propre junge Frau**
sucht Beschäftigung für vorm., gleich welcher Art. Offerten u. E 7042 an die Exp. erbeten. *

**Junge alleinst. Frau**
sucht Stelle, wo sie sich im Kochen weit. ausbilden kann. Näh. Wülfrath, Heumarktstr. 9. g286

Pr. Frau m. gut. Empf. f. Stdst. Elbf., Untergrünewalderstr. 29.*

**Pr. junge Frau sucht Stundenst.** für vormittags. Engelhard, Elberfeld, Marienstraße 15a. *

**Unabh. Fr. f. St. f. g. o. halbe Tage.** Bongardt, Elbf., Kölnerstr. 67. *

**Propre junge Frau sucht Stelle zum Waschen u. Putzen.** Elbf., Hombüchelerstraße 27, 2. Et. *

**Frau f. St. z. Putzen od. Waschen.** Elb., Hermannstr. 13. *

Pr. j. Frau f. St. f. Freitags zum Putz u. Wasch. E., Ludwigstr. 9, II.

J. Frau f. Stundenst., auch z. Wasch. E., Ohligsmühlerstr. 1, II.*

* Saub., g. empf. Frau u. Wasch- u. Putzst. an. E., Klotzbahn 30, IV.

* **Tücht., unabh. Frau f. St. z. Waschen, übern. auch Wochenpflege od. Nachtwache.** Elbf., Carnapstr. 31, III., 1× schellen.

* **Junge Frau** sucht Stelle für Samst. nachm. od. abends Laden zu putzen. Elbf., Wikerstraße 24, 1. Etage, rechts.

**Alt. Mädch.** f. u. einige St. z. Waschen. E., Marienstr. 9, III. *

**Stückwäsche ins Haus gesucht.** Frau Höttges, Vohwinkel, Grünewald 119. g167

## Teilhaber - Vertreter

### Angebote

An Stelle eines wegen seines Alters austretenden Teilhabers wird ein tüchtiger Fachmann für eine Fassondreherei, der mit Automaten vollständig vertraut ist, als neuer v3152
**Teilhaber**
mit 3—10 000 Mk. gesucht. Evtl. auch eine energische kaufmänn. Kraft. Vorwiegend Wasserkraft vorhanden. Gefl. Offerten unter E 1572 an die Exped. ds. Bl.

**Stillen Teilhaber**
sucht gutgehend., rent. Engrosgeschäft, ohne Konkurrenz am Platze, mit 10 000 Mk. gegen Sicherheit u. 150 Mk. Vergütung pro Monat. Offerten unt. E 6976 an die Exp. erbeten. *

Suche Kapitalisten mit 20 000 Mark als v3201
**Teilhaber**
einer rentabl. Schloß- u. Metallwarenfabrik zw. Ausbeutung d. Betriebes. Off. u. E 1613 Exp.

**Stiller Teilhaber**
mit 3—5000 Mk. Einlage gegen gute Zinsen u. Anteil am Umsatz ges. Gute Sicherheit. Off. u. 16 849 an d. Ann.-Exp. A. Baumgarten, Barmen. 2452

Gut florierendes Unternehmen der chem.-kosmetischen Branche sucht 1436
**Teilhaber**
mit 2000 Mk. Einlage. Sicherheit vorhanden. Off. u. E 7021 an die Exp. ds. Blattes erb.

Gut eingeführte **Akzidenzbuchdruckerei** (berg. Industriebezirk, 16—18 Pers.) sucht, da älter. Kompagnon seines Alters weg. bald ausscheidet, soliden, streb. jg. Mann, evang., als v3187
**Teilhaber.**
Fachl. u. wenn mögl. auch kfm. Bildg. sowie Beteilig. mit Kap. erw. Ang. mit Ang. der bish. Tätigkeit u. E 1485 an d. Exp.

# Günstiger Moment.

Wir haben eine Erfindung von großer volkswirtschaftlicher Bedeutung; ein Artikel, der täglich verbraucht und jahraus jahrein gekauft wird. Er bringt außer anderen Vorteilen jeder Hausfrau, jedem Geschäft, Restaurant, Hotel usw. eine solch bedeutende Ersparnis, daß sie sich zur Monatswende bei jeder Geldbörse deutlich bemerkbar macht. Wir machen ein großes Geschäft, denn der Artikel wird in Massen gekauft und überall freudig begrüßt, weil man auf ihn geradezu wartet. Auch Sie haben danach gesucht, denn Sie wollen sich für eine gewinnbringende Sache betätigen. Unsere Erfindung bietet Ihnen hierzu die Gelegenheit. Wir repräsentieren eine kapitalkräftige Gesellschaft, die nach eigener Methode riesigen Absatz findet für ihre Erfindung. Um das nun überall zu erreichen, brauchen wir noch viele verläßliche Männer, die uns ihre Arbeitskraft zur Verfügung stellen, die unter unserer Leitung arbeiten, unsere Interessen in ihrer Gegend wahrnehmen. Nur solchen Männern wollen wir eine Vertriebsstelle unserer Neuheit für ihren Bezirk anvertrauen. Wir wollen keinen Laden oder dergleichen errichten; wir halten uns nicht mit Kleinkram auf. Der Kundschaft soll unsere Erfindung nach unseren Anweisungen zugänglich gemacht werden und unsere Reklame sagt dem Kunden alles! Wir können aber nicht überall sein, und deshalb suchen wir überall verläßliche Männer, einerlei welchen Berufes und einerlei wo wohnend, zur Errichtung einer Vertriebsstelle. Verwechseln Sie unser Angebot bitte nicht mit sog. Nebenverdienstangeboten! Unsere Erfindung genießt in vielen Ländern gesetzlichen Schutz; es ist keine Alltagsware! Kein Luxus! Es handelt sich für Sie um eine Existenzfrage, und Ihre energische Mitwirkung wird Ihnen bei unserer Sache ein ansehnliches Einkommen sichern. Sie erhalten von uns ausführliche Auskunft kostenlos und, wenn Sie es wünschen, senden wir Ihnen gratis für persönlichen Gebrauch eine Probesendung, damit Sie den großen Wert unserer Erfindung kennen lernen. Ueberlegen Sie bitte zuerst, ehe Sie auf dieses Inserat schreiben, denn wir wünschen, daß sich nur solche Männer melden, die tatsächlich Lust und Liebe dazu haben, eine solche Vertriebsfiliale zu übernehmen. Schreiben Sie unter Chiffre **R M Nr. 37** an **Annoncen-Expedition Daube & Co., Köln** (Rhein). a299

**Die General-Agentur Elberfeld**
einer **ersten Lebensversicherungs-Gesellschaft,** welche auch Unfall und Haftpflicht betreibt, ist **mit großem Geschäftsbestande** sofort an **kautionsfähigen Fachmann zu übertragen,** der möglichst auch die **Volksversicherung** beherrschen soll. Bewerbungen von Nichtfachleuten ebenfalls erbeten unter **F 8232** an **Daube & Co., Berlin SW 19.** a299

Ein langjähriger Reisender der Metallwarenbranche, spez. Baubeschläge, mit guter Kundschaft, welcher seit einem Jahre selbständig ist, sucht zur Erweiterung des Geschäfts einen still. oder tätigen *
**Teilhaber**
mit ca. 20 000 Mark Einlage. Off. unter E 1586 an die Exp.

**Vertreter gesucht**
von leistungsfähig. Metallgießerei; Spez. Massen-Artikel in Ia Qual. g47
**Aluminium-Guß.**
Nur Herren, welche Erfolge in der Branche nachweisen können, wollen sich melden u. E 1593 an die Exp.

**Vertreter!** Bouillonwürfel m. 5 Pfg. Banderolle 1000 M 11,— Muster mit gegen 30 Pf.-Mark. **P. Holster, Breslau W. 74**

Wir suchen allerorts
**tüchtige Vertreter**
zum Verkauf von **Zigarren u. Zigaretten** gegen hohe Prov. o. festes Jahresgeh. v. **M. 2000.** **Seilheimer & Co.,** Frankfurt a. M., Postschließfach No. 260

Zum provisionsweisen Vertrieb von Gasröhren werden an allen größeren Plätzen tüchtige
**Vertreter**
ges. d. nachw. regelmäßig d. Installateur-Kundschaft besuchen. — Off. u. E 1609 an Exp. f187

Für das **Wuppertal** wird von **gut eingeführter Schokoladen- u. Zuckerwaren-Fabrik** zum baldigen Eintritt tüchtiger, kautionsfähiger f211
**Vertreter**
ges. Off. u. E 1568 an d. Exp.

Bedeutende Firma sucht für einen leicht verkäufl. Haushaltungs-Artikel im dortigen u. anderen Bezirken einen tüchtigen
**Alleinvertreter,**
Monatl. 400—600 Mk. zu verdienen. Nur in geordneten Verhältnissen lebende Herren finden Berücksichtigung. Gefl. Off. unt. K. M. U. 180 an **Rudolf Mosse, Köln am Rhein.** a117

### Gesuche.

**Beteiligung**
sucht erf. Kaufmann, Christ, an nachweisbar gesundem Unternehmen mit Mk. 25 000, eventuell mehr. Gefl. Offerten unt. E 6924 an die Exped. ds. Bl.*

Vorzüglich eingeführter
**Agent**
sucht für a117
**Berlin**
die Vertretung eines leistungsfähigen Fabrikanten in
**Seidenbändern.**
Off. u. J U 1986 beförd. **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

## Vermischte Anzeigen

**Filiale**
von Fräulein in Barmen per 1. Mai od. später zu übern. ges. Kaution k. gest. w. Off. u. B 535 an Exp. B., Neuerweg 41/43. †

**Filiale.**
Junge, fl., strebs. geschäftsk. Frau sucht Fil. zu übern., gleich wo. Kaut. k. gest. w. Off. B 6654 an Exp. B., Neuerweg 41/43. †

**Hoher Verdienst**
d. Vertr. größten Naturwunders, auch Nebenerw. f. Herr. u. Dam. Ill. Prospekte. **Michalke, Charlottenburg 13, Pestalozzistraße 87.**

Bessere, junge, alleinstehende Frau sucht eine Filiale zu übernehmen, gleich welche. Kaution kann gestellt werden. Offerten u. E 1484 an die Exp. v3188

**Artikel für Händler, Hausierer u. Gemischtwarengeschäfte** inseriert man m. best. Erfolg in d. überall geles. Fachbl. **„Das Versand-Haus", Pößneck 59.** v3162

**Vervielfältigungen.**
**J. Raab,** Elberfeld, Zimmerstr. 41. Tel. 2142.
**Torpedo-Schreibmaschine.**

**Gewinnbeteiligung**
erh. Sie, wenn Sie einer kl. Maschinen- u. Apparate-Fabr. lohn. Artikel zur Herstellung od. Vertrieb nennen. Offerten unter E 7010 an die Exped. d. Blatt. *

**Wer übernimmt den Verkauf eines gesetzl. geschützt. Artikels?** (25% Kohlen-Ersparnis.) Off. an Postlagerkarte 22, Elberf. *

**Hausarbeit ges.** Off. u. B 6620 an Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Fräulein sucht lohnende
**Heimarbeit.**
Off. unter E 6932 an die Exp.

**Relt., erfahr. Heizungsmonteur übern. sämtl. Repar. sowie neue Anlagen an Heizg. bill.** Off. u. H 418 an Fil. Elbf. Wirke. *

**Ohne Kapital**
können sich wirklich arbeitsfreudige Herren eine **aussichtsreiche, gut bezahlte Position bei großer Akt.-Ges. verschaffen.** Off. u. E 1614 an die Exp. b3909

Kein
**Konkurs.**
Bei Zahlungsschw., Bilanzen, Büchereinr., Rev. etc. wende man sich an Bankdirektor a. D., Düsseldorf, Postschließfach 538. Zahlreiche Zeugnisse. Streng diskret. u34

**Zeugnis-Abschriften.** 1a Maschinenschr. Seite 30 × 1.00, 50 × 1.50 schnell. Otto Isermann, Magdeburg 53. a298

**Ihr Bild** als Postkarte ½ Dtz. M 1.50 an **Elberfeld, Schwanenstr. 25.***

**Färberei**
färbt Seide, Kunstseide u. seid. Band außer Konvention. Off. u. E 1466 an die Exp. f359

**D. R. Patent**
billig zu verk. od. **Kapitalisten** behufs Ausbeutung gesucht. — Gefl. Off. u. B 6644 an Exped. Barmen, Neuerweg 41/43. †

**Druckers Uhren-Reparaturwerkstatt.**
Wanduhren werden nach Wunsch abgeholt und kleineren Fehlern wird im Hause abgeholfen. * Elberfeld, Kipdorf Nr. 4.

**Perfekter Buchhalter**
empfiehlt sich zur Beitragung der Bücher etc. Angebote unter E 6944 an die Exped. erbeten. *

**Uebernehme**
**Hypotheken, Häuser-Ankauf und Verkauf.**
Off. unter E 6941 an die Exp.*

**Herren-, Damen- u. Haushalt-Wäsche wird sauber gewaschen u. gebügelt.** F. A. Wachenfeld, Elbf., Königstraße 254, 2. Et. *

**Durchaus erf. ält. Kaufmann** bef. Einricht. u. Führung der Bücher (dopp. amer. Syst.), Revis., Abschluß, Bilanzaufst. etc., tage- o. stundenw. bei billigst. Berechn., la Refer. Gefl. Off. B 6662 an die Exped. B., Neuerweg 41/43 †

**Welcher Schreiner**
nimmt eine Änderung an Laden-Einrichtung vor? Off. unter E 7052 an die Exp. f436

Wer patroniert 4180
**Wäschebänder und Festons**
**außer dem Hause? — Offerten unter B 575 an die Exp. d. Bl. Barmen, Neuerweg 41/43.**

**Welcher Unternehmer**
führt Holzzementdächer aus? Was kostet der □-Meter? Off. u. E 7033 an die Exp. f436

**Wer bauen will**
verlange unverbindliche Anfertigung von Skizzen und Kostenaufstellungen. Allerbeste Empfehlungen. Gefl. Offerten unter E 6765 an die Exp. erbeten. *

**Festdichtungen,**
**individ. Vorträge, Ansprachen** usw. verf. renomm. Schriftstellerin für Vereine und Private. Adr. Louise Elias, Schwerte a. d. Ruhr, Hüsengstr. 1. b2922

**Festgedichte** aller Art, ernst und mit Humor gepaart. Orbach, E., Klotzbahn 17, II., a. Rathaus. *

Wo f. 2 Mädchen d. Bügeln v. Leib- u. and. Wäsche i. d. Abdst. erl.? Pr.-Off. u. E 6913 Exp.*

**Anzüge, Paletots u. Jackenkl.** werden für 30 Mk. elegant nach Maß angef. Prima Stoffe, Teilzahl. Off. u. E 6961 an Exp. *

**Tuch- und Maßgeschäft**
liefert **Anzüge nach Maß,** auch auf Teilzahlung, in anerkannt guter Ausführung. Offerten u. E 6989 an die Exped. d. Bl. *

**Anzüge u. Pal. w. v. 28 M. an** angef. Gute Zut. u. Sitz garantiert. E., Friedrichstr. 32, 1. *

**Wer lief. Herren-Anzug (Maß)** geg. saub. Anstreich.- u. Tapez.-Arbeiten? Off. unter G 982 an die Exped. Elbf., Burgstr. 7. *

**Damen können ihre Garderobe selbst anfertigen bei erfahrener** Schneiderin.
**Elberf., Oststraße 34, I. links.** *

**Aufpolsterung** u. Neuanfertig. v. Sofas u. Matratzen. Elberfeld, Feldstr. 12. Teleph. 2776.*

Wann fährt leerer Möbelwagen Ende d. M. nach Düsseldorf? * Off. u. E 7005 an die Exped.

Fährt am 1. März ein leerer **Möbelwagen** von Godesberg n. Haan? Off. an Karl Kreutz, Haan, Kaiserstr. 10. f60

**Umzüge**
übernimmt Wilhelm Mattar, Schreinermeister, Elberf., Nordstraße Nr. 60. Fernspr. 1734. *

**Kostüm** - Aufnahmen 3 Kabinettbilder in Matt n. M 3.— ½ Dtz. Postkarten von M 1.50 an. Elberfeld, Schwanenstr. 25, part. *

**Münchener Groß-Brauerei**
sucht in Groß- und Industrie-Städten tüchtige, solvente, unabhängige Restaurateure, die ihr schon bestehendes Restaurant in einen a117
**Münchener Spezial-Ausschank**
umwandeln oder einen solchen einrichten wollen.
Offerten unter **M L 8101** bef. **Rudolf Mosse, München.**

**Schrebergärten**
in Abschnitten von je 50 □-Meter mit freiem Ausblick nach allen Himmelsrichtungen, gleich an Schwebe-, Elektr. u. Straßenbahn gelegen, aber ohne die Nachteile der letzteren zu empfinden, per Garten zu Mk. 10 zu vermieten. Offerten mit Rückporto beförd. unter E 1517 die Expedition dieses Blattes. f173

**Für Metzger.**
In einem industriereichen Orte ist einem Metzger, welcher sich gerne selbständig machen will, f. ein gutes Fortkommen d. beste Gelegenheit geboten, da in einem stark bewohnten Viertel kein Metzger vorhanden. Die dazu erforderliche Einrichtung w. vom Interessenten angelegt. — Von wem erfahren Sie unter E 7034 durch die Exp. d. Bl. *

**Socken und Strümpfe in Lohn.**
Uebernehme noch einige größere Posten unter fachmännischer Leitung in Arbeit. Maschinen in allen Teilungen sind vorhanden. Offerten unter E 1574 an die Expedition dss. Bl. v3151

Sangeslustige **Damen und Herren** können noch einem altrenommierten k305
**Gemischten Chor**
beitreten. Meldung Donnerstags abds. 9 Uhr, **E. Holkamp 16.**

**Solo-Quartett.**
W. Herr mit gutem 1. Tenor wäre geneigt, sich demj. anzuschließen? — Off. u. N A 500 hauptpostlagernd Elberfeld. *

**Klavierstimmen**
bill. u. Garantie. Reparaturen. Wever, Elberfeld, Aue 64. *

**Tüchtige Geigerin**
für d. 22.—24. ds. Mts. gesucht. Off. unter B 6622 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43. †

**50 Mk.** demj., der e. ord., verh. Manne e. Lebensstell. besorgt. **Kassenb. o. dergl.,** auch a. Büfett. Off. u. E 6918 an Exp. *

Welcher Arzt oder Kundige
**hypnotisiert?**
Offerten unter G 980 an die Exped. Elberf., Burgstraße 7. *

* **30 Schraubzwingen billig** zu vermieten. E., Bachstr. 76, I. Et.

**Stühle aller Art werden gut u. billig geflochten. Wilh. Curdt, Elberfeld, Neuenteich 90, 1. Et.***

**Wann fährt leer. gr. Möbelwag.** zw. 15. 2. und 1. 3. nach Wiesbaden od. Umgeg.? Preis-Off. u. E 1616 an die Exp. b3011

**Komiker- u. Possenensemble**
durch Zufall f. Karneval u. frei. E., Ohligsmühle 10, II. Filz.*

Welches Ehepaar würde Kind, ges., kräft. Mädchen, 2½ Jahre, das seit Geburt in e. Kinderheim erzog., als eigen zu sich nehm.? Briefe unt. B 6647 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43. †

Pr. Frau sucht 1 Kind in Pflege zu n. E., Gesundheitst. 70, Tspbr.*

Kinderloses Ehepaar wünscht ein **Kind (Mädchen)** von 1½ bis 2 J. gegen einmal. Vergüt. als eigen anzunehm. Br. u. B 6568 an Exp. B., Neuerweg 41/43. †

**Junge Mädchen**
aus gebildeten Familien finden sofort oder später Aufnahme zur gründl. Erlernung d. Haushalts u. gesellschaftl. Umgangsformen. Beste Referenzen. Pensionspreis Mk. 600 pro Jahr. *
Frau Direktor Feldmann, Kassel-Wilhelmshöhe.

**Schön., ges. Knabe,** 4 M. alt, an kindl. Ehep. zu versch. Br. unt. B 6663 Exp. B., Neuerweg 41. †

**Gesunde Amme** *
nimmt Säugling in liebevolle Pflege. Off. u. E 6967 a. Exp.

**Krankenschwester** †
sucht Privatpflege zu übernehm. Lydia-Heim, Barm., Tel. 4848.

**Pension Stein** Wall! Eing. Wirmhof 5a
**Erstkl. Mittagstisch** inkl. Kaffee 1 Mk. *

**Vorz. Priv.-Mittagtisch** in bess. H. bill. E., Distelbeckerstr. 1e, II*

**Guter bürgl. Priv.-Mittagtisch** f. bess. Herr. od. Damen zu 80 Pfg. E., Ronsdorferstr. 41, p.*

**Pension Bad Oeynhausen.**
In feiner, kl. Fremdenpension Bad Oeynhausens finden vom 1. Mai bis 1. Nov. 2 jg. Mädchen liebev. Aufnahme zur gründl. Erlernung der Küche und des Haush. Pensionspreis mäßig. Frau W. Schewe, z. Zt. Unter-Barmen, Ritterstr. 78, part. †

**Herz-Jesu-Kloster**
in Unter-Barmen, Bismarckstr.
In dem neuerbauten Hause, welches am 1. April cr. eröffnet wird, finden **ältere Damen, alleinstehende junge Mädchen** angenehmes Heim. 9786a
Zimmer (möbl. u. nichtmöbl.), für ein oder mehrere Personen, in verschiedenen Preislagen. Elektr. Licht, Zentralheizung, Badegelegenheit im Hause. — Näh. Auskunft ert. die Oberin.

**Damen** find. bei bill. Preisen frdl. und diskr. Aufnahme bei Frau Woenegen, Hebamme, Bad Godesberg a. Rhein. v3010

Damen find. b. bill. Pr. liebev. Aufn. Fr. Weidenmüller, Heb., Baumberg a. Rh., St. Langenfeld. v3179

Damen find. liebev. Aufnahme bei Frau Fettweis, Hebamme, Hilden b. Dssd., Schulst. 21. v3113

## Verloren—gefunden etc.

Der betr. Herr, welcher am Sonntag am Hahnerberger-Hof die f412
**Tula-Damen-Uhr**
mit Monogr. P. ... mitgenommen hat, wird n... ersucht, dieselbe umgehend ... Elbf., Klotzbahn 16, oder ... Wirt Eigen abzugeben, widrigenfalls Anzeige erstattet wird.

Verl. Brosche, Kaiser Friedr., 10 Mk., mit Einf., And., von Hoffkamp b. Marienheim. Wddr. Belohnung. E., Nordstr. 60, I.*

* Donnerst. nachm. Wilhelmstr., Friedrichstr., Kaiserstr., Grünstr., Tiep. ... Fleischh. Kl. Klgb. Granatbr. verl. (Stern mittl. St. fehlt) Wddr. Bel. E., Wilhst. 33, II

Von Kindheit bis zum 24. Lebensjahre mit **Flechten**
an den Beinen, Armen und im Gesicht behaftet und durch Gebrauch von **Obermeyers Medizinal-Herba-Seife** nunmehr geheilt, bestätigt W. Volt in Oberlungwitz. **Herba-Seife** à Stück 50 Pfg., **30% verstärkt Präparat** M 1.— Zur Nachbehandl. **Herba-Creme** à Tube 75 Pfg., Glasdose Mk. 1.50 Z. h. i. d. Apotheken, Drogerien und Parfümerien. b364

# 5% Rabatt 5%
# Für Konfirmanden

5% Rabatt bis Ende Februar 5% Rabatt.

**günstige Kaufgelegenheit!**

Große Auswahl in schönen, silbernen u. goldenen Damen- u. Herrenuhren (neue u. gebrauchte), dabei besonders schwere gold. Herrenuhren mit 3 Golddeckeln und Repetieruhren.

Goldene Herrenketten. Silberne Bestecke.
Goldene lange Damenketten. Silberne Körbchen.
Goldene Armbänder. Silb. Taschenbügel.
Goldene Trauringe. Silberne Stock- und Schirmgriffe etc.

**verkaufe alles nach Gewicht staunend billig!!**

Ferner schöne Brillantringe, Brillantkolliers, Brillantohrringe und Brillantbroschen, silberne und Alpaka-Taschen, Ringe, Doublé-Ketten, versilberte Bestecke, Granaten, Korallen etc. wie schon lange bekannt, alles sehr billig u. unter Garantie zu verkaufen.

Uhren, Gold, Brillanten nehme zum höchsten Preise in Zahlung.

5% Rabatt bis Ende Februar 5% Rabatt.

# T. Leeser

nur Elberfeld, Grünstr. 29, I. Et.
Telephon 3525.
Bis Ende Februar trotz meiner billigen Preise noch **5% Rabatt.**

Seit Jahrzehnten immer und immer wieder mit Erfolg gebrauchtes, viel gefragtes eingeführtes Haarwasser ist **Wendelsteiner Häusners Brennessel-Spiritus** Flasche Mk. 1, 2 u. 3. Allein echter hat Wendelsteiner Kircherl eingepr. C. Hunnius, München.



Gegen **Schuppen Dünnhaar Haarausfall** in Apotheken, Drogerien u. Parf. a148

## Konkurs=Versteigerung.

Im Auftrage des Herrn Rechtsanwalts W. Oberländer in Greiz i. V. als Verwalter im Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns Curt Bauch in Greiz werde ich am Dienstag, 10. Februar 1914, nachmittags 3 Uhr, im Lokale „Deutsches Haus", Mäuerchen 8, in Elberfeld 827

**einen groß. Posten Herrenkleiderstoffe**

öffentlich meistbietend gegen bar versteigern.

**Albert Grimm, kgl. Gerichtsvollzieher, Elberfeld.**

Am Dienstag den 10. Febr. 1914 sollen auf hiesigem Güterboden 1373 eine Partie Kolonialwaren, Kaffee, geriebene Kokosnüsse und Seife öffentlich meistbietend geg. Barzahlung verkauft werden.

Elberfeld-Mirke, d. 6. II. 14.
Kgl. Güterabfertigung.
Figowski.

## Verkäufe

### Immobilien

**Schönes Gut,** v3161
guter Boden, 130 Morgen groß, 52 Morgen Acker und Weiden, Rest Wald, allerbeste Gebäude, mit vollständ. Einrichtung, leb. u. totem Inventar komplett, sofort zu verk. Fester Preis 55 000 Mark. Geringe Anzahl. Gefl. Anfr. unter A 600 bef. Aug. Kolef, Ann.-Exp., Münster i. W.

**Baugrundstück**
am Thurn (Sonnborn), an zwei Straßen gel., 1100 qm, 32 m Straßenfront, unt. günst. Bed. zu vk. Näh. Elberfelder Terrain-Gesellschaft m. b. H., Königstr. 1, Fernsprecher 411. 15376

**Vohwinkel—Sonnborn,**
gegenüber Hammerstein.
Billige Baugrundstücke an fertigen Straßen in prächtiger Lage für Villen u. Wohnhäuser.
Elberfelder Terrain-Gesellschaft m. b. H.,
Elberfeld, Königstraße Nr. 1, Fernsprecher 411. 15366

**Das Grundstück**
am unteren Neuenteich, 13 200 □-Fuß, angrenzend an die Besitzung der Bankfirma J. Wichelhaus P. Sohn, mit 46 m Straßenfront, ist unter günstigen Bedingungen zu verk. Off. unt. E 1879 an die Exp. b5300

**Burscheid,**
Hauptstraße,
Grundstück, 100 Ar groß, 100 m Straßenfront mit aufstehendem neuen Fabrikgebäude (Shedbau), 725 qm groß, nebst Wohnhaus inkl. Montage u. Heizung unt. günstigen Bedingungen durch Friedr. Rau jr. in Solingen zu verkaufen. a47

**Lennep.**
**Bauplatz** 414
für großes Eckhaus (2 Straßen mit je 24 Meter Baufront) zu verkaufen. Da Hauptverkehrsstraße, würde sich die Lage für ein großes Geschäftshaus gut eignen. 3 Minuten vom Hauptbahnhof. Haltestelle der elektr. Bahn nach Remscheid. Näheres Lennep, Kölnerstr. 74, 1. Etg.

Weit unter Preis herrschaftl.
**Landhausbesitzung,**
idyllische, gesunde Lage, i. aufstreb. Stadtbez. W.-Eichenplatz, ca. 10 … gut trag. Obstbäume, auch für Sanatorium etc. geeign., Selbstkostenpr. 85 000 Mk., bei annehmb. Gebot zu verk. Off. nur von Selbstreflektanten erbeten unter B 6217 an die Expedition Barm., Neuerweg 41/43. 8755

Günstig gelegene 841b
**Bauplätze**
in beliebiger Frontlänge sowie gute Zinshäuser in d. Schwarzbachstr. preiswert zu verkaufen. Gebr. Matthey & Lothes in Liquid., Barmen-Rittershausen, Rosenauerstraße Nr. 49a.

**Baugrundstücke**
in Langerfeld. 901b
am neuen Güterbahnhof, in der York-, Schwelmer-, Eisen-, Ehrenbergerstr. etc. billig zu verkaufen. Baukapitalien werden auf Wunsch zugegeben. Näheres Julius Braun, Langerfeld.

**Bad Honnef.**
Einige schöne neue Villen in der Preislage von 18—28 000 Mark billig zu verk. Näher. Architekt Müller, Honnef, Hauptstr. 80. *

**Haan.**
Mehrere Wohnhäuser in gut. Lage für kleinere Familien sind per 1. April sehr billig zu verkaufen, evt. auch zu vermieten. Bohler & Rhein, Haan. 160

**Vohwinkel, Kaiserstr.**
in d. Nähe d. Schwebeb.-Haltestelle Hammerstein, ca. 1100 qm Baugrundstücke in bester Lage, f. Geschäfts- bezw. Wohnhaus u. kleine Fabrik vorzügl. geeignet (angrenz. fließender Bach), äuß. bill. unt. günst. Bed. zu verk. Kapital zur Erbauung eines Sheds kann gest. werden. Off. u. E 1467 an Exp. v3171

4 Baustellen (Oststadt) ganz od. get. bill. zu vk. Off. u. D 352 an Fil. d. Bl. Griffenberg. *

Kl. Haus, 10 Z., Zentralheiz., elektr. Licht u. all. Komf. Garten mit Shed, 150 □m, in sch. freier Lage, in d. Nähe d. Talsohle gel., preisw. Off. u. B 6639 an Exp. B., Neuerweg 41/43. †

**Bauplatz**
für zwei Wohnhäuser oder Fabrik, Elberfeld, Stattbergstraße, bei günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Zwei anschließende Giebelmauern sind zur Hälfte Eigentum des Verkäufers und können benutzt werden. Näheres August Luckenhaus, Barmen, Roonstraße 14. a531

**Langerfeld, Yorkstraße.**
Zufahrtstr. z. neuen Güterbahnhof; 11 500 □-Meter gr. Terrain, fert. Baufront über 120 Meter, weit. Front 250 Meter, Personen-Bahnhof proj., ist billig zu verk. Baugeld vorhand. Hypotheken werden in Zahlg. gen. Näheres: Postfach 168, Elberfeld. 15530

Vorteilhaftes a531
**Fabrik=Terrain,**
Elberfeld, Oststadt, an zwei Straßen, eben gelegen, bei günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näheres August Luckenhaus, Barmen, Roonstraße Nr. 14.

**Haus zu verkaufen, Barmen=Rittershausen,**
Bockmühlstraße 19, mit offener Einfahrt, großem Hofraum und Hintergebäude. Die ganzen Gebäulichkeiten sind neu. Vorderhaus 6 Zimmer auf jeder Etage. Hintergebäude ganz massiv, einschl. der Decken, dasselbe enthält Stallung für Pferde, großen Lagerkeller u. 3 schöne helle Säle, jeder ca. 80 □-Meter groß, mit großem offen. Balkon u. Aufzug. Für Schreinerei, Schlosserei, Druckerei, auch als Lagerraum bes. g. Näh. B.-R., Wittenerstr. 119, Tel. 1129

**Günst. Hauserwerbs-Gelegenheit!**
Im Mittelpunkt von Barmen ist ein repräsentables Geschäftshaus, in dem ein schwunghaftes Möbelgeschäft betrieben wurde, im Subhastationswege ohne bedeutenden Aufwand erwerbbar, worauf besonders hingewiesen wird. Näheres unter E 1560 durch die Expedition dieses Blattes. v3142

**Futtermittel- u. Getreidegeschäft zu verkaufen.**
Aelteres, florierendes Engros- und Detail-Geschäft obiger Branche nebst Düngemittel, landw. Samen etc., Umsatz ca. 150 000 Mark, hohen Verdienst abwerfend, im Regbz. Düsseldorf geleg. (Stadt des Berg. Landes), mit guter Kundschaft u. noch sehr erweiterungsfähig, ist wegen Zurruhesetzung mit wunderschönem größerem neuem Wohnhaus (guter Nebenmiete) nebst Lager und Fuhrwerk, in der Nähe vom Bahnhof, äußerst preiswert zu verk. Ia Existenz. Zur Uebernahme sind im ganzen, einschl. Betriebskapital, Mk. 30 000.— erforderlich, wofür Gegenwerte vorhanden sind. Bisheriger Besitzer ist zur vollen Einführung u. Einarbeitung gerne bereit. Offerten mit Angabe der bisherigen Tätigkeit etc. unter E 1601 an die Expedition dieses Blattes. v3165

Schönes, herrschaftliches *
**Einfamilienhaus,**
12 Z., 2 Veranden u. 2 Loggien enth., in vornehmer Lage von Hammerstein, ist z. 1. 4. günst. zu verk. od. auch zu vermieten. Lordick, Vohwinkel, Friedrichstr. 20.

In der Nähe von Burscheid ist ein herrlich gelegenes 15
**Wohnhaus**
nebst Garten u. Baumhof versetzungshalber preiswert zu verkaufen. Off. u. B 121 an die Filiale d. Bl. in Burscheid erbeten.

**In Vohwinkel.** Versetzungsh. Einf.-Haus m. Ver., 13 R., gr. Gart., 4 Min. v. Bahn u. Schw.b. zu vk. od. zu verm. Antr. gl. ob. sp. Solingerstr. 7, auch Sonnt. *

In einer Industriestadt Rheinlands ist ein *
**Geschäftshaus,**
in bester Lage gelegen, worin seit 40 Jahren ein Schuhgeschäft betrieben wird, einschl. Warenlager u. Einrichtung billig zu verk. Anzahlg. 15 Mille. Refl., die über diese Summe verf., w. Off. send. u. E 1551 an die Exp.

Größeres 19b
**Wohn- u. Geschäftshaus**
im Mittelpunkte Elberfelds, m. flottgehendem Restaurant, ist Verhältnisse halber unter den günstigsten Bedingungen zu vk. Offerten unter B 2589 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43.

**Das Haus Kasinostr. 24**
mit Hinterhaus, neben d. Bergbank, gelegen, ist zu verk. Näh. Elb., Platzhoffstr. 19. 1303

**Burscheid.**
Mod. Einf.-Haus, 6 Zimmer, Mans. u. Stallung sowie groß. Obst- u. Gemüsegarten u. Wiese, zu verk. oder zu verm. Verk.-Preis 14 000 Mk. Gr. 31 Ar. Offerten unter B 440 an d. Exp. Barm., Neuerweg 41/43. 8929

**Günst. Gelegenheit.**
In bester Lage von Remscheid-Hasten, 5 Min. von Bahn u. Post, Fabrik- u. Geschäftshaus mit Wohnung (auch mit separatem Wohnhaus) unter sehr günstigen Bedingungen zu verk. Schöne, helle Räume. Für Fabrik, Lager, Kommissions- od. Exportgeschäft vorzüglich geeignet. Billige elektr. Kraft und Licht. Kompl. Anlagen vorhanden. Gefl. Offerten unt. E 1595 an die Exp. erbeten. f211

**Kl. Landhaus,**
3 Morg. gr., in Solingen Umst. halber für 3800 Mark zu verk. Off. unter E 6940 an die Exp. *

**Einfamilienhaus,**
herrschaftlich eingerichtet, Zentralheizung, mit groß. Garten, in guter Lage Elberfelds, zu verkaufen oder zu vertauschen auf Bauplätze od. Geschäftshaus etc. Off. u. B 532 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. 327a

**Hotel-Restaurant**
**in Siegburg,**
mit drei großen Sälen, Gesellschaftszimmer und Kegelbahn ist sofort zu verkaufen. Großer Konsum nachweisbar. Außer 20 000 Mark bar kann Haus eingetauscht werden. Agenten zwecklos. Offerten u. K P 2922 an Rudolf Mosse, Köln. a117

**Ländl. Wirtschaft**
zw. Elberf. u. Düsseldorf, direkt am Staatsbahnhof, mit 5000 M. Anz. zu vk. Näh. Gg. Schüpp, Düsseldorf, Jahnstraße 8. *

**Zu schönem Ausflugsort,**
Bahnstation, Nähe Düsseldorf-Elberfeld-Köln, herrlich gelegen, Kaffee-, Wein- u. Bier-Restaurant, mit ca. 8 Morgen großen Parkanlagen, bei geringer Anzahlung spottbill. zu 88 000 Mk. krankheitshalber sofort zu verk. Gefl. Off. erbeten u. G Z 70 986 an die Ann.-Exped. Bonacker & Rang, Düsseldorf. a376

**Gutgeh. Schankwirtschaft**
in bester Lage einer aufblühend. Industriestadt bei Elbf., umstd. sof. zu verk. 15 000 Mk. Anzahl. erforderl. Off. u. E 1606 Exp. *

**Gutgehende Konditorei**
mit Café, in gut. Lage, verbb. sof. od. sp. zu verk. Off. unt. Nr. 4676 Fil. B., Berlinerst. 26 †

**Konditorei, Café,**
modern eingerichtet, zu verk. Elberfeld, Hochstraße 59. *

Konkurrenzloses, rentables
**Lebensmittel-Geschäft**
ist Umst. halber zum 1. 4. 1914 preiswert zu verk. Off. u. E 6732 an die Exp. *

**Gutgeh. Friseurgeschäft**
im Mittelpunkt der Stadt zu vk. Off. unt. E 6916 an die Exp. *

**Gutg., kl. Kolonialw.-Gesch.**
i. w. anderm. Untern. … z. April billig zu verk. Monatl. Verdienst ca. 100 Mk. 1000 Mk. erforderl. Miete ausnahmsweise sehr bill. Off. u. B 6665 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. †

**Gutgeh. Lebensm.-Geschäft**
in verkehrsreicher Straße zu vk. Off. unter Nr. 4701 an d. Fil. ds. Bl. Barmen, Berlinerstr. 26. †

**Kolonialwar.-Geschäft**
gutg., rent., jährl. Umsatz 24- bis 26 000 Mk., Umst. h. sofort oder zum 1. 4. zu verk. Offert. unter E 7029 an die Exped. *

Altes, gutgeh. Kellergesch. (Kolonialw. u. Gemüse) p. 1. 4. zu verk. Off. u. E 7024 an Exp. *

Maschinen-Schlosserei
m. Dreh-, Bohr-, Säge-, Shaping-Maschinen, noch i. Betr., ganz od. teilweise sofort oder später zu verkaufen. Off. unter E 6177 an die Exped. ds. Bl. *

Ein gutgehendes 2450
**Friseurgeschäft,**
seit 15 Jahren bestehend, ist bill. zu verk. Näheres in der Ann.-Exped. Barm., Bahnhofstr. 8.

**Für Schreiner.**
Vorgerückten Alters weg. kann Schreinerei käuflich übernomm. werden. Off. u. B 6564 an die Exped. B., Neuerweg 41/43. †

**Die Dampfschleiferei**
an der Weststraße in Ohligs ist mit Einrichtung, Lokomobile, Transmissionen pp. auf Abbruch zu verk. Näheres bei Architekt Franz, Ohligs. f187

Werkzeugfabrik, vollst. eingerichtet, nebst Wohnhaus u. gr. Garten unt. günst. Bedingungen zu vk. Off. u. 144 an die Filiale ds. Bl. in Lüttringhausen. f135

### Maschinen

**Gut erh. Gasmotor,**
3 PS, mit Reserve-Zylinder sofort billig zu verkaufen. Offert. unter B 540 an die Exped. B., Neuerweg 41/43. 1755

**Zu verkaufen:**
**Drehstrommotor,**
16 PS, Schleifringanker, 220 Volt, mit Anlasser. f172
**Reklamelaterne,**
ca. 90×35×25 Zentimeter.
**Kasten**
mit großer Tür, ca. 2×1×1,20 Meter. Zwiesler, Neviges.

Die in der Schleiferei an der Weststraße in Ohligs stehende
**Lokomobile,**
60 PS, stark, mit Referverohrkessel ist zu verkaufen. Die Maschine ist im Betrieb zu sehen. Näheres bei Ernst Kreitz oder Architekt Franz in Ohligs. f187

Heißdampfmaschine, 8—11 HP, 1 Jahr im Betrieb, b. zu verk. W. Fürichbach, Vohwinkel, Friedrichstraße 50. a166

**Verkäufe!**
Gebrauchte Leitspind.-Drehbänke, Shapping-, Fräs- u. Bohrmaschin., Blower, Pumpen, Hebezeuge, Werkzeuge, Transmissionen i. allen Größen, Wellen-Lager, Kupplungen etc. sind preiswert sof. verkäufl.
**Carl Friemann jun.,**
Barmen. 153b

13b
**Transmissions Lager, Wellen Riemscheiben Lederriemen**
neu — gebraucht.
verkauf.: Mohrenstr. 3
**Epstein & Co.,**
Barmen-Ritt.
Teleph. 4175 (Gasanstalt).

Kr. Spulmaschine mit Resten spottb. B., Wasserstr. 9, 1., l. †

2 i. Betr. bef. Seidenspulmasch. m. Ablauf b. E. Hombüchel 3, p. *

Für Bäcker, Bottich mit Motor u. Teilmaschine billig zu verk. Elberfeld, Marienstraße 28. *

Umzugsh. verich. gebr. Nähmasch. all. Syst., unt. Garant. g. näh., z. j. nur annehmb. Pr., sch. v. 10 Kan. abzg. Tal. Schneider-Masch., Singer u. Phönix, f. g. erh. b. E., Platenhofst. 36, II. Hdl. *

**Erstkl. Nähmasch.,** ganz neu, nur 50 Mk. Versenkbare Masch. von 68 Mk. an. Mech. Bohne, E., Marienstr. 31. *

Singer Nähmasch., gut nähend, bill. E., Bachstr. 25, I. Hdl. *

Singer-Schuhm.-Nähmaschine m. gr. Arm., w. neu, gekostet 200 Mk. für die Hälfte zu vk. Elberfeld, Felsenstraße 7, pt. *

Deutsche Nähmaschinen, vorz. Fabrikat, 5 Jahre Garantie, von Mk. 36.— an. Masch.-Lager, Elbf., Oststr. 58, 1, l. *

**Schreibmaschine,**
System „Adler", tadellos erhalten, billig zu verk. Gefl. Anfragen u. E 6946 an die Exp. *

Einige gebrauchte
**Adler-Schreibmaschinen**
preiswert abzugeben.
Meier, Elberf., Tel. 5175.
Geschäft Breitestraße 27. *

Schreibmasch., Smith-Premier, tadellos erh., u. Packtisch billig zu verk. B., ob. Sehlhofstr. 17, I. †

**Autos.**
1 neuer Vorführungswagen, 10/30 PS, erstklassige Marke, nur 250 Kilometer gefahren, u. 1 Wagen, 7/16 PS, tadellos in Ordnung, sehr billig zu verk. Daniel Siebel, Hilgen, Rheinld.

**11/18 PS. Sport-Phaeton**
**Renault,**
unbenutzt, Umstände halber für Mk. 6500, anstatt Mk. 8500, abzugeben. Offerten unt. S 2058 bef. Daube & Co., Köln. a289

**Lieferwagenauto,**
4 Zyl., große Ladefl., 25—30 Z. Tragfähigk., Ia Marke, unt. voller Garantie bei günst. Zahlg.-Beding. billig zu vk. Näh. E., Wolkenburgstr. 48, Tel. 3091 *

**Fahrräder,** einige gute, gebraucht. Bohn, B., …str., Fahrradgesch.

Fahrrad, Freil., sehr bill. Mech. Bohne, Elbf., Marienstr. 31. *

Hochfeines neues Fahrrad mit Freilauf billig zu verk. Elbf., Bachstr. 79, 1. Etg. Fahrradh. *

Fahrrad *
bill. E., Allendahlerstr. 130, p.

### Musikinstrumente

**Piano** (Schiedmayer) neu, bald. längere Zeit a. Lag. gest., Ibach i. Zahl. gen., bill. abzug. Karl Bongardt, B., Allee 131

**Piano-**
Gelegenheitskäufe.
**Ibach-Piano,**
in Zahlung genommen, sowie einige aus Miete zurückgekommene
Rand-Pianos
geben preiswert ab 9865a
**Brüning & Bongardt**
Barmen, Höhnestr. 28.

**Pianos**
billig zu verk. u. zu vermieten, auch nach auswärts. Bei spät. Kauf Gutschrift von Miete.
Hoher Barrabatt.
Bequeme Teilzahlung.
E. v. Kothen, Musikwerke, Elb., Kölnerstr. 58, Tel. 3383

**Piano** gebr., 250 u. 370 M. m. Eisenpl., neu i. Pianofabr. Arthur Lehmann Barmen, Haspeierstr. 6. 314a

**Pianino** best M., sehr bill. z. verk. Hofbauer, Piano-Holg., Elberfeld, Erholungstraße 3, part. *

Gute Konzertzither zu verk. † Näh. Barm., Parlamentstr. 21, I

10 Jahre gebrauchte Geige zum Selbstanschaffungspreis von 40 Mark zu verkaufen. — Näheres in der Exped. ds. Bl. 1357*

### Mobiliar

Hochfeine, komplette *
**Metzgerladen-Einrichtung**
Umst. halb. sof. spottb. zu verk. Auch pass. f. Wild- u. Gefl.- od. sonst. Lebensmittelgeschäft. Off. u. E 6915 an die Exp. ds. Bl.

Kleine, gebr. Ladeneinrichtung billig. Elb., Albrechtstr. 28. *

**Kolonial-Einrichtung**
sehr billig. B., Sedanstr. 56. †

Kolonialw.-Einrichtg. m. Inh. sofort für 400 Mark zu verk. Off. u. E 6969 an die Exped. *

Kompl., sehr gut erh. Einrichtung f. Kolonialw. etc. p. 1. 4. 14 zu jed. annehmb. Preis zu vk. Näh. u. 336 in der Exped. *

**Gut erhaltene Friseureinrichtung**
billig zu verk. Off. u. B 6661 a. die Exp. B., Neuerweg 41/43. †

**Restaurations-Automaten-**
Einrichtung, bestehend aus 43 Apparaten „Patent Sielaff" nebst Zubehör, billig zu verk. Elberfeld, Wall 29. f313

* Mod., fast neuer Schaukasten, geschl., m. Seitenspieg., 150 lg., 170 h., sof. Herold, E., Oststr. 32.

Schaukasten, fast neu, 1,55 m l., billig. Elbf., Neuenteich 29, p. *

Fast neuer, staubdichter †
**Schaukasten**
billig. B., Wichlinghauserstr. 15.

Wegen Abbruch mehrere schöne Schaufensterschränke mit Spieg. auf Seiten, Türen u. Deckel sowie 1 Schaukasten f. Konditorei billig. E., Deweerthstraße 51. *

**Spiegel-Regal,**
passend für jedes Geschäft, weg. Platzmangels billig zu verkauf.* Spenn, Elbf., Gesundheitstr. 4.

† Regal mit Spiegelwand und Fenstervorsatz f. Butter-, Eier-, Käsegeschäft, u. 1 fast neuer Gaskocher mit Tisch sehr billig zu vk. Barmen, Westkotterstr. 8.

**Laden-Einrichtung,**
sehr gut erhalten, bestehend aus 1 Schaukasten, 3 Met. breit, mit Spiegelrückwand, sowie Theke und 16 lfd. Meter Regalen, für jedes Geschäft pass., billig zu verk. Die Regale werden auch einzeln abgegeben. Richter & Schlenk, Elbf., Karlstr. 31, Telephon 4372. *

… Doppelschaufensteranlage mit mit l. Portal, 1,0 m tief, 11flüg. Ladentür, …Portaleck., m. Vergl. 6,45m breit, 3,60m hoch, in Eichenholz, kompl. 16. März zu verkauf. Näh. Elb., Kaiserstraße 6. *

**Vorzüglicher Geldschrank**
direkt vom Lieferanten äußerst billig abzugeben. Offerten unt. E 1559 an die Exp. u79

Mahagoni-Salons *
sehr bill. Elbf., Rosenstr. 19, II

Eichen-Herrenzimmer *
sehr bill. E., Rosenstr. 19, II.

**Speisezimmer**
**Herrenzimmer**
**Schlafzimmer**
**Küchen**
bill. zu verkaufen. Kuffel, Lager Elbf., Obergrünewalderstr. 12.*

**Für Brautpaare!**
Ein schweres, eich. Eßzimmer, best. aus: Büfett mit fein. Verglasung, Umbau mit 170 cm gr. Sofa, Kredenzschrank, Ausziehtisch mit Verbindung u. 4 echt. Rindlederstühlen, zu dem selten bill. Preis von 450 Mk. Elbf., Mühlenstr. 13. Möbelgesch. 15548

Mod. Küchen, Schlafz., Schreibt., Pulte, dtsch. u. amerik., Sofas, Tische, Stühle jed. Art f. m. bill. E., Schleswigerstr. 27, I. Möbelf. *

Gebr., sehr gut erh. lack. Kücheneinrichtung mit Linoleum f. b. E., Morianstr. 19, Möbelhl. b430

**Kompl. Küche!**
Büfett, Anr., m. Aufs., Uhr, Tisch u. Stühle (alles Linoleumbez.) 154 Mk. Eine 3tür. kompl. Küche für 185 Mk. Elberfeld, Mühlenstr. 13. Möbellg. Ang. Blumenfurth. 15547

**Fast neu!**
Hochmod. Schlafzimm. m. Marmor, sehr schöne Carol.-p.-Küche sollen sehr billig gegen Barzahlung, evtl. auch einzeln abgegeben werden. Elberf., Bachstraße 48, I., Geschäft. b351

**Möbel-Gelegenheitskauf.**
Einige Schlafzimmer- u. Kücheneinrichtungen billig abzug. Nur gegen Kasse. — Barmen-Ritth., Berlinerstraße 133B, 1. *

**Gut erh. Schlafz.-Einricht.**
u. noch einige Zimmermöbel, so gut wie neu, wegen Fortzug zu verk. Off. u. E 6914 Exp. *

Eichen-Schlafzimmer
sehr bill., Elbf., Rosenstr. 19, II

Fast neues Eichen-Schlafz. sow. Küche u. Speisezimmer billig. E. Friedrichstr. 32, Möbell. 15557

Eichen-Schlafzimmer, dunkel gebeizt, billig abzugeb. ab Lager. Elberf., Luisenstr. 20, part., l. *

Eichl. Bett mit Matr., gut erh., billig zu verk. Unter-Barmen, Hesselnbergstraße Nr. 58. *

Gr. Kinderbett, Nachtkons., Waschtisch, Tisch, Sess., Komm. alt. Bettst. m. Matr. zu vk. E. Südstr. 26. *

Eis. Bettst. m. Matr., 1½ schl., 8 Mk. N. Friedrichstr. 44, Elb. *

Bettst. mit Matr. 15, Kleiderschrank 18, Herd, Ofen 6, Waschkomm. m. Marm., pass. f. Fris., zu verk. E., Albrechtstr. 4, M.-L. *

Kldrschr., vollst. Bett, Bettst. m. Mtr., schwere eich. Stühle und Tisch, Waschk., all. gut erh., b. E., Ludwigstr. 15, pt. Mb. *

* Sch., 2tür. Kldrschr., altd. Bettst. m. Matr., Kommode weg. Platzmang. sof. b. E., Deweerthst. 63, p.

* Gelegenheitskauf. Gut. gebr. Kldrschr., Waschk., Bettst. m. M., Vert., Spieg., Füllof. usw. bill. E., Friedrichstr. 30a, p., M.-H.

Gebrauchter Klappschrank bill. E., Arrenbergerstr. 88, II *

Umzugsh. sehr b.: Nußb.-Büf., imit. Eiche, großart., 160 Mk., Küchenbüf. 35, Kldsch. 25, Vert., Komm., Tafelherd, Mantelofen. E., Gesundheitstr. 27, Hdl. *

N. Plüschsofas b. B.-Rittersh. Hügelstr. 16, Müller, Sattler. †

Sofa, 2 Sessel, Tisch, Ofen, Bett, Schrank, Waschk. mit Marm. b. B., Heckinghauserst. 231, I. 8906

**Sofas.**
Ca. 100 Bezüge zur Auswahl. Besichtig. Sie vor Ihrem Einkauf meine Ware. — Dinsing, Barmen, Karlstraße 26. †

Plüsch-, Moquette- u. Ledert.-Sofa *
umzugsh. zu jed. annehmb. Pr. Polsterei, Elb., Albrechtstr. 44

Rotes Plüschsofa sehr bill. Elb., Gesundheitstr. 89, pt. Sofahandl.*

Prachtv. Sofa, fast neu, Umst. halb. sof. für nur 22 Mk. Elb., Obergrünewalderstr. 22, pt. S.-B.*

Groß., starkes Wirtschafts-Sofa bill. zu verk. E., Feldstr. 12. *

Plüsch-, Stoff-, Ledersofa, Chaisel. bill. Elb., Feldstr. 12, Polst. *

Zweisitziges Eichen-
**Doppelpult**
mit dazu gehörig. Sesseln, sehr gut erhalten, sof. preiswert zu verk. E., Untergrünewalderst. 6.

Gut erh. Sofatisch b. zu verk. Elbf., Schleswigerstr. 50, III.

Herren-, Damen-, Diplomaten- u. Rollschreibtisch, vier- u. eins. Pult, Kontorst., Glasschr. f. j. Gesch., Theken, Ol., Tafelwage, Schreibsessel b. Hügenell, Möbeld., Elbf., Bergstr. 23. 15459

* Dipl.-Schreibtisch, 142/78 cm, Platte m. Led., dunk. gebeizt, f. 69 M ab Lag. E., Luisenst. 20, p. I

Massiver Eichenholz- *
**Herren-Schreibtisch**
zu verk. Elbf., Jägerstraße 18.

Großer Ladentisch *
billig. Elb., Platenhofstr. 17, b

2 Meter langer Tisch *
billig. E., Stuttbergstr. 40, I

Gbr. Kinderst., Sportw., A. Petr.-Ofen b. E., Nordstr. 4, pt., l.*

Wegen Wegzug
verkaufe Füllofen, Kronleuchter und Gaslampen. — Elberfeld Königstraße 157, 1. Etage. *

Gut erh. Herd 18, Gasheizof. 12, Waschmasch. 8, Gaskocher 12 Mk. Elberfeld, Kölnerstraße 48.

Gebr. Ofen, Schrank, Tisch, Uhr usw. bill. Elbf. …enbahlerst. 26 III.

Füllof., Gasof., Waschmasch., neu. Tafelb. b. E., Bachstr. 37, Laden.*

Gaskocher mit Untergestell zu verk. E., Brunnenstr. 3, pt. *

Dampfbadeeinrichtung billig zu verkaufen. Elberfeld, Alexanderstraße 12a, 2. Etg. *

Umzugshalber gut erh. *
Gas-Badeeinrichtung u. Gaskronleuchter bill. zu vk. Elbf., Prinzenstraße 17, 1. Et.

Weg. Wegzug zu vk.: 1 Kronl. f. Gas u. Elektr., 1 sehr gutes Sofa u. Spieg., 1 eleg. Kredenz, Herrenz., eink. Bilder, Lampen, Chaisel.-Decke u. Tischdecke, pass. Elbf., Barmerstr. 92, 2. Et. *

**Kronleuchter,**
4flammig, ganz billig zu verk. B., Olgastr. 20, 1. Etg. 413a

### Diverses

**Flachwagen,**
25 Zentn. tragend, bill. zu vk. Elb., Gerberstr. 10 f334

Rollwagen, *
100—120 Zentn. Tragkraft, mit Federn, fast neu, billig zu vk. Näh. Elbf., Brillerstr. 146, pt.

**2 Flachwagen,**
gebr., 20+40 Zentner Tragkr., sowie neue und gebr. Kastenwagen mit und ohne Verdeck, 2 Lieferkarren u. 1 zweispänn. Lieferwagen billig zu verkaufen. Gütgemann & Teder, Barmen, Unterdörnerstr. 71, Tel. 2553.

Wagen †
f. Milch- o. Flaschenb. bill. zu verk. Barmen, Poststraße 18.

Kl. Kohlenkarre *
zu verk. Elbf., Gertrudenstr. 7.

Wen. gebr. Sitz- u. Liegewagen (Brennabor) billig zu vk. Elb., Wiesenstr. 121, 2. Etg., links. *

Sitzliegewagen und Klappwagen bill. E., Hochstr. 89, I.

Gut erhaltener, moderner *
**Kinder-Sitz- u. Liegewagen**
billig zu verk. Fritz Wülfing, Elberfeld, Heidestr. 2, 1. Etage.

Feiner, wenig gebr. Kind.-Sitz- u. Liegewagen für 20 Mk. zu vk. E., Opphoferstr. 5, 1., links. *

Gut erh. Kinder-Klappwagen bill. E., Stuttbergstr. 10, II. *

**Getrag. bess. Maß-Anzüge**
und Ueberzieher billig zu verk. Kuffowski, Schneidermeister, E., Klophaus Nr. 12. *

Konf.-Anzüge b. zu verk., auch nach Maß. Elbf., Aderstr. 23.

*Schwarz. Jackettanzug f. mittl. Fig. b. E., Froweinstr. 23, II.

Feine st. H.-Hosen, neu, f. 3 M. Cleffmann, E., Bachstr. 7, 1. *

**Jackenkleid,**
neu, d'blau, Schneiderarbeit, f. schm. F. E., Kleeblatt 48b, b. Tor*

Fastn.-Kost. b. z. vk. u. vl. b. Emmerich, Elb., Hochstr. 8 a u. Marienstr. 23. *

Eleg. Fastn.-Kostüm zu verk. † Elberfeld, Nordstraße 45, part.

Rosaseid. Fastnachtskostüm (Empire), Gr. 42—44, b. zu verk. Barmen, Höhnestraße 2, 3. Et.

Neue Fastnachtsanzüge * billig zu verk. G. Rickhardt, Elberfeld, Aue Nr. 77.

Seiden-Fastnachtskostüm * billig zu verk. E., Karlstr. 20.

Schön. Fastn.-Kostüm bill. E. Vogel, E., N. Nordstr. 4, i. Laden. *

Fastn.-Kostüm (Carmen) * bill. E., Franzenstr. 35a, Hofmann

Eleg. Fastn.-Kostüm, wenig getragen. Elb., Weststr. 57, I. *

Eleg. Karnevalskostüm für schl. Figur billig zu verk. Elberfeld, Hombüchel 18, pt. *

Zwei Fastnachtskostüme * billig. Elbf., Ernststr. 23, II.

Hübsch. Fastn.-Kostüm (Samt) billig. E., Grünstr. 4, 2. Et. *

**Gelegenheit.**
Komme v. auswärts, verkaufe spottbillig goldene Uhren, Goldwaren und Brillanten sowie Pfandscheine nur an Händler u. Wiederverkäufer. * Off. unter E 6580 an die Exp.

# Abbruch.

Neben Eilgutbahnhof Steinbeck Elberfeld: 50 000 Stck. Falzziegel, 50 Kbm. Bauholz, 600 laufende T Träger, verschiedene Stärken, 100 000 Ziegelsteine, geputzt und ungeputzt, sowie alle Baumaterialien. Näheres daselbst.

**Maskenkostüm**, eleg., 1× getr., sehr bill. E., Kleeblatt 68, II.

D.-Uhr, photogr. App., 9×12, zu verk. od. T. g. Fahrr. E., Neuenteich 66, I.

Prima g230

**handgenähte Pferdegeschirre** verk. bill. Geschirrfabr. Schubb, Wald (Rheinl.), Teleph. 1732.

## Treibhaus.

Pflanzenbestand eines Privat-Gewächshauses umstd. billig zu verkaufen. Näh. Elbf., Katernbergerstraße 134. f101

# Karneval!

## Rutschbahn

zu verk. Elb., Neustr. 16.

## 1 Achse,

10 m ca. lang, 45 mm Durchm., und 6 Hängelager, fast neu, 2 Stangen Werkzeugstahl sowie gebr. elektr. Bedarfsartikel bill. zu verk. Off. u. E 4711 an Fil. d. Bl. in Leichlingen. f105

## Treber

abzugeben. — Brauerei Gesenberg, Elberfeld.

**Dezimalwaage**, f. neu, 200 Pfd. Tragkraft, billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition. [353

## Pflastersteine.

Gebrauchte Rinn-, Rahm- u. Pflastersteine, Stein-, Zement- und Flurplatten in kleinen und größeren Posten billig abzugeben. Arbeit wird mit übernommen. Gustav Blau, Elberfeld, Gesundheitstr. 110, Tel. 4548.

Gelegenheit

Für Garten-Wintergarten (Tuff-) Grottensteine, neu, bill. Off. u. 4690 an Fil. B., Berlinerstr. 26.

Habe wöchentlich größ. Posten sterilisierte b3095

## Schlagsahne,

tiefgekühlt, auch in jedem kleineren Quantum abzugeben. Off. u. E 3095 an die Exp. d. Bl.

## Trocken Buchensplitterholz,

frisches Weidenben

zu verk. Carl von Drehnen, Eskesberg, E.-Barresbeck.

## Tiere

Von ei em älteren und drei jung., durchaus zuverl. belgisch.

## Pferden

ist, weil überzählig, eins preiswert abzugeben. Otto Esser, Mettmann, Gut zur Gau. Fernsprecher 117. f147

## Kräftiges Wagenpferd,

1,75 gr., auch für kl. Landwirt pass., sehr billig zu verkaufen. Elberfeld, Steinbeckerstr. 91.

**6jähr., fehlerfr., kräft., schwarz. Wallach** sof. zu verk. Näh. E., Gerberstr. 9a, od. Wiesenstr. 77. Tel. 4851

**Zugfestes, leichtes Wagenpferd** verhh. bill. E. Paradestr. 8.

Pr. Münsterl. Stute, 1,68 Mtr. hoch, zuverl., zugf., f. 250 M. zu vk. B., Dörnerbrückenstr. 31. †

**1 Gespann schwarz. Pferde**, auch einzeln zu verkauf. Haan, Friedrichstraße Nr. 16.

**8jähr., hellbrauner Wallach**, 1,69 groß, mit Geschirr u. Kippkarre zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Bl. zu erfr. [349

**Schöner, kl. Pony** nebst leicht. platt. **Pferd** billig zu verkaufen. Elberfeld, Lärchenstraße 1.

**Kräft. Pony** sowie eine Partie **Läuferschweine u. ausgestopfte Vögel in Kästen** verk. preisw. Näh. Elb., Adlerstr. 23. Laden.

**5jähriger brauner Hengst, 1,75 groß, lammfromm, fehlerfrei, zu verkaufen. Näheres Barmen, Kiefernstraße Nr. 50.** †

**Großes braunes, starkes Pferd** mit Geschirr billig. Barmen, gr. Flurstr. 16. Teleph. 501. †

**Deutscher Schäferhund**, Ia, tadell. geb., wachs. u. mannfest, f. den Preis v. 150 Mk. zu verk. Off. u. K 71 an Fil. in Remscheid, Kirchstraße 7. f237

**Sch. j. Pinscher**, reine Rasse, bill. B., Sonnabendstr. 57, III, 2×schw. †

**Schäferhündin**, 3 Mon., wolfsf., kräftig, billig zu verk. Elberf., Luisenstr. 65.

## Deutsche Schäferhunde,

8 W. a. Rüd., m. pr. Stb. (Siegerblut) à 10 ℳ. Tönges, Sonnborn.

**Reiz. Zwergpinscher**, 5 M. alt, R. u. H. Elbert., Steinstr. 14.

W. M. an Platz sch. Dobermann zu vk. Näh. B., Kampstr. 32. †

**Rattenfänger**, pr. Zuchthündin, 2¼ J. a., mit Stammb., pfeffer- u. salzfarbig, bill. zu verk. E., Hainstr. 11.

## Junger kurzh. Ziehhund

(Rüde) billig zu verk. Barmen, Eintrachtstraße 98. †

**Boxer-Rüden**, mannfest u. äußerst wachsam, bill. zu verk. Köster, Remscheid, Peterstraße 27. f278

**Weg. Aufg. der Zucht** verkaufe Airedale-Terriers (Kriegsh.), 1 Rüde, 2 J., mehrf. präm. u. Ehrenpr., 1 Rüde, 6 Mon., 1 Hündin, 6 Mon. alt, versprech. Ausstellungssieger zu w., billig. E., Steinbeckerstr. 95. Tel. 4778.

**Sch., reiner Rehpinscher** billig. Elb., Kurfürstenstr. 20.

**Schoßhündchen**, Zwergpinscher, schw. m. br., mit pr. Stammb., v. pr. Eltern bill. zu verk. Bockmühl, Langerfeld in Westf., Schwelmerstr. 76. †

**Schöne, drahth. Foxhündin**, Ia. Stb., bill. zu verk. od. g. Kanarienv. zu vertauschen. B. Wichl., Gennebreckerstr. 153, I. †

† **Schöner Bernhardiner (Rüde)** bill. sof. zu vk. Näh. Langerfeld, Oehderstr. 3, Telephon 3066.

J. Dobermann billig zu verk. E., Ottenbruchstr. 8, 2. Etg.

**1 starker Zughund**, Doggen-Rüde, umstd. bill. zu vk. Elberfeld, Nützenbergerstr. 261.

Doberm.-Rüde, ½ J., bill. Karl Schwartz, E., Eichenbeekerstr. 5.

**J. deutsch. Schäferhund**, prima, billig. Elbf., Stuttbergstr. 62.

**Deutscher Schäferhund**, wachsam u. scharf, 1 J. alt, zu verk. Degenhardt, B., Steinweg 70. †

Aired.-Welp., best. Blut, Vater imp. Engl., gibt ab Ruppert, Elberfeld, Dewerthstraße 45a.

Schöner, **schwarzer Dobermann** (Rüde) billig zu verkaufen. Barmen, Oberdenkmalstr. 91, part. †



**Hühner 1913er Frühbr.** ausgez. Legerasse, schöne Farben, per Stamm mit od. ohne Hahn, 5 Std. 13 ℳ, 10 St. 25 ℳ, 16 St. 36 ℳ. Truthühner, Enten billigst, garant. leb. Ankft. ... **Geflügelh. J. Nadel, Breslau II 78.** b365

Sch., jg. Hahn billig zu verk. Elberfeld, Schmiedestraße Nr. 8.

**Ia Kanarien-Hähne**, echt Seifert, fleiß. u. tief tourenreich, a. b. Licht sing., v. 5 ℳ an, Weibch. v. 2 ℳ an. Viele Preise u. goldene Medaill. Großzüchterei. In- und Ausl.-Versand. **Hohagen, U.-Barmen**, Allee 40.

## Tourenr. Kanarienhähne

m. erstklassigen Stammes billig. Blaué, Ronsdorf, Breitestr. 30.

Gutsingende **Kanarienvögel billig zu verkaufen. Barmen, Carnaperstraße 59.**

Kan.-Hähne u. Weibchen zu vk. Elberfeld, Aue Nr. 72.

**Edle Seif. Kan.-H. u. Weibch.** bill. Scholz, E., Hombüchel 44, II.

Beste Kan.-Zuchtweibchen v. St. 1,50 Mk. zu vk. Eisenb.-Direkt., E., Döppersberg 41, b. Port.

Kan.-Zuchthähne u. **Weibch.** b. Schepp, Elbf., Bökel 6a, 3. Et.

**Gutsing. Kanarienhähne** billig. E., Brunnenstr. 15a.

**Kan.-H.**, St. Seif., präm. m. gold. u. silb. Med., f. b. E., N. Nordst. 1b.

**Gutf. Kanar. Heckhähne** billig zu verk. E., Brunnenstr. 3, 1 Tr.

**E. R. 13 schw. Minorkahähne** z. Zucht. B., Buchenstr. 2 (Loh). †

**Flottf. Kan. Hähne**, St. S. u. W. bill. Schulten, E., Lärchenst. 12.

**Ia Kanarienhähne** m. höchstpr. St. in Knorre, Hohl u. Schockel, pr. Zuchtweibch. billig. Oehm, B.-Wupperfeld, Färberstr. 7. †

**Chin. Nachtigallen**, feur. schlag., Stück 2,75. Zoolog. Handl., B., Neuerweg 3. Telephon 2250. †

**Chin. Nacht., sing., v. 2,50 an, ausl. Distelf., Flachsf., Zeis., Dompf., Seidenschw.** E., Luisenst. 10.

**Sämtl. Waldvögel**, eingetr., b. zu verk. Elb., Brüderstr. 16.

A. Distelf., a. Männch., Zeisig, Buchf., Ch. Nacht. Bube, E., Berlinerstr. 72.

## Kaufgesuche

**Brunnen-Pumpe** zu k. gef. Elbf., Elsasserstr. 1.

## Wirtschaft

von tüchtigem Wirt zu mieten, evt. zu kaufen gesucht. Näheres Otto Zimmermann, Elberfeld, Uellendahl Nr. 20.

## Konfitüren-Geschäft

zu k. gef. Off. u. E 2338 Exp.

**Kleines, rentables Engros- od. Versandgeschäft** zu kaufen gef. Off. unter E 6964 an die Exp.

½ pferdig. Gleichstrom-Motor, gebr., 220 Volt, 1500 Tour., sof. gef. Off. u. E 6908 Exp.

## Bastband-Maschine

zu kaufen gef. Off. mit Preisangabe u. E 6926 an d. Exp.

Gut erhaltene 121er Al.

## Riemengänge

zu kaufen gesucht. Offerten u. E 7030 an die Exped. d. Bl.

Moderne, tadellos erhaltene

## Schreibmaschine

zu kaufen gesucht. Nur Offerten mit Angabe von System, Alter (Fabrik-Nr.) u. Kassapreis haben Zweck. Off. unter E 1472 an die Exp. d. Bl. f384

**Herren-, Knaben- und Mädchen-Fahrrad** zu kaufen gesucht. Off. mit Pr. unter E 6925 an die Exped.

## Flügel

zu kaufen gef., mögl. schwarz u. klein. Format (Gr. ca. 150/185). Angeb. u. E 1471 an Exp.

**Piano**, gebr., aber gut erh. Klavier zu k. gef. Off. u. V 12 an die Fil. Vohwinkel erb. g166

**Pianino** für 100-200 M. gegen Kasse gef. Off. u. E 6883 Exp.

## Streichbaß,

gut im Ton, zu kauf. gef. M. Müller, Barmen, Hatzfeld. †

**Bäcker- und Konditor-**Ladeneinrichtung sowie Bäckerwagen für Pferd zu kaufen gef. Off. unter J 5 an die Filiale d. Bl. in Ronsdorf. f281

## 2 Schaukasten,

1,50 Meter breit,

**2 Ladentheken** mit Glasaufsatz, **Ladenschrank** mit Glasschiebetüren für Konfitürengeschäft zu kaufen gef. Off. mit Größen- u. Preisang. u. E 7014 an Exp.

**Telephon 4532.**

Gebr. Möbel, Betten, Federb., Kleiderschr., Büfettschr., Waschkomm., ganze Haushaltungen sowie getr. Kleider, Schuhe kauft Müller, E., Gesundheitstr. 25.

## Mahagoni-Sekretär,

neu od. tadellos erhalten, **Mah. Tisch u. 4 Stühle** geg. bar gef. Off. unt. E 6951 an die Exp.

**2 gut erh. Betten**, kompl. od. ohne Bettzeug, mit Zugfedermatr. zu k. gef. Off. mit Preis u. E 6925 an d. Exp.

1schl. Holz- od. Eis.-Bettst. m. Matr., auch Bettzeug k. Müller, E., Gesundheitstr. 25. Tel. 4532.

**1schl. Bett und Kleiderschrank** zu kaufen gef. E., Karlstr. 20.

**Gebr. Pulte und Theke** gef. Off. u. E 6612 an d. Exp.

**Uhrmacher-Drehstuhl** mit Zubehör zu kaufen gesucht. Off. u. E 6978 an die Exped.

## Flachwagen,

30 Zentn. Tragkr., 3½ m lang, zu k. gef. Schwelm, Bismarckst. 17.

Gut erhaltener, offener †

## Lieferwagen

z. k. gef. Barm., Unterdörnen 82.

## Zahle bis 36 Mk.

für feine getrag. Anzüge, Paletots und Hosen. Karte genügt. Joh. Beverborg, Schneidermstr., Elb., Obergrünewalderstr. 13.

## Zahle

f. abgelegte Herren- u. Damen-Kleider die höchsten Preise. Komme auch nach außerh. Karte genügt. S. Liebermann, Elbf., Wilhelmst., Ecke Nordstr. Tel. 1784.

**Die beste Zahlerin** für getr. Herren-, Damen-, Kindergarderobe, Schuhe, Wäsche usw. **Frl. Adler, Barm.**, Ecke Bredderstr., luth. Kirchstr. 12. Komme auch ausw.

**Soutache**, weiß, aus Baumw., roh od. gebl. aus Wolle, gef. Off. unt. E 6974 an die Exp.

Wir sind regelmäßige

## Abnehmer

in schmalen weißen Besätzen u. Festons, Schnürriemen, Bindelitzen, Einfaßlitzen, Soutache, Besatztressen, Hemden- u. Klöppelspitzen. Off. u. E 6934 Exp.

**Hohe Preise**

f. getrag. Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Wäsche usw. zahlt Schmidt, Elbf., Gesundheitstr. 28. Postkarte genügt.

## Brillant-Ring

zu k. gef. Off. u. E 6866 Exp.

## Zahngebisse!

Gold, Silber kauft zu hohen Preisen T. Leeser, Elberfeld, Grünstraße 29, 1. Etage.

## Brillant-Armband

zu k. gef. Off. ... B 6658 an d. Exped. B., Neuerweg 41/43. †

**Altes Gold u. Silber** kauft zum **höchsten** Preise **Heinr. Bankowsky, Elberfeld, Hofkamp 56, eine Treppe hoch.** h32 **direkt am Neumarkt.**

Alte, gut erhaltene Schiffsrinne, 2,5—2,70 Meter lang, zu kauf. gesucht. Offerten mit Größe u. Preis unt. E 6980 an die Exp.

**Gebr. Selterswasserflaschen** zu k. gef. Off. u. D 353 an die Fil. d. Bl. E., Grifflenberg.

**Deutsche Dogge zu kaufen gesucht. — Elberfeld, Exerzierplatz Nr. 2, Bäckerei.**

**10 vorjährige Küken** zu kaufen gesucht. Langerfeld, Barmerstraße Nr. 57. 175b

Mit dem heutigen Tage verlege ich mein **Bureau** in mein Haus

## Luisenstraße 85,

zwischen Untergrünewalder- und Sophienstraße. f369

**Elberfeld**, den 7. Februar 1914.

# Landé,

Rechtsanwalt.

## Zurück.

# Dr. Selbach,

Spezialarzt f. Magen-, Darm- und Stoffwechsel-Krankheiten.

**Barmen.** 245b

## Prof. Ehrlich's

geniale Errungenschaft f.

**Syphilitiker**

Aufklär. Brosch. 25 ₰, üb. rasche u. gründl. Heilung all. Unterleibsleiden ohne Berufsstör. ohne Rückfall. Diskret verschl. Mk. 1.20. Sanitätsrat Dr. med. Thisquen's Biochem. Heilverfahren, Frankfurt a. M., Kronprinzenstr. 45 (Hauptbahnh.) Köln, U. Sachsenhausen 9. Berlin W., Leipzigerstr. 108.

## Schallplatten-Abonnement!

Größt. Vorteil f. Sprechmaschinenbesitzer! Unbegrenzte Abwechslg. Fortwähr. Umtausch. Prosp. gratis. Karl Borbs, Berlin 161, Neue Königstr. 18.

**Schönheit ist Macht.**

Gegen Einsendung v. ℳ 1.50 teile ich jeder Dame diskret mit, wie ich wundervolle zarte Haut sowie ideale Büste erlangte, **durch Selbstbehandlung.** **H. Lubarsch, Hamburg 27,** Hardenstraße 6, Helenenstrasse 3, II. Abtlg. 2. a118

## Feinste Marke




## ganz leicht.

Wird überall geführt.

Vertreter: C. G. Hardt, Barmen, Tel. 3631. — F. J. Schmitz, Burscheid.

# Hutkönig

**Elberfeld.** h229 **Turmhof 5-7.**

Vor dem Umzug — Große Preisermäßigung

## Koche mit Knorr

| | |
|---|---|
| **Montag:** | Knorr-Weibertreusuppe |
| **Dienstag:** | „ Rumfordsuppe |
| **Mittwoch:** | Knorr-Eiersternchensuppe |
| **Donnerstag:** | „ Tapiokasuppe |
| **Freitag:** | Knorr-Geflügelsuppe |
| **Samstag:** | „ Tomatensuppe |
| **Sonntag:** | Knorr-Pilzsuppe |

18 Sorten **Knorr**-Suppen.

1 Würfel 3 Teller 10 Pfg. a572

## Empfehle meine mechanische Werkstelle

für alle vorkommenden Arbeiten.

Spezialität: **Kraftfahrzeuge, Fahrräder, Mechanische Werke aller Art.** Für jede Arbeit wird volle Garantie übernommen.

**L. Dietsch,** Mechaniker, **Elb., Briefstr. 8a.**

Eisenwerk u. Maschinenbau Aktiengesellschaft

Düsseldorf-Heerdt.

**Krane aller Art.**

a375

Unser großer **Umbau** hat begonnen.

## Zur gefl. Mitteilung!

## Jetzt enorm billig

große Extra-Auslagen in allen Abteilungen unseres Hauses. Wir legen Wert darauf, ganz besonders zu betonen, daß wir **Außergewöhnliches** leisten. Überzeugen Sie sich bitte von den Ihnen gebotenen wirklich großen Vorteilen.

Unsere Spezialität:

**Damen-Konfektion**

# Gebr. Kaufmann · Barmen

**Wertherstraße 20—22.** 42b

**Zahnziehen** mit örtl. Schmerz-Betäub., spez. für nervöse u. ängstl. Personen. Keine Narkose. **Mk. 1.00**
Zahlreiche Anerkennungen meiner Patienten.

**Zahn** techn. Institut **Union** 15376
Inhaber Julius Bock. Elberfeld, **nur** Herzogstr. 30. Gegr. 1909. Teleph. 3013

**Künstl. Zähne**
inkl. Kautschukplatte pro Zahn von **Mk. 1.75** an

Spezialität: **Zähne ohne Gaumenplatten.** — Sprechstunden: 9—1, 2½—7 Uhr. Sonntags 10—1 Uhr.

# Frauenleiden
Auch veraltete Fälle behandelt operationslos und gewissenhaft nach Dr. Thure-Brandt
**Frau Marie Schmidt,** Homöopathie Schwed. Heilgymnastik.
Sprechzeit: 9—11 Uhr, 2—5 Uhr; Sonntags 10—12 Uhr.
15486 **Elberfeld, Bahnhofstraße 38.**

**+ Nerven- +**
u. Blutkrankheiten, Rheumatismus, Ischias, Kopf- u. Gemütsleiden, Epilepsie, Veitstanz, Sprachfehler, Schlaflosigkeit, Schlagfluß, Kinderkrankheiten, Schwächezustände, berufl. überanstr. Pers., bes. a. überarb. Schüler beh. spez. **H. Krebs,** Magnetopath, **Unt.-Barmen,** Haspelerstr. 2, a. Landgericht. Sprechst.: 9—11 u. 3—5. Montags u. Donnerstags nur vorm. Teleph. 4889.

# Zur gefl. Kenntnis!
Ich habe meine Praxis meiner Tochter Hanna übertragen.
**Frau Pastor Madaus, Barmen,**
Lenneperstraße 42. Telephon 2865. 1295
Sprechstunden: Vorm. 10-12, nachm. 3-4 Uhr; Sonnt. 12-1 Uhr.

Ein Hinweis auf die anerkannt eminente
# + Hilfskraft +
meines Verfahrens, selbst in ansch. hoffnungsl. Fällen.
**Ischias und Rheumatismus**
durch Belebung des Stoffwechsels u. Anregung der Zirkulation. Entsäuerung d. Blutes, die oft schrecklichen Schmerzen verschw.
**Hämorrhoiden**
Absolute Befreiung von dem schmerzh. Leiden in kurzer Zeit. Zahlreiche Patienten fühlen sich zu unendl. Dank verpflicht.
**Magen- und Leberleiden**
Ich bin im Besitze von Zeugnissen, wonach Patienten von Leiden befreit wurden, welche 15, 20, ja 25 Jahre gelitten.
**Nerven- und Kopfleiden**
Durch sanfte elektromagn. Ströme Beruh. und guter Schlaf. Durch intens. Blutaufbesserung Erneuerung d. Nervensystems.
**Flechten und Hautkranke**
Trockene, nässende, juckende etc., besond. Schuppenflechte (Psoriasis) u. alte hoffnungsl. chron. Fälle. Zahlr. Dankschr.
**Geschlechtskranke**
Ohne Giftstoffe (Quecksilber, Salvarsan, Jod etc.) Durch Blutaufbesserung u. Erhöhung d. Widerstandskraft d. Organism.
**Meine Erfolge sind behördlich und gerichtlich geprüft.**
**Barmen** Naturgemäße Krankenbehandlung. Schuchardstr. 7. Sprechstunden 10-1.

Die meisten sind heilbar **Frauenleiden**
ohne Operation, nach **Dr. Thure Brandtscher Methode,** wie die vielen Erfolge desselben beweisen.
**Frau V. Richter, Naturheilkundige,**
behandelt Frauenleiden nach vieljähriger Erfahrung m. gutem Erfolg.
**Elberfeld, Kaiserstr. 38,** im Hartmannschen Neubau.
**Sprechzeit: 10—12, 2—5 Uhr. Fahrstuhlbenutzung.**

# Geschlechtsleiden
aller Art, Prostataleiden, Harn- u. Blasenleiden, Pollutionen Folg. d. Jugendsünd., nervöse Schwäche hatte auch da **glänzende Erfolge,** wo langwierige Vorbehandlungen versagten.
15861
Hervorragende, gerichtlich geprüfte Dankschreiben.
Blutuntersuchung sowie mikroskopische Unters.
**Hautkrankheiten.**
Nässend. u. trock. Flechten, Pusteln, Gesichtspickeln, Geschwüre, Kopfgrind, Ausschläge mancher Art, behandelt auch da, wo andere Behandlungen ohne Erfolg.
**Krätze,** entsetzliches Hautjucken
besonders des Abends, wenn man in Wärme, ins Bett kommt, sich alles wund kratzt, **beseitige in 2 Tagen, ohne Berufsstörung,** mit unschädl. geruch- u. farblosen Mitteln.
Magen-, Nieren-, Leber- u. Gallenleiden.
Ich habe **nachweislich Kranken,** welche **sehr lange gelitten** und anderweitig keine Hilfe fanden, **geholfen.**
Hervorragende, gerichtlich geprüfte Dankschreiben.
**„Salus“ Elberfeld, Bahnhofstr. 20a.**
**Sprechst.: Vorm. 9—12½, nachm. 2½—7, Sonntags 9—12½.**

# + Hautkrankheiten +
Offene Beine, Krampfadergeschwüre, nässende und trockene Flechten, Kopfgrind, Ausschläge mancher Art,
**Krätze,** entsetzliches Hautjucken,
beseitigt in 2 Tagen ohne Berufsstörung mit unschädlichen Mitteln.
5566 **Frauenleiden**
behandelt ohne Operation, nach **Dr. Thure Brandtscher Methode.**
Magen-, Nieren-, Leber- u. Gallenleiden,
behandelt auch da, wo andere Behandlungen ohne Erfolg
**Frau A. Fabricius, Barmen**
Karlstraße 2, I. Etage, 5 Minuten vom Hauptbahnhof.
Sprechst.: Vorm. 9—12, nachm. 2—5, Sonntags 9—12 Uhr.

**Graue Haare** erhalten durch den Gebrauch meines **Haarfarbe-Wiederherstellers** ihre frühere Farbe wieder zurück. Das Präparat ist vollständig unschädlich und wie Kopfwasser zu gebrauchen. Preis p. Karton **4.— Mk.** Diskret. Versand nach auswärts geg. Nachnahme. **C. Weyrich jr., Elberfeld.**

**1,50 Mk Zähne 2,50 Mk**
ohne Extraberechnung der Kautschukplatte.
**Gold-Kronen u. Zahn-Ersatz in Gold** mit u. ohne Platte.
Verpflichte mich schriftlich zur **unentgeltlichen Reparatur** bei Unhaltbarkeit trotz ordnungsmäßigen Gebrauchs **auf 10 Jahre.**
**Zahnziehen** mit örtl. Schmerzbetäub. (lokale Anästhesie) à **1 M.**
Jede Art von **Plombierungen** zu billigen Preisen.
**Zahn-Praxis F. O. Kundt Dentist**
Telephon Nr. 1115.
**Kaiserstraße 10, II. Et.,** Eingang Genügsamkeitstr. 15 gegenüber Haupteing. Tietz.
Sprechzeit: Wochentags 8½—1, 2½—8 Uhr. Sonntags 9—2 Uhr.



Neue erfolgreiche Methode zur Behandlung von äußerem **Krebs** (Hautkrebs)
**Nasen-, Lippen- und Zungenkrebs**
sowie bösartigen Wucherungen u. **Lupus** (Hauttuberkulose). Die Behandlung ist einfach, ohne Operation und ohne Lichtbestrahlung. Es wird in allen unheilbaren Fällen in verhältnismäßig kurzer Zeit eine Heilung mit schöner, glatter Vernarbung erzielt. Lupuskranke wurden noch mit Erfolg behandelt, bei denen jede Kur und mehrmalige monatelange Behandlung in Spezial-Sanatorien versagte. 34b
**Offene Beine** werden mit bekanntem Erfolg behandelt.
**C. Graf,** B.-Rittershausen, Berlinerstraße 107a
Telephon Nr. 3151.
Sprechstunden: Täglich 8½—11½, 3—6. Sonntags 8½—1 Uhr.
(Samstags keine Sprechstunden.)
NB. In Anbetracht der von mir erzielten und in weitem Umkreis bekannt gewordenen Heilerfolge ist eine Anzahl öffentlicher Krankenkassen dazu übergegangen, Kranke zur Behandlung nach hier zu überweisen.
**Dankschreiben!**
Vor zirka 25 Jahren bekam ich auf der Nase ein kleines Knötchen, welches immer größer wurde und zuletzt in ein großes eiterndes Geschwür ausartete. Die Aerzte sagten, es ist Krebs. In der langen Reihe von Jahren wurde ich nach vielerlei Methoden behandelt, aber alles ohne Erfolg, trotz allen möglichen Mitteln, welche bei mir angewandt wurden. Durch gefällige Patienten kam ich in die Behandlung des Herrn **Graf, Barmen-Rittershausen, Berlinerstraße 107a.** Dieser Herr hat es verstanden, mich im 70. Lebensjahre dank seiner vorzüglichen Methode, in viermaliger Behandlung, zur Freude meiner Familie ohne Operation vollständig zu heilen. Ich fühle mich gezwungen, Herrn Graf für die wunderbare Heilung meinen herzlichsten Dank auszusprechen.
**Witten,** Rosenstraße 9. **Frau Mathel.**

**Spezialbehandl. der Syphilis**
(Blutuntersuchung) und der
sexuellen Neurasthenie
**Düsseldorf, Oststraße 65.**
Sprechst. 10-12, 5-7 Uhr wocheat. 9-11 Uhr Sonntag vormittags. b96
Spez.-Arzt Dr. H. J. Hammerling sen.

**Syphilis.** 3918
Chron. Geschlechts-, Harn-, Blasen-, Nieren-, Hautleiden, Flechten, Hämorrhoiden und Weißfluß. Behandl. durch innere unschädl. Kuren, auch brieflich, ohne Berufsstörung (diskret). **Viele Erfolge nachweislich.** Kleine Verdauungsmittel Mk. 1.50. Prosp. geg. Rückporto gratis. **Timm,** Heilkundg. 10jähr. Prax. **Hannover,** Feuerstraße 30/2.

**Offene Beine,**
Krampfadern, Venenentzündungen, Salzfluß, Flechten aller Art, Jucken, Ausschlag, Kopfgrind, Kinderfressen, Hämorrhoid. etc. behandelt mit bekanntem Erfolg:



**Krätze**
beseitigt in 2 Tag. ohne Berufsstörung mit geruchl. Mittel.
**P. Schüler**
Barmen-Rittershausen, Berlinerstraße Nr. 99.
Sprechstd.: 9½—11½, 2½—6, Sonntags 9—1 Uhr.

In nur 2 Tagen wird
**Krätze**
*juck. Ausschlg. geheilt*
Geruchlose Kur mit Salus-Seife. Erwachsene Personen 1.80 M, Kinder 1 M, alte Fälle 2.50 M. **Garant. unschädlich. Ohne Berufsstörung. Tausendfach bewährt.** Inst. Barm., Schuchardstr. 7. Spr. 10—1. Verf. Nachn. Porto.

**Fr. W. Puderbach,**
Barmen, Bahnhofstr. 2, I. Etage, am Hauptbahnhof.
Behandlung (ohne Operation) von
**Beinleiden, Flechten, Lupus, Knochenfraß**
usw. nach über 30jähriger Erfahrung und eigener, alter, stets bewährter und von vielen Aerzten angewandter Methode.
**Keine Wunderkuren**
aber sichere Heilungen bei allen oben genannten Leiden, welche noch heilbar sind, auch sehr oft noch in ganz verzweifelten Fällen in verhältnismäßig sehr kurzer Zeit, auch ohne gräßliche Danksagungen von gräßlichen Beinleiden.
Sprechstunden täglich von 8—12 u. von 3—6 Uhr. Sonntags von 7½—2 Uhr. Montags keine Sprechstunden.
NB. Die bisher von mir erzielten und in weitem Umkreis bekannt gewordenen Heilerfolge haben es veranlaßt, daß eine Anzahl öffentlicher Krankenkassen dazu übergegangen ist, Kranke mit äußeren Leiden zur Behandlung regelmäßig nach hier zu überweisen. 86b§

**Gummiwaren u. Apparate zur Hygiene u. Krankenpflege** 15312
**P. Wussack**
Elberfeld, Kipdorf 34.



**Pallabona** unerreichtes trockenes Haarentfettungsmittel, entfettet die Haare rationell auf trockenem Wege, macht sie locker u. leicht zu frisieren, verhindert Auflösen der Frisur, verleiht feinen Duft, reinigt d. Kopfhaut. Gef. gesch. Aerztl. empfohlen. Dosen M. 1.50 und 2.50 bei Damenfriseuren, in Parfümerien. Nachahmungen weise man zurück. b98

**+ Bandwurm mit Kopf +**
Spul- u. Madenwürmer sind gefährl. Eingeweide-Schmarotzer.
Radikale Beseitigung, eigene, bewährte Methode, ohne Berufsstörung, ohne Hungern, angenehme Mittel. 15365
Ueber 30 000 befreit.
Wurmleidende wenden sich vertrauensvoll an das Spezial-Institut
**C. Blase, Elberfeld, Mühlenstraße Nr. 13, II.**
Sprechstunden 9 bis 6 Uhr. Auskunft unentgeltlich.
Sonntags 9 bis 2 Uhr. Schriftlich Rückporto.

# Frauenbart
garantierte Entfernung durch neueste elektr. Spezial-Apparate unauffällig und schmerzlos. Ferner entferne alle Gesichtsübel **Warzen, Muttermale, Mitesser, Falten, Sommersproß., Röte Doppelkinne.**
Langjähr. Erfahr. Zivile Preise. Auskunft kostenlos. Nur f. Damen.
**Frau H. Tösserams,** ärztl. empf. Spez., **Elb., Kerstenplatz 3,** a. Neumarkt.

Für jede Arbeit übernehme volle Garantie.
Seit ungefähr 15 Jahren in Elberfeld selbständig.



3418
Spezialität:
**Zahnersatz**
**ohne Gaumenplatte,** hervorragend beim Essen und Sprechen, **zu mäßigen Preisen.**
**Künstliche Zähne sowie Plomben**
von Mk. **1.50** an.
**Zahnziehen** möglichst schmerzlos **1 Mark.**
**Reparaturen** sowie **Umarbeiten** nicht passender Zähne werden sofort unter billigster Berechnung ausgeführt.
**G. Bukofzer, Dentist,**
**Elberfeld, Bachstr. 105.** Telephon 2963.
Sprechstunden 9—7 Uhr, Sonntags 10—1 Uhr.

**Wo sind Ihre Haare?**
Sie sollen nicht im Kamme sitzen, sondern **auf Ihrem Kopfe!**
Wenn Sie merken, daß Ihnen die Haare ausgehen, brüchig oder grau werden, machen Sie allabendlich eine Kopfmassage mit **Klepperbeins Hopfenauszug.** Originalflasche Mk. 2.— und 3.5 . — Dadurch stärken Sie Ihre Kopfnerven und infolgedessen erzielen Sie einen kräftigen Haarwuchs, denn der meiste Haarschwund beruht auf dem schwächlichen Zustand der Kopfnerven! Außerdem ist eine Hopfen-Kopfmassage wunderbar erfrischend und angenehm! — Gegen die lästigen Kopfschuppen mache man wöchentlich mindestens einmal vor der Hopfen-Kopfmassage eine Waschung mit **Klepperbeins Wacholder-Teerseife,** Stück 50 Pfg., 3 Stück Mk. 1.40. Die beste Shampoon-Seife für das Haar! Bei besonders sprödem Haar fette man das Haar nach der Hopfen-Kopfmassage mit **Klepperbeins Hopfen-Extrakt-Haarnährstoff** nach, Büchse Mk. 0.75 und 1.50, die Haarpomade par excellence. b364
Zu haben in **Elberfeld:** G. Weber, Drogerie zur Hauptpost. A. Hielscher, Drog. zum Löwen, Bachstr., A. Hielscher, Drog. zum Elefanten, Marienstraße; in **Milspe:** Herm. Fischer, Adler-Drogerie.



**Warnung!**
Ueber 16 verschiedene Nachahmungen meines weltbekannten „20 Jahre jünger“ (ges. gesch.) habe ich festgestellt. Aehnliche Etiketts, ähnlich klingende Namen und genau dieselben Flaschen werden in den Handel gebracht. Nur genau nebenstehende Packung und Bilder garantieren Ihnen das echte seit über zehn Jahren weltberühmte „20 Jahre jünger“, auch gen. „Erlepöng“ (ges. gesch.). Es gibt grauen Haaren und auch Barten die frühere Farbe wieder. Kein gewöhnliches Haarfärbemittel, ist vollständig unschädlich, schmutzt, fleckt und färbt nicht ab, färbt nach und nach, niemand kann es bemerken. Tausende Dankschreiben, von Aerzten, Professoren gebraucht und empfohlen. Man lasse sich nichts anderes aufreden. Preis Mark 3.50. Alleiniger Fabrikant: **Herm. Schellenberg, Düsseldorf 180,** Parfümerie-Fabrik. In **Elberfeld** zu haben: **Jos. Schmitz,** Königstraße 47, **Th. Stude,** Kerstenplatz 2, **W. Hartmann,** Kipdorf 101, **P. Lorenz,** Grünstraße 33. u195
„20 Jahre jünger“ erhielt die goldene Medaille Leipzig 1913.

# Naturhaarzöpfe
schön, dick, voll und griffig. 15407
eigene Fabrikation, in reichhaltiger Auswahl und allen Farben. **von Mark 4.00 an.**
Von **ausgekämmten Haaren** werden sämtliche **moderne Haar-Arbeiten** schnell und preiswert angefertigt.
**Zöpfe, Locken, Unterlagen,**
welche verblichen oder rot geworden sind, werden nach Muster wunderschön umgefärbt. Preis **Mk. 1.00.**
**Aufmerksame Bedienung nur von Damen.**
**Herm. Finkenwirth, Elberfeld,**
— Spezialgeschäft für moderne Haararbeiten. —
**Elberfeld, Morianstraße 38/40,** gegenüber der Hauptpost.

Anzeigen, die unter dieser Rubrik Aufnahme finden sollen, müssen spätestens 7 Uhr abends am Tage vorher in unserm Besitz sein.

# Vergnügungs- und Vereins-Anzeigen etc.

Anzeigen, die unter dieser Rubrik Aufnahme finden sollen, müssen spätestens 7 Uhr abends am Tage vorher in unserm Besitz sein.

## Stadttheater Barmen.

**Sonntag**, 7. Febr. Anfang 6 Uhr. 77. Extra-Vorst. Gewöhnliche Gastspielpr. **Parsifal** von Richard Wagner. Ende 11 Uhr.

**Sonntag**, 8. Febr., nachmittags 3½ Uhr, 78. Extra-Vorst. 21. Preis. **„Hoheit tanzt Walzer"**, Operette in 3 Akt. Musik von Leo Ascher. Ende gegen 6 Uhr. — Abends 7 Uhr: 105. Abonn.-Vorst. Dienstag-Abonn. Opernpreise. Gastspiel der Kgl. Sängerin Mafalda Salvatini vom Kgl. Opernhaus Berlin. **Aida.** Große Oper in 4 Akten von G. Verdi. Ende 10 Uhr.

**Montag**, 9. Febr. 104. Abonn.-Vorst. Schauspielpreise. **Der Pfarrer von Kirchfeld.** Vollständig mit Gesang in 4 Akten von L. Anzengruber. Anfang 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

## Stadttheater Elberfeld.

**Sonntag**, 8. Febr. Nachmitt. 3½ Uhr. 55. Extra-Vorst. Kleine Preise. **Alt-Heidelberg.** Ende gegen 6 Uhr. — Abends 7 Uhr. 98. Ab.-Vorst. Serie I (grau). Gew. P. **Hoffmanns Erzählungen.** Ende 9½ Uhr.

**Montag**, 9. Febr. 99. Ab.-Vorst. Serie I (braun). Gastspielpr. **Parsifal.** Anfang 6½ Uhr. Ende 11½ Uhr. 118

**Dienstag**, 10. Febr. 100. Ab.-Vorst. Serie II (rot). Gewöhnl. Preise. **Zar und Zimmermann.** Komische Oper. Anf. 7½ Uhr. Ende 10½ Uhr.

**Mittwoch**, 11. Febr. 101. Ab.-Vorst. (Erste Ab.-Vorst. für Freitag, 9. Januar.) Serie I (grau). Gratiseinlaßkarten der Serie II gültig. Schauspielpreise. **Moral.** Anf. 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

**Donnerstag**, 12. Febr. 102. Abonn.-Vorst. Serie II (blau). Gratiseinlaßkarten der Serie I gültig. Schauspielpr. Neuheit. **O heilige Caecilie.** Lustspiel in 4 Akten von Hellmuth Mielke und Gustav Ellenbort. Anfang 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.

**Freitag**, 13. Febr. 103. Ab.-Vorst. Serie I (grau). Gratiseinlaßkarten der Serie II gültig. Schauspiel-Preise. **Das Frühstück beim Minister.** Anfang 8 Uhr. Ende 10¼ Uhr.

**Samstag**, 14. Febr. 54. Extra-Vorst. Gastspielpr. **Parsifal.** Anfang 6½ Uhr. Ende 11½ Uhr.

**Sonntag**, 15. Febr. Vorm. 11 Uhr. 5. literarische Matinee zu ermäßigten Preisen. **Jedermann.** Das Spiel vom Sterben des reichen Mannes. Erneuert von Hugo v. Hofmannsthal. Ende gegen 2 Uhr. — Abends 7 Uhr. 104. Ab.-Vorst. Serie II (blau). Gewöhnl. Preise. **Der Zigeunerbaron.** Ende 10 Uhr.

**Montag**, 16. Febr. 105. Ab.-Vorst. Serie I (grau). Gew. Preise. **Zar und Zimmermann.** Anf. 8 Uhr. Ende 10¾ Uhr.

Voranzeigen:

Donnerstag, 19. Febr. Montag, 2. März } Parsifal.
Mittwoch, 25. Febr. Sonntag, 8. März }

## Stadttheater Elberfeld.

Mittwoch den 18. Februar 1914, abends 8½ Uhr:

**14. Sonder-Vorstellung des D. H. V.**

Zu bedeutend ermäßigten Preisen.

**Füsilier Kutschke oder Die fidele Kompagnie**

Volksoperette in 3 Akten von Armin Petersen.

Musik von Edgar Vogel. In Szene gesetzt von Oberspielleiter M. Otto Schiller. Dirigent: Kapellmeister Bruno Plothow.

Jeder hat Zutritt!

Preise der Plätze einschließlich Steuer und Garderobe.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Proszeniumsloge | M. 1.75 | II. Rang (Proszenium) | M. 1.50 |
| I. Rang (Mitte) | | Kronenloge (Balkpl.) | M. 1.20 |
| I. Sperrsitz | | II. Rangloge | |
| I. Rang (Seite) | M. 1.50 | Parkett-Stehplatz | M. 0.65 |
| Kronenloge (Balkpl.) | | Galerie (Mitte) | M. 0.50 |
| II. Sperrsitz | | Galerie | M. 0.35 |

Karten-Verkauf: Verkehrsverein, Hofaue 80, und A. Zimmermann, Island 8. Mittwoch d. 18. Februar 1914, abds. 7½ Uhr, Theaterkasse.

## Zoologischer Garten, Elberfeld.

Sonntag den 8. Februar von 4—8 Uhr:

**Großes Konzert des Philharm. Orchesters**

unter Leitung des Herrn Musikdirektors A. Kühnlein.

Erwachsene 55 Pfg. Kinder 30 Pfg.

Jeden Mittwoch von ¼4—½7 Uhr: Konzert.

## Hotel Monopol

Moltkestraße 3 **Elberfeld** Moltkestraße 3.

Ausschank v. Bremme-Bockbier.

Sonntag:

**Doppel-Frei-Konzert.**

Reichhaltige Speisenkarte.

Spezialität: **Schlachtplatte.** k390

## Thalia-Festsaal

Sonntag den 8. Februar 1914: b743

**Großer öffentl. Ball**

## Zum Deutschen Kaiser

**Alt-Elberfeld**

Hofkamp Hofkamp

Jeden Sonntag von 5 Uhr ab:

**Großes Konzert,**

ausgeführt vom Philharmonischen Orchester.

Eintritt frei! k396 Eintritt frei!

## Münchener Löwenbräu

Telephon Nr. 119 **ELBERFELD** Inh.: J. Kraemer

Ausschank des berühmten

**Benno-Bier.**

**ff. Küche und Soupers.**

Säle für Hochzeiten und Vereine.

Wein-Restaurant I. Etage. k19

## Bürger-Karnevals-Gesellschaft

**Stadthalle Johannisberg, Elberfeld.**




**Sonntag den 8. Februar**

im großen Saale

der Stadthalle Johannisberg:

**4. Damen-Sitzung**

(anschließend Tanz).

Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

**Karten** im Vorverkauf 1.15, Kassapreis 1.35 (inkl. Steuer) sind zu haben in den durch Plakate kenntlich gemacht. Verkaufsstell. **Der kleine Rat.**

**Voranzeige!**

Sonntag den 22. Februar (Fastnachtssonntag)

Großer Preis-Maskenball nach der Idee:

**„Karneval in Wild-West".**

## Restaurant Willemsen.

Inhaber: Fritz Döring. **Elberfeld**, Aue 86 u. Eingang Königstraße.

Morgen, Sonntag den 8. Februar, ab 4½ Uhr: **Konzert und öffentl. Ball.**



Restauration und Hotel **„Zur Pfalz"**

Inh.: Aug. Felinger. Fernruf 2314.

Bökel 6 **ELBERFELD** Bökel 6

Samstag, Sonntag und Montag:

**Großes Bock-, Schlacht- u. Blütenfest**

mit musikalischer Unterhaltung.

## THALIA

**-Theater.**

Sonntag den 8. Februar

Nachmittags 3½ Uhr

Abends 7.50 Uhr

Die große

**Karnevals-Posse:**

**Hochherrschaftliche Wohnungen.**

In beiden Vorstellungen:

**Toni Impekoven**

**Anna Müller-Lincke**

in den Hauptrollen.

Nachmittags billige Preise.

Hopfenblüte, Elberfeld, Friedrichstr. 45. Schicke Damenbedienung. 1517 Witwe Ph. Anfang.

Im **Salamander**

Sonntag 11—1 Uhr:

**Matinee.**

Konzert, Vorträge u.

**Blatzheim**

Burlesken. — Entree 25 Pfg.

4 Uhr zu kleinen Preisen:

**Familien-Vorstellung.**

Kinder 25 Pfg.

**Blatzheim**

und das übrige Programm 8 Uhr:

**Haupt-Vorstellung.**

Sonntagspreise. II. Rang 55 Pf. k333

Im **Kleeblatt** Elbf. Kleeblatt 34 Schicke Damenbedienung

## Döppersberg

Heute großes Preis-Kostümfest des Arbeiter-Mandh.-Vereins

Sonntag, 8. Febr., nachmittags 3 Uhr: Großes Preis-Kostümfest der Gesellschaft „Meeting"

2 Kapellen. Jubel und Trubel. 2 Kapellen.

Voranzeige: Samstag 14. Februar Großes Preis-Kostümfest.



**Großes Preis-Kostüm-Fest**

veranstaltet heute der M.-G.-V. „Edelweiß" in sämtlichen Räumen des **Bergischen Hauses (Hardt).**

Kabarett. 3 Kapellen. Winzerbude.

Anfang 8 Uhr. — **Karten** im Vorverkauf 85 Pfg. (an der Kasse 1.10) inkl. Steuer sind zu haben in den durch Plakate kenntlich gemachten Verkaufsstellen.

M.-G.-V. „Helvetia".

## Auf zur Neuen Hardt!



Samstag den 14. Febr., abends 8 Uhr, in sämtlichen festlich dekorierten Räumen des Berg. Hauses, Neue Hardt:



**Großes Preis-Kostüm-Fest.**

3 Damenpreise. 3 Herrenpreise.

3 Musikkapellen! Großer Jubel u. Trubel!

Karten im Vorverkauf 85 Pfg. an der Kasse 1.10 einschl. 10 Pfg. Steuer. Karten sind zu haben bei den Mitgl. wo Plakate aush., im Vereinslokal u. im Reiseb. d. Fa. L. Tietz.



## Waldecker Hof.

Sonntag den 8. Febr. cr.: **Oeffentl. Ball**

**Bunter Abend** mit **Kostümfest**

u. karnevalistische Damensitzung, unter Mitw. der Karnev.-Ges. „Nordstern". Anf. 5½ Uhr.



## Friedenshöhe

ELBERFELD, Ronsdorferstraße.

Sonntag den 8. Febr. veranstaltet der **Männer-Ges.-Verein „Colombey"** in sämtlichen karnevalistisch dekorierten Räumen der Friedenshöhe einen

**Bunten Abend** besteh. in Konzert, humor. Aufführ. u. geschl. Ball.

Anfang des Konzerts 4 Uhr. Entree 30 Pfg. Mützen und Lieder gratis. **Das Festkomitee.**

## Freunde evangelischer Freiheit.

**Real-Gymnasium, Elberfeld, Aue 93.**

Morgen, Sonntag, 8. Februar 1914, morgens 10 Uhr:

**Oeffentliche Gottesdienstliche Feier.**

Predigt: Herr Pastor **Heim**-Lennep. Eintritt frei. k237

## Deutsche Kolonial-Gesellschaft

Abteilung Elberfeld und Kreis Mettmann.

**Freitag den 13. d. M., abends 8½ Uhr, im Kaisersaal der Stadthalle**, Elberfeld: **Vortrag** des Herrn Privatdozenten **Lic. theol. Dr. phil. Paul Rohrbach,** ehem. Reichsansiedelungskommissar in Deutsch-Südwestafrika, über

**„Die Kulturfähigkeit des Negers"**

Studien und Beobachtungen auf meinen kolonialen Forschungs-Reisen." — Mit zahlreichen **Lichtbildern.** — Eintritt frei! Jedermann (Damen und Herren) willkommen. Zu zahlreichem Besuch ladet ein: Der Vorsitzende, Dr. von Böttinger M. d. H., Geh. Regierungsrat.

NB. Der vordere Teil des Saales bleibt bis 8.30 für die Mitglieder der D. K. G. und ihre Angehörigen reserviert.

## Preußischer Landesverein für Frauenstimmrecht

Ortsgruppe Elberfeld-Barmen.

**Samstag den 14. Februar, abends 8½ Uhr,** im **Frauenklub**, Elberfeld, Brillerstraße 16/18:

**Oeffentlicher Vortrag**

**Frauenstimmrecht u. Sozialpolitik**

Rednerin: **Fräulein Eva v. Roy** Frankfurt am Main.

Freie Aussprache. k368 Männer willkommen.

## Verein „Westfalia" Elberfeld

Protektor: Kaufmann u. Stadtverord. Herr Georg Ungemach.

**Sonntag den 8. Februar 1914, abends 6 Uhr,** im Saale des Bildungsvereins, Luisenstr. 45:

**Bunter Abend**

**Großer Jubel und Trubel.**

Lieder zum Mitsingen werden gratis verteilt.

Die Musik wird ausgeführt von der **Bointker'schen Kapelle.**

**Eintritt 30 Pfg.** inkl. Steuer. k367

Mützenzwang. Dieselben sind an der Kasse zu haben.

Es ladet ergebenst ein **Der Vorstand.**

## Restaurat. Aug. Schäfer

Aue 86 **Elberfeld** Aue 86.

Sonntag den 8. Februar 1914:

**Bockbier-Fest.**

**Jung-Stilling-Haus**

Jahnstraße 5b **Elberfeld** Gesenbergstr. 9.

Sonntag den 8. Februar bis Jö. in sämtlichen Räumen:

**Bock- und Schlachtfest**

Hierzu ladet freundlichst ein **Gottfried Kierspel.**



## Restaurant Karl Stöcker

Elberfeld, Berlinerstraße 18.

**Großes Bock- und Schlachtfest**

Künstlerkonzert und Negerbedienung.

Eintritt frei. Eintritt frei.

## Parisiana

im Thalia-Theater.

Sonntag nachm. 5 Uhr:

**Tango-Tee**

bei erstklassiger Zigeuner-Musik.

Réunion aller modernen Tänze.

## Restaurant Pickavé

**Elberfeld**, Ecke Hansastr. u. Juliusstr., 1 Minute von der Haltestelle Wuestenhof der Rundbahn.

Sonntag den 8. Februar:

**Bunter Abend mit Ueberraschungen.**

Konzert der Fromschen Salon-Kapelle.

Sehenswert! Alt-Elberfeld in 30 großen Gemälden. Sehenswert!

Zu freundlichem Besuch laden ein:

Franz Beyer, Büfettier. k409 Ernst Pickavé, Besitzer.

## Restaurant Aug. Voß

**ELBERFELD**, Ernst- und Moritzstraßen-Ecke.

**Hurrah!** nun ist sie endlich da, die kunstvollst tätowierte Dame

**Anny Frank**

28. Februar: Großes Kostüm-Fest Stadthalle Barmen 112b

Montag den 9. Febr. 1914, abends 8½ Uhr, im großen Saale des Evangelischen Vereinshauses, Elberfeld: Professor D. theol. Tunkmann, Greifswald:
„Das Gotteserlebnis Jesu“. 1366
Preis 50 Pfg. (Schüler 30 Pfg.)

**Lichtbilder-Vortrag** über den Dampfer „Imperator“ das größte Schiff der Welt
am Freitag, den 13. Februar 1914, abends 8½ Uhr, im Vereinshaus zu Elberfeld, Kasinostraße, gehalten von Jul. Erdmann, Offizier der Hamburg-Amerika-Linie, Leutnant d. R. in der kaiserl. Marine.
Vorführung von ca. 80 teils farbigen Lichtbildern, von der Kiellegung bis zur Fertigstellung des Dampfers, und die erste Reise nach Newyork.
Eintrittspreis: 1. Platz (numeriert) Mk 1.50, 2. Platz Mk 1.—, 3. Platz 50 Pfg., Schülerkarten 40 Pfg. einschl. Billett euer. — Vorverkaufsstellen: Buchhandlung B. Hartmann, Kaiserstr., Verkehrsverein, Pavillon, Krüger & Oberbeck, Döppersberge brücke, Leonh. Tietz, Kaiserstr. Die numerierten Karten sind nur in der Buchhandl. Hartmann zu haben.

**Zum Sandhof**
Inh.: Albrecht Wessel. — Haltest. d. Straßenb. Elberfeld-Cronenberg.
Sonntag d. 8. Febr., nachm. von 4 Uhr ab: **Konzert u. öffentl. Ball.**
Tägl. Kaffee-Restauration. Eigen. Gebäck. Es lad. fr. ein D. O.

**Diana-Höhe.** Sonntag, 8. Febr., nachm. von 4 Uhr ab: **Großer Ball**

**Eisbahn Bendahl!**
Wenn's in der Stadt auch taut ist — im Bendahl ist das Eis doch gut!
Zur gefl. Notiz: Vormittags von 8 bis 12 Uhr herrliches Laufen, bis 4 Uhr bleibt dann die Bahn geschlossen; abends bis 11 Uhr brillant beleuchtet!
Große Wein-, Bier- u. Kaffee-Restauration.
**Sonntag groß. Eisfest.**

**Weinhaus Rebstock**
**Elberfeld**
Telephon 3441. ▪ Schloßbleiche 12.
Die Uebernahme obigen Lokales zeige ich hiermit ergebenst an. Mein Bestreben wird es sein, das Beste aus Küche und Keller zu bieten und meine werten Gäste vollauf zufrieden zu stellen.
Um geneigten Zuspruch bittet der neue Inhaber:
**Peter Clasen**
früher Hotel Clasen, Bad Salzig a. Rh.
k401

**Restaurant Kaiserbad**
Elberfeld, Kasinogartenstr. 17, am Königsplatz.
Schicke Damenbedienung!

**12. Württ. Romfahrt**
8. bis 25. April 1914. b3199
Preis Prof. Miller, Stuttgart, Stafflenberg 54.

**Red Star Line**
Rothe Stern Linie
Postdampfer von **Antwerpen** nach **New York** und **Kanada**
Auskunft erteilen: Wwe. Hub. Neuhausen, Elberfeld, Hofaue 78.; Pet. Pollart, Bökerhof, 10 Körnerstr., Solingen. u7

**Kaisersaal**
Elberfeld, Kleinbahn 26.
**Borussia-Ensemble.**
7 Damen, 4 Herren. U. a.: Der Blitz-Dichter Fred Marrat.
Ein wirkliches Familien-Programm.
Wochentags Entree 10 Pfg.

**Höhnerhof**
Barmen, Höhnestr. 23. Hchf. Damenbed. Sep. Weinsal.

**Pferde-Märkte**
in der
**Stadt Linnich,**
Bahnstation der Strecke Jülich — Baal — Dalheim,
**im Jahre 1914.**
Donnerst. d. 19. Februar
Dienstag d. 24. März
Dienstag d. 21. April
Donnerst. d. 14. Mai
Mittwoch d. 1. Juli
Dienstag d. 11. August
Dienstag d. 15. Septbr.
Dienstag d. 27. Oktober
Mittwoch d. 2. Dezbr.
Der Bürgermeister: Zores.
b100

28. Februar: Großes Kostüm-Fest Stadthalle Barmen

**China!**
Sonntag den 8. Februar, nachmittags 4½ Uhr, so der Herr will und wir leben, im Missionssaal, Barmen, Seifenstr. 3:
**Missions-Versammlung**
Ansprachen Herr Pastor Strube, Barmen, und andere. Gesangvorträge. Eintritt frei.
Jedermann ist herzlich eingeladen. 392a

**Concordia - Barmen**
Montag den 9. Februar 1914, abends 8 Uhr:
**V. Soiree** (XI. Saison)
**Ellen Saatweber-Schlieper**
unter gefälliger Mitwirkung von Herrn Professor Willy Heß (Geige).
Programm: Sonaten f. Klavier u. Violine, Beethoven op. 30 Nr. 2, Brahms op. 100, Strauß op. 18.
Konzertflügel: Ibach.
Saalkarten à Mk. 3.50 (Kassapr. Mk. 4.00), Galerie Mk. 1.25 (Kassapr. Mk. 1.75) sind i. d. bekannt. Buchhandlungen sowie an der Abendkasse zu haben.

**Christl. Verein jung. Männer in Barmen (Adlerbrücke)**
4160 Bis zum 11. Februar, allabendlich 8¾ Uhr:
**Religiöse Vorträge f. junge Männer**
Samstag 7. Februar: „Der wunde Punkt“. Sonntag 8. Febr.: „Das Kreuz Christi im Urteil v. Freunde u. Feinde“. Montag 9. Febr.: „Eröffnung aufs Jenseits“. Samstag, Sonntag, Mont., Dienstag, Mittwoch: jeden Nachm. 4½ Uhr: Bibelstunde für Männer u. Frauen.

**„Ratskeller“ Barmen**
Inhaber: Wilhelm Klusmeyer 866b
hält sich bestens empfohlen.
**Spezialausschank der Wicküler-Küpper-Brauerei**
Diners, Soupers, reichhaltige Abendplatte.
— Säle für Vereins- und Familienfestlichkeiten. —
2 neue Billards. — 2 Kegelbahnen.

**U.-Barmer Kasino** Haspelerstr. 14 Oskar Vetter.
Morgen Sonntag, 8. Februar, abends 5½ Uhr: 397a
**Großes karnevalistisches Konzert**
erstkl. Musiker: Gebr. Krämer, Remscheid erstkl. Musiker.

Oeffentliche
**Bankbeamten-Versammlung**
Am Montag den 9. Februar 1914, abends 9 Uhr, im großen Saale der „Borussia“, Barmen, Gemarker Ufer.
x1691 Referent: **Benno Marx.**
Thema: **Organisation und Gehaltsfrage.**
Jeder Interessent ist hierzu eingeladen.


**Pösl's Bierquelle u. Rathausautomat**
Elberfeld, Neu aufgestellt! a. Neumarkt
**Hupfeld's Konzert-Helios**
Lieferant: Max Kottmann - Düsseldorf
Mit größt. Besetzung und Künstlernoten
Monatl. neues Progr. — Einzig im Wuppertal.
Der Komponist Oscar Strauß urteilt: Die Helios-Orchestrions sind erstklassig, sie ersetzen voll und ganz ein Orchester.

**Lichtspiele „Monopol“**
**Elberfeld ○ Hofkamp 50.**
Programm vom 7. bis 9. Februar 1914.
**Niederlande**
Naturaufnahme.
**Blumen der Liebe u. des Todes**
Sittenroman in 2 Akten.
**Pyp bleibt Junggeselle**
Tolle Humoreske.
**Der blaue Vogel**
Humoreske.
**Die Ehe auf Kündigung**
Sensationsdrama in 3 Akten.
**Lucie's Rettung,** Humoreske.
h97

**Deutscher Kaiser Cronenfeld**
Morgen Sonntag:
**Bock- u. Schlachtfest** bei groß **Konzert u. Ball.**
Elberfelder Kapelle. Im kleinen Saal: Große Kaffeerestauration. Konditorei. — Telephon 34 Amt Cronenberg. Hugo Mees.

**Sonnborn** Restauration Friedr. Schwaferts
Morgen Sonntag: 1362
**Konzert und Ball.**
Größtes neuzeitlich eingerichtetes Vergnügungs-Etablissement.

**Hahnenfurth**
Sonntag den 8. Februar 1914: u147
**Militär-Konzert**
ausgeführt von einem Teil der Kapelle des Infanterie-Regts. Nr. 53 aus Cöln. Leitung: Herr Obermusikmeister Granow.
Anfang 4 Uhr. Entree 30 Pfg. Kinder 10 Pfg.

**Kaisergarten :: Ronsdorf** 1276
Inh.: Hugo Isenberg.
Jeden Sonntag: **Konzert und Ball.** Entree frei!

**Ruhmeshalle - Hückeswagen**
Sonntag von 4 Uhr ab: **BALL.** f82

**Schloß Aprath**
Sonntag den 8. Februar 1914: b3189
**Großes Militär-Konzert**
ausgeführt von der Kapelle des Pionier-Bataillons Nr. 7 aus Köln. Leitung: Herr Obermusikmeister A. Weber.
Entree 30 Pfg. Kinder 10 Pfg.
Bei anhaltendem Frost von 2 Uhr ab:
**Großes Eis-Konzert**
der obigen Kapelle. Entree 30 Pfg.

**Erkrath.**
**Hotel Kaiserhof.**
Größtes Ballhaus. Modern eingerichtet. u193
Sonntags: **Elite-Ball.**

**PAVILLON-MASCOTTE**
DÜSSELDORF
Cabaret :: Tanz-Attraktionen
Doppel Konzerte.
Anfang 9 Uhr. Entree Mk. 1.10
Garderobezwang.
u329

**Julius Springer's Vergnügungsreisen in kl. Gesellsch.**
18.—27. Febr. erstkl. prachtv. Reise zum Karneval in Nizza. Fahrt II. Kl., Unterk. u. Verpfl. I. Kl., Frankf. u. zur. 325, ab Basel und zur. 295.—, alles inbegr. Februar März Algier und Tunis, April Italien und Sizilien. Programme kostenlos erhältlich von der Reiseleitung. Beste Referenzen. b105
Julius Springer, Heidelberg, Hauptstraße 75.


## Allgemeine Ortskrankenkasse Elberfeld

Die Beiträge für den Monat Januar 1914 sind vom 9. Februar ab fällig. Die Einzahlung derselben hat nach den Bestimmungen der Satzung in der Zeit vom 9. bis 15. Februar ds. Js. an unserer Kasse, Kleine Klotzbahn 12. I., zu erfolgen. Nach Ablauf dieser Frist sollen die Beiträge von den hiesigen Arbeitgebern durch die Beitragssammler gegen Erhebung einer Gebühr abgeholt werden. 1596

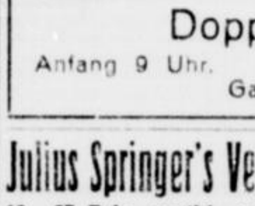
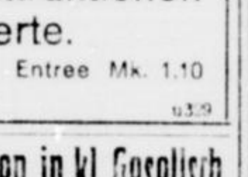
Um nun einen Andrang in unseren, dem jetzigen Verkehr nicht genügenden Kassenräumen zu vermeiden, und um das hierdurch bedingte Warten auf Abfertigung dortselbst zu verhindern, werden wir zur Bequemlichkeit der hiesigen Arbeitgeber und der hiesigen selbstzahlenden Mitglieder, vorläufig bis zur Fertigstellung unserer neuen Verwaltungsräume, die Beiträge schon vom 9. Febr. cr. ab, und zwar bis auf weiteres gebührenfrei, durch unsere Beitragssammler abholen lassen. Die Zahlung geschieht durch Vorlage einer, von unserer Geschäftsführung ausgestellten Quittung, an den Beitragssammler. Derselbe hat sich unaufgefordert durch Vorzeigung seiner Ausweiskarte zu legitimieren. Um dem Beitragssammler das Geschäft nicht zu erschweren, bitten wir, größere Zahlungen möglichst in Papiergeld zu leisten.

Wir verfehlen nicht, darauf aufmerksam zu machen, daß die Quittung durch den Beitragssammler nur einmal vorgezeigt wird. Wird bei Vorzeigung Zahlung nicht geleistet, so ist innerhalb der auf der Quittung näher angegebenen Frist Zahlung an unsere Kasse, Kleine Klotzbahn 12, I., zu leisten, andernfalls die zwangsweise Beitreibung erfolgt.

Wir hoffen, daß von unserer Einrichtung die Arbeitgeber und die hiesigen selbstzahlenden Mitglieder in ihrem eigenen Interesse den weitgehendsten Gebrauch machen und bemerken noch, daß Unstimmigkeiten in der Beitragsberechnung resp. Lohnstufeneinteilung auch nach der Zahlungsleistung noch reguliert werden.

Elberfeld, den 6. Februar 1914. Der Vorstand.


**„Autoria“-Sohlensparer** 12mal patentiert und geschützt. ärztl. empfohlen.
verhindern garantiert das Nachsohlen. Mk 2.— frko. geg. Nachn. Alleinvertreter gesucht. „Autoria“-Vertrieb, Elberfeld.

**Riesenkräfte u. Gesundheit**

wie sie diese Pflanzenfresser besitzen, erzeugt meine fleischlose

**Pflanzen-Nahrung**
welche nach erprobten Rezepten aus erstklassigen Produkten lecker zubereitet wird.
**Reform-Restaurant Helios** Elberfeld, Herzogstr. 25.
Neuer Besitzer: J. Bahret.

28. Februar: Großes Kostüm-Fest Stadthalle Barmen

**Hotel-Restaurant Bismarck**
Elberf., Schlossbleiche 32.
Von 8 Uhr abends täglich:
**Künstler-Konzert.** 1593
Jeden Sonntag 11-1: Matinee.

**Thalia-Tunnels**
Sonntag den 8. Februar, ab 5 Uhr nachmittags:
Letzter Tag
**Bockbier-Fest**
mit Tanzvergnügen.
**Doppel-Konzert**
Salon-Kapelle
Globus-Sänger.
Entree 20 Pfg. und 5 Pfg. Billettsteuer. i13
Vormittags von 11—1 Uhr:
**Matinee.**
Eintritt frei.
Ausschank Wicküler Helles und Bock
Div. Schnittchen 25 Pfg.

**Cabaret Café van Dyk**
Elberfeld, Neumarkt.
**Red & Beet,**
Parodi en. vom Zirkus Busch in Berlin.
Schmalz - Duo.
Les Favorites.
Elly Organty 2c. 2c.
Max Neubert
prolongiert.
Conference:
Paul Hausmann-Nömoud
i243

**Schauspielhaus Düsseldorf.** 9010
Samstag, zum 64. Male: Schneider Wibbel.
Sonntag, nachmittags 3 Uhr, z. 65. Male: Schneider Wibbel
(Zu dieser Vorstellung sind alle Karten vergeben.)
Sonntag, abends 8 Uhr: Meilensteine.
Montag (Ab. A): Meilensteine.

**Groß-Cöln**
Vergnügungs-Palast
in Cöln a/Rhn.
Kolossaler Betrieb.
Einzig in seiner Art
5 Kapellen
und Auftreten hervorragender Varieté-Akte!
Eintrittspreis 35 Pfennig.
Keine Extra-Entrees. a578

28. Februar: Großes Kostüm-Fest Stadthalle Barmen

# Hypothekenbank in Hamburg.

a117

**Bilanz ultimo Dezember 1913.**

| Aktiva. | ℳ | ₰ | ℳ | ₰ |
|---|---|---|---|---|
| **Cassa und Guthaben bei Banken** | | | | |
| Kassenbestand | 259,404 | 22 | | |
| Giroguthaben bei der Reichsbank und bei der Vereinsbank in Hamburg | 321,722 | 87 | | |
| Guthaben in laufender Rechnung bei der Deutschen Bank und anderen ersten Bankhäusern | 19,712,216 | 59 | | |
| | | | 20,293,343 | 68 |
| **Wechsel-Conto** | | | 176,147 | 38 |
| **Effekten-Conto** (nom. ℳ 11,210,000.— 3%ige Reichs- und bundesstaatliche Anleihen, eingesetzt mit 75 %) plus laufender Zinsen | | | 8,488,206 | 25 |
| davon ins Pfandbriefdeckungsregister eingetragen ℳ 4,150,000.— | | | | |
| **Darlehen auf Hypotheken** | | | 345,000 | — |
| **Hypotheken** (davon ins Deckungsregister eingetragen ℳ 553,222,820.59) | | | 570,744,788 | 59 |
| **Fällige Hypotheken-Darlehnszinsen** (rückständig ℳ 111,099.17) | | | 5,937,413 | 66 |
| **Bankgebäude-Conto Hamburg** | | | 700,000 | — |
| **Bankgebäude-Conto Berlin** | | | 500,000 | — |
| **Debitoren in laufender Rechnung** | | | 998,423 | 13 |
| | ℳ | | 608,183,272 | 62 |

| Passiva. | ℳ | ₰ | ℳ | ₰ |
|---|---|---|---|---|
| **Aktienkapital-Conto** | | | 36,000,000 | — |
| **Ordentlicher Reservefonds** | | | 15,100,000 | — |
| **Reserve-Conto II** (erhöht sich durch die diesjährige Zuwendung aus dem Reingewinn auf ℳ 4,643,003.11) | | | 4,140,000 | 84 |
| **Effekten-Abschreibungs-Reserve** | | | 1,500,000 | — |
| **Hypothekenpfandbriefe,** | | | | |
| 4%ige Pfandbriefe | 421,401,500 | — | | |
| 3½%ige „ | 109,294,600 | — | | |
| | | | 530,696,100 | — |
| **Fällige Hypothekenpfandbriefe** | | | 6,048 | — |
| **Pfandbrief-Zinsen** (davon ℳ 2,971,148.— fällige Zinsscheine) | | | 6,703,497 | 42 |
| **Dividenden-Conto** (Restanten) | | | 6,952 | 50 |
| **Pfandbrief-Agio-Conto** (§ 26 des Reichshypothekenbankgesetzes) | | | 1,654,439 | 89 |
| **Vorträge auf Provisions-Conto** | | | 3,521,414 | 47 |
| **Vorträge auf Hypothekenzinsen-Conto** | | | 639,700 | 42 |
| **Vorträge auf Unkosten-Conto** | | | 90,000 | |
| **Talonsteuer-Conto** | | | 499,110 | 91 |
| **Wehrsteuer-Conto** | | | 310,000 | |
| **Beamten-Unterstützungsfonds** | | | 1,238,036 | 56 |
| **Dr. Karl-Stiftung** | | | 50,000 | |
| **Creditoren in laufender Rechnung** | | | 497,765 | 12 |
| **Gewinn- und Verlust-Conto** | | | 5,530,206 | 49 |
| | | ℳ | 608,183,272 | 62 |

**Gewinn- und Verlust-Conto ultimo Dezember 1913.**

| Debet. | ℳ | ₰ | ℳ | ₰ |
|---|---|---|---|---|
| An **Pfandbrief-Zinsen** | | | 20,819,466 | 54 |
| „ **Unkosten-Conto:** | | | | |
| Saldo des Contos | 761,750 | 13 | | |
| Vortrag auf neue Rechnung | 90,000 | — | 851,750 | 13 |
| „ **Talonsteuer-Conto** | | | 150,000 | |
| **Ueberschuß** | | | 5,530,306 | 49 |
| | ℳ | | 27,351,423 | 16 |

| Credit. | ℳ | ₰ | ℳ | ₰ |
|---|---|---|---|---|
| Per **Bilanz-Conto** | | | 500,183 | 75 |
| „ **Hypotheken-Zinsen** | | | 24,920,598 | 79 |
| „ **Zinsen-Conto** | | | 1,237,936 | 23 |
| „ **Provisions-Conto** | | | 394,220 | 72 |
| „ **Pfandbrief-Agio-Conto** | | | 298,483 | 67 |
| | ℳ | | 27,351,423 | 16 |

Hamburg, den 31. Dezember 1913.

**Hypothekenbank in Hamburg.**

Die Direktion:

Dr. Gelpcke. Dr. Bendixen. Dr Henneberg.

Die Übereinstimmung mit den Büchern der Hypothekenbank in Hamburg bescheinigen wir hiermit.

Hamburg, den 7. Januar 1914.

Gustav Müller. Albert Münchmeyer.

**Der Geschäftsbericht kann kostenfrei direkt von der Bank oder durch die Pfandbriefverkaufsstellen bezogen werden.**

## Verdingung.

Die Ausführung der inneren Einrichtung für die Räume der Allgemeinen Ortskrankenkasse im Verwaltungsgebäude Kleine Klotzbahn 10 soll in 4 Losen vergeben werden. Die Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können im Neubaubureau Friedrichstr. 61, II., gegen Zahlung von:

für Los 1 und 2 je 2,00 Mk.,
für Los 3 und 4 je 1,20 Mk.

in bar in Empfang genommen werden. — Die Angebote sind spätestens bis Donnerstag den 12. ds. Mts., mittags 12 Uhr, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, bis Dienstag den 17. Februar 1914, vormittags 10 Uhr, im Zimmer 211 einzureichen. Die Eröffnung der eingegangenen Angebote findet am gleichen Tage, um 10½ Uhr, im Zimmer 339, 3. Stock in Gegenwart etwa erschienener Anbieter statt.

Köln, den 4. Februar 1914.

Tiefbauamt.

## Geld-Angebote

**1. Hyp.- u. Bau-Darlehen**

prompt und zuverlässig durch

**Otto Zeyen,**

Bank-Kommissions-Geschäft.

Barmen, Dörnerbrückenstr. 2a.

Telephon 1725. 243a

**Hypotheken- und Grundstück-Vermittlung** 14829

für nur Ia Objekte.

**Th. Alias, Elberfeld,**

Distelbeckerst. Nr. 1c, Te. 1981.

Mitgl. d. B. Düsseldorfer Hyp.- und Grundstück-Makler (E. V.).

**2. Hypotheken auszuleihen.** Off. unt. E 6964 an die Exp.

**Hypotheken-Bank**

gibt erststellige Darlehen zehn Jahre fest, auch auf Neubauten nach Baubesicht. mit ratenw. Auszahlung. Anträge erbeten. **C. Steinhaus, Elberfeld,** Bachstraße 83. Ältestes Geschäft am Platze. Fernspr. 566. 15484

## Hypothek-Kapitalien

I. u. II. Stelle zu vergeben. Off. nach **Postfach 64, Elbf.**

**Mk. 16 000—18 000** a. Ia Wohnhaus als 1. Hyp. v. Selbstdarl. ausstg. Off. mit ausf. Beschreib. unter E 6962 an die Exped.

Erstelliges 143a

**Hypotheken-Kapital**

(Bank- u. Privatgeld) zu günst. Bedingungen sofort zu haben. Näh. Elbf., Weidenstr. 1, 1. Et.

**Hypotheken u. Nachlaß** zu ff. ges. Off. u. E 6920 an Exped.

## Geld-Gesuche

Größeres Fabrikgesch. mit nachweislich großart. Erfolgen sucht wegs. Ausdehnung des Geschäftes und Ausbeutung gewinnbring. Patente größeres 344a

**Kapital,**

evtl. stillen Teilhaber oder Umwandlung in eine G. m. b. H. Offerten unter B 537 an die Exped. B., Neuerweg 41/43, erb.

1. Hypothek, 60 000 Mark, per Juni.

2. Hypothek, 10—15 000 Mark, per sof. od. später gesucht. Off. u. E 6950 an die Exp. f376

Auf ein prima Geschäftshaus im Mittelp. Elberf. w. a. 1. Stelle

**60–70000 Mk.**

sofort gesucht. Taxe 220 000 Mk. Vermittler verbeten. Offerten unter E 6632 an die Exp. d. Bl.

**40 000 Mark**

zum Teil auf nicht beliehene, z. Teil auf 2. Hypotheken gesucht. Letztere Immobilien sind zum größten Teil nicht bis z. Hälfte belastet. Gefl. Offerten unter E 1570 an die Exp. w3154

**Kapital,**

35—40 000 Mk., gegen doppelte Sicherh. sof. od. spät. zu leihen gesucht. Verm. verb. Off. unter E 1608 an die Exped. f173

**35—38 000 Mark I. Hyp.**

auf ein Haus in Elberfeld zum 1. 4. 14 auf längere Jahre von höh. Beamten ges. Mieteinnahme 3500 Mk. Schriftl. Off. u. E 6977 an die Exp. erb.

Zur Abstoßung des Bankkredits sucht sehr rentabl. Fabrikgeschäft

**30 000 Mark**

gegen hohe Zinsen u. vollständ. Sicherstellung des Kapitals. — Offerten unter B 547 an die Exped. B., Neuerweg 41/43. †

**25–26000 Mk.**

zur 1. Stelle auf beff. Etagen-Wohnhaus in guter Lage von pünktl. Zinszahler f. 1. Juli cr. od. früher ges. Off. u. B 6550 an Exp. B., Neuerweg 41/43. †

Ich suche z. ersten Stelle Kapit. von 24 000 M., zweit. von 20 000 Mark bleibt stehen. Offerten u. E 6947 an die Exped. d. Bl.

Auf 3 Häuser suche ich zur 2. Stelle **15 000 Mark.** Mietsertrag ca. 10 Prozent. Offerten unter E 6948 an die Expedit.

**15 000 Mark auf 1. Hyp.**

zur Ablösung auf beff. Wohnhaus per 1. April gesucht. Off. u. W B 50 an die Filiale d. Bl. in Velbert. a122

**8000 Mark**

II. Hypothek auf 4 Gebäude, prima Sicherheit, jetzt oder spät. zu leihen gesucht. Offerten unter E 6928 an die Exped. d. Bl.


**Günstigste Kapital-Anlage.**

**Bedeutende Firma**

sucht auf einen in bester Geschäftslage

**soeben errichteten Neubau**

Wohn- u. Geschäftshaus, welches bereits auf 15 Jahre vermietet ist, per Ende Februar oder März eine

**II. Hypothek von 50 000 Mk.**

mit jährlicher Amortisation. Diese würde nach 215 000 I. Hypothek stehen. Taxwert des Grundstücks ist 400 000 M.

Offerten von Selbstverleiher erbitten unter E 1439 an die Expedition dieses Blattes.

**von der Heydt-Kersten & Söhne**

**Elberfeld**

**Wechselstuben in Vohwinkel und Unter-Barmen, Allee 118.**

Wir verzinsen **Bareinlagen** bis auf weiteres:

| | | |
|---|---|---|
| bei täglicher Kündigung zu | 2 | % |
| „ 2monatl. „ „ | 2½ | % |
| „ 3monatl. „ „ | 3 | % |
| „ 6monatl. „ „ | 3½ | % |
| „ 12monatl. „ „ | 4 | % |

4816

**An- und Verkauf von in- und ausländischen Wertpapieren, ausländischen Banknoten und Geldsorten.**

**Vorschuß auf Effekten.**

**Kontokorr.- u. Scheckverkehr.**

**Verwaltung und Kontrolle von Wertpapieren.**

**Diebes- u. feuersichere Stahlkammer zur Aufbewahrung von Wert-Objekten, unter eigen. Verschluß des Besitzers Fächer in verschiedn. Größe. Mietpreis v. Mk. 5 an pro Jahr.**

**Elberfelder Bankverein**

Elberfeld, Cronenberg, Ohligs und Wald.

Der Elberfelder Bankverein verzinst bis auf weiteres:

**Gelder auf Scheckrechnung** (ohne Kündigung) zu 3 %

**Depositen-Gelder** mit 3monatl. Kündigung 3¼ %
„ „ 6 „ 3½ %
„ „ 12 „ 4 %

Kassenstunden: Vorm. 9-12 Uhr, nachm. 3-6 Uhr, Samstags 9-1 Uhr.

Eröffnung von **laufenden Rechnungen** mit und ohne Kreditgewährung und provisionsfreien **Scheckrechnungen.** — **Einziehung** und **Ankauf** von **Wechseln** und **Schecks** auf Grund billigster Tarife für das In- und Ausland. — Ausstellung von **Wechseln, Schecks** und **Kreditbriefen.** — An- und Verkauf von börsengängigen und nichtbörsengängigen **Werten** u. ausländischen **Geldsorten.** — **Verwaltung** u. **Bevorschussung** v. **Wertpapieren.** **Vermietung** von **Stahlschrankfächern** in der Stahlkammer unter Selbstverschluß zu 10 Mk. fürs Jahr 4817

**Barmer Creditbank**

**Barmen, Neuerweg 15a,**

**Depositenkasse Wertherbrücke**

**Zahlstelle Ronsdorf.**

Wir nehmen **Gelder zur Verzinsung provisions- und spesenfrei** entgegen und vergüten an jährlichen Zinsen z. Zeit

bei 2monatl. Kündigung 2½ % bei 6monatl. Kündigung 3½ %
bei 3monatl. Kündigung 3 % bei 12monatl. Kündigung 4 %

**Der vereinbarte Zinssatz für diese Einlagen bleibt, unabhängig von einer Erhöhung des Reichsbankzinsatzes, bis zur Rückzahlung bestehen.**

Eröffnung **provisionsfreier Scheckrechnungen** sowie **laufender Rechnungen mit oder ohne Kreditgewährung** zu günstigen Bedingungen — **Diskontierung** guter Geschäftswechsel — **An- und Verkauf** von **Staatspapieren, Aktien, Obligationen, Kuxen** und **ausländischen Geldsorten** — **Ausstellung** von **Schecks** und **Tratten** auf das In- und Ausland — **Einziehung** von Wechseln Zins- und Dividendenscheinen.

Wir übernehmen die **Aufbewahrung** und **Verwaltung von Wertpapieren** und **vermieten Schrankfächer in unserem Gewölbe unter eigenem Verschluß des Mieters.** 567d

15 000 Mk. 1. Hyp. für Neubau auf dem Lande gesucht Offert. unter B 6584 an die Exped. Barmen, Neuerweg 41/43. †

**? Wer übernimmt ?**

**gute Hypothek v. ca. 12 000 M. auf gutgeleg. Elberfeld. Grundstück mit 20 Proz. Nachlaß? Für Kapital und Zinsen wird von zwei solventen Bürgen Garantie geleistet. Zinsen werden vierteljährlich bezahlt und vierteljährlich 100 Mark amortisiert. Ang. unter E 1487 an die Expedit.**

Zur Abstoßung des Bankkredits sucht sehr rentables Lebensm.-Fabrikationsgeschäft 1755

**10 000 Mark**

gegen hohe Zinsen u. vollständ. Sicherstellung des Kapitals. Off. u. B 6640 an die Exp. Barmen, Neuerweg 41/43, erbeten.

**10 000 Mk.** geg. 10fache Sich. f. gef. Off. u. E 6945 an Exped.

**10-15000 Mk.**

auf sehr gute Hypothek bald od. zum Frühjahr ges. Nur Selbstgeber bel. Off. unter E 1603 an die Exp. zu richten. g9

**8–10000 Mk.**

auf ländliche Besitz. an II. Stelle hinter Sparkasse sof. od. später ges. Offert. unt. B 6632 an die Exped. B., Neuerweg 41/43. †

**8000 Mark**

zur 2. Stelle hinter 20 000 M. Spark. jetzt od. sp. v. Selbstdarl. ges. Sicherh. vorh. Off. u. E 1124 an die Exped. 15421

**150 Mk. sof. ges.** Rückgabe 200 Mk. in mo. Raten od. nach übereinf. Off. u. B 6666 an d. Exp. B., Neuerweg 41/43. †

**150 Mark**

von Geschäftsmann sof. zu leih. ges. für einige Wochen gegen 4fache Sicherheit. Off. u. H 421 an die Filiale Elbf.-Mirke.

**Schuldschein.**

3700 Mk., mit gr. Nachlaß zu v. Offerten unter B 6665 an die Exped. B., Neuerweg 41/43. †

**Bergisch Märkische Bank**

**Elberfeld ·:·:· Barmen**

Aachen, Berncastel-Cues, Bocholt, Bonn, Coblenz, Crefeld, Cronenberg, Düsseldorf, M.-Gladbach, Goch, Hagen, Hamm, Haspe, Hilden, Idar, Köln, Langerfeld, Lippstadt, Moers, Mülheim, Neheim, Neuß, Opladen, Paderborn, Remscheid, Rheydt, Ronsdorf, Saarbrücken, Schlebusch, Schwelm, Soest, Solingen, Trier, Velbert, Wald, Warburg.

Aktienkapital und Reserven Mark 104 000 000.—

Wir verzinsen Bareinlagen bis auf weiteres:

| | |
|---|---|
| bei 1tägiger Kündigung mit | 2 % |
| bei 2monatiger Kündigung mit | 2½ % |
| bei 3monatiger Kündigung mit | 3 % |
| bei 6monatiger Kündigung mit | 3½ % |

Wir eröffnen Scheckkonten und laufende Rechnungen mit und ohne Kredit, diskontieren Wechsel und Schecks auf das In- und Ausland und ziehen solche ein nach den billigen Sätzen unserer Tarife. Wir stellen Schecks, Wechsel und Kreditbriefe aus.

Wir besorgen den An- und Verkauf von Staats- und anderen Wertpapieren, auch von Kuxen an der Börse und im freien Verkehr, lösen Zinsscheine und Kupons ein. Wir übernehmen die Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren.

Wir besorgen alle sonstig. bankmäßigen Geschäfte.

Kassenstunden: Vormittags Elberfeld 9—12½, Barmen 9—12, nachm. 3—5, Samstags nur 9—1 Uhr.

**Gothaer Feuerversicherungsbank auf Gegenseitigkeit.**

Im Jahre 1821 eröffnet.

Der Ueberschuß des Rechnungsjahres **1913** beträgt:

**74 Prozent**

der eingezahlten Prämien. Er wird auf die nächste Prämie angerechnet, in den im § 41 Abs. 2 der Banksatzung bezeichneten Fällen bar ausbezahlt.

Auf vielfachen Wunsch ihrer Mitglieder gewährt die Bank nach dem altbewährten Grundsatz der Gegenseitigkeit jetzt auch Versicherung gegen

**Einbruchdiebstahl und Beraubung.**

Auskunft erteilen bereitwilligst die unterzeichneten Agenturen:

| | | |
|---|---|---|
| **Barmen,** | Generalagent | **Dr. Adolf Hörling** |
| **Elberfeld,** | Hauptagent | **H. von Götzen** |
| **Lennep,** | Agent | **Rich. Bohle** |
| **Langenberg,** | Agent | **Fritz Bachmann** |
| **Remscheid,** | Agent | **Jul. Böning** |
| **Solingen,** | Hauptagent | **Gustav Pasch'** |
| **Velbert,** | Agent | **Ernst Dörnemann.** a116 |

**Provinzial-Feuerversicherungs-Anstalt der Rheinprovinz.**

Die Anstalt versichert **Gebäude, industrielle und gewerbliche Anlagen, Waldungen und bewegliche Gegenstände** (Mobilien, Waren, Maschinen, Erntevorräte, Weidevieh usw.) gegen Schaden, welcher an denselben entsteht durch **Brand, Blitzschlag** — auch wenn der Blitz nicht gezündet hat — und durch **Explosion** (abgesehen von Sprengstoffen) zu **mäßigen, festen Beiträgen** und **günstigen Bedingungen.**

Ferner versichert die An[illegible] gegen **Mietverlust** und **Betriebsverlust,** welcher durch Brand, Blitzschlag und Explosion entsteht; gegen Verluste durch **Einbruchdiebstahl und Beraubung;** gegen **Wasserleitungsschaden;** gegen Schaden durch **Zerbrechen von Spiegeln, Scheiben** usw. (Glasversicherung).

**Die nach dem Reichsstempelgesetz von den Versicherungsnehmern zu zahlende Reichsstempelabgabe (Wehrsteuer) wird an Stelle der Versicherungsnehmer zunächst für den Zeitraum vom 1. Oktober 1913 bis Ende 1914, bei günstigem Geschäftsgange voraussichtlich auch in den folgenden Jahren, von der Anstalt übernommen.**

Zur Entgegennahme von Anträgen und Erteilung von Auskunft sind jederzeit gern bereit die Geschäftsführer:

**Friedr. Schadde, Barmen, Altermarkt 19. Tel. 532.**
**Th. Dietze jun., Elberfeld, Kasinogartenstr. 9. Tel. 45.**
**Max Lungstras, Elberfeld, Kasinostraße 34. Tel. 670.**

**Weißes Papier** stets billig abzugeben — Elberfeld, Kaiserstr. 50.

**Wollen Sie ihren Umsatz steigern.**

so führen Sie nur die allbekannte, unerreicht feine **Pflanzenbutter Margarine „Cobu".**

In ganz bedeutendem Maße ist der Umsatz der Pflanzenbutter-Margarine **Cobu** gestiegen; gewiß der beste Beweis für die vorzügliche Qualität der Ware.

„Cobu" muß nach dem Wortlaut des Gesetzes Margarine bezeichnet [illegible] obschon es sich um [illegible] tiert **reines Pflanzenfett** handelt.

Allerfeinste Rohstoffe zur Herstellung Pflanzenbutter zu „Cobu".

**Cobu,**

Der allerbeste Butterersatz ist unstreitig **„Cobu".** Verwenden Sie nur noch [illegible] zenbutter Margarine **„Cobu"** [illegible]

Uns ist ganz kannibalisch wohl,
Wie mag denn das nur kommen?
Die Köchin hat zum braunen Kohl
Nur „Cobu"* heut genommen!

* Feinste Pflanzenbutter-Margarine.

**Ich will Ihnen helfen,**

wie mir geholfen wurde. Wollen Sie von Ihrem **Rheuma u. Gichtleiden** befreit sein, so geben Sie mir Ihre Adresse. Es hat schon vielen geholfen. **Fr. H. Frick, Elberfeld,** Augustastraße 46.

**Erste Hypothek**

auf Neubau im Mittelpunkt der Stadt, beste Geschäftslage, per halben April od. 1. Mai ges. Off. G 972 Exp. E. Burastr. 7. *

100 Mk. von einem Schuhmacher ges. gute Sicherheit zu 1. ges.* Off. unter E 6956 an die Exp.

## Bekanntmachung.

Die zu dem Neubau der sechsklassigen Volksschule in Berghausen erforderlichen Arbeiten sollen getrennt in einzelnen Losen, und zwar f15

Los I: Erd- und Maurerarbeiten,
Los II: Zimmerarbeiten,
Los III: Schmiede- u. Eisenarbeiten,
Los IV: Klempner- u. Installationsarbeiten,
Los V: Dachdeckerarbeiten,
Los VI: Stukkateurarbeiten,
Los VII: Schreinerarbeiten,
Los VIII: Anstreicher- und Glaserarbeiten

im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Zeichnungen liegen auf dem **Stadtbauamte, Rathaus, Zimmer Nr. 11, I. Etage,** zur Einsicht offen und können die Verdingungsunterlagen gegen Erstattung von 2 Mark für Los I und VII und 1 Mark für Los II, III, IV, V, VI und VIII bezogen werden.

Die Angebote sind **verschlossen** und mit entsprechender Aufschrift versehen bis **16. Febr. d. J., vormittags 11 Uhr,** an das Stadtbauamt einzureichen, woselbst zu dieser Stunde in Gegenwart der erschienenen Bieter die Öffnung der Offerten erfolgt.

**Cronenberg,** d. 6. Febr. 1914.

**Der Bürgermeister:**
Kemmann.

## Verkäufe

**Schöner Bauplatz**
am südl. Stadtteil, an verkehrr. Str., unter günst. Bed. zu verk. Hypothek wird angerechnet. Off. u. E 1494 an die Exp. f429

**Elberfeld,**
obere Ruthenbeck, schöne Lage,
**großes Waldgrundstück**
abzugeben. Gefl. Offerten unter F Z 7 8341 an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** a117

**Wirtschaft**
mit gr. Saal u. Garten in gr. Industriestadt ist zu vk. Häuser, Hypotheken oder Grundstücke werden in Zahlung genommen. Jährlicher Umsatz ca. 100 000 Mk. Zu verrechn. sind 200 000 Mk.* Off. G 977 E., Burglir. 7.

Alte, gut eingef. u. rentable
**Stein- u. Buchdruckerei**
im berg. Industriebezirk, bestens eingerichtet, 10—12 Pers. beschäftigend, mit fester, alter Kundsch., ist krankh. sof. unt. äußerst günst. Beding. zu verk. Off. u. E 1612 2an Exp. g47

**Huf- u. Wagenschmiede,**
i. d. Nähe eines Güterbahnhofes, worin seit lang. Jahren flottgeh. Geschäft betrieben wird, unt. günst. Bed. zu verk. Off. u. E 1495 an Exp. f429

**Kohlen-, Fourage- u. Fahr-**
Gesch. ist bei 3-5000 Mk. zu vk., mit od. ohn Haus, evt. auch Tausch. Gute Existenz. Off. G 979 E., Burglt. 7.*

**Phänomobil,**
2 Zyl., flüg., tadellos laufend, mit mod. Torpedokarosserie, amerik. Verdeck, Glasscheibe u. sämtl. Zubehör, ferner dieselbe Type ohne Torpedokarosserie billig zu verk. Evtl. erleichterte Zahlungsbedingungen. a587
**Clauberg & Röhrig, Solingen,** Kaiserstr. 247. Telephon 2177.

**Gasmotor,** 4 PS, gebr., billig zu verkaufen. Otto Hausmann, Lennep. f118

**Ladeneinrichtung,**
Regale, Schaufenster mit Spiegel, 3 m breit, Lampen, Stühle usw., wegen Wegzug spottbillig zu verk. Schuhgeschäft Losch, Elberfeld, Wall 26. b354

**Eleg. mod. Schlafz.,**
kompl., m. Marmor, Oberbetten, Kissen, ff. Wollmatr., prachtv. Pitchpine-Küche, m. Herd, Lederhose, gr. Menge Wäsche, Porzellan, Emaille u. sämtl. Zubehör 695 Mk. Off. u. Z 103 an die Ann.-Exp. D. Schurmann, Düsseldorf. a501

**2 gebr. Bettstellen mit Matr., 2 Ofen, 1 Tisch** zu verk. Bobwinkel, Gartenstr. 9. g169

Komplette a532
**Badeeinrichtung**
(gebraucht)
**zu verkaufen.**
Näh. Elbf., Hansastr. 56, 1. Et.

**Kessel mit Gasheizung**
150 Liter Inhalt, billig zu verk. Metzgerei **Berg,** Bohwinkel, Flurstraße 13. g167

**Meyers Lexikon**
vorletzte (5.) Auflage, mit Ergänzungen, 20 Bd. kompl., sehr gut erhalten, zum festen Preise von Mk. 60.— zu verkaufen. — Off. unter E 7026 an die Exp.

**Altes, gutgehendes**
**Dachdecker-Geschäft**
in aufblühender Stadt im bergischen Industriebezirk krankheitshalber zu verkaufen. — Offerten u. E 1602 an die Expedition dieses Blattes. b3005

**Herm. Eichholz · Elberfeld**
Hochstraße 60. — Tel. 693.

Erhielt einen großen Transport
**Geschäfts-Wagenpferde**
sowie
**russische Ponys,**
darunter schöne Gespanne. a532

Verkaufe meinen fertig dress. **Polizeihund,**
Airedale-Terrier, Rüde, 1½ J. alt, 60 cm hoch, fl. u. gelflügelfr. Näh. bei Gustav Busch, Ronsdorf 18, Bahnhofstr. g129

**Schwerer Tobermann**
sowie schöner f434
**Kriegshund**
billig zu verk. Rappin, Elbf., Märchenstraße Nr. 2.

**Kan.-Hähne** zu vk. Hohwinkel, Bahnstr. 32, II., rechts. g167

## Kaufgesuche

**Gebrauchter, gut erhaltener**
**Webstuhl**
für Hohlsäume von 2—20 mm Durchmesser a117
**zu kaufen gesucht.**
Ausführl. Off. u. K H 2937 an **Rud. Mosse, Köln a. Rh.**

**Schreibmaschine**
zu kaufen gesucht. Vorlograph muß in Tausch genommen werden. Off. u. B 574 an die Exp. d. Z., Neuerweg 41/43. 417a

**Gebrauchte Schreibkasse, Waagen, Gewichte, Wurfhaken, Essigfaß oder Behälter, Kartoffelkasten, Salzfässer** sowie die sonstigen **Utensilien für Lebensmittelgeschäft sofort** zu k. ges. Umgehende Off. mit Preis u. E 1607 an die Exp. f172

Gut erhaltenes, nur wenig gebrauchtes, besseres f39
**Piano**
zu kauf. ges. Off. nach Gruiten, postlagernd unter K L. erbeten.

Gebrauchtes f353
**Piano**
zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangaben erbeten sub E 1496 an die Exp. d. Ztg.

Gebr. gut erh. f61
**Gardinen-Möbelwagen,**
evtl. Flachwagen 40—50 Zentn. Tragkraft, zu kaufen ges. Gust. Brillen, Haan (Rheinland).

**Dogcart, Gig oder Break**
zu kaufen ges. Off. u. Nr. 656 R. Fil. de. Bl. Wettmann. f148

**Silberplätt. Geschirr**
zu kaufen ges. Off. mit Preis Wald, Stübbenerstr. 26. g231

**Tägl. Waggonladungen Pferdedünger** zu k. ges. Bohwinkel, Bergstr. 7. Joh. Müller. g167

## Unterricht

**Engländerin,**
die Musik studiert hat wünscht englische Stunden. Konversation, Grammatik, Literatur, auch Klavier-Stunden zu erteilen. — Feinste Referenzen.
**Frau May Helm-Hotop,**
Barmen, Jägerstraße 78, II.

**Neue Kurse**
in 31b
**Stenographie,**
**Schönschrift, Maschinenschreib.,**
**Buchführung**
und allen anderen kaufm. Fächern beginnen täglich.
Ratenzahlung. Lehrmittel frei.
**Robert Flockenhaus,**
beeidigter Bücherrevisor
**Barmen, Winklerstr. 22.**
Fernsprecher 2902.

8560 **Französisch-deutsche. Englisch-deutsche. Italienisch-deutsche** Unterhaltungsblätt. i. sprachl. Fortbildg. lief. zur Probe sofort. **C. Lüthy, La Chaux-de-Fonds 13 (Schweiz).**

**Einjähr.-Fähnrich-Abitur.**
und **alle** Schulexamina. Vorbereitung **schnell, gründl. Gute Erfolge. Nur** Pensionat. Arbeitsstunden mit Aufsicht. **Eintritt jetzt.** u58 Prosp. nebst Empf. d. **Direktor Schweiger, Detmold 34.**

**Sprachinstitute**
**C. Schroeder**
Nur Lehrer der betr. Nation.
**E., Herzogstr. 40.** Tel. 4838.
**B., Berlinerstr. 9.** Tel. 1608.

**SPRACHEN**
lernen Sie **sehr billig, schnell u. gründlich** durch dipl. Bergschulehrer der betreffenden Nationen. **Privat- und Klassen-Unterricht.** Freie Stundenwahl. In Klassen (höchst. 6 Schüler): **nur Mk. 5 monatl.,** 2 Stund. wöchtl. Keine Konkurrenz. Vertrauenssache. Referenzen für die Schüler.
**Elberfeld, Eipdorf 30** Tel. 2207. **Berlitz-Schule**
Bitte Lehrplan zu verlangen.
Dir. **E. Arnaud.**

**Englisch.** Engländerin erteilt gründl. Unterricht. **C. Little,** Elberfeld, „Lydiaheim", Rathenastraße Nr. 1.


**Handels-Kurse**
zur Vorbereitung für den **kaufm. Beruf.**
**Schönschreib.**
nach eigen., bewährter Methode. Rundschrift. Lackschrift.
**Stenographie**
Maschinenschreib. nach dem Original S. P. Tastsystem. **50% Mehrleistung.**
**Buchführung**
einf., dopp., amerik. unter besonderer Berücksichtigung d. Bank- und Wechselverkehrs. Rechn. Korrespondenz.
Tages- und Abendkurse. Eintritt täglich. 15424
**Förster's**
Priv.-Schreib- u. Handelsschule
**Elberf., Alexanderbrücke.**

**Englisch**
**C. M. Beasley,** B. A.,
Univ. Cambridge, England.
**Elberfeld, Kaiserstr. 37.**
(B. A. in England gleich Dr. phil.)

**Unterricht.**
Architekt ert. Unterricht i. Baufach solch. jg. Leuten, die sich als Techniker oder Polier ausb. w., bei bill. Berechn. Off. B 6609 an die Exp. B., Neuerweg 41/43. †

**Ausbildung f. Gesang.**
Namh. Gesangsmstr., selbst v. d. bedeut. italien. u. deutsch. Prof. ausgebild., mit langjähr. Erfahrung als Lehrer sow. a. Sänger a. ert. Hof- u. Stadttheat., m. auch hier seine vorz. Methode (wonach die schlecht. Stimmen auch m. Erfolg geschult w. k.) weit. Kreis. einführen. **Damen u. Herren,** die beabs., schön u. richtig singen zu lern., bel. Adr. u. Off. u. E 6756 an d. Exp. zu senden. Honorar mäß. Bei bes. Begab. halbe Freistelle.

**Gründl. Klavierunterricht**
ert. erf. Lehrerin. Off. u. B 572 an Exp. B., Neuerweg 41/43. †

**Pädagogium zu Pyrmont**
**Privat-Realschule** (Kl. VI—I), erteilt **Einjährigen-Zeugnis** (bisher **591**). Ostern- und Herbst-Versetzung. Gute Verpflegung und Aufsicht. u94

**Gewerbeschule für Mädchen.**
I. Kursus für **einfache Handarbeiten** und **Maschinennähen.**
II. Kursus für **moderne Kunsthandarbeit.**
III. Kursus für **Besatzkonfektion u. Kurbelstickerei.**
(Auch Abendkurse.)
IV. Kursus für **Wäscheanfertigung.**
V. Kursus für **Kleider-** und **Mäntelkonfektion.**
Gründliche systematische Ausbildung durch staatlich geprüfte Gewerbelehrerinnen.
**Beginn der Kurse: 23. März 1914.**
Prospekte und nähere Auskunft durch
**Die Direktion der höheren Textilfachschule Barmen,**
Gewerbeschulstraße 34. 899b

**C. J. Hilgers**
**Privat-Handels-Schule,**
**Barmen, Berlinerstraße 43,**
die größte und besteingerichtetste Privat-Handels-Schule des gesamten Berg. Landes, beginnt ihr neues Schuljahr Ostern. In separaten, von den Herren-Abteilungen getrennten Räumen werden schulentlassene
**Mädchen**
durch tüchtige Fachlehrer für den Kontordienst ausgebildet. Das Honorar für den diesjährigen Sommerhalbjahrkursus beträgt bei wöchtl. bis 48 Unterrichtsstunden
**nur Mk. 115.—.**
Die hohe, der späteren Bureaudienstzeit entsprechende Stundenzahl ermöglicht eine gründliche Ausbildung in kürzester Zeit. 130b
Mit bekannt bestem Erfolg werden auch demnächstige
**Kaufmanns-Lehrlinge**
(ohne höhere Schulbildung), einzige Einrichtung im Wuppertale, in besonderen Kursen für den späteren Beruf gegen mäßiges Honorar vorbereitet. Vollständig von der übrigen Schule getrennte Einrichtung; die dem. Lehrlinge werden nach besonderem Programm und nicht mit anderen Schülern, die ganz andere Ziele verfolgen, in Fächern ausgebildet, deren Aneignung in der Lehre nicht möglich ist. Jetzt schon, per April verlangte Schüler dieser Kurse erhalten kürzere Lehrzeit und bis 600 Mk. Ersatzvergütung.
Jede weitere Auskunft sowie Prospekte frei. Alle Lehrmittel kostenlos.
Die Schule verfügt über eine ausreichende Anzahl Lehrer, die alle hauptamtlich angestellt sind. Die Herren betreiben die Lehrtätigkeit nicht als Nebenbeschäft., sie sind nicht als Bücherrevisor, Agent oder Aushilfsangestellte tätig und werden somit auch nicht auf Stunden oder gar Tage ihren Schülern entzogen. Stundenlange Abschreibe- und Selbstbeschäftigung ohne Anleitung und Aufsicht ist in unserer Schule unmöglich. Vollständiger, gründlicher lückenloser Unterricht gegen mäßiges Raten-Honorar ohne jede Nachzahlung. — Die Herren Chefs bevorzugen unsere Schüler dauernd, so wurden 67 Stellen für die Teilnehmer des letzten Kursus gemeldet und Monatsgehälter bis 100 Mark für Anfängerinnen geboten. Mit gleicher Gründlichkeit wird jedes Lehrfach unterrichtet; unsere Schüler gingen auch in letzter Zeit mehrfach als Sieger mit erheblichen Wert- und Geldpreisen aus Wettbewerben in mehreren, also verschiedenen Lehrfächern hervor.
Empfehlungen aus allen Kreisen stehen zur Verfügung. Separates eigenes Unterrichtsgebäude. — 40 erstklassige Schreibmaschinen aller bewährten Systeme. Keine Vorausbezahlung. — Ratenhonorar. — Anmeldungen für die Ostern beginnenden Kurse werden jetzt erbeten.

**Stenographie Stolze-Schrey!**
Wir eröffnen einen neuen **Anfänger-Kursus** für Damen und Herren. Anmeldungen **Montag, 9. Februar,** abends ½9 bis ½10 Uhr, im **Vortragssaale der Stadtbücherei** (Neumarkt) erbeten. Honorar 10 Mk. Lehrmittel gratis. k386
Gleichzeitig beginnt ein neuer **Fortbildungs-Kursus,** an welchem Damen und Herren jeden Alters teilnehmen können, die früher einmal die Stenographie erlernt, aber der Wiederholung und Fortbildung bedürfen. Anmeldungen ebenfalls an vorgenanntem Tage in d. **Stadtbücherei, Elberfeld.** Gebühr einschl. Lehrm. 6 Mk.
**Stenographen-Vereinigung Stolze-Schrey v. 1878.**

**Witte's private Handels-Lehranstalt**
Fernspr.: 2058 **Elberfeld, Aue 35** (Haus Innhof-Lebach)
Vornehmste und gediegenste Privatanstalt im Berg. Lande, geleitet von gepr. Fachlehrer mit Handels-Hochschul-Diplom. Einzigartige Einrichtung: **Kaufmännische Arbeitsschule,** d. h. Verbindung der Schule mit dem Kontor einer Handelsfirma zwecks Ausbildung v. Schülern u. Schülerinnen genau nach den Anforderungen der Praxis.
**Neue Kurse: Anfang April. Einzel-Unterricht täglich.**

**Pariser Damenschneiderin**
erteilt **Zuschneide- u. Nähunterricht** zu den **billigsten Preisen.** On parle français. **Mme. E. Kotthaus-Schäublin,** Elberfeld, Erholungstraße 3, II.

**Preute's Privat-Tanz-Lehrinstitut**
**Elberfeld, Aue 76/80.**
**Täglich Aufnahme** zum **neuen Kursus.** Honorar mäßig. — **Einzel-Unterricht zu jeder Stunde.**
**„Tango", Boston, One step, Rags** etc.
sowie die **neuesten** Schöpfungen:
**„Fish Walk" — „Maxixe brésilienne"**
erteilen Unterricht in und außer dem **Hause.**
**Mehrfach in den Tänzen ausgezeichnet.**
**Tages- und Abendkurse.** Aufnahme jederzeit. **Morgen, Sonntag ab 5 Uhr: „Moderner Tanz-Unterrichtsabend."**

**Konservatorium Potthof-Zimmermann**
1548 **Elberfeld,** Königstr. 27. — **Barmen,** Uferstr. 4.
**Aufnahmen täglich,** auch für Anfänger. — Honorar vom Tage der Aufnahme. Prospekte frei.

**Klavier-Unterricht** Ausb. bis zur künstl. Reife sowie **Harmonie u. Kompositionsl.** ert. Einz. sämtl. Gesangspiecen **Frau Könker-Henrichs,** Reifes. d. Köln. Konserv., Elbf., Bahnstr. 11.*

**Zuschneide-Lehrinstitut**
**Nanny Hessler, Elberfeld,** Alexanderbrücke, **im Nordsternhaus,** Eingang durchs Hauptportal **Brückenstr. 6.**
**Gewissenhafte Ausbildung für Privat- und Berufzwecke.**
Aelteste und größte Fachschule am Platze. b422
**Zuschneide-Kurse zu 20, 35 u. 50 Mk. Zeitdauer 1—2 Monate.**
Nähunterricht monatl. 10 Mk., ½ Jahrkursus 25 Mk., ½ Jahrkursus 45 Mk. Referenz. aus d. ersten Kreisen. Eintr. a. 1. u. 15. jed. Monats.

**Tanz-Lehr-Institut Mewes-Haase**
**Elberfeld, Vereinstr. 15, I** (nahe Döppersberg)
Zu unserem angezeigten **neuen Kursus** weitere Anmeldung höfl. erbeten.
Gründl. **Privat- u. Einzel-Unterricht** für Damen und Herren gebild. Stände zu jeder gewünschten Zeit. Einstud. der modernen Tänze: **Tango, Onestep, Twostep** etc. in einigen Stunden (auch abends).*

**Tanz-Unterricht**
**Täglich Aufnahme neuer Schüler. Ungenierter Einzelunterricht** auch für ältere Damen und Herren in meinem eigenen Privat-Saal
**Elberfeld, 8 Felleuttraße 8** (Nähe Stadthalle)
Damen werden **auf Wunsch** auch meine Töchter unterrichtet. **Garantie** für ein **feineres** vollendetes Tanzen. Gesellschaftskurse **ohne jegliche** Nebenkosten 20 Std. **One step, Two step, Boston, Salon-Tango** 10 Std. ohne Nebenkosten.*
**Arrangements** von National- und Charaktertänzen **Figuren-, Reihen- und Hoftänzen.**
**Ernst Niesem,** Tanz- und Gesellschaftslehrer, **Olga Niesem,**
**Königl. Univ.-Tanzlehrer a. D.** geprüfte Lehrerin d. Tanzkunst.

**Tanz-Lehr-Institut v. Artur Oberbach u. Frau,**
**Elberfeld, 94 Gesundheitstraße 94.**
Zu unserem angezeigten **neuen Kursus** weitere Anmeldungen höfl. erbeten. Gründl. Privat- und Einzel-Unterricht für Damen und Herren zu jeder gewünschten Zeit. Einstud. der modernen Tänze: **Tango, One step, Two step** u. s. w. jeden Abend von 8½—11 Uhr, Sonntag von 5—10 Uhr.*

b105 **Stottern**
heilt gründlich **Dir. Denhardt, Loschwitz 109** b. Dresden. **Aelteste, staatl.** ausgezeichn. Anstalt. Prospekt mit **amtlichen** Zeugn. kostenlos. Honorar **nach** Heilung.

**Bureau zur Anfertigung schriftl. Arbeiten schnell, sauber u. diskret.**
**M. Dornbusch, E., Erholungstr. 9.**
Fernspr. 2537. f636

**Frische Eier.**
Habe täglich eine Anzahl fr. Eier von eigenen Hühnern abzugeben. W. Schönherr, Elberf., Schwesterstraße, Tel. 4002.*

**W. Girardet Essen-Ruhr**
**Beilagen-Prospekte** in Massenauflagen
**Herstellung-Klischees** jeder Art
**Muster-Kostenanschläge** bereitwilligst

**Oeffentliche Danksagung.**
Hiermit spreche ich der Naturheilkundigen **Frau B. Richter,** wohnhaft zu **Elberfeld, Kaiserstr. 38,** für die mir geleisteten Dienste in meinem Krankheim mein herzlichsten **Dank** aus. Sie hat es verstanden, mein **Nerven- u. Unterleibsleiden** in einer solchen Weise zu heilen, daß ich mich wieder ganz gesund fühle und meine tägliche Hausarbeit wieder voll und ganz verrichten kann. Wozu niemand imstande war, hat **Frau Richter** fertig gebracht, und so mein. lieben Kindern ihre Mutter erhalten. Ich betrachte es daher als meine Pflicht, **Frau Richter** für die mir **wiedergeschenkte Gesundheit meinen herzlichsten Dank auszusprechen** und kann nur allen gleichleidenden Frauen empfehlen, sich an Frau Richter, Kaiserstr. 38, zu wenden. Auch bin ich persönlich gerne zu jeder Auskunft bereit.
**Frau Reinh. Friedel,** Elberfeld, Bandstraße 18.

**Kopfläuse**
mit Brut vernicht. radikal **Goldgeist** W. Z. 75 Pf. Färb- u. geruchlos. Reinigt d. Kopfhaut v. Schupp. u. Schinnen, befördert Haarwuchs, verhütet Haarausfall. Anzug neuer Parasit. Wichtig f. Schulkind. Tausd. v. Anerkennung. Dankt nur in Kartons à M 1.— u. 0.50. Niemals offen ausgewog. In Apoth. u. Drog. Nachnahme weise m. zurück.
Albert Hielscher, Drogerie z. Löwen, Bachstraße 46—48. b106
Droger. zum Elefanten, Mariensir. 30.

**Sie erhalten**
**in bester Ausführung.**
6 Kabinettbilder 4.00 M
6 Visitbilder für 2.00 M
6 Postkarten für 1.50 M
1 Salonbild für 3.00 M
**Amerika Electro Photo Ges. nur E., Herzogst. 16/18**

# August Runkel 100 fertige Zimmer

in allen Preislagen stets vorrätig.

Besichtigung ohne Kaufzwang. — Weitgehendste Garantie.
Lieferung und Aufstellung franko, auch auswärts.
Eigene Schreiner, Anstreicher und Polsterer im Hause.

Kipdorf Nr. 33 **Elberfeld** Telephon 5143. 15368

---

**Möbel**

**Möbel.** Konkurs-Ausverkauf.
Schlafzimm.- u. Küchen-Einricht. werden geg. Kasse billig verk. — Elberfeld, Alleestraße 41. *

---

## Wohnungs-Einrichtungen und Einzelmöbel

liefert ein erstklassig. Spezial-Möbel-Geschäft (kein Abzahlungsgeschäft) an Beamte und Leute in sicherer Stellung auf bequeme Teilzahlung unter strengster Diskretion. Kulante u. reelle Bedienung. Offerten unter E 1451 an die Geschäftsstelle d. Bl. j400

---

## Brautleute

beachten Sie unbedingt dieses seltene **Möbel-Angebot.**
**Bessere**
**3-Zimmer-Einrichtung**
**echt eichen. Schlafzimmer**
180 cm Spiegelschrank mit Pianoständern, Waschkommode m. hoh. Marmor und Toiletten-Spiegel.
**Schweres**
**echt eichen. Speisezimmer**
1 Büfett, 160 cm br., 1 Kredenz, 1 Klubsofa, 1 Ausziehtisch, sechs Lederstühle. 1
**1 moderne Küche**
zusammen für **1250** Mk., wenn Schlafzimmer u. Küche, für **650** ℳ
Möbellag. **B., Fischertalerstr. 14a.**

---

## Wichtig für Möbelkäufer

Ein bedeutend. Möbelgeschäft Düsseldorfs gibt an zahlungsfähige Privatleute u. Beamte einzelne Möbelstücke als auch ganze Brautausstattungen gegen kleine Anzahlung bei bequemen Monats od. Quartalsraten ab. Zusicherung strengster Verschwiegenheit und unauffälliger freier Lieferung. — Kein Kassieren durch Boten Interessenten belieb. Offert. zu richten unt. E 6417 an die Exped. dieses Blattes. *

---

## Möbel!

Schlafzimmer, Küch., Eßzimmer, Betten, Herde u. s. w. liefert großes Möbelgesch. au Raten ablung ... Riesenlagerräume, lief. franko. Besichtigung ohne Kaufzwang. Zu erfrag. Elberfeld, Hofkamp 35. 161

---

**Gelegenheitskauf!** 1 echt Mah.-Salon, welch. als Muster gedient hat, ferner 1 eing. Eichen-Kredenz, 2 schwer. echt Nußb.-Bettst., 1 schwer. ... [illegible] Möbel-Vertr.-Ges. ... & Co., Elbf., ... [illegible]

---

Ziehung 19.—21. Februar 1914.
**Wohlfahrts-Geld-Lotterie**
10167 Geldgew. ohne Abzug = ℳ
**400000**
**75000**
**40000**
Hauptgewinne
**Lose à Mk. 3.50** [Porto u. Liste 30 Pfg. mehr]
versendet auch unter Nachn.
**Bankhaus M. Mündheim Nfg.**
Hamburg, Neuer Jungfernstieg 1
... 1886

---



# Zur Konfirmation

empfehle ich in reichhaltigster Auswahl
**zu enorm billigen Preisen:**

## Konfirmanden-Paletots

von Mk. **9.75** anfangend
in hübschen Ausführungen in braunen und grünen Stoffen.

## Konfirmanden-Kleider

von Mk. **14.75** anfangend
j80 in modernen Stoffen, aparten Macharten.

Beachten Sie mein Spezialfenster.

# Leopold Simon

**Elberfeld, Wall 11/13.**
Größtes Spezial-Geschäft am Platze.

---

# Otto Riegermann - Elberfeld



Fernsprech. 290 Königstr. 175 Haltest. Schillerst.

**Lampen- und Kronleuchterfabrik**

**Moderne Beleuchtungs-Körper**
eigener Fabrikation

**Billigster Verkauf an Private**

Umänderungen von Gas- und elektr. Lampen werden sauber ausgeführt.
Verlangen Sie Besuch und Offerte.
Bestellungen rechtzeitig erbeten

1181

---

**Möbel-Ausverkauf**
solange Vorrat reicht, sollen wegen vollständiger 15509
**Geschäfts-Aufgabe**
Büfetts, Vertikos, Bücherschränke, Schreibtische, Trumeaux, Flurgard., Sofas etc., Näh-, Servier-, Ziertische, Paneele, Küchen, Schlafzimmer, Speise-, Salons spottbillig verkauft werden.
**Möbell. Göddertz,** Elberf., Island 6.

---

## Möbel!

Nur durch Vermeidung aller Spesen für Schaufensterdekoration, Ladenmiete, Personal etc. werde ich in d. Stand gesetzt, nur erstklassige Ware zu billigen Preisen liefern zu können.

**Echt eichene Schlafzimmer**
mit 180 cm Spiegelschrank 360 ℳ
**Echt eichene Schlafzimmer** mit 2 Meter breit. Spiegelschrank 420 ℳ
**Echt eichene Schlafzimmer,** ganz besonders schwere Ausführ., mit 180 cm Spiegelschrank 380 ℳ
Moo. Schlafzimmer mit großem Spiegelschrank von 225 ℳ an. 67b
**Echt eichene Speisezimmer**
**360 ℳ, echt eich. Speisezimm.,** vornehme Ausführung, 480 ℳ
**Englisch. Speisezimmer,** echt eichen, 580 bis 9 0 ℳ
**Echt Nußb.-Wohnzimmer**
250 ℳ, Wohnzimmer in besserer Ausführung 340 bis 600 ℳ
**Karolina-pine-Küchen**
von 138 ℳ an bis zu den allerfeinsten Möbeln auf Lager.
**Bettfedern, Daunen,** Matratzen in Roßhaar, Kapok, Wolle und Seegras spottbillig. — Lieferung franko auch nach außerhalb. Sonntags geöffnet. Riesenauswahl.
Möbellager **Alb. Malthoff, Barmen,** Fischerthalerstraße 14a.

---

Billiges Möbel-Angebot!
**Eichen-Schlafzimmer**
mit groß. Spiegelschr. für 298 ℳ zu verkaufen. **Bachmann & Co.,** Möbellager, **Barmen, Karlstr. 31—33,** d. n. d. Ruhmeshalle. Verlangen Sie per Postkarte illustrierten **Katalog.** 1191

---

b2787 **Neue Gänsefedern**
mit Allbaunen à Pfund 2 Mk., kleine Federch. (Halbdaunen) à Pfd. 2,25 Mk. versendet geg. Nachnahme und nehme, was nicht gefällt, zurück. **Rudolf Gielisch, Neu-Trebbin Nr. 21, Oderbruch.**

---

Ziehung 19.—21. Februar 1914.
**Wohlfahrts-Geld-Lotterie**
**zu Zwecken der Deutschen Schutzgebiete.**
**Lose** à M. **3.30** Porto u. Liste extra 30 Pf.
6. Serie. — 330000 Lose
10167 Gewinne ohne Abzug Mark
**400000**
Hauptgewinne Mark:
**75000**
**40000**
**30000**
**20000**
**10000**
u. s. w.
Lose bei den Königl. Lott.-Einnehmern und in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.
**Lose-Vertriebs-Gesellschaft**
Königl. Preuß. Lotterie-Einnehm.,
Berlin C. 2, Burgstraße 27.
1528

---

a234 **Schiffsjunge — Kapitän**
Karriere der Handelsmarine, illustrierte Broschüre versend. kostenlos **F. Glauel,** Schiffsoffizier, **Altona** (Elbe), Palmaille 54, I.

---

**Brebecks**

**Panzer-schränke**
mit neuesten **Einbruchs-, Schmelz- und Sprengsicherungen**
**August Brebeck & Co.,**
Geldschrank- u. Metalltürenfabrik
**Barmen II.** 256

---

**Preiswerteste 3-Zimmer-Einrichtung!**

| | |
|---|---|
| **Schlafzimmer** mit 180 cm Schrank, kompl. mit Spiral- und Auflege-Matratzen . . . . . . ℳ | **450.00** |
| **Wohn- od. Speisezimmer** dunkel Eiche, Büf., Credenz, Umb. m. Sofa, Ausziehtisch, 4 echte Rindlederstühle ℳ | **480.00** |
| **Küche** Karolina pine mit Linoleum, Büfett, Anrichte mit Aufsatz, Tisch, 2 Stühle und Handtuchhalter . . . . . . ℳ | **145.00** |

h430 Gesamtpreis ℳ **1075.—**

**Carl vom Brocke** Elbf., Morian- u. Schwanenstr.-Ecke, neben der Hauptpost.
Spezialhaus für mod. Wohn.-Einricht. in jed. Preisl.

---

**Arthur Bohe**
Elberfeld, Hofaue Nr. 91

**Schlafzimmer**
nur allererste Fabrikate

Teilweise bis zu **40 Proz.** unter Preis

15284

---

# Möbel!

80 fertige **Wohn-, Schlaf-, Herren-, Eßzimmer und Küchen** in gut., tadelloser Schreinerarbeit, in allen Holzarten, **Kleiderschränke, Schreibtische, Bücherschränke, Ausziehtische, Stühle, fert. Betten u. Matratzen** soll billig abgegeben werden. **Schwarze Salon** u. **Nußbaum-Salon,** herrliche Arbeit, werden für die Hälfte abgegeben. **Vertikos, Salonschränke** u. **einzelne Möbel** werden mit **30**% **Amerik. und Irische Dauerbrandöfen** werden mit **30—40**% unter Listen-Preis abgegeben. Zahlungen nach Uebereinkunft, bei Abliefe ung Kasse mit **10**% Rabatt.

**Schreinermeister Pet. Jos. Nüllig,**
Elberfeld, Osterfelderstraße 2, Ecke Luisenstraße 15478

---

## Seltenes Angebot.

Das große süddeutsche Möbellager in Düsseldorf, Karlstraße 129, soll w. Todesfall gänzlich ausverkauft werden. Die noch vorhand. modernen Schlafzimmer in echt Eiche, Mahagoni, ital. Nußbaum, Kirschbaum, Birke usw., sämtlich komplett, mit großem 3teil. Spiegelschrank, hohem Marmor, Patentstahlmatratzen mit Schonerdecken, Auflegematratzen und sonstigem Zubehör; komplette Herrenzimmer, Eßzimmer, Wohnzimmer, Küchen in echt Eichen und Carolina-pine, Flurgarderoben und dergleichen werden nunmehr ohne Rücksicht auf den Wert oder Einkaufspreis zu jedem annehmbaren Gebot gegen gleich bare Zahlung verkauft und, falls nichts anderes vereinbart, frei Haus geliefert, auch nach auswärts.

Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß dieser Ausverkauf spätestens am 15. März ds. geschlossen und die Preise nur für die jetzt am Lager befindlichen Einrichtungen gemacht werden können.

Auf Wunsch können gekaufte Einrichtungen noch einige Zeit unentgeltlich aufbewahrt werden.

Dieser Ausverkauf wurde gemäß gesetzlicher Vorschrift der Handelskammer angemeldet, und die Warenvorräte durch einen von der Handelskammer eigens dazu ernannten Sachverständigen geprüft, also nicht zu verwechseln mit sog. Saison- oder billigen Verkäufen, welche nicht von der Handelskammer geprüft werden.

Händler keine Vorzugspreise, sondern für Private und Händler die gleichen Preise. Für die Möbel wird schriftliche Garantie, 3 Jahre, übernommen. a116

Besichtigung und Verkauf an Wochentagen ununterbrochen von morgens 9 bis abends 7 Uhr, Sonntags 11 bis 1½ Uhr, nur in den Ausstellungsräumen zu

**Düsseldorf, Karlstr. 129,**
Nähe Hauptbahnhof und Worringerplatz.

---

# W. Vorst

**Elberfeld**
Arrenbergerstr. 66, Bahnanschlußlager: Ottenbruch
Fernspr. 999 und 1920 15497
liefert **Kohlen, Koks, Briketts**
zu den **billigsten Tagespreisen.**




**Braunkohlen-Briketts** in von mir eingeführten staubdichten Kästen, 10 Reihen à 10 Stück. Denkbar leichteste Kontrolle. Keine Stücke, kein Staub. Zu den **billigsten Tagespreisen.** Bäcker und Wiederverkäufer Vorzugspreise.
**Größter Versand im Wuppertal!**

# Mets Wohlfeile Woche

**hat begonnen.** a315

## In allen Abteilungen große Extra-Auslagen zu wohlfeilen Preisen

**Im Parterre:**
Vorführung der Klöppelkunst durch 2 Klöpplerinnen aus dem Erzgebirge in ihrer Originaltracht.

Vorführung des vorzüglichen Versilberungs-Putzmittels „Quimbo".

**Dritte Etage:**
Fabrikation von Aluminium-Kochgeschirren u. Vorführung der Staubsauge-Apparate „Domestic" und „Dustleß".

---

## Von Pontius zu Pilatus

können Sie laufen, nirgendwo kaufen Sie billiger: Festons, Tülle (franz., englische u. deutsche), Stickereien aller Art, schwarze u. bunte Samte, Velvets u. Seidenstoffe, überhaupt Besatzartikel u. Kurzwaren aller Art — als bei uns —

**Elberfelder Spitzenlager** Wilhelm. Schelkes, Kipdorf 83 u. 98. 15586

---

**Theater-Kostüm- und Dekorations-Geschäft**
**Barmen, Neuerweg 30.**
**Leihgeschäft**
9943a für erstklassige
**Theater- u. Maskengarderobe.**

Größte Auswahl in jeder Preislage.
Lieferung kompletter Theater-Kostüme und Dekorations-Ausstattungen nach eigenen Entwürfen in jeder Stilart.
**Anfertigung nach Maß** feinster Theater- und Masken-Garderobe, unter Berücksichtigung jeglicher Wünsche im eigenen Atelier zu billigsten Preisen.
**Bei Arrangements zu Vereins- und Familien-Festlichkeiten** große Preiseinsendung.

---

b103

**Din Knigt**
täglich die Beliebtheit des Schuhputzmittels Nigrin




Alleiniger Fabrikant: Carl Gentner in Göppingen

---

**Pianos** und Flügel mit Klangsteg
D. R. G. M. 488403.
Mit hoh. Auszeichnungen prämiert — Kgl. Preuß. Staatsmedaille — Jahreswerk über 1000 Instr. Lieferung direkt an Private auch gegen Raten von monatl.
**20 Mark**
an. Freie Probelieferung. Katalog gratis und franko.
**Roth & Junius** Hof-Piano- u. Flügel-Fabrik **Hagen i. W. 24.**
2. Fabrik: Berlin S. 42.
Älteste u. größte Pianofabrik des westfäl. Industriebez.

---

**Moderne Haar-Ersatzteile,**
speziell feine reine
**Naturhaar-Zöpfe,**
kauft man am **besten** und **billigsten** bei
**Gustav Naurath,** Elberfeld, **Kipdorf 9.**
**Damen-Frisier- u. Kopfwaschräume.**
Im eigenen Interesse achte man bitte genau auf Firma und Nummer. 1489

---

a315

**Dr. Thompson's Seifenpulver**
(Schutzmarke Schwan)
ist garantiert frei von Chlor, Wasserglas und sonstigen scharfen Bestandteilen, daher für die Wäsche
**unschädlich**

---

**Coupons**
für
**Herren-Anzüge**
Längen von 2½–4,30 Meter
nur prima Fabrikate
**weit unter Preis**
für
**Konfirmanden**
blaue und schwarze
**Anzug-Stoffe**
für
**Knaben-Anzüge**
**Reste**
von ½–2¼ Meter.

**Besonders vorteilhafte Angebote**

Für
**Jackenkleider**
**Mäntel und Röcke**
ein Posten
**Stoffe**
**bis 50% unter Preis.**
**Gelegenheits-Posten**
in
**Schweizer Stickereien.**
**Festonkleider**
4.50 Mk., sonst bis Mark 12.00

**Reste** ca. 5000 Mtr.
80 bis 200 cm breit, in Nessel, Hemdentuch und Croisé.

**Ca. 30 Korsetts**
etwas angestaubt
zur Hälfte des sonstigen Preises.

**Für Konfirmanden u. Kommunikanten**
schwarze und weiße Stoffe, Samt, Velvet, Voile, Schirme, Unterröcke in großer Auswahl.

**S. Wohlgemuth, Elberfeld**
**Erholungstraße 7, I. und II. Etage.** 1250

---

**Briefmarken!**
3000 verschiedene, garantiert echt, tadellos, versendet auf Verlangen zur Auswahl bis 60% Rabatt unter Senf-Katalog A. Weisz, Wien I, Adlergasse 8. Einkauf v. Sammlungen. a284

---

**Möbeltransport-Geschäft**
**Johann Kerdels**
Telephon 393 Elberfeld Wiesenstr. 50a
hält sich zur Ausführung von Umzügen jeder Art bestens empfohlen. Prompte Möbeltransporte per Patent-Möbelwagen von und nach allen Plätzen der Erde unter Garantie für gute Ankunft. Verpacken von Glas, Porzellan, Kupfersachen und Prompteste Besorgung. Kunstgegenständen. Mäßige Berechnung

---




**Lieder**
für Bock- und Schlachtfeste
Riem's Postkarten-Verlag, Elberfeld, Stadtbahnstr. 90. 1495

---

Neue **Mand Pianos**
und andere auf Miete und Teilzahlungen zu bequemen Bedingungen
**Brüning & Bongardt**
Hohestr. 28 **Barmen** Gemarkenstr. 22/24
1913 Verkauf 3116 Instrum.

---



**50 Couplets,** Vorträge, Soloszenen, Lieder, kl. Theaterstücke mit Klav.-Begl., neuester Vortragsmaterial, Bd. II nur Mk. 1.40. Band I mit 30 Seiten Not. u. 75 Vortragsnummern Mk. 1.40. Nachnahme 20 Pfg. mehr. Kataloge üb. illustr. Theater- u. Vortragsstücke u. Couplets gratis. Bill. Bezugsquelle für Klaviermusikalien, Masken, Noten, Bärte, Perücken, Kostümbedarfsartikel usw. **Anton Lindner, München,** Häberlstr. 11.

---

Enorme Vorteile bietet ein
**Schallplatten-Abonnement**
Prospekt gratis. Umtausch täglich gestattet. Immerwährende Abwechslg. Alb. Helms, Bremen 917, Hutfilterstr. 7

---

**Total-Ausverkauf** wegen Geschäfts-Aufgabe.
Das gesamte Lager besteht nur aus neuen Möbeln in tadelloser Ausführung.

Salons, Speise-, Wohn- und Schlafzimmer, Küchen, einzelne Büfetts, Bücherschränke, Schreibtische, Sofas etc.
**außergewöhnlich billig!**
Gekaufte Möbel können evtl. lagern.

**Möbellager Göddertz** Elberfeld **Island 6.**